

# LANDKREIS REUTLINGEN



Entwurf

HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

für das  
Haushaltsjahr

2016



<b>INHALTSÜBERSICHT</b>	<b>Seite</b>
<b>Haushaltssatzung</b>	4
<b>Systematik des Haushaltsplans und Neues kommunales Haushaltsrecht (NKHR)</b>	7
<b>Vorbericht</b>	12
<b>Zuordnung Sachkonten</b>	66
<b>Budgetierungsregeln</b>	68
<b>Gesamtplan</b>	71
Haushaltsquerschnitt	72
Gesamtergebnisplan	74
Gesamtfinanzplan	75
THH 1    Innere Verwaltung	77
THH 2    Sicherheit und Ordnung	129
THH 3    Schule, Kultur und Sport	161
THH 4    Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht	201
THH 5    Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	249
THH 6    Gesundheit	275
THH 7    Räumliche Planung und Entwicklung	291
THH 8    Bauen und Wohnen	305
THH 9    Abfallwirtschaft	313
THH 10    Verkehr und ÖPNV	321
THH 11    Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft	347
THH 12    Umweltschutz	365
THH 13    Wirtschaft und Tourismus	375
THH 14    Allgemeine Finanzwirtschaft	381
<b>Stellenplan</b>	389

**Anlagen zum Haushaltsplan**

1	Mittelfristige Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2014 - 2018	397
2	Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2014 - 2018	401
3	Entwicklung des Schuldenstandes	417
4	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	419
5	Entwicklung der Liquidität	421
6	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	423
7	Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Reutlingen	431
8	Verzeichnis der Kreisstraßen	435
9	Vorläufige Berechnung der Schlüsselzuweisungen	441
10	Übersicht über die Kreisumlage-Hebesätze der Landkreise in Baden-Württemberg	443
11	Übersicht über die Anteile der Kreisgemeinden an der Kreisumlage 2015	445
12	Interne Leistungsverrechnungen	447
13	Übersicht über die Wirtschaftslage und künftige Entwicklung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	455
	<b>Gemeindefreies Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“</b>	<b>459</b>
	<b>Glossar zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR)</b>	<b>491</b>

# Haushaltssatzung

## des Landkreises Reutlingen

### für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 34, 48 und 49 der Landkreisordnung Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 288/1987) i.V.m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBl. S. 581 ff., berichtigt S. 698/2000), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.04.2013 (GBl. S. 55/2013) und des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 22.04.2009 (GBl. S. 185/2009) hat der Kreistag am                      folgende **Haushaltssatzung für das Jahr 2016** beschlossen:

#### § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit den folgenden Beträgen	
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	294.934.572 EUR
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	292.984.245 EUR
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>1.3 Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	<b>1.950.328 EUR</b>
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0 EUR
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	<b>1.950.328 EUR</b>
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	<b>0 EUR</b>
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Saldo aus 1.5 und 1.8) von	<b>1.950.328 EUR</b>
2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit den folgenden Beträgen	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit von	293.150.125 EUR
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit von	285.206.337 EUR
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>2.3 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verw.tätigkeit</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	<b>7.943.788 EUR</b>
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.192.100 EUR
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	10.894.700 EUR
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	<b>8.702.600 EUR</b>
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	<b>758.812 EUR</b>
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	12.100.000 EUR
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	12.100.000 EUR
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	<b>0 EUR</b>
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
<b>2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	<b>- 758.812 EUR</b>

## **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

**7.100.000 EUR**

## **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf

**14.440.000 EUR**

## **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

**40.000.000 EUR**

## **§ 5 Hebesatz der Kreisumlage**

Der Hebesatz der Kreisumlage wird gemäß § 35 FAG auf

**34,25 v. H.**

der für das Haushaltsjahr 2016 festgestellten Steuerkraftsummen der zum Landkreis gehörigen Gemeinden festgesetzt.

Reutlingen, den .....

Der Vorsitzende des Kreistags

gez.

Thomas Reumann, Landrat





## **Systematik des Haushaltsplans und Neues kommunales Haushaltsrecht (NKHR)**

### **1. Vorbemerkung**

Seit Januar 2011 ist das NKHR beim Landratsamt Reutlingen im Einsatz. Der Haushaltsplan 2016 ist der sechste Haushalt der nach den Grundsätzen der kommunalen Doppik aufgestellt wurde. Neben den Planzahlen für das Haushaltsjahr 2016 weist der Haushaltsplan auch die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2015 sowie das vorläufige Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2014 aus. Das vorläufige Rechnungsergebnis 2014 eignet sich nur bedingt für Vergleichszwecke, da verschiedene Abschlussbuchungen wie z. B. die Abschreibungen, die Auflösung der Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen, die Wertberichtigungen sowie die Innere Leistungsverrechnung noch nicht gebucht sind.

### **2. Rechtliche Grundlagen**

Am 22.04.2009 hat der Landtag von Baden-Württemberg das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts beschlossen und im Zuge dieser Reform wurden die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) neu gefasst und traten zum 01.01.2010 in Kraft.

### **3. Die Doppik als neuer Rechnungsstil – was ist anders?**

Dem NKHR liegt die Systematik der kaufmännischen Buchführung zugrunde, in dem der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Aufwendungen und Erträgen und der vollständige Vermögens- und Schuldenbestand zu einem Stichtag in einer Bilanz dargestellt werden.

Daraus ergeben sich folgende Unterschiede zur Kameralistik:

- Vollständige Darstellung von Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen eines Haushaltsjahres durch Erfassung von Aufwendungen und Erträgen anstatt Ausgaben und Einnahmen.
- Vollständige Einbeziehung des Anlagevermögens in die Rechnungslegung (Vollvermögensrechnung).
- Haushaltsplan mit Budgetstruktur und Produktorientierung.
- Informationen über Produkte und Verwaltungsleistungen im Haushaltsplan mit der Möglichkeit, diese zur Grundlage von Zielvereinbarungen oder Vorgaben zu machen.

Leitidee des sogenannten Ressourcenverbrauchskonzeptes des NKHR ist es, dass jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen auch wieder erwirtschaftet. Deshalb muss gewährleistet sein, dass die anfallenden Aufwendungen durch entsprechende Erträge finanziert werden können. Für jedes Haushaltsjahr ist also ein Ausgleich von Ressourcenaufkommen (Ertrag) und Ressourcenverbrauch (Aufwand) erforderlich. Dabei wird der Werteverzehr von Vermögen in Form von Abschreibungen und in der laufenden Periode verursachte aber erst künftig zu erbringende Verpflichtungen in Form von Rückstellungen berücksichtigt.

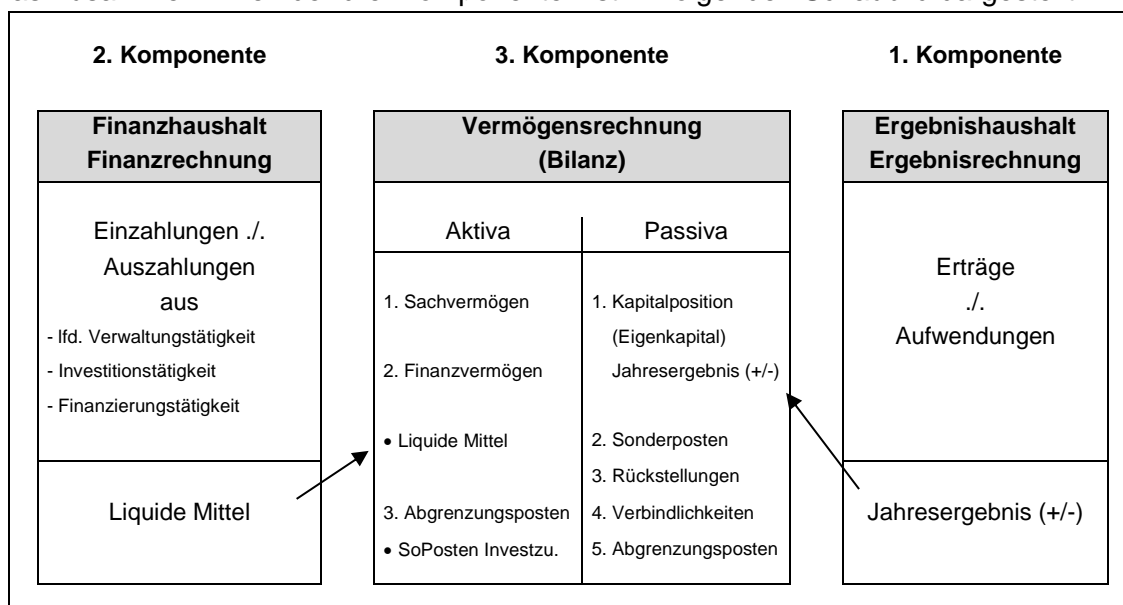


#### 4. Das Drei-Komponenten-System – was ist neu?

Das NKHR in Baden-Württemberg basiert auf einer Drei-Komponenten-Verbundrechnung.

- **Die Ergebnisrechnung** beinhaltet die ergebniswirksamen Vorgänge der Verwaltungstätigkeit. Sie ist mit einer handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung vergleichbar. Sie enthält alle Aufwendungen und Erträge und zeigt damit die Quellen des Ressourcenaufkommens und die Ursachen des Ressourcenverbrauchs. Das Jahresergebnis stellt eine Vermögensmehrung (Überschuss) oder -minderung (Fehlbetrag) dar. Die Ergebnisrechnung übernimmt im Wesentlichen die Funktion des Verwaltungshaushalts.
- **Die Finanzrechnung** enthält sämtliche Ein- und Auszahlungen einer Rechnungsperiode. Sie gibt unterjährig und beim Jahresabschluss Auskunft über die Liquiditätslage. Die Finanzrechnung ist eine Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsrechnung, die durch die Darstellung der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit (Darlehensaufnahmen und Tilgungen) Einblick in die Finanzlage gibt. Im Unterschied zur handelsrechtlichen Kapitalflussrechnung wird sie ganzjährig geführt und nicht nachträglich abgeleitet. Die Finanzrechnung übernimmt mit der Investitions- und Finanzierungsabrechnung Elemente des Vermögenshaushalts und des Sachbuchs für haushaltsfremde Vorgänge.
- **Die Vermögensrechnung (Bilanz)** dient der Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation der Kommune zum Bilanzstichtag. Die Aktivseite zeigt Höhe und Zusammensetzung des Vermögens, die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen finanziert ist und wie sich das Eigenkapital verändert. Die Bilanz hat die Funktion eines Wertespeichers.

Das Zusammenwirken der drei Komponenten ist im folgenden Schaubild dargestellt:



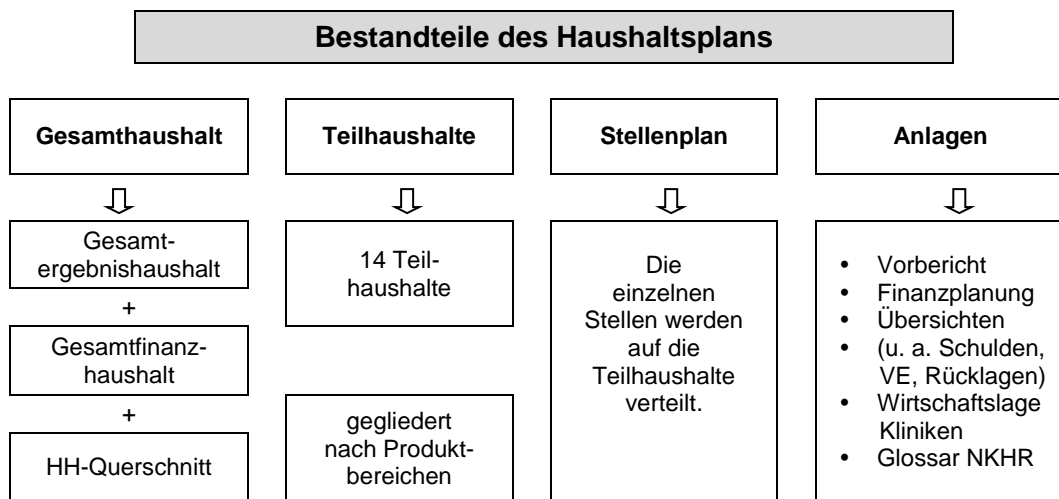




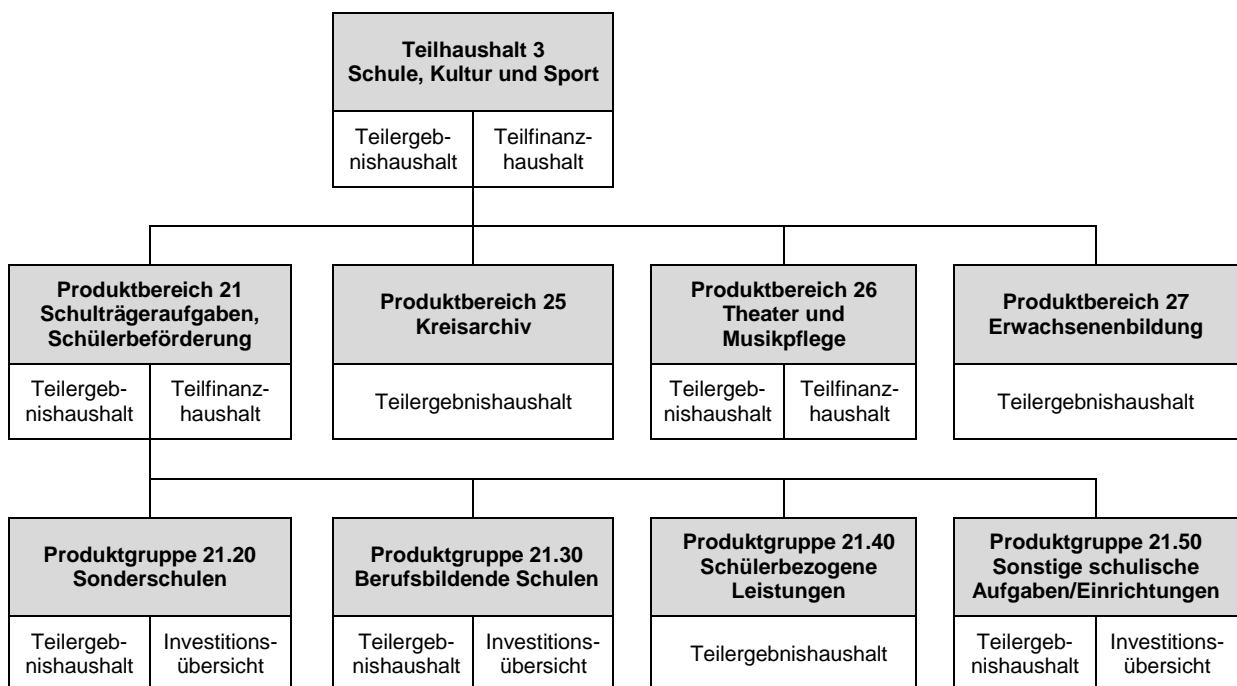
### 5. Bestandteile und Aufbau des Haushaltsplans

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen haben sich neben der Änderung der Buchungssystematik auch die Struktur und die Bestandteile des Haushaltsplans verändert. Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird ersetzt durch einen (Gesamt-)Ergebnis- und (Gesamt-)Finanzhaushalt. Die gewohnte Gliederung der Einzelpläne mit den verschiedenen Unterabschnitten und Haushaltsstellen wird ersetzt durch die Teilhaushalte. Innerhalb der Teilhaushalte werden die entsprechenden Produktgruppen und ggf. die Schlüsselprodukte sowie Kontengruppen dargestellt.

Nachfolgende Schaubilder verdeutlichen die Bestandteile und den Aufbau des Haushaltsplans:



Aufbau der Teilhaushalte am Beispiel Teilhaushalt 3 – Schule, Kultur und Sport





## Teilhaushalte

Gem. § 4 GemHVO ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern. Die Teilhaushalte sind produktorientiert, d.h. nach sachlich zusammenhängenden Leistungsbereichen zu bilden. Im vorliegenden Haushalt werden 14 Teilhaushalte gebildet:

<b>Teilhaushalt 1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	
	Produktbereich 11	Innere Verwaltung
<b>Teilhaushalt 2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	
	Produktbereich 12	Sicherheit und Ordnung
<b>Teilhaushalt 3</b>	<b>Schule, Kultur und Sport</b>	
	Produktbereich 21	Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung
	Produktbereich 25	Kreisarchiv
	Produktbereich 26	Theater und Musikpflege
	Produktbereich 27	Erwachsenenbildung
	Produktbereich 28	Sonstige Kulturpflege
	Produktbereich 42	Sport
<b>Teilhaushalt 4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht</b>	
	Produktbereich 31	Soziale Hilfen
	Produktbereich 37	Schwerbehindertenrecht u. soziales Entschädigungsrecht
<b>Teilhaushalt 5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	
	Produktbereich 36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Teilhaushalt 6</b>	<b>Gesundheit</b>	
	Produktbereich 41	Gesundheitsdienste
<b>Teilhaushalt 7</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>	
	Produktbereich 51	Räumliche Planung und Entwicklung
<b>Teilhaushalt 8</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>	
	Produktbereich 52	Bauen und Wohnen
<b>Teilhaushalt 9</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>	
	Produktbereich 53	Abfallwirtschaft
<b>Teilhaushalt 10</b>	<b>Verkehr und ÖPNV</b>	
	Produktbereich 54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
<b>Teilhaushalt 11</b>	<b>Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft</b>	
	Produktbereich 55	Natur- und Landschaftspflege
<b>Teilhaushalt 12</b>	<b>Umweltschutz</b>	
	Produktbereich 56	Umweltschutz
<b>Teilhaushalt 13</b>	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	
	Produktbereich 57	Wirtschaft und Tourismus
<b>Teilhaushalt 14</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	
	Produktbereich 61	Allgemeine Finanzwirtschaft

Innerhalb der Teilhaushalte werden folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

- Teil-Ergebnishaushalt einschl. Darstellung der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen sowie kalkulatorischer Kosten, die im Gesamtergebnis(haushalt) nicht ausgewiesen werden.



- Teil-Finanzhaushalt
- Informationen zu den einzelnen Produktgruppen mit dem verantwortlichen Amt, der Kurzbeschreibung, Zielen, Auftragsgrundlagen und soweit vorhanden Nennung der zugehörigen Produkte.
- Teil-Ergebnishaushalt der jeweiligen Produktgruppen
- Investitionsübersicht der einzelnen Produktgruppen.

## Produkte

Alle von der Verwaltung erbrachten Leistungen werden entsprechend dem „Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg“ in Produkten, Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst und in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt. Bei der Darstellung im Haushaltsplan hat sich die Verwaltung im Wesentlichen auf Produktgruppen beschränkt. Daneben wurden einzelne Schlüsselprodukte gebildet, die die jährlichen politischen Schwerpunkte des Landkreises aufgreifen.

Folgende acht Schlüsselprodukte wurden für das Haushaltsjahr 2016 definiert:

- 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung
- 12.26.01 Lebensmittelüberwachung
- 31.10.01 Hilfe zur Pflege
- 31.10.02 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 31.40.01 Verwaltung und Betrieb von Einrichtungen
- 36.20.02 Jugendsozialarbeit
- 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen
- 41.40.50 Gesundheitsberichterstattung, -planung

Diese Schlüsselprodukte werden im Haushaltsplan mit einer kurzen Beschreibung und einer Übersicht über die Aufwands- und Ertragsarten sowie der Investitionen dargestellt.

## 6. Haushaltsausgleich

Unabhängig vom Buchungsstil ist Dreh- und Angelpunkt der Haushaltsplanung nach wie vor der ordnungsgemäße Haushaltsausgleich. Der gesamte Ressourcenverbrauch eines Haushaltsjahres muss durch das Ressourcenaufkommen desselben Jahres ausgeglichen werden. Für den Haushaltsausgleich wird der Gesamtergebnishaushalt betrachtet. Maßgebliche Größe ist das „ordentliche Ergebnis“ als Saldo aus den „ordentlichen Erträgen“ (Ressourcenaufkommen) und „ordentlichen Aufwendungen“ (Ressourcenverbrauch). Somit sind auch die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Rückstellungen in den Haushaltsausgleich miteinzubeziehen. Der Finanzhaushalt muss nicht ausgeglichen werden, die liquiden Mittel sind jedoch nach wie vor rechtzeitig für ihren Zweck zur Verfügung zu stellen.

Im Glossar finden Sie weitere Informationen zu den wichtigsten Begriffen, die im neuen kommunalen Haushaltsrecht gebräuchlich sind.



# VORBERICHT

## Finanzwirtschaft Landkreis Reutlingen

### 1. Haushaltsjahr 2014

#### 1.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Am 11.12.2013 verabschiedete der Kreistag den Haushalt 2014 und setzte folgende Beträge fest:

a) Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	258.298.164 EUR
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	257.321.955 EUR
Veranschlagtes Gesamtergebnis von	976.209 EUR
b) Finanzhaushalt	
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf von	1.148.684 EUR
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit von	0 EUR
Saldo des Finanzhaushalts	-1.148.684 EUR
c) Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	6.700.000 EUR
d) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	8.930.000 EUR

Der Hebesatz für die Kreisumlage wurde von 32,5 % um 0,25 %-Punkte auf 32,75 % angehoben. Mit Erlass vom 22.01.2014 bestätigte das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 und genehmigte den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen sowie den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen.

#### 1.2 Vorläufiger Stand der Jahresrechnung 2014

##### 1.2.1 Ergebnisrechnung 2014

Der Verwaltungsausschuss wurde in den Sitzungen am 16.07.2014, 10.11.2014 und 16.03.2015 (KT-Drucksachen Nr. VIII-0734, Nr. IX-0066 und Nr. IX-0101) über die aktuelle finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres und über den vorläufigen Stand des Jahresergebnisses informiert. Wie bereits dargestellt sind im vorläufigen Rechnungsergebnis die Abschreibungen und die Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen sowie die Wertberichtigungen auf Forderungen noch nicht gebucht. Nach dem aktuellen Stand der Jahresrechnung ergaben sich folgende Entwicklungen



bei den Erträgen und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2014:

- **Kontengruppe Steuern und Abgaben**

Steuern und ähnliche Abgaben	Plan 2014 in EUR	Vorl. RE 2014 in EUR
Leistungen des Landes wegen der Umsetzung der Grundsicherung	1.720.000	1.766.468

Die Erträge aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Weitergabe Wohngeldentlastung Land) sind planmäßig eingegangen.

- **Kontengruppe laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)**

Zu den Zuweisungen und Zuschüssen gehören insbesondere die Schlüsselzuweisungen vom Land, die weiteren Zuweisungen vom Land nach dem FAG (u. a. Bußgelder, Verwaltungsgebühren usw.), die Grunderwerbsteuer sowie die Kreisumlage.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Erträgen:

Laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	Plan 2014 in EUR	Vorl. RE 2014 in EUR
Schlüsselzuweisungen vom Land (mangelnde Steuerkraft)	28.489.000	29.641.289
Zuweisungen Land § 29c FAG	1.710.000	1.225.709
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	8.648.500	8.929.394
<b>Summe</b>	<b>38.847.500</b>	<b>39.796.392</b>

#### Schlüsselzuweisungen

Der Kopfbetrag nach § 10 Abs. 2 FAG zur Ermittlung der Bedarfsmesszahlen der Landkreise wurde infolge der positiven Auswirkungen der November-Steuerschätzung 2014 um 7 EUR auf 594 EUR je Einwohner angehoben. Dies führte zu Mehrerträgen in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR.

#### Zuweisungen nach § 29c FAG

Die Berechnung der Zuweisungen für die Kleinkindförderung wurde gesetzlich neu geregelt. Ab dem Jahr 2014 trägt das Land unter Einbeziehung der Bundesmittel zur Betriebskostenförderung 68 % der Betriebsausgaben anstelle des bisherigen Festbetrages. Die geänderte Berechnung führte gegenüber der Planung zu geringeren Zuweisungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. EUR.

#### Bundesbeteiligung für die Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II

Die Bundesbeteiligung am Aufwand für Unterkunft und Heizung (KdU) (§ 46 Abs. 5 SGB II) fällt um ca. 0,3 Mio. EUR höher aus, da einerseits mehr Aufwendungen als erwartet entstanden sind und andererseits die Bundesbeteiligung im Juli, rückwirkend für das ganze Jahr 2014, von 35,3 % auf 35,9 % erhöht wurde.



- **Kontengruppe Sonstige Transfererträge**

Soziale Hilfen

Im Transferbereich entstehen Mehrerträge von insgesamt ca. 2,1 Mio. EUR. Diese sind im Wesentlichen durch Einmaleffekte aufgrund von Bafög-Nachzahlungen für stationäre Internatsfälle bei der Eingliederungshilfe begründet. Bei der Hilfe zur Pflege ergaben sich durch Einmaleffekte wie Darlehensrückzahlungen Mehrerträge in Höhe von ca. 0,15 Mio. EUR. Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung konnten durch zusätzliche Erträge wie z.B. Mütterrente Mehrerträge erzielt werden. In den Erträgen sind Forderungen enthalten, die nach dem derzeitigen Buchungsstand noch nicht wertberichtigt sind.

Kinder- und Jugendhilfe

Im Transferbereich bei der Kinder- und Jugendhilfe entstehen Mehrerträge von insgesamt ca. 0,7 Mio. EUR. Davon entfallen ca. 0,8 Mio. EUR auf den Bereich der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. In diesen Erträgen sind Forderungen enthalten, die noch nicht wertberichtigt sind. Weitere ca. 0,2 Mio. EUR entfallen auf den Bereich der Leistungen für die Kindertagesbetreuung. Im Bereich der Erzieherischen Hilfen sind Wenigererträge in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR entstanden, diese sind auf eine gesetzliche Änderung bei der Festsetzung von Kostenbeiträgen von Eltern zurückzuführen.

- **Kontengruppe Gebühren und ähnliche Abgaben**

Bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren konnte der Planansatz erreicht werden. Die geplante Inanspruchnahme der Gebührenrückstellung im Bereich Abfallwirtschaft in Höhe von ca. 1,29 Mio. EUR wird im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe des zur Kostendeckung erforderlichen Betrages gebucht.

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Von den sonstigen ordentlichen Erträgen (lfd. Nr. 9) erfolgt noch eine Umbuchung der Schulgelder in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR. Damit erfolgte der Haushaltsvollzug planmäßig.

- **Kontengruppe Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Die Kostenerstattungen liegen im vorläufigen Ergebnis ca. 2,7 Mio. EUR über dem Planansatz. Bei den pauschalen Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FLÜAG) für die vorläufige Unterbringung von Asylbewerbern ergeben sich Mehrerträge in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR.

Bei der Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Bundes- und Landesstraßen (Gemeinschaftsaufwand) ergaben sich Mehrerträge im Bereich des Bundes von ca. 0,2 Mio. EUR.



- **Kontengruppe Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen**

Auf Grund der zeitweisen Nichtbesetzung von freiwerdenden Stellen konnte der Planansatz eingehalten werden.

- **Kontengruppe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Aufwendungen:

<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>Plan 2014 in EUR</b>	<b>Vorl. RE 2014 in EUR</b>
Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	1.897.000	3.521.850
Streugut für Winterdienst	750.000	248.685
Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	668.000	430.532
<b>Summe</b>	<b>3.315.000</b>	<b>4.201.067</b>

Mehraufwendungen ergaben sich bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von ca. 1,6 Mio. EUR durch die Unterbringung der Asylbewerber und Flüchtlinge.

Insbesondere durch den milden Winter 2013/2014 konnten im Bereich des Winterdienstes (Streusalz, Unternehmerleistungen, Fahrzeuge und Geräte) geringere Aufwendungen in Höhe von ca. 0,6 Mio. EUR verzeichnet werden.

Der Planansatz für Sach- und Dienstleistungen konnte durch eine sparsame Bewirtschaftung weitgehend eingehalten werden.

- **Kontengruppe Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Durch einen verzögerten Mittelabfluss, insbesondere bei den laufenden Baumaßnahmen und den Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen, mussten die Kreditermächtigungen 2013 und 2014 noch nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Durch das weiterhin niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt konnten bei den Umschuldungen und dem neu aufgenommenen Darlehen günstige Zinssätze vereinbart werden. Das günstige Zinsniveau führte zudem zu Zinsersparnissen bei den Kassenkrediten. Dies führte insgesamt zu ca. 0,4 Mio. EUR geringeren Zinsaufwendungen.



- **Kontengruppe Transferaufwendungen**

<b>Transferaufwendungen*)</b>	<b>Plan 2014 in EUR</b>	<b>Vorl. RE 2014 in EUR</b>
Transferaufwendungen in der Sozial- und Jugendhilfe	77.337.050	79.173.682
davon entfallen auf:		
Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)	4.100.000	4.350.511
Eingliederungshilfe (Produkt 31.10.02)	31.482.000	32.830.837
Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31.10.05)	5.920.350	5.754.310
Hilfen für Flüchtlinge (Produktgruppe 31.30)	4.828.400	4.673.612

\*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

Bei der Eingliederungshilfe sind Mehraufwendungen in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR entstanden. Die Ursachen liegen im Wesentlichen an Vergütungserhöhungen für die Einrichtungen, gestiegenen Fallzahlen vor allem im ambulanten Bereich sowie weiter steigenden Aufwendungen bei den Inklusionen in Regeleinrichtungen.

Weitere ca. 0,3 Mio. EUR Mehraufwendungen ergaben sich in der Hilfe zur Pflege.

Der Anstieg liegt im Wesentlichen an den Fallzahlensteigerungen und den Tarifierhöhungen, die sich durch die im Laufe des Jahres abgeschlossenen Vergütungsverhandlungen ausgewirkt haben.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung entstanden Mehraufwendungen in Höhe von ca. 0,4 Mio. EUR. Bei den erzieherischen Hilfen lagen die Transferaufwendungen um ca. 0,3 Mio. EUR über dem Planansatz. Diese Mehraufwendungen ergeben sich aus zu gering geplanten Tarifierhöhungen und höheren Aufwendungen bei der Schulbegleitung.

- **Kontengruppe Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde der Planansatz derzeit um ca. 0,14 Mio. EUR überschritten. Die wesentlichen Abweichungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Plan 2014 in EUR</b>	<b>Vorl. RE 2014 in EUR</b>
Rechts- und Beratungskosten	912.000	780.151
Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf/Fachliteratur/ Vordrucke/Anzeigen)	1.452.400	1.160.022
Aufwand für Porto und Telekommunikation	530.400	476.918
Erstattungen an private Unternehmen für Winterdienst	335.000	213.828
Erstattung Delegation Sozialhilfe an die Stadt Reutlingen	37.760.950	38.770.896
Grundsicherung für Arbeitsuchende	27.480.000	27.939.784
<b>Summe</b>	<b>68.470.750</b>	<b>69.341.599</b>



Erstattung Sozialhilfeleistungen an die Stadt Reutlingen

Erstattungsleistungen*)	Plan 2014 in EUR	Vorl. RE 2014 in EUR
Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)	4.440.000	4.613.938
Eingliederungshilfe (Produkt 31.10.02)	22.495.000	23.115.670
Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31.10.05)	7.961.350	7.645.478

\*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

Die Erstattung der Sozialhilfeleistungen an die Stadt Reutlingen übersteigt den Planansatz um ca. 1,0 Mio. EUR. Die Gründe liegen vor allem an den gestiegenen Fallzahlen und den Vergütungserhöhungen.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Trotz der guten Wirtschaftslage lag die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) zum Ende des Jahres 2014 mit 5.715 BG leicht über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (Dezember 2013: 5.710). Gleichzeitig sind die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft weiter gestiegen. Weiter haben Kontingentflüchtlinge (z. B. aus Syrien) sofort Anspruch auf SGB II - Leistungen. Bei diesen fallen Wohnungsbeschaffungskosten an. In diesem Bereich sind deshalb Mehraufwendungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. EUR entstanden.

Wenigeraufwendungen ergaben sich u. a. bei den Rechts- und Beratungskosten, den Geschäftsaufwendungen, Porto und Telekommunikation sowie bei den Aufwendungen für Erstattungen an private Unternehmen für den Winterdienst.

## 1.2.2 Finanzrechnung 2014

- **Kontengruppe Einzahlungen aus Investitionszuwendungen**

Mit dem Neubau der Bahnübergänge in Marbach und Münsingen wurde im Jahr 2014 nicht begonnen. Die veranschlagten Investitionszuwendungen in Höhe von insgesamt 0,35 Mio. EUR konnten deshalb noch nicht vereinnahmt werden.



- **Kontengruppe Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen im Finanzhaushalt teilen sich wie folgt auf:

Auszahlungen für Baumaßnahmen	Plan 2014 in EUR	HH-Rest aus 2013 in EUR	verfügbar insgesamt in EUR	Vorl. RE 2014 in EUR
Asylbewerberunterkünfte (PG 11.24)	1.000.000	598.000	1.598.000	1.945.368
Schulen (Produktbereich 21)	687.000	1.515.000	2.202.000	2.261.656
Kreisstraßen (Produktgruppe 54.20)	2.590.000	175.000	2.765.000	544.692
Sonstige Baumaßnahmen	380.000	520.000	900.000	113.535
<b>Summe</b>	<b>4.657.000</b>	<b>2.808.000</b>	<b>7.465.000</b>	<b>4.865.251</b>

#### Asylbewerberunterkünfte

Für die Errichtung von Unterkünften für Asylbewerber wurden in den Haushalt 2014 1,0 Mio. EUR eingeplant. Außerdem stand noch ein Haushaltsrest aus dem Jahr 2013 in Höhe von ca. 0,6 Mio. EUR zur Verfügung. Insgesamt wurden im Jahr 2014 für Investitionen zur Bereitstellung von Asylbewerberunterkünften ca. 1,9 Mio. EUR ausbezahlt (vgl. hierzu KT-DS Nr. VIII-0709).

#### Schulen

Für den Erweiterungsbau der Theodor-Heuss-Schule wurden in den Haushalt 2014 keine Mittel eingeplant. Es stand noch ein Haushaltsrest aus dem Jahr 2013 zur Verfügung. Der Baubeginn erfolgte im August 2014. Im Jahr 2014 wurden insg. ca. 1,6 Mio. EUR ausbezahlt.

In den Haushalt 2014 wurden für die Einrichtung naturwissenschaftlicher Fachräume an der Laura-Schradin-Schule 0,557 Mio. EUR eingeplant. Zudem stand ein Haushaltsrest aus dem Jahr 2013 in Höhe von 0,24 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon wurden insgesamt ca. 0,567 Mio. EUR ausbezahlt.

#### Kreisstraßen

Die Realisierung des Neubaus der Straßenmeisterei Münsingen beginnt frühestens im Jahr 2016. Von den eingeplanten Haushaltsmitteln in Höhe von 0,7 Mio. EUR wurden ca. 0,05 Mio. EUR für Planungskosten ausbezahlt.

Für den Ausbau der K 6735 Marbach-Ödenwaldstetten standen im Haushalt 2014 insgesamt 0,83 Mio. EUR für die Planung und Durchführung der Maßnahme zur Verfügung. Hiervon wurden im Jahr 2014 in geringem Umfang Planungskosten ausbezahlt. Die Ausschreibung der Maßnahme erfolgte im Januar 2015.

- **Kontengruppe Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen**

Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen wurden im Jahr 2014 ca. 1,7 Mio. EUR veranschlagt. Daneben standen noch Haushaltsreste aus dem Jahr 2013 in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR zur Verfügung. Für die noch nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel wurden Haushaltsreste gebildet.



- **Kontengruppe Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen**

Zuschüsse zur Förderung von sozialen Einrichtungen für Ältere wurden planmäßig in Höhe von ca. 0,05 Mio. EUR ausbezahlt.

Zur Finanzierung der Baumaßnahme Neurologische Frührehabilitation Phase B in der Ermstarklinik Bad Urach wurden ca. 0,75 Mio. EUR ausbezahlt. Die Sanierung der Energiezentrale im Klinikum am Steinenberg in Reutlingen wurde mit ca. 1,25 Mio. EUR bezuschusst.

- **Kontengruppe Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten**

Es wurde ein neues Darlehen in Höhe von ca. 1,99 Mio. EUR aufgenommen. Die Kreditaufnahme ging noch zu Lasten der nicht ausgeschöpften Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2013. Daneben wurden Darlehen in Höhe von ca. 6,1 Mio. EUR umgeschuldet. Die noch nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus den Jahren 2013 und 2014 in Höhe von insgesamt ca. 9,7 Mio. EUR wurden im laufenden Haushaltsjahr 2015 in Anspruch genommen.

- **Kontengruppe Auszahlungen für die Tilgung von Krediten**

Auf bestehende Darlehen wurden planmäßige Tilgungen in Höhe von ca. 6,5 Mio. EUR geleistet. Daneben wurden Darlehen in Höhe von ca. 6,1 Mio. EUR umgeschuldet. Bei einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von ca. 9,9 Mio. EUR konnte die ordentliche Tilgung von Krediten erwirtschaftet werden.

### **1.2.3 Liquidität und Schuldenstand**

Insbesondere durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH war die Liquidität des Landkreises im Haushaltsjahr 2014 sehr angespannt. Deshalb wurden zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises Kassenkredite bis zu 28,0 Mio. EUR aufgenommen. Zum 31.12.2014 beträgt der Schuldenstand des Landkreises ohne Kassenkredite 75,1 Mio. EUR (272 EUR/Einwohner). Zum Vergleich betrug der Schuldenstand am 31.12.2013 79,7 Mio. EUR (290 EUR/Einwohner).



## 2. Haushaltsjahr 2015

### 2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Der Kreistag verabschiedete den Haushalt 2015 am 15.12.2014 und setzte folgende Beträge fest:

a) Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	276.837.562 EUR
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	275.219.303 EUR
Veranschlagtes Gesamtergebnis von	1.618.259 EUR
b) Finanzhaushalt	
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf von	1.945.156 EUR
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus	
Finanzierungstätigkeit von	0 EUR
Saldo des Finanzhaushalts	-1.945.156 EUR
c) Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für	
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
(Kreditermächtigung) von	7.100.000 EUR
d) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	12.080.000 EUR

Der Hebesatz für die Kreisumlage wurde von 32,75 % um 1,50 %-Punkte auf 34,25 % angehoben. Mit Erlass vom 23.01.2015 bestätigte das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 und genehmigte den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen sowie den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen.

### 2.2 Haushaltsvollzug 2015

#### 2.2.1 Ergebnisrechnung 2015

Der Verwaltungsausschuss wurde in seiner Sitzung am 15.07.2015 (KT-Drucksache Nr. IX-0137) über die aktuelle finanzielle Entwicklung des laufenden Haushaltsjahres informiert. In den einzelnen Bereichen zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

- **Produktgruppe 11.24 - Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 wurde von einer Erweiterung der Unterbringungskapazitäten für Asylbewerber und Flüchtlinge auf 1.200 Plätze ausgegangen. Tatsächlich werden bis Ende des Jahres 2.800 Plätze benötigt und auch aufgebaut. Dies führt zu Mehraufwendungen in Höhe von mindestens ca. 1,2 Mio. EUR.



- **Produktgruppe 61.10 - Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz**

Nach den Mitteilungen des Statistischen Landesamtes ergeben sich auf der Basis einer höheren Steuerkraftsumme und einer der Berechnung zugrunde liegenden höheren Einwohnerzahl sowie einer Abschlusszahlung für 2014 bei den Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft (Schlüsselzuweisungen) Mehrerträge in Höhe von ca. 0,1 Mio. EUR.

- **Produktgruppe 61.10 - Grunderwerbsteuer**

Das bisherige Aufkommen im Jahr 2015 liegt deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach der aktuellen Prognose wird ein Gesamtaufkommen 2015 von bis zu 14,0 Mio. EUR erwartet. Das sind ca. 2,5 Mio. EUR mehr als veranschlagt.

- **Verwaltungsgebühren, Bußgelder**

Nach dem bisherigen Verlauf wird der Haushaltsansatz von 5,7 Mio. EUR bei den Verwaltungsgebühren mit ca. 6,0 Mio. EUR (2014: 5,8 Mio. EUR) um ca. 0,3 Mio. EUR überschritten. Bei den Bußgeldern kann der Haushaltsansatz von 1,91 Mio. EUR voraussichtlich erreicht werden (2014: 1,79 Mio. EUR).

- **Personalaufwendungen**

Bei den Personalaufwendungen (Haushaltsansatz: 46,13 Mio. EUR) kann der Haushaltsansatz voraussichtlich eingehalten werden - trotz erheblicher Mehraufwendungen für zusätzliches Personal zur Betreuung, Versorgung und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

- **Soziale Leistungen**

Nach dem derzeitigen Stand kann der Haushaltsplanansatz bei den Leistungen im Teilhaushalt 4 (Soziale Leistungen) voraussichtlich eingehalten werden. Im Teilhaushalt 5 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) wird voraussichtlich ein erhöhter Zuschussbedarf in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR entstehen. Die Situation bei den einzelnen Produktgruppen sieht wie folgt aus:

- **Produktgruppe 31.10 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**

Produkt 31.10.01 – Hilfe zur Pflege

In der Hilfe zur Pflege ist voraussichtlich mit einem höheren Zuschussbedarf in Höhe von ca. 0,4 Mio. EUR zu rechnen. Wesentliche Ursache ist, dass durch die Umsetzung der Vorgaben der Landesheimbauverordnung (dadurch Wegfall von Doppelzimmern) und Brandschutzvorgaben in verschiedenen Einrichtungen Umzüge von Bewohnern aus bisher günstigen Heimen in teurere Einrichtungen erfolgt sind.

Daneben gibt es aufgrund von Änderungen im Wohngeldrecht, die zum 01.01.2015 in Kraft traten, und der Vorgabe durch die Bundesauftragsverwaltung, weniger Fälle mit Anspruch auf Wohngeld und niedrigere Wohngeldansprüche.



#### Produkt 31.10.02 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Aus heutiger Sicht kann trotz weiter steigender Antragszahlen der Planansatz um ca. 1,0 Mio. EUR unterschritten werden. Dies liegt allerdings im Wesentlichen an Einmalwirkungen durch Nachzahlungen von BaföG-Erstattungen in einer voraussichtlichen Größenordnung von ca. 2,5 Mio. EUR.

#### Produkt 31.10.05 – Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Der Zuschussbedarf bei der Hilfe zum Lebensunterhalt wird voraussichtlich um rund 0,5 Mio. EUR überschritten. Aufgrund eines Urteils des Bundessozialgerichts hat der Bund im April 2015 die Kommunen angewiesen, für Personen, die in keinem eigenen Haushalt leben, nicht mehr die bisherige Regelbedarfsstufe 3, sondern die höhere Regelbedarfsstufe 1 zu gewähren. Die Regelung ist rückwirkend ab 01.01.2013 umzusetzen. Der Nachzahlungsaufwand in der Grundsicherung SGB XII beträgt ca. 0,78 Mio. EUR.

- **Produktgruppe 31.20 - Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II**

Der erwartete Zuschussbedarf liegt bisher mit rund 0,6 Mio. EUR unter dem Plan. Dies liegt vor allem an einmaligen Mehrerträgen von ca. 0,4 Mio. EUR. Die gute Konjunkturlage führt dagegen im laufenden Jahr nicht zu weiteren nennenswerten Reduzierungen der Bedarfsgemeinschaften (BG). Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge haben sofort Anspruch auf SGB II Leistungen, die Zahl der BG wird daher bis Ende des Jahres ansteigen.

- **Produktgruppe 31.30 - Hilfen für Flüchtlinge**

Durch den Zustrom von Asylbewerbern wird der Planansatz um ca. 0,9 Mio. EUR überschritten werden.

- **Produktgruppe 31.40 - Verwaltung und Betrieb von Unterkünften**

Die anteilige Kostenerstattungspauschale für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen liegt mit voraussichtlich ca. 3,6 Mio. EUR im Bereich des Planansatzes und deckt die unabwiesbaren Mehraufwendungen bei weitem nicht ab. Die 2015 entstehenden Mehraufwendungen werden daher zu einer Ergebnisverschlechterung führen.

- **Produktbereich 36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Bei Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen liegt der Zuschussbedarf derzeit noch im Plan.

Bei Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und Familien wird derzeit von einer Planüberschreitung mit ca. 1,7 Mio. EUR ausgegangen. Durch die Zuweisung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen fallen höhere Aufwendungen an. Die Aufwendungen werden in der Regel von einem überörtlichen Träger zeitverzögert erstattet. Derzeit belaufen sich die durchschnittlichen Fallkosten für einen unbegleiteten



minderjährigen Flüchtling auf monatlich 5.000 EUR. Es ist damit zu rechnen, dass dem Landkreis Reutlingen dieses Jahr 60 bis 80 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zugewiesen werden.

Im Rahmen der Schulbegleitung von seelisch behinderten Kindern und Jugendlichen ist ein Fallanstieg zu verzeichnen. Hier werden aufgrund der psychischen Problematik der Kinder und Jugendlichen in vielen Fällen Fachkräfte benötigt. Die Änderung des Schulgesetzes ist erfolgt. Die Zuweisungen für das Schuljahr 2015/2016 werden erst im September 2016 eingehen.

Bei Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege ist derzeit von einem um ca. 0,2 Mio. EUR höheren Zuschussbedarf auszugehen.

- **Produktgruppe 41.10 - Krankenhäuser**

Für den Ausgleich der bis zum 31.12.2012 entstandenen Bilanzverluste bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurden im Haushalt 2015 6,575 Mio. EUR eingeplant und bis Ende Juni 2015 ausbezahlt.

- **Produktgruppe 54.20 - Kreisstraßen**

Insbesondere gegenüber dem milden und schneearmen Winter 2013/2014 führte der vergangene Winter 2014/2015 wieder zu deutlich höheren Aufwendungen für Streugut, Fahrzeugkosten und Erstattungen an private Unternehmen. Die für den Bereich des Winterdienstes eingeplanten Haushaltsmittel wurden bereits zu 2/3 in Anspruch genommen. Das Ergebnis hängt nun vom Verlauf des Winters 2015/2016 ab. Die Unterhaltungsmittel für Bundes- und Landesstraßen wurden 2015 erhöht. Zusammen mit einer Nachzahlung für 2014 für die Unterhaltung der Landesstraßen erhält der Landkreis Reutlingen dadurch ca. 0,3 Mio. EUR mehr als im Haushalt 2015 geplant.

## 2.2.2 Finanzrechnung 2015

- **Produktgruppe 11.24 - Asylbewerberwohnheime**

Für die Errichtung von Unterkünften für Asylbewerber wurden in den Haushaltsplan 2015 2,5 Mio. EUR eingeplant. Für den Erwerb und Umbau des Gebäudes Allensteinstraße 46 (ehemaliges IB-Wohnheim) in Reutlingen wurden bisher ca. 2,36 Mio. EUR ausbezahlt.

- **Produktgruppe 21.30 - Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule**

Der Baubeginn zur Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule erfolgte im Jahr 2014. Für die Weiterführung der Baumaßnahme stehen im Haushaltsplan 2015 insgesamt 3,2 Mio. EUR zur Verfügung. Entsprechend dem Baufortschritt wurden hiervon im Jahr 2015 bisher ca. 2,2 Mio. EUR ausbezahlt. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich rechtzeitig zum Beginn des Schuljahres 2015/2016.





- **Produktgruppe 41.10 - Krankenhäuser**

Für Investitionsmaßnahmen bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurden in den Haushalt 2015 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt ca. 2,0 Mio. EUR eingeplant. Aus dem Jahr 2014 steht zudem noch ein Haushaltsrest in Höhe von ca. 1,7 Mio. EUR zur Verfügung. Am 28.04.2015 wurden zur Finanzierung der Sanierung der Energiezentrale im Klinikum am Steinenberg Reutlingen ca. weitere 2,0 Mio. EUR ausbezahlt.

- **Produktgruppe 54.20 - K 6735 Ausbau Marbach-Ödenwaldstetten**

Die Vergabe der Belagsarbeiten für den Ausbau der K 6735 zwischen Gomadingen-Marbach und Hohenstein-Ödenwaldstetten erfolgte in der Sitzung des Kreistags am 23.03.2015. Für die Durchführung der Baumaßnahme wurden im Haushaltsplan 2015 ca. 0,327 Mio. EUR bereitgestellt. Außerdem stehen noch Haushaltsreste aus dem Jahr 2014 in Höhe von insgesamt ca. 0,832 Mio. EUR zur Verfügung.

### **2.2.3 Liquidität**

Insbesondere durch die zur Verfügungstellung von Betriebsmittelkrediten an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH war die Liquidität des Landkreises in den ersten fünf Monaten weiter sehr angespannt. Deshalb wurden zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises bereits Kassenkredite bis zu einer Höhe von 35,0 Mio. EUR aufgenommen. Zur Finanzierung der laufenden Investitionsmaßnahmen wurden bisher langfristige Kredite in Höhe von insgesamt ca. 10,18 Mio. EUR aufgenommen.

## **3. Haushalt 2016**

### **3.1 Konjunktorentwicklung und Steuereinnahmen in Deutschland**

Die Deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Nach dem Monatsbericht August 2015 des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) setzte sich im 2. Quartal 2015 der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland fort. Gemäß der Schnellmeldung des Statistischen Bundesamts stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Vierteljahr 2015 preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,4 % an und damit etwas stärker als im 1. Vierteljahr 2015. Nach Einschätzung des BMF dürfte sich der konjunkturelle Aufschwung in einem moderaten Tempo fortsetzen. Allerdings bestehen vor allem im außenwirtschaftlichen Umfeld Abwärtsrisiken. Neben der Staatsschuldenkrise Griechenlands lässt sich bis heute nicht absehen, wie sich die Finanzmarkturbulenzen in China auf das dortige Wirtschaftswachstum und damit auch auf die deutschen Exporte auswirken werden.

Die deutschen Staatsfinanzen haben sich im Jahresverlauf 2015 günstig entwickelt (Deutsche Bundesbank Monatsbericht August 2015). Die Deutsche Bundesbank geht für das laufende und kommende Jahr von einem relativen stabilen gesamtstaatlichen Überschuss in einer Größenordnung von 0,5 % des BIP und einem Rückgang der Staatsschuldenquote aus.





Zur 19. Sitzung des Arbeitskreis Stabilitätsrat am 08.07.2015 in der die kurz- und mittelfristige Vorausschätzung zur Entwicklung der öffentlichen Haushalte in Deutschland bis 2019 diskutiert wurde, legte das BMF eine neue Mittelfristprojektion für die öffentliche Haushalte für die Jahre 2015 bis 2019 vor. Für das Jahr 2015 erwartet das BMF einen Anstieg des nominalen BIP von 3,8 %, für 2016 von 3,3 %, für 2017, 2018 und 2019 von jeweils 3,2 %. Die Ergebnisse dieser Schätzung bestätigten die Aussicht auf dauerhafte Überschüsse der öffentlichen Haushalte. Nach der Einschätzung des BMF wird in dieser Legislaturperiode die Grundlage geschaffen, um die Schuldenquote innerhalb von zehn Jahren wieder unter die Maastricht-Obergrenze von 60 % des BIP zurückzuführen. Das BMF geht davon aus, dass die positive Entwicklung der öffentlichen Haushalte mittelfristig zu einem kontinuierlichen Rückgang der Schuldenquote auf voraussichtlich 61,5 % im Jahr 2019 führt.

Trotz dieser positiven Gesamtentwicklung können nach der Einschätzung des Bundes die Kommunalhaushalte nur mit einem leichten Überschuss von 0,5 Mrd. EUR rechnen, der 2016 in ein entsprechendes Defizit dreht. Für 2017 erwartet der Bund für die Kommunen wieder einen leichten Überschuss von 0,5 Mrd. EUR. Trotz der Stärkung der Kommunalfinanzen ab 2018 um 5 Mrd. EUR wird für 2018 und 2019 jeweils nur ein Überschuss von ca. 2 Mrd. EUR erwartet. Die Schätzung der kommunalen Spitzenverbände entspricht bis 2017 dieser Einschätzung. Ab 2018 liegen die Prognosen vor allem aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen im nicht-steuerlichen Einnahmebereich um ca. 2 Mrd. EUR auseinander. Daneben stellt der prognostizierte Anstieg bei den sozialen Leistungen um mindestens 2,0 Mrd. EUR pro Jahr eine enorme Belastung für die kommunalen Haushalte dar. Bis zum Jahr 2018 erwarten die kommunalen Spitzenverbände bundesweit einen Anstieg der Ausgaben für diese Leistungen auf mehr als 58,5 Mrd. EUR (nach 47 Mrd. EUR im Jahr 2013).

### **3.2 Entwicklungen in Baden-Württemberg**

Auch die Wirtschaft in Baden-Württemberg setzt ihren Wachstumskurs fort. Nach Einschätzung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg dürfte 2015 das reale BIP um knapp 2 % zulegen. Im 1. Quartal 2015 konnte Baden-Württemberg sein reales BIP um gut 1,5 % steigern. Die Verbraucherpreise stiegen in Baden-Württemberg im 2. Quartal um 0,4 % an. Die Arbeitslosenquote belief sich im Juni 2015 auf 3,7 %.

Die Kommunen in Baden-Württemberg konnten 2014 mit 422 Mio. EUR erneut einen positiven Finanzierungssaldo erwirtschaften. Dieser lag über den Erwartungen, aber deutlich unter dem Vorjahreswert von 711 Mio. EUR. Während die Einnahmen der laufenden Rechnung um 4 % oder 1,1 Mrd. EUR stiegen, sind die Ausgaben der laufenden Rechnung stärker um 4,6 % oder 1,2 Mrd. EUR gestiegen. Der Anstieg der Sozialausgaben der Kommunen in Baden-Württemberg setzte sich mit 263,3 Mio. EUR oder 4,8 % fort. Für das Jahr 2015 rechnet der Gemeindefinanzbericht 2015 (BWGZ 15-16/2015) mit einem Finanzierungssaldo von etwa 200 Mio. EUR.



### 3.3 Entwicklung im Landkreis Reutlingen

Der Geschäftsklimaindex der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, der sich aus der aktuellen Geschäftslage und der Prognose für die nächsten zwölf Monate errechnet, hat sich seit Jahresbeginn 2015 deutlich verbessert, nachdem er noch im Herbst 2014 einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen hatte. Gegenwärtig beträgt er 135 Punkte und liegt damit deutlich im positiven Bereich über der 100-Punkte-Marke.

Nach dem Bericht der Handwerkskammer (Konjunktur im Handwerk Quartal 02/2015) beurteilen die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk die Geschäftslage im zweiten Quartal 2015 besser als vor zwölf Monaten. Aktuell sind 61,8 % der befragten Unternehmen mit ihrer Geschäftslage rundum zufrieden. 7,0 % äußerten sich negativ. Der Index aus positiven und negativen Äußerungen zur Geschäftslage liegt aktuell bei plus 54,8 Punkten nach 48,2 Punkten im Vorquartal. Daneben hat sich die Auftragslage spürbar verbessert.

Im Juni dieses Jahres konnte die Agentur für Arbeit Reutlingen einen neuen Höchststand an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Region verzeichnen. Im Landkreis Reutlingen war im Juni die Arbeitslosigkeit weiter rückläufig und die Arbeitslosenquote sank auf 3,6 % (2014: 3,7 %). Im Juli und August musste jedoch ein saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichnet werden.

Die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen für das Jahr 2016 sind um 14,5 Mio. EUR (4,3 %) auf 352,4 Mio. EUR bzw. 1.272 EUR je Einwohner gestiegen. Landesweit können die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Anstieg der Steuerkraftsummen von 5,4 % auf 11.171 Mio. EUR bzw. 1.286 EUR je Einwohner verzeichnen.

Der Landkreis Reutlingen kann damit nach dem leichten Rückgang der Steuerkraftsummen für das Jahr 2015 wieder einen Anstieg erwarten. Die Steuerkraftsumme je Einwohner liegt jedoch weiterhin unter dem Durchschnitt der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg.

Der Haushaltsplanung 2016 liegen die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung, die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses 2016, das vorläufige Rechnungsergebnis des Jahres 2014 sowie die Prognosen für das Rechnungsergebnis 2015 zu Grunde.

Die Ergebnisse der Erhebungen für den Soziallastenausgleich nach § 21 FAG und für den Status-Quo-Ausgleich nach § 22 FAG sowie die Ergebnisse der Schulkostenerhebung für die Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs noch nicht vor. Nach Eingang der Ergebnisse können sich während den Beratungen zum Haushaltsplan noch Änderungen ergeben.

Daneben werden durch den weiteren Anstieg von Asylbewerbern und Flüchtlingen seit Juni 2015 für die Betreuung, Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern und Flüchtlinge deutlich höhere Planansätze und zusätzliche Stellen erforderlich. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs wurde mit ca. 1.500 Personen in der vorläufigen Unterbringung und 500 Personen in der Anschlussunterbringung im Jahr 2016 geplant. Nach den aktuellen Erkenntnissen ist bis Ende des Jahres 2016 mit 5.000



in der vorläufigen Unterbringung und 2.000 Personen in der Anschlussunterbringung zu rechnen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen werden die aktualisierten Zahlen in die Gremien des Kreistags eingebracht. Die Bewältigung dieser Aufgabe wird eine Überprüfung und gegebenenfalls Neujustierung der (kommunal)politischen Prioritäten und deren Finanzierung zur Folge haben. Die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge wird alle gesellschaftlichen Kräfte für eine lange Zeit in Anspruch nehmen. Stellvertretend sei hier nur die Beschaffung von Wohnraum in einem angespannten Wohnungsmarkt sowie die Integration der Menschen im Arbeitsmarkt genannt. Auch auf die Träger der Sozial- und Jugendhilfe sowie der Schulen werden auf Jahre hinaus erhebliche Herausforderungen zukommen.

Die Grundzüge des Haushaltsplanentwurfs lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Das Haushaltsvolumen 2016 steigt von 300,15 Mio. EUR um 17,78 Mio. EUR (5,92 %) auf 317,93 Mio. EUR.
- Der Kreisumlagehebesatz wird entgegen der mittelfristigen Finanzplanung nicht erhöht und bleibt bei 34,25 %. Das Aufkommen aus der Kreisumlage liegt um 1,45 Mio. EUR unter der mittelfristigen Finanzplanung für 2016.
- Für die Planung der Personalaufwendungen 2016 liegen die zeitverzögerte Besoldungsanpassung bei den Beamten aus dem Jahr 2015 sowie eine angenommene Tarifierhöhung für die Beschäftigten in 2016 zu Grunde. Daneben wurden für Beförderungen, Stufensteigerungen und Stellenschaffungen zusätzliche Aufwendungen eingeplant.
- Trotz der weiterhin positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung steigen die Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfereich stetig an. Der Nettoressourcenbedarf für diese Bereiche wird im Jahr 2016 mit 132,54 Mio. EUR (2015: 125,12 Mio. EUR) einen neuen Höchststand erreichen.

Gründe sind:

- Den größten Aufwandsposten im Kreishaushalt stellt die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit ordentlichen Aufwendungen von ca. 62,88 Mio. EUR dar. Dies sind 3,55 Mio. EUR (5,98 %) mehr als noch im Haushalt 2015 veranschlagt wurden. Auch in den weiteren Jahren ist mit jährlichen Aufwandssteigerungen von über 3,0 Mio. EUR zu rechnen.

Ausgelöst ist dies einerseits durch stetig steigende Fallzahlen, andererseits steigen die Entgelte für die einzelnen Leistungen überdurchschnittlich an. Der im Jahr 2010 begonnene Steuerungsprozess wird konsequent fortgesetzt, um den weiteren finanziellen Anstieg zu dämpfen. Ohne eine weitergehende finanzielle Beteiligung des Bundes können die Aufwendungen für diesen Bereich auf Dauer von den Kommunen jedoch nicht getragen werden. Die kommunale Entlastung in Höhe von jährlich 1 Mrd. EUR in den Jahren 2015 bis 2017 ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Die Entlastung wird auch 2016 hälftig über eine Erhöhung des kommunalen Umsatzsteueranteils im Finanzausgleichsgesetz und hälftig über eine Erhöhung der Landesquoten bei der KdU-Beteiligung im SGB II erfolgen. Die Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen werden 2016 dadurch zusätzlich



ca. 1,6 Mio. EUR und der Landkreis ca. 0,9 Mio. EUR erhalten. Im Jahr 2017 wird der Bund einmalig die kommunalen Finanzen um weitere 1,5 Mrd. EUR stärken. Dabei soll 1 Mrd. EUR über höhere Umsatzsteueranteile an die Städte und Gemeinden fließen und 500 Mio. EUR über einen erhöhten KdU-Anteil an die Land- und Stadtkreise ausbezahlt werden. Die Landkreise in Baden-Württemberg werden davon ca. 23 Mio. EUR erhalten.

- Bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II lagen 2015 in den ersten 5 Monaten die Zahl der Bedarfsgemeinschaften unter den Zahlen von 2014. Dagegen ist die Zahl der Arbeitslosen seit Februar 2015 angestiegen. Die Zahl der sogenannten „Ergänzer“ hat sich auf hohem Niveau stabilisiert (KT-Drucksache Nr. IX-0167). Die Aufwendungen und Erträge wurden im Haushaltsplanentwurf 2016 an diese Entwicklung angepasst. Es wird jedoch weiterhin eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung unterstellt.
- Durch die hohen Zugangszahlen bei den Asylbewerbern und Flüchtlingen mussten für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung erhebliche Mehraufwendungen für Gebäude, Sachmittel, Personal und Transferleistungen eingeplant werden. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs wurde noch von durchschnittlich 1.500 Personen in den Gemeinschaftsunterkünften ausgegangen. Nach den aktuellen Zugangszahlen muss der Landkreis bereits in diesem Jahr voraussichtlich bis zu 2.800 Personen aufnehmen. Die finanziellen Auswirkungen werden noch berechnet und mit einer Änderungsliste in die Beratungen eingebracht. Dabei wird auf die Finanzausgabe von Bund und Land, die Kosten für die Unterbringung, Versorgung und soziale Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen zu tragen, vertraut.
- Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe erhöht sich der Nettoressourcenbedarf insbesondere durch die Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen in Regeleinrichtungen (Schulbegleitung) sowie durch den Anstieg der Vergütungen auf 38,63 Mio. EUR. Durch den Zustrom von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen werden auch hier Änderungen des Haushaltsplanentwurfs erforderlich.
- Zur Verbesserung und Stabilisierung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurde das „Zukunftskonzept Kreiskliniken Reutlingen 2018“ entwickelt und die Eckpunkte vom Kreistag am 24.03.2014 (KT-Drucksachen Nr. VIII-0679 bis Nr. VIII-0679/2) befürwortet. Eine Säule dieses Konzepts ist der Ausgleich der aufgelaufenen Bilanzverluste durch den Alleingesellschafter Landkreis Reutlingen. Im Haushaltsplanentwurf wurden zum Ausgleich der im Jahr 2013 entstandenen Bilanzverluste bei der Produktgruppe 41.10 Krankenhäuser 6,3 Mio. EUR eingestellt.

Nachdem die Jahre von 2006 bis 2010 genutzt wurden, um die Verschuldung des Landkreises von ca. 81,5 Mio. EUR auf ca. 56,9 Mio. EUR zurückzuführen, ist der Schuldenstand des Landkreises seit 2011 wegen der Finanzierung der Investitionen in den Kreiskliniken und den Beruflichen Schulen wieder deutlich angestiegen. Zum 31.12.2015 wird die Verschuldung des Landkreises (ohne Kassenkredite) voraussichtlich bei



ca. 85,19 Mio. EUR liegen. Nach der aktuellen Schuldenstandstatistik des Statistischen Landesamts hat der Landkreis Reutlingen die zweithöchste Pro-Kopf-Verschuldung der Landkreise in Baden-Württemberg. Die gute wirtschaftliche Lage müsste daher für einen Schuldenabbau genutzt werden. Angesichts der finanziellen Beiträge der Städte und Gemeinden zur Sanierung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wird aber vorgeschlagen, lediglich das Ziel einer Netto-Null-Neuverschuldung beim Landkreis Reutlingen zu erreichen. Mit dem höheren Aufkommen aus der Kreisumlage soll erneut der Ausgleich der Bilanzverluste der Kreiskliniken Reutlingen GmbH finanziert werden.

### 3.4 Wesentliche Eckwerte des Entwurfs des Haushalts 2016

	Haushalt 2016 EUR	Haushalt 2015 EUR
<b>Gesamtergebnishaushalt</b>		
Summe der ordentlichen Erträge	294.934.572	276.837.562
Summe der ordentlichen Aufwendungen	-292.984.245	-275.219.303
Ordentliches Ergebnis	1.950.328	1.618.259
Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden	352.433.094	336.439.216
Hebesatz der Kreisumlage	34,25 %	34,25 %
Aufkommen aus der Kreisumlage	120.708.000	115.230.000
<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>		
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.943.788	7.399.294
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.192.100	1.869.100
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.894.700	-11.213.550
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-758.812	-1.945.156
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-758.812	-1.945.156



### 3.5 Gesamtergebnishaushalt - Übersicht über die Erträge und Aufwendungen des Entwurfs des Haushalts 2016

Die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Ifd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf 2016	Plan 2015
			EUR	EUR
			1	2
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.400.000	1.300.000
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	242.648.025	234.318.400
3	+	Sonstige Transfererträge	6.556.600	7.534.500
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	10.273.275	9.214.912
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.164.700	1.832.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.424.450	21.761.100
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	111.700	574.350
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	129.000	45.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	226.822	256.400
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>294.934.572</b>	<b>276.837.562</b>
11	-	Personalaufwendungen	-47.374.642	-45.062.659
12	-	Versorgungsaufwendungen	-472.200	-417.909
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.897.060	-17.770.550
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-7.661.658	-8.226.200
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.595.850	-2.711.270
16	-	Transferaufwendungen	-109.488.050	-101.178.033
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.494.785	-99.852.682
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-292.984.245</b>	<b>-275.219.303</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.950.328</b>	<b>1.618.259</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.950.328</b>	<b>1.618.259</b>
<b>22</b>	<b>+</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23</b>	<b>-</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>1.950.328</b>	<b>1.618.259</b>



### 3.5.1 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

#### Erträge

##### Ifd. Nr. 1 - Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben zählen die Jagdsteuer und die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger. Seit dem Jagdjahr 2013 wird keine Jagdsteuer mehr erhoben (KT-Drucksachen Nr. VIII-0181 bis Nr. VIII-0181/3).

Der Ansatz entwickelt sich wie folgt:

Steuern und ähnliche Abgaben	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Leistungen des Landes wegen der Umsetzung der Grundsicherung	1.400.000	1.300.000
<b>Summe</b>	<b>1.400.000</b>	<b>1.300.000</b>

Auf Basis des Ergebnisses 2015 wird mit höheren Erträgen von 100 TEUR (7,7 %) gerechnet.

##### Ifd. Nr. 2 - Zuweisungen und Zuschüsse

Zu den Zuweisungen und Zuschüssen gehören insbesondere die Schlüsselzuweisungen vom Land, die weiteren Zuweisungen vom Land nach dem FAG (u.a. Bußgelder, Verwaltungsgebühren usw.), die Grunderwerbsteuer sowie die Kreisumlage.

Die wesentlichen Ansätze entwickeln sich folgendermaßen:

Laufende Zuwendungen	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Schlüsselzuweisungen vom Land (mangelnde Steuerkraft)	35.261.000	34.283.000
Zuweisungen Land § 11 (1) FAG (Einwohner)	3.116.000	3.100.000
Zuweisungen Land § 11 (3) FAG (Verwaltungsgebühren incl. Vermessungs- und Katastergebühren)	5.616.950	5.698.300
Zuweisungen Land § 11 (3) FAG (Buß-/Zwangsgelder)	1.864.500	1.909.500
Zuweisungen Land § 11 (4) FAG (Sonderbehörden – Eingliederungsgesetz)	3.022.000	2.855.000
Zuweisungen Land § 11 (5) FAG (Verwaltungsstruktur-Reformgesetz)	8.627.000	8.389.000
Zuweisungen Land § 17 FAG (Sachkostenbeiträge)	6.696.000	6.259.000
Zuweisungen Land § 18 (3) FAG (Schülerbeförderung)	4.461.000	4.408.000
Zuweisungen Land § 25 FAG (Verkehrslastenausgleich)	2.424.000	2.418.300
Zuweisungen Land § 29c FAG (Förderung der Kleinkindbetreuung)	2.000.000	1.450.000
Ausgleichsleistungen Bund Grundsicherung	14.417.850	13.818.600
Sozialhilfelausgleich § 21 FAG	2.600.000	2.986.000
Zuweisung Aufkommen Grunderwerbsteuer	11.500.000	11.500.000
Auflösungen Sonderposten aus Zuweisungen Bund, Land u. Kommunen	1.877.975	1.879.350
Kreisumlage	120.708.000	115.230.000
Zuweisungen nach § 22 FAG (Status-Quo-Ausgleich)	6.310.000	6.392.000





Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	10.140.000	10.137.600
<b>Summe</b>	<b>240.642.275</b>	<b>232.713.650</b>

Basis für die Haushaltsansätze sind die Orientierungsdaten des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2016 (Haushaltserlass 2016) vom 03.08.2015. Dabei ergeben sich folgende Veränderungen:

### **Schlüsselzuweisungen (Produktgruppe 61.10)**

Der Anstieg der Schlüsselzuweisungen 2016 von 0,98 Mio. EUR (2,85 %) ist auf den Anstieg des Kopfbetrags zurückzuführen.

### **Zuweisungen nach Einwohnerzahl (Produktgruppe 61.10)**

Die Änderung ist durch die Bevölkerungsfortschreibung Basis Zensus 2011 begründet.

### **Verwaltungs-, Vermessungs- und Katastergebühren**

Die Gebührenerträge wurden an die aktuelle Hochrechnung für 2015 angepasst. Bei den Vermessungs- und Katastergebühren ist, ausgelöst durch die von der Landesregierung vorgegebene Übertragung von Vermessungsleistungen auf freiberufliche Vermessungsbüros, von weiteren Rückgängen auszugehen.

### **Buß- und Zwangsgelder**

Im Jahr 2014 konnten bei den Buß- und Zwangsgeldern Erträge in Höhe von 1,79 Mio. EUR erzielt werden. Der Haushaltsansatz 2016 wurde gegenüber dem Rechnungsergebnis 2014 um 4,1% erhöht.

### **Zuweisungen für die Sonderbehördeneingliederung 1995 (Produktgruppe 61.10)**

Der landesweite Zuweisungsbetrag wird voraussichtlich um 6,9 Mio. EUR erhöht. Dies führt beim Landkreis Reutlingen zu Mehrerträgen von 167 TEUR.

### **Zuweisungen für die Verwaltungsstrukturreform 2005 (Produktgruppe 61.10)**

Der landesweite Zuweisungsbetrag wird voraussichtlich um 9 Mio. EUR erhöht. Dies führt zu Mehrerträgen beim Landkreis Reutlingen von 238 TEUR.

### **Sachkostenbeiträge**

Die Ergebnisse der Schulkostenerhebung für die Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs noch nicht vor. Es werden höhere Erträge von 437 TEUR geplant.

### **Bundesbeteiligung an der Grundsicherung**

Seit dem 01.01.2014 übernimmt der Bund 100 % der Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII. Die höheren Erträge sind durch höhere Aufwendungen begründet.

### **Soziallastenausgleich**

Die Modellberechnung lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs noch nicht vor. Es werden geringe Erträge von 386 TEUR erwartet.





### Aufkommen Grunderwerbsteuer (Produktgruppe 61.10)

Beim Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer wird weiterhin der Hoffnung auf ein anhaltendes Wirtschaftswachstum Rechnung getragen. Der Ansatz orientiert sich am Planansatz für 2015.

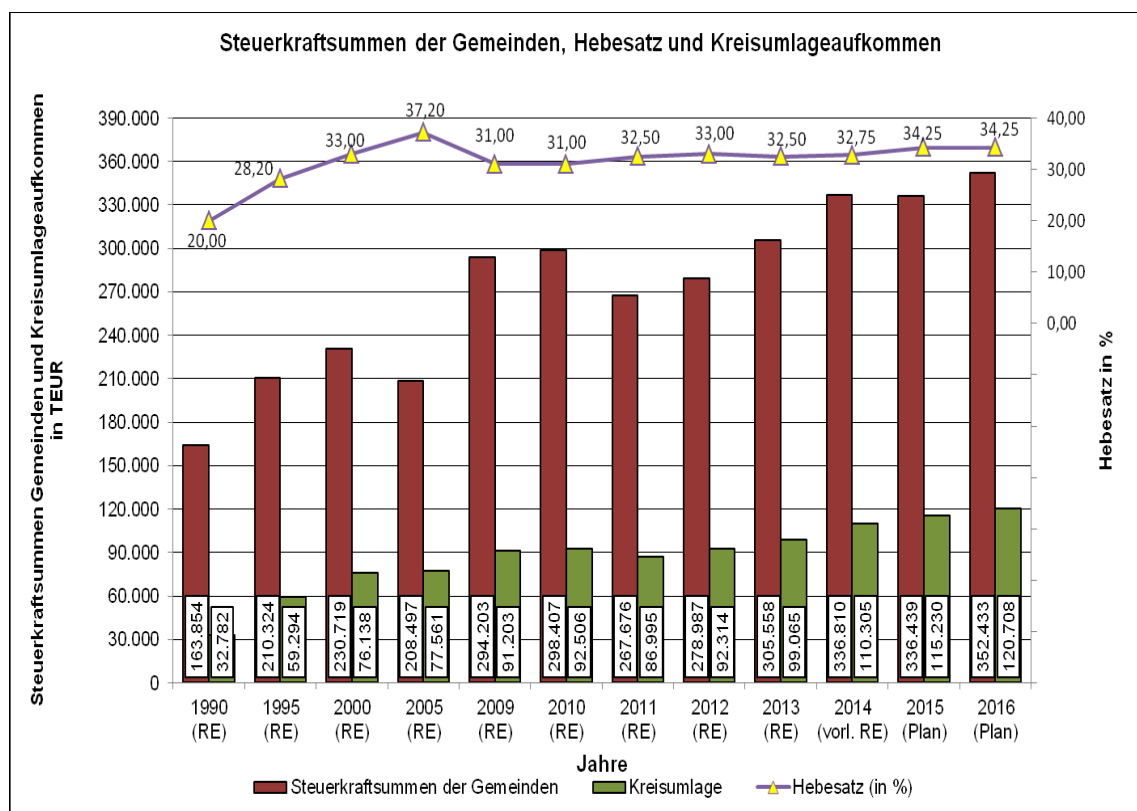
### Kreisumlage (Produktgruppe 61.10)

In der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplans 2015 wurde für das Haushaltsjahr 2015 entsprechend den Orientierungsdaten des Haushalterlasses 2015 des Landes Baden-Württemberg ein Anstieg der Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen von 2 % zu Grunde gelegt. Für den Ausgleich von Bilanzverlusten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH waren in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2016 6,3 Mio. EUR eingestellt. Auf Grundlage dieser Prämissen wurde für 2016 mit einem Aufkommen aus der Kreisumlage in Höhe von 122,15 Mio. EUR bei einem Hebesatz von 35,25 % geplant.

Trotz erheblichen Mehraufwendungen für die Versorgung, Betreuung und Unterbringung von insgesamt geplanten 1.500 Personen in der vorläufigen Unterbringung und 500 Personen in der Anschlussunterbringung kann zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes das in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushalts 2015 für das Jahr 2016 geplante Aufkommen aus der Kreisumlage um 1,45 Mio. EUR unterschritten werden.

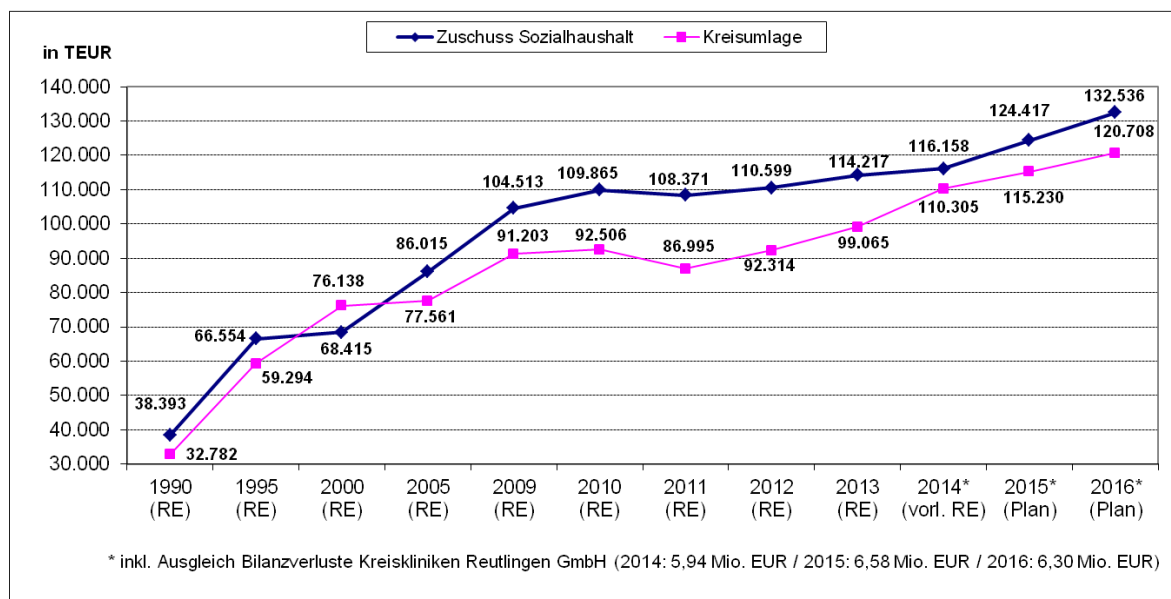
Der Kreisumlagehebesatz kann bei 34,25 % belassen werden.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Entwicklungen der Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden, des Hebesatzes und des Kreisumlageaufkommens:





Die Erträge aus der Kreisumlage decken - wie auch in den Vorjahren - den Zuschussbedarf für den sozialen Bereich bei weitem nicht ab.



	Kreisumlage		Sozialhaushalt	
	Hebesatz %	- 1000 EUR -	Zuschussbedarf - 1000 EUR -	Deckung durch Kreisumlage in %
1990	20,0	32.782	38.393	85,4
1995	28,2	59.294	66.554	89,1
2000	33,0	76.138	68.415	111,3
2005	37,2	77.561	86.015	90,2
2007	36,0	83.020	91.559	90,7
2008	33,5	86.613	95.813	90,4
2009	31,0	91.202	104.513	87,3
2010	31,0	92.506	109.865	84,2
2011	32,5	86.995	108.371	80,3
2012	33,0	92.314	110.599	83,5
2013	32,5	99.065	114.217	86,7
2014	32,75	110.305	116.158	95,0
2015	34,25	115.230	124.417	92,6
2016	34,25	120.708	132.536	91,1

**Anmerkung:**

1990 - 2013 Rechnungsergebnisse, 2014 vorl. Rechnungsergebnis, 2015 Haushaltsplan, 2016 Haushaltsplan-Entwurf



### Status-Quo-Ausgleich

Die Berechnung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg zum Status-Quo-Ausgleich (§ 22 FAG) lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs noch nicht vor. Es werden geringere Erträge von 86 TEUR erwartet.

### Ifd. Nr. 3 - Sonstige Transfererträge

Zu den sonstigen Transfererträgen zählen insbesondere die Ersätze von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

### Ifd. Nr. 4 - Gebühren und ähnliche Abgaben

Hierunter fallen insbesondere die Schulgelder, die Abfallgebühren sowie die Entgelte für die Waldschulheimaufenthalte. Die Abfallgebühren mit ca. 8,6 Mio. EUR nehmen dabei den größten Anteil ein.

### Ifd. Nr. 5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Mieten und Pachten, Verkaufserträge sowie Schadensersatz. Hier werden auch die Erträge aus der Veräußerung von Wertstoffen und der alten Abfallbehälter i. H. v. 1,22 Mio. EUR veranschlagt.

### Ifd. Nr. 6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Als Ersatz für Leistungen an andere Stellen erhält der Landkreis rund 31,4 Mio. EUR. Dazu zählen insbesondere Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden für Wahlen, die Inanspruchnahme der Schülerbeförderung, im sozialen Bereich (Kostenerstattungen für die in der ARGE beschäftigten Mitarbeiter, Flüchtlinge, Grundsicherung, andere Jugendhilfeträger usw.), für die Straßenmeistereien sowie für die Waldarbeiter. Durch die steigenden Zuweisungen von Asylbewerbern wurden Mehrerträge bei den Erstattungen vom Land in Höhe von 7,74 Mio. EUR eingeplant.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Erstattungen vom Bund	1.790.000	1.723.500
Erstattungen vom Land (ohne Asyl)	4.632.500	4.297.500
Erstattungen vom Land (für Asyl) - Flüchtlinge und Asylbewerber	16.998.900	9.260.000
Erstattungen von anderen Trägern der Sozialhilfe sowie Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.854.500	2.407.550
Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	2.403.000	2.311.000
<b>Summe</b>	<b>29.678.900</b>	<b>19.999.550</b>

### Ifd. Nr. 7 - Finanzerträge

Hierunter fallen die Zinserträge sowie die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke schüttet ab 2016 keine Gewinne mehr aus (2015: 0,38 Mio. EUR).

**Ifd. Nr. 8 - Aktivierte Eigenleistungen**

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen des Landkreises gegenüber, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Dies sind insbesondere eigene Planungsleistungen beim Neubau von Straßen. Die Leistungen erhöhen das Anlagevermögen und sind vom Finanzhaushalt an den Ergebnishaushalt zu erstatten.

**Ifd. Nr. 9 - Sonstige ordentliche Erträge**

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen z.B. Säumniszuschläge, Mahngebühren und Nebenforderungen aus Vollstreckungen sowie vermischte Erträge.

**Aufwendungen****Ifd. Nr. 11 - Personalaufwendungen**

Dies sind Aufwendungen für die Vergütung von Arbeitern, Beamten und Beschäftigten. Bei dieser Aufwandsgruppe sind auch die Rückstellungen für Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen auszuweisen. Der Personalaufwand steigt durch die erwartete Tarifierhöhung für die Beschäftigten, die zeitverzögerte Besoldungsanpassung bei den Beamten aus dem Jahr 2015 sowie Beförderungen und Stufensteigerungen. Daneben wurden Aufwendungen für dringend erforderliche Stellenschaffungen eingeplant. Nach dem aktuellen Haushaltsvergleich des Landkreistags Baden-Württemberg vom 22.09.2015 liegt der Landkreis Reutlingen sowohl bei den Personalaufwendungen mit 165 EUR je Einwohner als auch bei den Planstellen mit 2,98 je TEinwohner deutlich unter dem Durchschnitt der Landkreise in Baden-Württemberg (191 EUR je Einwohner bzw. 3,40 Planstellen je TEinwohner).

**Ifd. Nr. 12 - Versorgungsaufwendungen**

Hier werden die Aufwendungen für das ausgeschiedene Personal und deren Angehörigen incl. Beihilfen veranschlagt.

**Ifd. Nr. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Die Aufwendungen hängen mit der Produkterstellung wirtschaftlich zusammen. Dazu gehören die Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Straßen, die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, Miete und Pachten für Geräte, Anlagen und Räume, Fuhrpark, Aus- und Fortbildung, Verbrauchsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit sowie Lehr- und Lernmittel.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	2.990.950	2.099.800
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.826.250	1.811.800
Haltung von Fahrzeugen und Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.219.650	1.100.400
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.344.900	3.502.050
Mieten und Pachten, Leasing	4.800.420	3.017.150
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	1.360.700	1.169.050
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	789.200	710.700
Aufwendungen für EDV	1.845.240	1.769.350
Aufwand für Lehr-, Unterrichts- und Lernmittel	1.122.900	1.143.150
Streugut für Winterdienst	750.000	750.000
Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	846.850	697.100
<b>Summe</b>	<b>21.897.060</b>	<b>17.770.550</b>

### **Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie Mieten und Pachten**

Für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen wurden Mehraufwendungen von ca. 3,5 Mio. EUR eingeplant.

### **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**

Hier werden im Wesentlichen Mittel für Sanierungsmaßnahmen an Straßen, Brücken und Bauwerken sowie für Hangsicherungsmaßnahmen an Kreisstraßen veranschlagt.

### **Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen**

Sämtliche Vermögensgegenstände mit einem Wert von bis zu 1.000 EUR ohne Mehrwertsteuer sind im Ergebnishaushalt zu veranschlagen. Der Anstieg ist durch die Ersatzbeschaffungen für Asylbewerberunterkünfte begründet.

### **Besondere Aufwendungen für Beschäftigte**

Die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, den Betriebsarzt und die Gesundheitsvorsorge werden erhöht.

### **Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**

Für die kommunale Integrationsförderung wurden insgesamt 183 TEUR eingestellt.

### **Ifd. Nr. 14 - Planmäßige Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens. Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgswirksam auf mehrere Rechnungsperioden (Haushaltsjahre) aufgeteilt. Durch die Anpassung an das Rechnungsergebnis 2013 reduziert sich der Ansatz.

### **Ifd. Nr. 15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hierunter fallen die Zinsaufwendungen für die Überlassung von Fremdkapital. Durch die Umschuldung von Darlehen in 2015 wird ein geringerer Zinsaufwand geplant.



### Ifd. Nr. 16 - Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind Leistungen an private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinden). Im Einzelnen handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (z. B. Sport und Kultur, Wirtschaftsförderung) und insbesondere um Sozialtransferleistungen (Sozial- und Jugendhilfeleistungen) und allgemeine Zuweisungen und Umlagen (KVJS-Umlage, FAG-Umlage).

Transferaufwendungen	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Land, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen und übrige Bereiche	11.892.100	6.161.183
Transferaufwendungen in der Sozial- und Jugendhilfe	87.070.950	84.648.850
FAG-Umlage	9.192.000	9.128.000
KVJS-Umlage	1.333.000	1.240.000
<b>Summe</b>	<b>109.488.050</b>	<b>101.178.033</b>

### Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Bei den Freiwilligkeitsleistungen wurde eine Dynamisierung von 2,0 % eingeplant. Durch die Änderung des Buchungsplans für den Sozialhaushalt ergeben sich Verschiebungen zwischen den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und den Transferaufwendungen für die Sozial- und Jugendhilfe.

### Transferaufwendungen in der Sozial- und Jugendhilfe

Die Transferaufwendungen bei der Sozialhilfe steigen von 55,08 Mio. EUR (2015) auf 59,36 Mio. EUR (2016).

Folgende Veränderungen sind dabei bei den einzelnen Produkten zu verzeichnen:

Transferaufwendungen*)	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)	4.625.000	4.350.000
Eingliederungshilfe (Produkt 31.10.02)	34.600.000	33.532.000
Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31.10.05 und 31.10.08)	7.221.250	6.541.250
Hilfen für Flüchtlinge (Produktgruppe 31.30)	10.109.500	7.970.000

\*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

Bei der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe steigen die Transferaufwendungen von 32,92 Mio. EUR (2015) auf 37,05 Mio. EUR (2016).



### Ifd. Nr. 17 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören insbesondere die Aufwendungen für die Schülerbeförderung, die Erstattungen der Sozialhilfeleistungen an die Stadt Reutlingen, die Kosten für die Unterkunft sowie die Kosten für die Sammlung, den Transport und die Verwertung bzw. Entsorgung der Abfälle. Daneben enthält diese Aufwandsgruppe alle ordentlichen Aufwendungen, die nicht in den bereits beschriebenen Aufwandsgruppen 11 bis 16 und den außerordentlichen Aufwendungen enthalten sind.

Sonstige ordentliche Aufwendungen	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Sonstige Personalaufwendungen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	160.793	158.599
Rechts- und Beratungskosten	175.500	1.495.850
Schülerbeförderung	7.457.000	7.573.000
Mitgliedsbeiträge	308.700	305.200
Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf/Fachliteratur/Vordrucke/Anzeigen/Sonstige Beratungsleistungen)	2.426.050	1.587.600
Aufwand für Porto und Telekommunikation	536.100	605.400
Dienstreisen	365.000	359.800
Versicherungen und Schadensfälle	909.200	937.600
Erstattungen für Personal an Land (VRG)	449.757	476.212
Erstattungen an private Unternehmen für Winterdienst	335.000	335.000
Erstattung Sozialhilfeleistungen an die Stadt Reutlingen im Rahmen der Delegation	43.620.800	39.659.400
Erstattung an andere Träger der Sozial- und Jugendhilfe	1.754.100	2.172.800
Grundsicherung für Arbeitsuchende	29.325.200	28.746.000
Aufwendungen für Sammlung, Transport und Verwertung bzw. Entsorgung von Abfällen	8.766.750	8.542.900
Ausgleich Bilanzverluste Kreiskliniken Reutlingen GmbH	6.300.000	6.575.000
Erstattungen an übrige Bereiche	599.435	317.321
Übrige sonstige Aufwendungen	5.400	5.000
<b>Summe</b>	<b>103.494.785</b>	<b>99.852.682</b>

### Sonstige Personalaufwendungen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Die Ansätze wurden an das vorläufige Rechnungsergebnis 2014 angepasst.

### Rechts- und Beratungskosten

Durch die Änderungen zum Kontenrahmen und den Zuordnungsvorschriften dürfen bei den Rechts- und Beratungskosten nur noch Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieher- und ähnliche Kosten gebucht werden.

Die Aufwendungen für Beratungs-, Planungs- und Sachverständigenleistungen sind bei den Geschäftsaufwendungen als sonstige Beratungsleistungen zu veranschlagen.

### Geschäftsaufwendungen

Für die Regionalstadtbahn wurden im Haushaltsplanentwurf zur Finanzierung des Entwurfs- und Genehmigungsplans 250 TEUR eingestellt. Abhängig von den Ergebnissen der laufenden Gespräche mit den Fördermittelgebern sind weitere Mittel in der Änderungsliste einzuplanen.

Für die Standortentwicklung Verwaltungsgebäude sowie für externe Prüfungs- und Unterstützungsleistungen zur Bearbeitung des Antrags der Stadt Reutlingen auf Gründung eines Stadtkreises wurden jeweils 100 TEUR eingeplant.



### Erstattungen für Personal an Land (VRG)

Durch den Eintritt von Landesmitarbeitern in den Ruhestand reduzieren sich die Aufwendungen.

### Erstattung Sozialhilfeleistungen an die Stadt Reutlingen

Die Erstattungsleistungen für die Sozialaufwendungen der Stadt Reutlingen steigen um 3,96 Mio. EUR auf 43,8 Mio. EUR. Bei den wesentlichen Leistungen ergeben sich folgende Veränderungen:

Erstattungsleistungen*)	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Hilfe zur Pflege (Produkt 31.10.01)	5.000.000	4.540.000
Eingliederungshilfe (Produkt 31.10.02)	26.255.000	23.552.000
Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31.10.05 und 31.10.08)	9.000.600	8.461.350

\*) ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen

### Erstattung an andere Träger der Sozialhilfe

Beim Produkt 36.30.03 individuelle Hilfen für jungen Menschen wurde der Ansatz für die Erstattung an andere Träger an das vorläufige Rechnungsergebnis 2014 und die Hochrechnung 2015 angepasst.

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden die aktuellen Entwicklungen berücksichtigt.

### Ausgleich Bilanzverluste Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Im Haushaltsplanentwurf wurde der Ausgleich des im Jahr 2013 entstandenen anteiligen Bilanzverlustes von 6,30 Mio. EUR eingeplant.

### Ifd. Nr. 25 - Veranschlagtes Gesamtergebnis

Der Gesamtergebnishaushalt schließt mit einem positiven Ergebnis von 1,95 Mio. EUR ab. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen (abzüglich Auflösung von Zuweisungen) von 5,78 Mio. EUR sind um ca. 1,32 Mio. EUR geringer als die bisher im Verwaltungshaushalt zu erwirtschaftende Mindestzuführung in Höhe der Kredittilgung von ca. 7,1 Mio. EUR.





### 3.6 Gesamtfinanzhaushalt – Übersicht über die Ein- und Auszahlungen des Entwurfs des Haushalts 2016

Die Ein- und Auszahlungen des Gesamtfinanzhaushalts ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Entwurf 2016	Plan 2015
			EUR	EUR
			1	2
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	293.150.125	274.313.597
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	-285.206.337	-266.914.303
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.943.788</b>	<b>7.399.294</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.056.200	1.680.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	66.700	22.500
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	69.200	166.600
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.192.100</b>	<b>1.869.100</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-10.000	-10.000
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.150.000	-7.570.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.640.700	-1.378.550
13	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.094.000	-2.255.000
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.894.700</b>	<b>-11.213.550</b>
<b>15</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.702.600</b>	<b>-9.344.450</b>
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-758.812</b>	<b>-1.945.156</b>
17	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	12.100.000	12.100.000
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-12.100.000	-12.100.000
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des HH-Jahres</b>	<b>-758.812</b>	<b>-1.945.156</b>



### 3.6.1 Erläuterungen zu den einzelnen Ein- und Auszahlungen

#### Ifd. Nr. 3 - Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit

Um den Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus der Ifd. Verwaltungstätigkeit zu erhalten, müssen die ordentlichen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen bereinigt werden.

	Entwurf 2016 in EUR	Plan 2015 in EUR
Ordentliches Ergebnis	1.950.328	1.618.259
zuzüglich Abschreibungen	7.661.658	8.226.200
zuzüglich Aufwand für Nachsorgerückstellung	51.250	48.800
zuzüglich Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	65.000	30.000
zuzüglich Zuführung zur Gebührenrückstellung	230.650	0
abzüglich Ertrag aus Gebührenrückstellung	0	-599.615
abzüglich Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	-1.877.975	-1.879.350
abzüglich Auflösung von sonstigen SoPo	-8.122	0
abzüglich aktivierter Eigenleistungen	-129.000	-45.000
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.943.788</b>	<b>7.399.294</b>

#### Ifd. Nr. 4 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Unter dieser Position werden die erhaltenen Zuschüsse aus Investitionszuwendungen ausgewiesen. 2015 werden Zuwendungen bzw. Zuschüsse für die Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule, für die Kreiskliniken (Investitionsausschüttung KSK 1,0 Mio. EUR), für den Bau des Radwegs Eppenzill (K 6708), die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Walddorfhäslach (K 6764) sowie für den Erwerb von beweglichen Vermögen der Straßenmeistereien (220 TEUR) eingeplant.

#### Ifd. Nr. 6 - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen

Betreffen Veräußerungserlöse für Fahrzeuge und Geräte.

#### Ifd. Nr. 8 - Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

Sind Rückflüsse aus gewährten Darlehen für den Bau von Pflegeheimen.

#### Ifd. Nr. 10 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für den Erwerb von Grundstücken zum Ausbau von Straßen wurden 10 TEUR eingeplant.

#### Ifd. Nr. 11 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

Für folgende größere Vorhaben wurden im Haushaltsplanentwurf Mittel eingeplant: Bau von Asylbewerberwohnheimen (3,0 Mio. EUR), Planung eines behindertengerechten Aufzugs Verwaltungsgebäude Bismarckstraße 47 (0,25 Mio. EUR), Neubau Straßenmeisterei in Münsingen (1,0 Mio. EUR), Ausbau K 6735 Marbach-Ödenwaldstetten (0,48 Mio. EUR), K 6754 Apfelstetten (0,42 Mio. EUR), K 6708 Felssicherung Hanner Steige (0,2 Mio. EUR), K 6708 OD Radweg Eppenzill (0,25 Mio. EUR), Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage (0,23 Mio. EUR), K 6764 Ortsdurchfahrt Walddorfhäslach (0,61 Mio. EUR), K 6769 Gundelfingen Hochenergiezaun, (0,18 Mio EUR),



Kreisverkehr Walddorfhäslach (0,1 Mio. EUR) und Bau von dezentralen Wertstoffhöfen (0,3 Mio. EUR).

#### **Ifd. Nr. 12 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen**

Die geplanten Auszahlungen von 1,64 Mio. EUR liegen 261 TEUR über dem Ansatz 2015. Für Ersatzbeschaffungen bei den Schulen sind 505 TEUR veranschlagt, für die Erstausstattung von Asylbewerberwohnheimen sind im THH 4 300 TEUR eingeplant. Für Ersatzbeschaffungen bei den Straßenmeistereien wurden 450 TEUR veranschlagt.

#### **Ifd. Nr. 14 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen**

Folgende Maßnahmen sollen 2015 gefördert werden: Die Erneuerung der Leitstellentechnik der Integrierten Leitstelle mit 55 TEUR, Baumaßnahmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH mit 2,0 Mio. EUR sowie für die Schwäbische Albahn 34 TEUR.

#### **Ifd. Nr. 18 - Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag**

Die Summe des Zahlungsmittelüberschuss aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 3) und des Saldos aus Investitionstätigkeit (Nr. 17) ergibt für das Jahr 2016 einen veranschlagten Finanzierungsmittelbedarf von -0,76 Mio. EUR (2015: -1,95 Mio. EUR).

#### **Ifd. Nr. 21 - Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

Es sind Einzahlungen durch die Aufnahme von Krediten in Höhe von 7,1 Mio. EUR (2015: 7,1 Mio. EUR), Einzahlungen und Auszahlungen für die Umschuldung von Krediten in Höhe von 5 Mio. EUR (2015: 5 Mio. EUR) sowie Auszahlungen für Tilgungen in Höhe von 7,1 Mio. EUR (2015: 7,1 Mio. EUR) eingeplant. Der geplante Schuldenstand (ohne Kassenkredite) zum 31.12.2015 von 85,19 Mio. EUR wird bis Ende 2016 beibehalten.

#### **Ifd. Nr. 22 - Finanzierungsmittelbestand (Änderung)**

Im Finanzhaushalt wird ein Defizit von 0,76 Mio. EUR ausgewiesen. Der Landkreis wird weiterhin zur Sicherung der Liquidität in stärkerem Maße Kassenkredite in Anspruch nehmen müssen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 40 Mio. EUR, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, soll jedoch nicht erhöht werden.

### **3.7 Teilhaushalte – Schwerpunkte**

#### **Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung**

##### **Produktgruppe 11.24 - Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Folgende Arbeitsschwerpunkte und Projekte sind für 2016 geplant:

- Standortentwicklung für die Verwaltungsgebäude in Reutlingen (Planungskosten 100 TEUR)
- Neubau der Straßenmeisterei Münsingen (1,0 Mio. EUR)

Daneben wurde zur Unterbringung von Asylbewerbern (KT-Drucksache Nr. VIII-0655) 3,0 Mio. EUR eingestellt. Zusätzlich sind durch die stark steigenden Zuweisungen von Asylbewerbern kurzfristig weitere Unterbringungsplätze zu schaffen.



Im Verwaltungsgebäude Bismarckstraße 47 soll ein barrierefreier Zugang (Aufzug) zu den Sitzungssälen und Büros realisiert werden (250 TEUR). Darüber hinaus ist eine Verbesserung der Medienausstattung und der Beleuchtung im großen Sitzungssaal geplant.

#### **Gebäudebewirtschaftungskosten**

Vor allem durch die Anmietung und Kauf weiterer Flächen für Asylbewerber und Flüchtlinge steigen die Aufwendungen für Mieten und die Bewirtschaftung der Gebäude. Preiserhöhungen für Energie wurden nicht geplant.

#### **Gebäudeunterhaltung**

Durch die Zunahme der Gebäudeflächen steigen auch die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung. Bei den Verwaltungsgebäuden in Reutlingen wurden nur die notwendigsten Maßnahmen eingeplant.

### **Teilhaushalt 3 - Schule, Kultur und Sport**

#### **Produktgruppe 21.20 und 21.30 - Sonderschulen und berufliche Schulen**

Aufgrund der Lage am Lehrstellenmarkt und der demografischen Entwicklung ist die Zahl der Teilzeitschüler nur schwer planbar. Hier können sich bis in den Oktober noch Veränderungen ergeben. Bei den Vollzeitschulen wurde mit gleichbleibenden Schülerzahlen geplant.

#### **Gebäudeunterhaltung**

Schwerpunkte sind Sanierungen im technischen Bereich.

#### **Gebäudebewirtschaftungskosten**

Preiserhöhungen für Energie wurden nicht geplant.

#### **Beschaffungen**

Es wurden vor allem dringend erforderliche Ersatzbeschaffungen in den Haushalt aufgenommen.

#### **Produktgruppe 21.40 - Schülerbezogene Leistungen**

In dieser Produktgruppe werden seit 2015 alle Aufwendungen (262 TEUR für 4,5 Stellen) und Erträge (152 TEUR) für die Schulsozialarbeit an den beruflichen Schulen verbucht.

#### **Produktgruppe 21.50 - Sonstige Schulische Aufgaben/Einrichtungen**

Diese Produktgruppe umfasst unter anderem Mittel für die Kreismedienzentren und die Betriebe gewerblicher Art. Hier werden auch die Aufwendungen für das Ausschreibungsverfahren zum Neubau und Betrieb des Parkhauses im BSZ Reutlingen veranschlagt.



### Produktgruppe 26.10, 26.20, 27.40, 28.10, 42.10 - Kultur, Sport

Bei den Freiwilligkeitsleistungen wurde eine Dynamisierung in Höhe von 2 % eingeplant. Für die allgemeine Kulturförderung und die Kulturprojekte wurden 23 TEUR eingestellt, darin sind auch Mittel in Höhe von 10 TEUR zur Förderung der Gedenkstätte Grafeneck enthalten.

### Teilhaushalt 4 - Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht und

### Teilhaushalt 5 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### Sozialhaushalt 2016

### - Ergebnishaushalt -

	Produktbereich 31 Soziale Hilfen	Produktbereich 37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Status-Quo-Ausgleich § 22 FAG Produktgruppe 61.10	Umlage KVJS Produktgruppe 61.10	Summe	Belastung je Kreiseinwohner
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ordentliche Erträge	52.093.250	0	9.473.150	6.310.000	0	67.876.400	244,13
Ordentliche Aufwendungen	-141.065.749	-1.053.943	-45.871.250	0	-1.333.000	-189.323.942	-680,95
Ordentliches Ergebnis	-88.972.499	-1.053.943	-36.398.100	6.310.000	-1.333.000	-121.447.542	-436,81
Kalkulatorisches Ergebnis	-8.710.326	-150.300	-2.227.994			-11.088.620	-39,88
Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	-97.682.825	-1.204.243	-38.626.094	6.310.000	-1.333.000	-132.536.162	-476,70

**Teilhaushalt 4 - Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht****Produktbereich 31 - Soziale Hilfen**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>97,68 Mio. EUR</b>	<b>91,26 Mio. EUR</b>

Der Nettoressourcenbedarf für den Teilhaushalt der sozialen Hilfen beträgt 97,68 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 6,42 Mio. EUR. Der Aufwand für die Transferleistungen liegt bei 127,99 Mio. EUR und steigt damit gegenüber dem Plan 2015 um rund 8,15 Mio. EUR. Der Aufwand ist nur bedingt steuerbar.

Dies hat im Wesentlichen folgende Gründe:

- Im Jahr 2016 stehen Neuverhandlungen der Tarifpartner u.a. im öffentlichen Dienst an (z.B. TVöD). Diese wirken sich, ebenso wie die Einführung des Mindestlohns auf die Höhe unserer Vergütungen mit den Leistungserbringern aus, weil diese an Tarifverträge gebunden sind. Der Großteil der Vergütungsvereinbarungen mit den Leistungserbringern für die Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe muss 2016 neu verhandelt werden.
- Die Entwicklung der Rechtsprechung (z. B. die Umstellung von Regelbedarfssätzen von Stufe 3 auf Stufe 1 für volljährige behinderte Menschen, die bei ihren Eltern oder in einer Wohngemeinschaft leben), Wunsch- und Wahlrecht, Inklusion.
- Trotz derzeit noch guter Wirtschaftslage hat sich bereits 2015 bestätigt, dass sich die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen nicht weiter wesentlich steigern lässt.
- Weiter steigende Unterkunftskosten bei nahezu allen Produktgruppen, die dadurch erforderliche Anpassung der Mietobergrenze und die zunehmende Nachfrage verschiedener Gruppen auf den unzureichend vorhandenen sozialen Wohnungsmarkt.
- Weitere Haushaltsrisiken, die nicht in der Planung einkalkuliert sind, ergeben sich durch den von den Leistungserbringern in Teilen aufgekündigten Landesrahmenvertrag im SGB XI (Pflege) und durch den bisher nicht beigelegten Tarifkonflikt beim Sozial- und Erziehungsdienst innerhalb des TVöD.

**Produktgruppe 31.10 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>72,86 Mio. EUR</b>	<b>67,65 Mio. EUR</b>

Seit dem Jahr 2014 erstattet der Bund 100 % der reinen Transferleistungen bei der Grundsicherung nach dem SGB XII (ohne den durch die Bundesauftragsverwaltung deutlich zunehmenden Verwaltungsaufwand). Der Landkreis Reutlingen hat dafür Erträge in Höhe von 14,4 Mio. EUR eingeplant. In den Planansätzen sind weiter steigende Fallzahlen und die Erhöhung der Regelsätze berücksichtigt.

Die Aufwendungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt werden dagegen vollständig vom Landkreis getragen.

**Produkt 31.10.01 - Hilfe zur Pflege**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>9,61 Mio. EUR</b>	<b>8,91 Mio. EUR</b>

In der Hilfe zur Pflege ist bei den Transferleistungen voraussichtlich mit einem höheren Zuschussbedarf von ca. 0,7 Mio. EUR zu rechnen.

Die Ursachen liegen im Wesentlichen in den anstehenden Vergütungsvereinbarungen und der Umsetzung der Vorgaben der Landesheimbauverordnung. Ältere, günstigere Heime, die nicht mehr den heutigen Standards und Anforderungen entsprechen, sind dadurch zum Teil bereits durch neue, teurere Häuser ersetzt worden.

Daneben entfällt der Wohngeldanspruch in stationären Einrichtungen seit dem Jahr 2015.

Gleichzeitig werden die Erträge, z.B. durch Unterhaltsleistungen, weiter zurück gehen. Die Ursachen liegen in den seit 2015 erhöhten Freibeträgen und der Entwicklung der Rechtsprechung.

Ob und wie sich die Verbesserung der Versicherungsleistungen in der Pflege (u.a. durch das 2. Pflegestärkungsgesetz) im Kreis-Etat entlastend auswirken, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

**Produkt 31.10.02 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>57,34 Mio. EUR</b>	<b>53,60 Mio. EUR</b>

Bei der Eingliederungshilfe ist gegenüber dem Plan 2015 voraussichtlich mit einem höheren Zuschussbedarf in einer Größenordnung von 3,74 Mio. EUR zu rechnen.

Die anstehenden Tarif- und Vergütungsverhandlungen wirken sich auch beim größten Einzelposten im Sozialetat, der Eingliederungshilfe, weiter kostensteigernd aus.

Daneben ist durch die Inklusion in Regeleinrichtungen ebenfalls mit einem Anstieg der Kosten zu rechnen.

Positive Einmaleffekte bei den Erträgen wie z.B. Einnahmen aus BAföG-Leistungen für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung sind nicht mehr in dem Maße zu erzielen, wie in den Vorjahren, weil die Fälle größtenteils aufgearbeitet sind.

Für die durch das neue Schulgesetz im Rahmen der Inklusion angekündigte Entlastung des Landes wurden 0,2 Mio. EUR eingeplant.

Die vom Bund für 2016 vorgesehene Entlastung der Eingliederungshilfe in Höhe von insgesamt 1 Mrd. EUR wird nur zu einem Teil bei den Stadt- und Landkreisen ankommen. Nach einer Berechnung des Deutschen Landkreistages werden die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg rund 69 Mio. EUR in Form von erhöhten Umsatzsteueranteilen erhalten. Die Stadt- und Landkreise als der Träger der Eingliederungshilfe können lediglich mit einer Entlastung von insgesamt rund 36 Mio. EUR rechnen. Der auf den Landkreis Reutlingen entfallende Betrag wurde mit rund 0,9 Mio. EUR im Haushalt 2016 eingeplant.



**Produktgruppe 31.20 - Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>17,72 Mio. EUR</b>	<b>17,04 Mio. EUR</b>

Die Konjunkturerholung der letzten Jahre hat sich beim Jobcenter zeitverzögert ausgewirkt. Inzwischen zeigt sich, dass die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften auch mit intensiven Vermittlungsbemühungen nicht mehr nennenswert sinkt. Steigerungen bei den Kosten der Unterkunft durch Mieterhöhungen und die Anpassung der Mietobergrenzen führt zu höheren Aufwendungen. Da Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge sofort Anspruch auf SGB II Leistungen haben, wird durch den Zustrom von Flüchtlingen die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit die Aufwendungen steigen. Die Entlastung bei der Eingliederungshilfe wird bei dieser Produktgruppe verbucht.

**Produktgruppe 31.30 - Hilfen für Flüchtlinge**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>1,07 Mio. EUR</b>	<b>2,96 Mio. EUR</b>

Zu den Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gehören neben den Asylbewerbern auch geduldete Ausländer sowie Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge.

Die Zahl der Asylsuchenden und die Zuweisungen steigen weiterhin stark an. Ein Haushaltsrisiko kann sich bei diesem Personenkreis auch bei den Kosten für die Krankenhilfe ergeben. Diese Aufwendungen sind schwer planbar.

Die Regelsätze werden ebenfalls weiter steigen. Nachdem Asylsuchende seit einiger Zeit schneller aus der Gemeinschaftsunterkunft in eine Anschlussunterbringung überführt werden können, schlagen die Kosten der Unterkunft im Sozialetat schneller und stärker zu Buche. Die einmaligen pauschalen Erstattungen des Landes wurden zwar erhöht, sind aber nach wie vor nicht kostendeckend.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 besteht ein Rechtsanspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes auch für Asylsuchende. Diese Kosten sind vollständig vom Landkreis zu tragen.

Den Planungen wurden 1.500 Personen in der vorläufigen Unterbringung und 500 Personen in der Anschlussunterbringung zu Grunde gelegt.

Durch den starken Zustrom in den letzten Wochen und Monaten müssen die Planungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen angepasst werden.



## Teilhaushalt 5 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### Produktbereich 36 - Kinder- und Jugendhilfe

Nettoressourcenbedarf	
Entwurf 2016	Plan 2015
38,63 Mio. EUR	37,04 Mio. EUR

Der Nettoressourcenbedarf für die Kinder- und Jugendhilfe beträgt inklusive der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 38,63 Mio. EUR. Davon entfallen auf den reinen Leistungsbereich 25,72 Mio. EUR. Der Nettoressourcenbedarf steigt um ca. 1,59 Mio. EUR.

Insbesondere folgende Rahmenbedingungen werden das Haushaltsergebnis 2016 auch wie in 2015 beeinflussen:

1. Die Kostensteigerungen durch die Verhandlungen der Kostensätze, sowohl für die gesamten ambulanten Hilfen als auch die Tagessätze für die stationären Plätze sind nur bedingt steuerbar.
2. Durch die Umsetzung der Inklusion und insbesondere dem zunehmend geäußerten Wunsch von Eltern nach Beschulung ihres Kindes in einer Regelschule wird auch die Jugendhilfe für die Kosten der Schulbegleitung als Ausfallbürge für die Schulverwaltung des Landes vermehrt in Anspruch genommen werden. Die inzwischen gesetzlich geregelte Kostenerstattung des Landes wird für das Schuljahr 2015/2016 erst im September 2016 erfolgen.
3. Die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes und die Weiterentwicklung der „Frühen Hilfen“ werden finanzielle Auswirkungen haben.
4. Da die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge enorm ansteigen wird, werden auch die Aufwendungen entsprechend steigen. Dadurch ergeben sich auch riesige personelle und organisatorische Herausforderungen.

### Produktgruppe 36.20 - Allgemeine Förderung junger Menschen

Nettoressourcenbedarf	
Entwurf 2016	Plan 2015
2,16 Mio. EUR	2,11 Mio. EUR

Diese Produktgruppe beinhaltet folgende Leistungen: Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit öffentlicher Träger, Verbände und anderer freier Träger nach §§ 11, 12, 14 SGB VIII; Offene Kinder- und Jugendarbeit durch die Kommune und freie Träger; Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind nach § 13 SGB VIII.



### Produkt 36.20.02 - Jugendsozialarbeit

Nettoressourcenbedarf	
Entwurf 2016	Plan 2015
1,82 Mio. EUR	1,72 Mio. EUR

Wesentlicher Bestandteil ist die Schulsozialarbeit, die an allen Schularten gefördert wird. Für die Schulsozialarbeit wurden im Haushaltsplanentwurf 855 TEUR (Vorjahr: 809 TEUR) eingestellt. Das Land ist 2012 in die Finanzierung der Schulsozialarbeit eingestiegen. Daher hat der Landkreis (vgl. KT-Drucksache Nr. VIII-0642) seine Förderkriterien angepasst und weitere Schularten aufgenommen.

Die wesentlichen Aufwendungen betreffen eine Pauschalstellenförderung aus der Jugendhilfe von 17.375 EUR pro Vollzeitstelle. Voraussetzung ist ein Mindeststellenumfang von 50 %. Der Bedarf lag im Jahr 2015 bei ca. 47,58 Stellen und erhöht sich 2016 auf ca. 47,90 Stellen im ersten Halbjahr. Weitere Änderungen sind durch eine Anpassung von Richtwerten ab 1. August möglich. Neben den Aufwendungen der Jugendhilfe, entsteht Mittelbedarf für die Beruflichen Schulen als Schulträger. Integriert in die Schulsozialarbeit ist die Förderung der Jugendberufshilfe an den beruflichen Schulen. Weitere wesentliche Leistungsbestandteile sind die Förderung der Mobilen Jugendarbeit, das Schulverweigerungsprojekt, die Förderung der Kulturwerkstatt sowie die Einzelfallhilfen zum Schulbesuch der Christian-Morgenstern-Schule.

### Produktgruppe 36.30 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nettoressourcenbedarf	
Entwurf 2016	Plan 2015
29,91 Mio. EUR	28,96 Mio. EUR

Die Produktgruppe beinhaltet insbesondere folgende Leistungen: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfen für junge Volljährige.

### Produkt 36.30.03 - Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nettoressourcenbedarf	
Entwurf 2016	Plan 2015
24,43 Mio. EUR	23,68 Mio. EUR

Dieses Produkt beinhaltet folgende Aufgaben:

#### Hilfen zur Erziehung §§ 27 bis 35 SGB VIII

Der Zuschussbedarf für die Transferleistungen im Bereich der Hilfe zur Erziehung beläuft sich auf 15,7 Mio. EUR. Die Fallzahlen werden prognostisch nicht reduziert werden können, da nicht anzunehmen ist, dass sich Bedarfe wie Orientierungslosigkeit und mangelnde Kompetenzen in der Erziehungsfähigkeit der Eltern sowie Teilhabebeeinträchtigung



gen und mangelnde gesellschaftliche Integration rückläufig entwickeln werden. Im Gegenteil wird davon ausgegangen, dass die gegenwärtigen Veränderungen in unserer Gesellschaft einen deutlich höheren Bedarf an Hilfen zur Erziehung hervorbringen.

Im Bereich der teilstationären Hilfe Tagesgruppe gab es 2015 bei den Fallzahlen keine signifikanten Veränderungen. Der Bedarf an teilstationärer Hilfe hängt eng mit der Schulentwicklung zusammen, es werden zunehmend andere Hilfskonzepte benötigt und genutzt werden.

Bei den stationären Hilfen wurden im Jahr 2015 mehr Kinder/Jugendliche in Pflegefamilien untergebracht. Diese Entwicklung wird weiterhin als fachlich richtig bewertet und forciert.

Bei den Heimerziehungen muss damit gerechnet werden, dass die Aufwendungen steigen, da die Träger Entgeltverhandlungen führen und auch Tariferhöhungen einfordern. Nach wie vor zeichnen sich die Fälle durch ihre Komplexität und damit verbundener Kostenintensität aus. Teilweise werden für junge Menschen mit besonders hohen Belastungen spezialisierte und therapeutische Einrichtungen benötigt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII), Hilfe für junge volljährige (§ 41 SGB VIII), Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII)

Der Zuschussbedarf für die Transferleistungen in diesem Bereich beläuft sich auf 5,9 Mio. EUR. Bei seelisch behinderten Kindern und Jugendlichen steigt der Bedarf vor dem Hintergrund der UN-Konvention weiterhin an. Insbesondere die Beschulung ist ohne Schulbegleitung oder sonstigen Hilfen nicht möglich. Die durchschnittlichen Aufwendungen für die Schulbegleitung belaufen sich je Fall auf 1,5 TEUR pro Monat. Die pauschalierte Erstattung des Landes für diesen Personenkreis wird bei weitem nicht den Aufwand decken.

**Produktgruppe 36.50 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**

Nettoressourcenbedarf	
Entwurf 2016	Plan 2015
4,66 Mio. EUR	4,50 Mio. EUR

Diese Produktgruppe beinhaltet folgende Leistungen: Familienergänzende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern von 0 – 14 Jahren in unterschiedlichen Angebotsformen mit oder ohne Verpflegung. In den Bereichen der Einzelförderung (Übernahme von Teilnahmebeiträgen, Gewährung von Tagespflegegeld) beträgt der Zuschussbedarf für die Transferleistungen 3,05 Mio. EUR. Seit 01.08.2013 hat jedes Kind ab dem ersten Geburtstag einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Dieser kann sowohl in einer Einrichtung als auch bei einer Tagespflegeperson in Anspruch genommen werden.

Dies bedeutet zum einen, dass die Aufwendungen für individuelle Einzelförderung von Kindern, vor allem der 0 - 3-jährigen weiter steigen werden. Zum anderen wird die Zuwendung an den Tagesmütterverein höher, da dieser mehr Vermittlungen sicherstellen muss. Die seit 01.05.2012 geltenden Beträge für die laufende Geldleistung und die Kostenbeiträge werden durch die erhöhten FAG-Zuweisungen nicht vollständig kompensiert. Die genaue Höhe der FAG-Mittel können seitens des Landes erst Anfang 2016 mitgeteilt werden. In 2016 wird aufgrund der bewilligten FAG-Leistungen eine Überprüfung der bestehenden Kostenbeitragstabelle erfolgen.

**Produktgruppe 36.80 - Kooperation und Vernetzung**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>1,03 Mio. EUR</b>	<b>0,55 Mio. EUR</b>

Die Produktgruppe umfasst zum einen das Produkt Frühe Hilfen, in dem es zu einem wesentlichen Teil um Vernetzung von Angeboten für Schwangere, alleinerziehende Mütter und Väter und Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren geht und zum anderen Leistungen, die als Querschnittsaufgabe bezogen auf die Produktgruppen 36.20 bis 36.50 erbracht werden.

**Produktgruppe 36.90 - Unterhaltsvorschussleistungen**

<b>Nettoressourcenbedarf</b>	
<b>Entwurf 2016</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>0,86 Mio. EUR</b>	<b>0,92 Mio. EUR</b>

Der Landkreis ist verpflichtet, 1/3 der Nettoaufwendungen der Unterhaltsvorschusskasse zu tragen. Für das Jahr 2016 wird von Bruttoausgaben mit 1,7 Mio. EUR ausgegangen. Im Jahr 2011 war der Landkreis im Rahmen des Rückgriffs an der Spitze im Land Baden-Württemberg, im Jahr 2012 war er an zweiter Stelle. In 2014 wurde eine Rückgriffsquote mit 41,32 % erreicht, das bedeutete landesweit den 5. Platz. Für 2016 wird mit einer gleichbleibenden Rückgriffsquote geplant.



<b>Entwicklung der sozialen Leistungen*</b>				
Produktgruppe	Ansatz		IST	
	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Bezeichnung				
Zusammenstellung der Leistungen und der Ersätze/Erstattungen der <b>sozialen Leistungen</b> .				
Die Gesamtsummen betragen:				
<b>31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII (u.a. Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Grundsicherung)</b>				
Erträge / Einnahmen	20.992.850	20.548.100	27.729.771	20.993.970
Aufwendungen / Ausgaben	89.724.950	83.994.600	87.082.799	82.995.053
Ergebnis	68.732.100	63.446.500	59.353.028	62.001.082
<b>31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II</b>				
Erträge / Einnahmen	12.250.000	12.244.100	11.140.218	12.439.522
Aufwendungen / Ausgaben	27.880.200	27.526.000	26.650.279	25.980.296
Ergebnis	15.630.200	15.281.900	15.510.061	13.540.774
<b>31.30 Hilfen für Flüchtlinge</b>				
Erträge / Einnahmen (incl. Rechn.-Abgrenz.)	10.108.200	5.700.500	2.571.769	958.225
Aufwendungen / Ausgaben	10.109.500	7.970.000	4.770.692	2.954.109
Ergebnis	1.300	2.269.500	2.198.923	1.995.884
<b>31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz</b>				
Erträge / Einnahmen	0	0	11.904	433.752
Aufwendungen / Ausgaben	92.000	140.000	143.212	485.598
Ergebnis	92.000	140.000	131.308	51.845
<b>31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6 b BKGG</b>				
Erträge / Einnahmen	3.000	1.000	1.294	2.523
Aufwendungen / Ausgaben	179.400	204.800	231.746	257.644
Ergebnis	176.400	203.800	230.452	255.121
<b>36.20 Jugendsozialarbeit</b>				
<b>36.30 Hilfen für junge Menschen und Familien</b>				
<b>36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege</b>				
Erträge / Einnahmen	7.647.000	5.312.000	4.430.128	4.938.481
Aufwendungen / Ausgaben	33.052.400	30.008.200	28.896.199	28.012.792
Ergebnis	25.405.400	24.696.200	24.466.071	23.074.311
<b>36.90 Unterhaltsvorschussleistungen</b>				
Erträge / Einnahmen	1.383.300	1.383.300	1.414.982	1.354.196
Aufwendungen / Ausgaben	1.700.000	1.700.000	1.658.208	1.785.993
Ergebnis	316.700	316.700	243.226	431.797
<b>61.10 Status-Quo-Ausgleich § 22 FAG</b>				
Erträge / Einnahmen	6.310.000	6.392.000	6.074.693	6.506.397
<b>Gesamterträge / - einnahmen</b>	<b>58.694.350</b>	<b>51.581.000</b>	<b>53.374.759</b>	<b>47.627.067</b>
<b>Gesamtaufwendungen / -ausgaben</b>	<b>162.738.450</b>	<b>151.543.600</b>	<b>149.433.135</b>	<b>142.471.484</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>104.044.100</b>	<b>99.962.600</b>	<b>96.058.376</b>	<b>94.844.418</b>

\* ausschließlich Soziale Leistungen an natürliche Personen



## Teilhaushalt 6 - Gesundheit

### Produktgruppe 41.10 - Krankenhäuser

Zur Verbesserung und Stabilisierung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurde das „Zukunftskonzept Kreiskliniken Reutlingen 2018“ entwickelt und die Eckpunkte vom Kreistag am 24.03.2014 (KT-Drucksachen Nr. VIII-0679 bis VIII-0679/2) befürwortet. Eine wesentliche Säule dieses Konzepts ist der Ausgleich der aufgelaufenen Bilanzverluste durch den Alleingesellschafter Landkreis Reutlingen. Der bis zum 31.12.2011 entstandene Bilanzverlust von 5,94 Mio. EUR wurde im Frühjahr 2014 ausgeglichen (KT-Drucksache Nr. VIII-703). Der im Geschäftsjahr 2012 entstandene anteilige Bilanzverlust von 6,58 Mio. EUR wurde bis Juni 2015 (KT-Drucksache IX-0102) ausgeglichen. Im Haushaltsplanentwurf werden zum Ausgleich des im Jahr 2013 entstandenen anteiligen Bilanzverlusts bei der Produktgruppe 41.10 Krankenhäuser 6,3 Mio. EUR eingestellt. Damit werden die bis 31.12.2013 entstandenen Bilanzverluste in Höhe von 18,82 Mio. EUR abgedeckt.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH musste im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von 8,52 Mio. EUR (2013: -9,36 Mio. EUR) verzeichnen. Dadurch ist ein weiterer Bilanzverlust von 4,52 Mio. EUR entstanden. Auch im Jahr 2015 ist mit einem Jahresfehlbetrag in Millionenhöhe zu rechnen. Der Verwaltungsausschuss wurde in den Sitzungen am 15.04.2014 und 16.07.2014 hierüber unterrichtet.

Daneben soll der Landkreis die Investitionen der Kreiskliniken fördern. Im Finanzhaushalt und in der Finanzplanung 2015 bis 2019 wurden jährlich 2,0 Mio. EUR Investitionszuschüsse eingeplant.

## Teilhaushalt 7 - Räumliche Planung und Entwicklung

### Produktgruppe 51.10.07 - ÖPNV-Konzepte und Nahverkehrsplanung

Die Planfeststellungsverfahren für Modul 1 der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb sollen im April 2016 mit Planfeststellungsbeschlüssen durch das Regierungspräsidium Tübingen zum Abschluss gebracht werden. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, das Projekt baulich zu realisieren. Die Kosten für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung, die als Grundlage für das Planfeststellungsverfahren dient, betragen rd. 1 Mio. EUR (Anteil des Landkreises Reutlingen). Davon wurden 0,75 Mio. EUR im Haushalt 2015 veranschlagt. Die weitere Rate von 0,25 Mio. EUR wird im Haushalt 2016 eingeplant. Weitere Aufwendungen bzw. Auszahlungen für die Regional-Stadtbahn sind vorerst nicht berücksichtigt.

Mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird ein wichtiger Prozess begonnen, für dessen konzeptionelle Begleitung Mittel für Gutachterleistungen in Höhe von rd. 35 TEUR eingeplant wurden.





## Teilhaushalt 9 - Abfallwirtschaft

### Produktgruppe 53.70 - Abfallwirtschaft

Das Jahr 2016 bringt große Änderungen für die Abfallwirtschaft im Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen. Mit der Umsetzung des vom Kreistag beschlossenen Abfallwirtschaftskonzeptes ändert sich das Sammel- und Gebührensystem. Die Erhebung einer einheitlichen Jahresgebühr und einer Leistungsgebühr nach der Anzahl der Behälterleerungen sind für den Landkreis Neuland. Durch die Änderung sollen die Fehlwürfe bei der Restmüllsammlung um ca. 25 % und die Sammelmenge bei der Biomüllfraktion erhöht werden. Es wird sich zeigen, wie sich diese Neuerungen auf das abfallwirtschaftliche Verhalten der Bürgerinnen und Bürger auswirken wird.

## Teilhaushalt 10 - Verkehr und ÖPNV

### Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen

Im Rahmen des vom Kreistag beschlossenen Investitionsprogramms erfolgt die Verbesserung und der Ausbau des Kreisstraßennetzes mit einer Länge von 268,8 km (Baulast Landkreis). Dieses Investitionsprogramm für Kreisstraßen wird jährlich fortgeschrieben. Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz befasst sich in seiner Sitzung am 05.10.2015 mit der Fortschreibung für die Jahre 2016 – 2019 (KT-Drucksache Nr. IX-0151).

Der mittelfristige Investitionsrahmen im Bereich der Kreisstraßen ergibt folgendes Bild (in 1.000 EUR):

Plan	2016	2017	2018	2019	Gesamt	jährlich Ø
Investitionen	2.439	2.435	1.300	500	6.674	1.669
FAG-Zuschüsse, GVFG-Mittel	410	245	125	250	1.030	258
<b>Eigenmittel</b>	<b>2.029</b>	<b>2.190</b>	<b>1.175</b>	<b>250</b>	<b>5.644</b>	<b>1.411</b>

Im Haushaltsplanentwurf 2016 sind für die Investitionen bei den Kreisstraßen 2,439 Mio. EUR vorgesehen, der Eigenfinanzierungsanteil liegt bei 2,029 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkt ist im Jahr 2016 der Abschluss des Ausbaus der K 6735 zwischen Gomadingen-Marbach und Hohenstein-Ödenwaldstetten einschließlich Brücke und Bahnübergang, der Ausbau der K 6754 von Münsingen-Apfelstetten zur B 465, der Radweg entlang der K 6708 von Bleichstetten-Eppenzill-Bad Urach und die K 6764 Ortsdurchfahrt in Walddorfhäslach-Walddorf. Darüber hinaus sind Belagsarbeiten auf der K 6702 von Gomadingen-Steingeborn bis Münsingen-Dottingen einschließlich der Ortsdurchfahrten, auf der K 6711 von Lichtenstein-Holzelfingen nach St. Johann-Ohnastetten, auf der K 6703 von Trailfingen bis zur Säge und von Riethem bis zur B 465, auf der K 6731 die OD Sonnenbühl-Undingen und auf der K 6774 der Ast von der B 27 bis zur K 6764 bei Walddorfhäslach veranschlagt. Außerdem sind neben kleineren Maßnahmen, Kostenbeteiligungen und die Vorbereitung der zukünftigen Ausbaumaßnahmen, wie





Vermessung, Grunderwerb und Naturschutzgutachten, sowie noch Auszahlungen für Felssicherungsarbeiten an der K 6706 Wittlinger Steige geplant.

#### **Produktgruppe 54.70 - Verkehrsbetriebe/ÖPNV**

Der ÖPNV dient der Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen. Im Landkreis Reutlingen werden die Beförderungsleistungen im ÖPNV von den Verkehrsunternehmen bislang noch im Wesentlichen eigenwirtschaftlich erbracht.

Aufgabe des ÖPNV's ist es weiterhin, die bestehenden Angebote zu erhalten und auszubauen. Dazu gehören u.a. Angebote des Anmeldelinienverkehrs und im Rahmen des Freizeitverkehrs sowie die Schnellbuslinie eXpresso, die unter Beteiligung des Landkreises und der Städte Reutlingen und Pfullingen sowie der Gemeinden Pliezhausen und Walddorfhäslach von der RSV auch in 2016 weitergeführt wird. Ebenso erfolgt ein Zuschuss an die Erms-Neckar-Bahn AG zur Unterhaltung der Strecke der Ermstalbahn. Für den Verkehrsverbund naldo fallen ebenfalls Zahlungen an. Der Eigenaufwand der Verbundgesellschaft wird sich gegenüber 2015 wieder leicht erhöhen.

#### **4. Finanzplan 2015 bis 2019**

Die im Haushaltserlass 2016 des Landes dargestellte Entwicklung der Steuerkraftsummen ist sehr optimistisch. Für die mittelfristige Finanzplanung des Landkreises wurden die Indexzahlen des Haushaltserlasses dennoch übernommen (2016 = 100 v. H.): 2017 = 101, 2018 = 105 und 2019 = 109. Für den Ausgleich der aufgelaufenen Bilanzverluste der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurde die Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2015 zu Grunde gelegt.

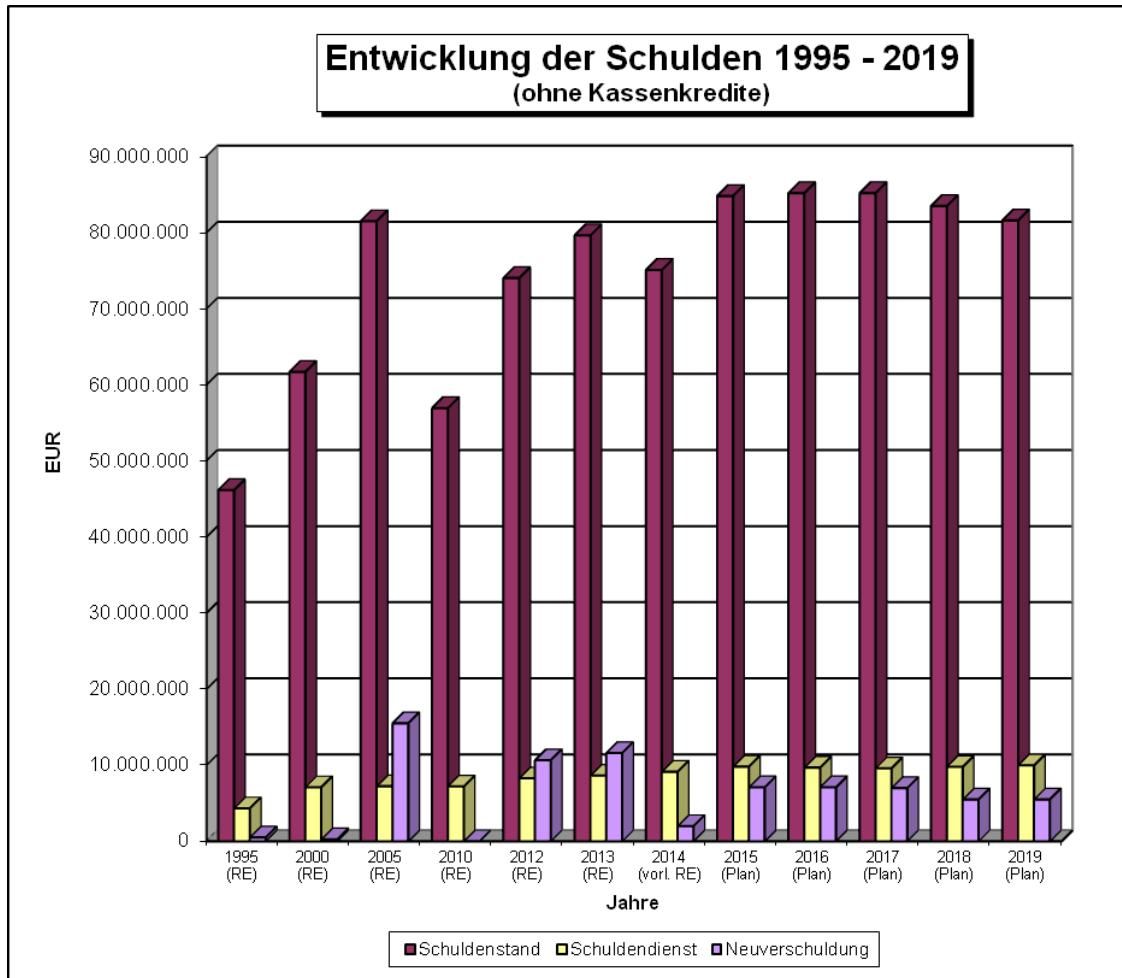
Unter diesen Voraussetzungen konnte ein relativ stabiler Kreisumlagehebesatz dargestellt werden. Nach der Planung entsteht von 2016 bis 2018 eine Verschlechterung des Finanzierungsmittelbestands von ca. 3,82 Mio. EUR, d. h. die Zahlungsmittel reichen nicht aus, um alle Auszahlungen im Finanzhaushalt ohne die Inanspruchnahme von Kassenkrediten leisten zu können. Ab dem Jahr 2019 soll dieser abgebaut werden.

Neben den Risiken der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung besteht ein erhebliches finanzielles Risiko in der wirtschaftlichen Entwicklung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Durch die strukturelle Unterfinanzierung der Krankenhäuser durch Bund und Land könnten in den künftigen Jahren auf den Landkreis weitere finanzielle Belastungen zukommen. Daneben können die Auswirkungen des Zustroms von Flüchtlingen auf die Finanzen der öffentlichen Hände noch nicht abgesehen werden.

Die Investitionstätigkeit des Landkreises steigt 2017 nochmals an und wird ab 2018 zurückgeführt. Für die Kliniken sind jährliche Zuschüsse für Investitionen von 2,0 Mio. EUR eingeplant. Die Investitionen im Finanzplanungszeitraum in Höhe von insgesamt 54,47 Mio. EUR werden durch Kredite in Höhe von 32,2 Mio. EUR (59,12 %) finanziert.

**Kredite – Schuldendienst**

Der bisherige Höchststand der Verschuldung wurde nach Abschluss der großen Klinikinvestitionen und deren Finanzierung im Jahr 2005 mit 81,5 Mio. EUR erreicht. In den Jahren 2006 bis 2009 ermöglichte die positive wirtschaftliche Entwicklung und der Anstieg der kommunalen Steuerkraft auf Kreditaufnahmen bei der Investitionsfinanzierung zu verzichten. Dadurch wurde es möglich, den Schuldenstand in Höhe der jährlichen Tilgung von ca. 5 Mio. EUR um insgesamt 20 Mio. EUR zum 31.12.2009 auf 61,7 Mio. EUR abzubauen. Die Verschuldung betrug am 31.12.2010 noch 56,9 Mio. EUR. Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind zur Finanzierung der Investitionen vor allem im Bereich der Beruflichen Schulen und Kreiskliniken wieder Kreditaufnahmen erforderlich. Im Jahr 2016 müssen zur Finanzierung der Investitionen Darlehen in Höhe von 7,1 Mio. EUR aufgenommen werden. Die Verschuldung incl. der Kassenkredite betrug nach der Schuldenstandstatistik des Statistischen Landesamts am 31.12.2014 90,1 Mio. EUR oder 325 EUR/Einwohner (Vorjahr: 93,65 Mio. EUR oder 341 EUR/Einwohner). Die durchschnittliche Verschuldung der baden-württembergischen Landkreise lag bei 186 EUR/Einwohner. Nur noch ein Landkreis in Baden-Württemberg hat eine höhere Pro-Kopf-Verschuldung als der Landkreis Reutlingen. Nach dem Finanzplan soll der Schuldenstand (ohne Kassenkredite) nicht weiter ansteigen. Dennoch wird der Schuldendienst im Finanzplanungszeitraum von 9,7 Mio. EUR in 2015 auf 9,9 Mio. EUR in 2019 (+2,1 %) ansteigen.



Reutlingen, den 15.10.2015

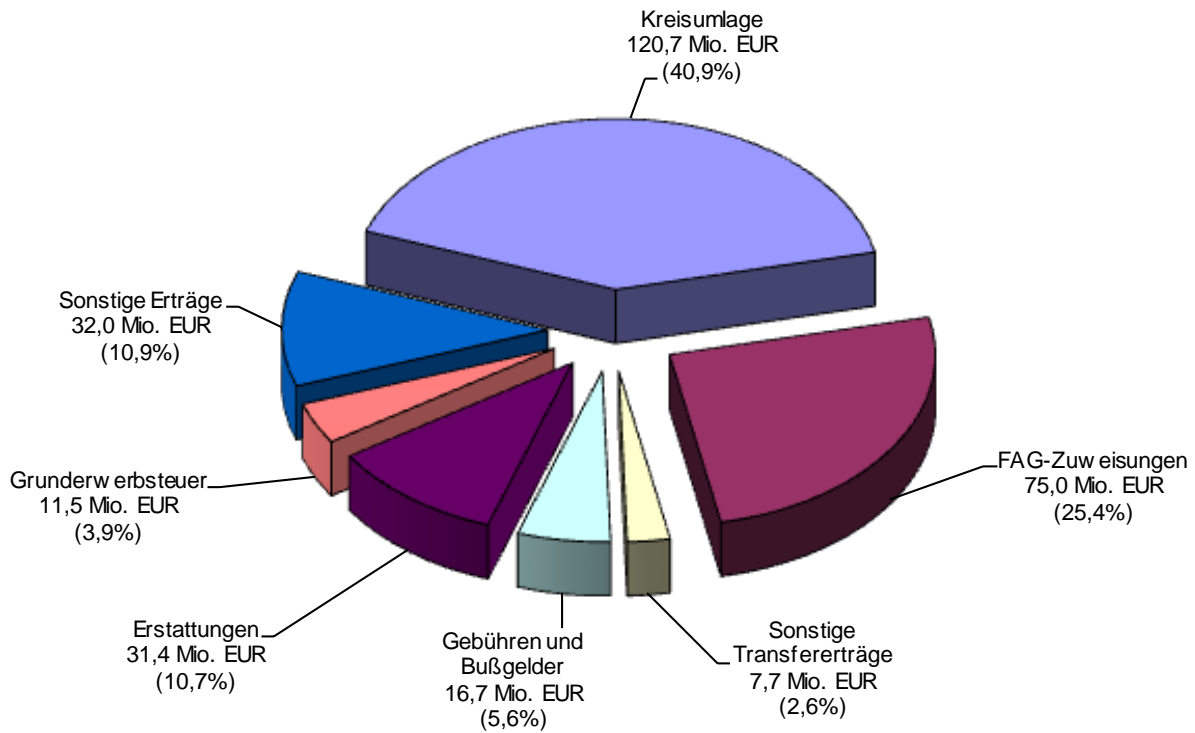
Wolfgang Klett  
 Kreiskämmerer

## Wichtige finanzwirtschaftliche Daten 1990 - 2016

	1990	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014 vorl. RE	2015 HH-Plan	2016 Entwurf
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Haushalt</b>										
Gesamthaushalt	97.928.986	135.217.310	153.157.905	213.839.523	251.368.640	250.891.036	260.680.416	283.189.230	300.151.112	317.929.272
davon Verwaltungshaushalt/ab 2011 Ergebnishaushalt	83.259.867	119.775.066	136.265.906	186.130.776	240.958.581	229.288.930	246.274.972	261.880.805	276.837.562	294.934.572
Vermögenshaushalt/ab 2011 Finanzhaushalt* (* inkl. Umschuldung)	14.669.119	15.442.243	16.891.999	27.708.747	10.410.059	21.602.107	14.405.444	21.308.424	23.313.550	22.994.700
<b>2. Einzelne Einnahmen</b>										
Kreisumlage										
Aufkommen	32.781.916	59.294.008	76.137.532	77.561.044	92.506.045	92.313.537	99.064.701	110.305.127	115.230.000	120.708.000
Hebesatz	20,00%	28,20%	33,00%	37,20%	31,00%	33,00%	32,50%	32,75%	34,25%	34,25%
Hebesatz Landesdurchschnitt	19,83%	25,56%	30,23%	36,64%	31,43%	33,68%	33,12%	32,49%	32,14%	
Steuerkraftsumme Gemeinden	163.854.128	210.324.249	230.719.091	208.497.431	298.342.309	278.987.241	305.557.681	336.809.536	336.439.216	352.433.094
Veränderungen gegenüber Vorjahr in %		1,01%	11,67%	-6,35%	1,41%	4,23%	9,52%	10,23%	-0,11%	4,75%
Grunderwerbsteuer	12.080.652	12.209.088	10.504.544	10.117.180	10.001.728	10.791.160	12.457.605	11.337.221	11.500.000	11.500.000
Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde	2.722.426	3.554.888	4.009.331	3.860.430	3.944.545	5.171.980	5.356.109	5.303.498	5.298.300	5.216.950
Bußgelder	537.411	779.861	871.110	933.826	1.476.756	1.600.805	1.840.484	1.790.244	1.909.500	1.864.500
FAG-Zuweisung										
mangelnde Steuerkraft	6.410.600	7.031.917	8.299.536	14.954.997	27.402.058	28.194.629	29.628.916	29.641.289	34.283.000	35.261.000
Einwohnerzahl	3.088.244	3.017.261	3.091.922	3.163.356	3.159.395	3.155.365	3.156.742	3.122.476	3.100.000	3.116.000
Sonderbehörden	-	948.303	1.878.998	1.863.988	2.778.482	2.550.618	2.721.230	2.770.900	2.855.000	3.022.000
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG) und	-	-	735.520	524.845	572.339	4.075.734	2.482.177	3.103.791	2.986.000	2.600.000
Eingliederungshilfelastenausgleich (§ 21a FAG)	-	-	-	-	317.905	-	-	-	-	-
Status-Quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	-	-	-	6.877.675	7.012.261	6.152.419	6.506.397	6.074.693	6.392.000	6.310.000
<b>3. Einzelne Ausgaben</b>										
Personalaufwendungen	11.504.444	16.697.201	19.873.936	34.227.387	37.898.231	40.327.461	41.659.276	44.021.854	46.131.000	48.487.227
Zuschuss Sozialhaushalt (Einzelleistungen)	15.356.345	28.953.504	37.601.697	73.332.205	94.247.257	91.003.695	93.065.905	94.764.171	99.962.600	103.010.239
Kreiskliniken										
Abdeckung Betriebsverluste	-	1.838.094	2.047.628	-	-	-	-	5.937.608	6.575.000	6.300.000
Trägerzuschüsse für Investitionen	-	10.023.748	4.702.238	11.655.145	3.587.367	6.709.887	3.043.830	2.008.398	2.005.000	2.005.000
Umlage LWV/KVJS	17.624.262	30.901.959	22.420.266	2.658.808	926.012	979.142	1.061.482	1.156.371	1.240.000	1.333.000
Hebesatz	9,90%	13,30%	9,00%							
FAG-Umlage	2.592.783	4.416.766	3.761.674	3.452.890	7.424.515	8.411.379	8.174.537	8.949.349	9.128.000	9.192.000
<b>4. Schulden, Schuldenstand zum 31.12.</b>	25.619.960	46.168.240	61.697.870	81.504.123	56.932.353	74.040.645	79.650.451	75.098.342	84.808.000	85.194.000
Kreditaufnahme (ohne Umschuldung)	-	511.292	255.645	15.500.000	0	10.650.000	11.600.000	1.990.000	7.100.000	7.100.000
Zinsen für Kredite	1.768.014	3.185.003	3.517.120	3.211.205	2.421.535	2.724.741	2.643.846	2.596.415	2.700.000	2.580.000
Tilgung (ohne Umschuldung)	1.826.027	1.141.264	3.579.966	4.020.243	4.791.570	5.557.239	5.990.194	6.542.109	7.100.000	7.100.000
<b>5. Zuführung zum Vermögenshaushalt/ Zahlungsmittel-überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	10.918.501	3.376.610	16.622.625	7.693.543	6.857.370	7.261.517	8.590.001	9.884.495	7.399.294	7.943.788
Netto-Investitionsrate	9.092.474	2.235.346	13.042.659	3.673.300	2.065.801	1.704.278	2.599.807	3.342.386	299.294	843.788
Fehlbetragabdeckung	-	-	-	2.161.963	-	-	-	-	-	-
<b>6. Zuführung zum Verwaltungshaushalt/ Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

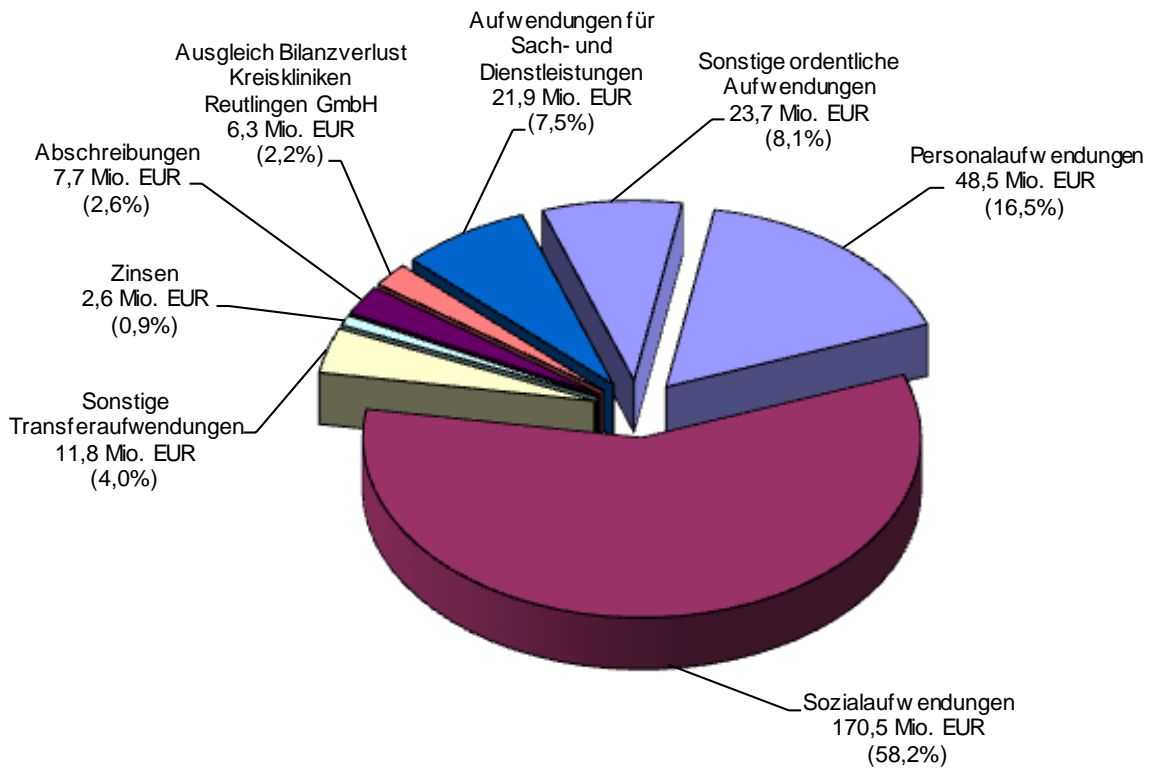


**Ergebnishaushalt ordentliche Erträge**



Haushaltsvolumen: 294.934.572 EUR

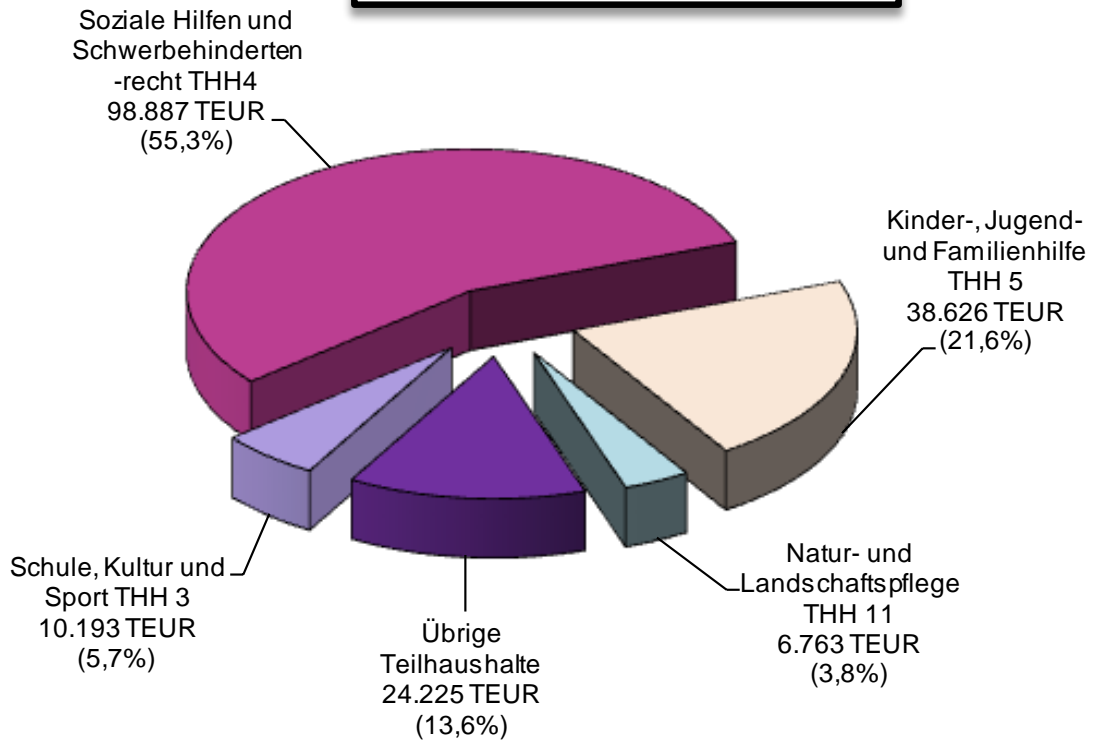
**Ergebnishaushalt ordentliche Aufwendungen**



Haushaltsvolumen: 292.984.245 EUR



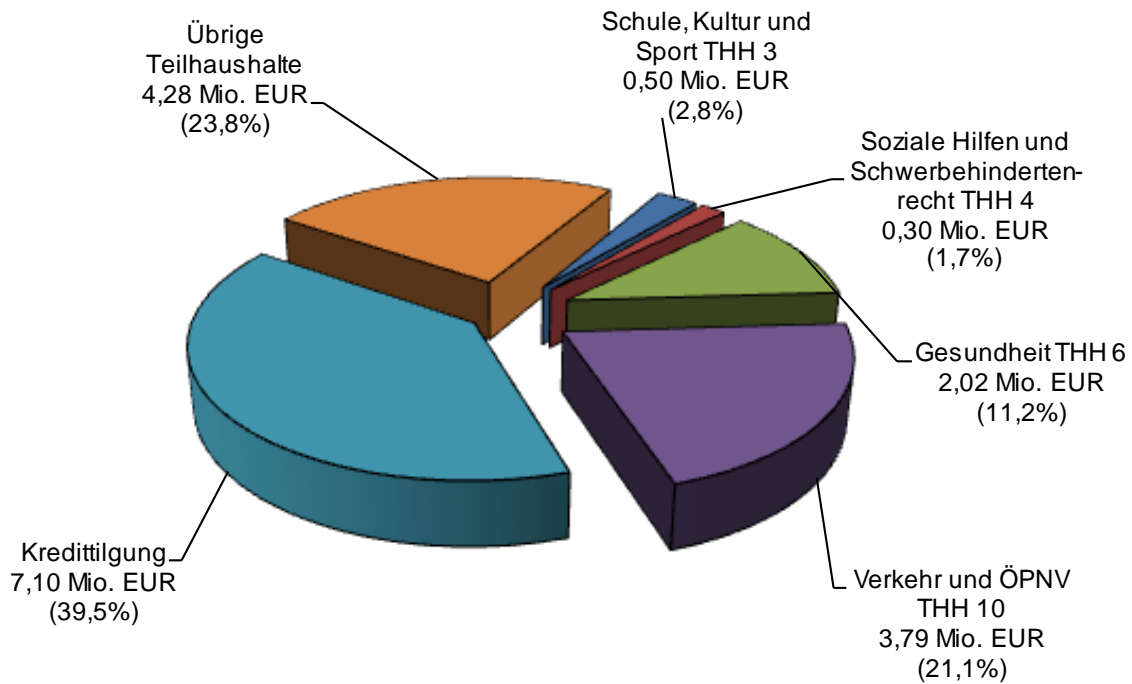
**Ergebnishaushalt  
Zuschussbedarf in TEUR und %**



**Zuschussbedarf: 178.694.270 EUR**

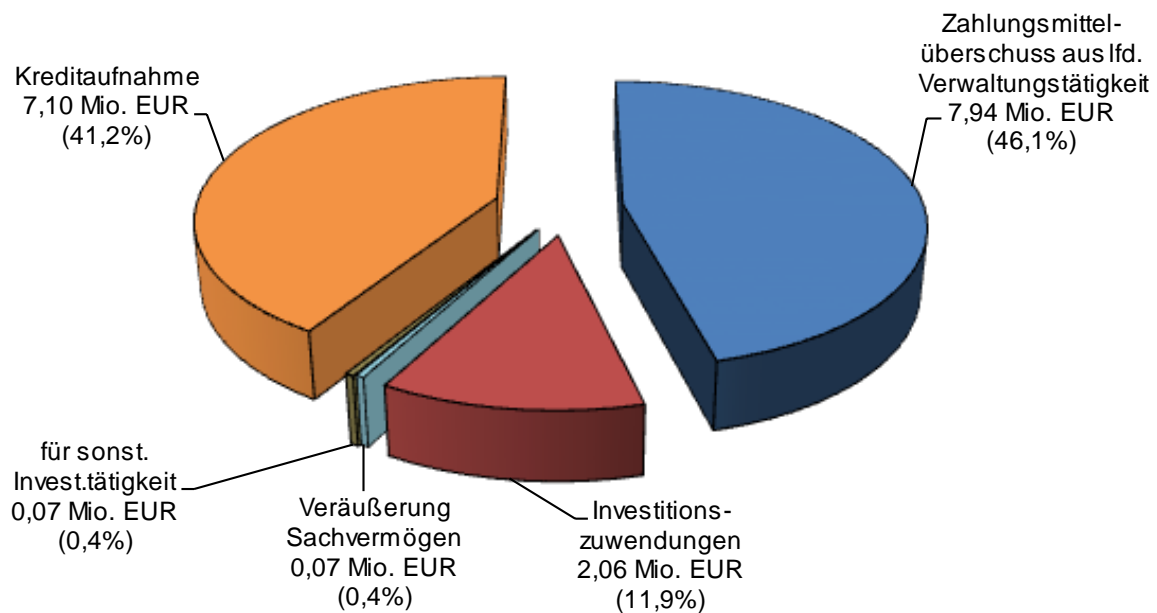


### Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



Höhe der Auszahlungen (ohne Umschuldungen): 17.994.700 EUR

### Einzahlungen aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit



Höhe der Einzahlungen (ohne Umschuldungen): 17.235.888 EUR



## LANDKREIS REUTLINGEN - EINWOHNER

Der Landkreis Reutlingen liegt mit seiner Einwohnerzahl unter den 35 Landkreisen von Baden-Württemberg an 10. Stelle (Zahl in Klammern ergibt die Reihenfolge nach der Steuerkraft je Einwohner).

<b>Einwohner am 31.12.2014</b>	1	( 3)	Reutlingen	112 452
	2	( 1)	Metzingen	21 394
	3	( 7)	Pfullingen	17 870
	4	(11)	Münsingen	13 997
	5	( 9)	Bad Urach	11 910
	6	(25)	Eningen	10 688
	7	( 8)	Pliezhausen	9 340
	8	( 5)	Dettingen	9 277
	9	(14)	Lichtenstein	9 145
	10	(13)	Sonnenbühl	6 972
	11	(18)	Trochtelfingen	6 360
	12	(23)	Wannweil	5 185
	13	(16)	Engstingen	5 174
	14	(17)	St. Johann	5 027
	15	( 6)	Walddorfhäslach	4 934
	16	(12)	Riederich	4 288
	17	(10)	Römerstein	3 955
	18	(15)	Hohenstein	3 644
	19	(21)	Hülben	2 850
	20	( 4)	Grafenberg	2 563
	21	(26)	Gomadingen	2 257
	22	(19)	Zwiefalten	2 175
	23	(24)	Hayingen	2 148
	24	(20)	Grabenstetten	1 625
	25	( 2)	Pfronstetten	1 446
	26	(22)	Mehrstetten	1 355
				<hr/>
			<b>Landkreis insgesamt</b>	<b>278 031</b>
			am 30.06.2014	276 957
			am 30.06.2013	274 947

Bei einer Fläche des Landkreises von 1.094 km<sup>2</sup> ergibt sich auf 31.12.2014 eine Bevölkerungsdichte von 255 Einwohner/km<sup>2</sup>.





## LANDKREIS REUTLINGEN - KREISGEBIET





## Zuordnung der wesentlichen Sachkonten

Zeile	Kontengruppen	Konto	Bezeichnung
1	Steuern und ähnliche Abgaben Kontengruppe 30	30110000	Grundsteuer A
		30120000	Grundsteuer B
		30130000	Gewerbesteuer
		30220000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer
		30330000	Jagdsteuer
		30521000	Leistungen des Landes zur Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
2	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) Kontengruppe 31	31110000	Schlüsselzuweisungen vom Land
		31310000	Sonstige allg. Zuweisungen Land
		31310010	Zuweisungen Land §11 (1) FAG (Einw.)
		31310020	Zuweisungen Land §11 (3) FAG (Vw.geb.)
		31310025	Zuweisungen Land §11 (3) FAG (Buß-/Zwangsgeld.)
		31310030	Zuweisungen Land §11 (3) FAG (Verm.geb.)
		31310040	Zuw. Land §11 (3) FAG (Katastergeb.)
		31310050	Zuw. Land §11 (4) FAG (Sonderbeh.)
		31310060	Zuweisungen Land §11 (5) FAG (VRG)
		31410000	Zuweis. lfd. Zwecke Land
		31410010	Zuw. Land §17 FAG (Sachkostenbeiträge)
		31410020	Zuw. Land §18 (3) FAG (Schülerbeförd.)
		31410030	Zuw. Land §25 FAG (Verkehrslasten)
		31410040	Zuweisungen Land §28 FAG (ÖPNV)
		31410050	Zuweisungen Land §29 FAG (Ausbildung)
		31410060	Zuweisungen Land §39(18) FAG (Erstatt.)
		31410070	Zuweisungen Land §29c FAG
		31411000	Ausgleichsleistungen Bund Grundsicherung
		31418000	Einglied.hilfelausgleich §21a FAG
		31419000	Lfd. Zuw. Sozialhilfelausgleich §21 FAG
		31420000	Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV
		31470000	Zuweis. lfd. Zwecke priv. Unternehmen
		31510000	Zuweisung Aufkommen Grunderwerbsteuer
		31610000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land
31821000	Kreisumlage		
31829000	Zuweisung nach § 22 FAG (Status-quo-Ausgleich)		
31911110	Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende		
3	Sonstige Transfererträge Kontengruppe 32	321*	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
		322*	Ersatz von sozialen Einrichtungen in Einrichtungen
4	Gebühren und ähnliche Abgaben Kontengruppe 33	33110000	Verwaltungsgebühren
		33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
		33219000	Erträge aus der Gebührenrückstellung
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte Kontenarten 341-346	34110000	Mieten und Pachten
		34120000	Erbbauszins
		34210000	Erträge aus Verkauf
		34220000	Erträge aus der Veräußerung von GVG
		34610000	Sonstige privatrechl. Leistungsentgelte
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen Kontenart 348	34800000	Erstattungen vom Bund
		34810000	Erstattungen vom Land
		34820000	Erstattungen von Gemeinden und GV
		34840000	Erstattungen von Sozialversicherungen
		34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehmen
		34860000	Erstattungen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen
		34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen
		34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen
7	Finanzerträge Kontengruppe 36	36120000	Zinsertrag von Gemeinden und GV
		36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten
		36510000	Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
8	Aktivierete Eigenleistungen Kontengruppe 37	37110000	Aktivierete Eigenleistungen
9	Sonstige ordentliche Erträge Kontengruppe 35	35620000	Säumniszuschläge, Mahnggeb. u. ähnl. NF
		35910000	Andere sonstige ordentliche Erträge
11	Personalaufwendungen Kontengruppe 40	40110000	Dienstaufwendungen für Beamte
		40120000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer
		40210000	Beiträge Versorgungskasse Beamte
		40220000	Beiträge Versorgungskasse Arbeitnehmer
		40310000	Sozialversicherungsbeiträge Beamte
		40320000	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer
		40410000	Beihilfen, Unterstützungsbl. Beschäftigte



Zeile	Kontengruppen	Konto	Bezeichnung
12	<b>Versorgungsaufwendungen</b> Kontengruppe 41	41410000	Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.
13	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b> Kontengruppe 42	42110000	UH Grundst.baul.Anl.
		42120000	Unterh. des sonst. unbewegl. Vermögens
		42129000	Aufwand für Nachsorgerückstellung
		42210000	Unterh. des bewegl. Vermögens
		42220000	Erwerb von GVG
		42310000	Mieten und Pachten
		42320000	Leasing
		42410000	Aufwendungen Energie
		42410010	Aufwand für Strom
		42410020	Aufwand für Heizung und Warmwasser
		42420000	Aufwand für Wasserversorgung
		42430000	Aufwand für Abfallbeseitigungen
		42440000	Aufwand für Abwasserbeseitigung
		42450000	Aufwand für Gebäudereinigung
		42460000	Aufwand für gebäudebezogene Versicherungen
		42470000	Aufwand für gebäudebezogene Steuern
		42490000	Sonst.Bewirtsch.Grundst.u. baul. Anlagen
		42510000	Haltung von Fahrzeugen
		42610000	Dienst- und Schutzkleidung
		42620000	Aus- u. Fortbildung, Umschulung
		42690000	Sonstige bes. Aufwendungen f.Beschäft.
		42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.
		42720000	Aufwendungen für EDV
		42740000	Aufwand für Lehr- und Unterrichtsmittel
		42750000	Aufwand für Lernmittel
		42760000	Besondere schulische Aufwendungen
		42790000	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen
		42810040	Streugut Winterdienst
14	<b>Planmäßige Abschreibungen</b> Kontengruppe 47	471*	Abschreibungen
15	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> Kontengruppe 45	45160000	Zinsaufwendungen an s.öff.SR
		45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
16	<b>Transferaufwendungen</b> Kontengruppe 43	43110000	Zuweisungen an das Land
		43120000	Zuweisungen an Gemeinden (GV)
		43130000	Zuweisungen an Zweckverbände u.dgl.
		43150000	Zuschüsse an verbundene Unternehmen
		43160000	Zuschüsse an sonstige öff. Sonderr.
		43170000	Zuschüsse an private Unternehmen
		43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
		433*	Sozialtransferaufwendungen
		43520000	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden (GV)
		43710000	Allgemeine Umlagen an das Land
		43720001	Umlage an den KVJS BW
17	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> Kontengruppe 44	44110000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.
		44210000	Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit
		44294000	Rechts- und Beratungskosten
		44295000	Aufwendungen für Schülerbeförderung
		44296000	Verfügungsmittel Landrat (§13 GemHVO)
		44297000	Mitgliedsbeiträge
		44310000	Geschäftsaufwendungen
		44430000	Versicherungen
		44440000	Aufwendungen für Schadensfälle
		44500000	Erstattungen an den Bund
		44510000	Erstattungen an das Land
		44510200	Erstattungen f. Personal an Land (VRG)
		44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)
		44530000	Erstattungen an Zweckverbände u. dergl.
		44560000	Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen
		44570000	Erstattungen an private Unternehmen
		44570200	Erstattungen f. Personal an private Unternehmen
		44580000	Erstattungen an übrige Bereiche
		44610000	Leist.bet.Umsetz.Grundsich.Arbeitsst.
		44610000	Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
		44990000	Globaler Minderaufwand



## Budgetierungsregeln

Zum Vollzug des Haushaltsplanes 2016 insbesondere im Hinblick auf die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) wird bezüglich der Deckungsfähigkeit und Übertragbarkeit von Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen folgendes festgelegt:

### 1. Vorbemerkung

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt mindestens ein Budget.

Ein Budget sind die im Haushaltsplan für einen abgegrenzten Aufgabenbereich veranschlagten Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen, die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur Bewirtschaftung zugewiesen sind.

Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird (§ 20 Abs. 1 GemHVO). Das Gleiche gilt für Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionstätigkeiten (§ 20 Abs. 3 GemHVO).

Die Deckungsfähigkeit bezieht sich nicht nur auf die vorhandenen Aufwands-, Ertrags-, Auszahlungs- und Einzahlungsansätze, sondern auch auf die entsprechenden Kontierungselemente (Aufträge, Kostenstellen, PSP-Elemente) ohne Planansatz einschließlich etwaiger im Laufe des Jahres zu eröffnender Kontierungselemente.

### 2. Ergebnishaushalt

#### 2.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Der **Teilhaushalt 4 (Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht)** und der **Teilhaushalt 5 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe)** bilden jeweils ein Budget. Die Aufwendungen des jeweiligen Teilhaushalts sind gegenseitig deckungsfähig.

Ansonsten sind innerhalb der Teilhaushalte die Aufwendungen **eines Produktbereichs** gegenseitig deckungsfähig.

#### Ausnahmen:

- a) **Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie die Aufwendungen für Erstattungen für Personal an das Land** werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.
- b) **Dienstreisen / Reisekosten** mit zentraler Bewirtschaftung durch das Amt 12 werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.
- c) **EDV-Fallpreise und EDV-Leasing** werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.



- d) **Beschaffungen, Arbeitsschutz, Bekanntmachungen und Anzeigen, Bücher und Zeitschriften, EDV-Fortbildung, Schutzkleidung und Telefongebühren** mit zentraler Bewirtschaftung durch Amt 12 werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind jeweils über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.
- e) **Verfügensmittel** des Landrats werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen.
- f) **Abschreibungen** werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.
- g) **Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen** sowie kalkulatorische Zinsen werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig. Etwaige Mehraufwendungen werden durch in gleicher Höhe entstehende Mehrerträge abgedeckt.

## 2.2 Zweckbindung von Erträgen (unechte Deckungsfähigkeit)

Mehrerträge können für Mehraufwendungen des Ergebnishaushalts verwendet werden. Wenigererträge sollen durch Wenigeraufwendungen ausgeglichen werden (vgl. § 19 Abs. 2 GemHVO).

Im Teilhaushalt 4 (Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht) und Teilhaushalt 5 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) sind die Erträge des jeweiligen Teilhaushalts zweckgebunden für die Aufwendungen des jeweiligen Teilhaushalts.

Ansonsten sind die Erträge der einzelnen Produktbereiche zweckgebunden für die Aufwendungen des jeweiligen Produktbereichs.

### Ausnahmen:

- a) Dies gilt nicht für Mehrerträge aus Steuern, allgemeinen Zuweisungen, allgemeinen Umlagen sowie den Mehrerträgen aus der Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen.
- b) Mehrerträge aus der internen Leistungsverrechnung sowie den kalkulatorischen Zinsen stehen für die entsprechenden Mehraufwendungen zur Verfügung.

## 3. Finanzhaushalt

Mehreinzahlungen können für Mehrauszahlungen des Finanzhaushalts verwendet werden. Wenigereinzahlungen sollen durch Wenigerauszahlungen ausgeglichen werden (vgl. § 19 Abs. 4 GemHVO).

Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen sind innerhalb der jeweiligen Produktbereiche gegenseitig deckungsfähig.

### Ausnahmen:

- a) Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen mit zentraler Bewirtschaftung durch Amt 12 werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.



- b) Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen mit zentraler Bewirtschaftung durch Amt 11 werden nicht in die Deckungsfähigkeit einbezogen. Sie sind über den gesamten Haushalt gegenseitig deckungsfähig.

#### **4. Übertragbarkeit**

Alle Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets werden grundsätzlich für übertragbar erklärt (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen bleiben gem. § 21 Abs. 1 GemHVO bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für Ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres wird unter Berücksichtigung der gesamten finanziellen Entwicklung des Landkreises entschieden, ob und welche „freien Mittel“ eines Budgets in das Folgejahr übertragen werden. Die Zuständigkeit für die Übertragung der Haushaltsmittel richtet sich nach der Regelung in der Hauptsatzung.

#### **5. Budgetverantwortung**

Die Amtsleiter und die Leiter der Stabsstellen haben die Verantwortung für die Einhaltung der Budgets in ihrem Aufgabenbereich.

Änderungen der Budgetvorgaben bedürfen der Zustimmung entsprechend der Zuständigkeit für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach der Hauptsatzung, der Zuständigkeitsordnung und dem Zuständigkeitsverzeichnis.

#### **6. Vollzug des Haushalts**

Änderungen der Deckungsfähigkeit können von der Kreiskämmerei insbesondere im Interesse der Stärkung der Budgetverantwortung zugelassen werden.

# Landkreis Reutlingen

## Gesamtplan

2016



## Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Bezeichnung Teilhaushalte		anteilige ordentliche Erträge	anteilige ordentliche Auf- wendungen	anteilige Fehlbetrags- deckung aus Vorjahren	Erträge aus internen Leistungen	Auf- wendungen für interne Leistungen	Kalkula- torische Kosten	Nettores- sourcen- bedarf/- überschuss (Summe Spalte 1 bis 6)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
THH1	Innere Verwaltung	746.300	-19.237.012	0	18.892.971	-100.025	-787.827	-485.593
THH2	Sicherheit und Ordnung	6.046.924	-7.034.054	0	1.204.472	-2.384.828	-58.334	-2.225.820
THH3	Schule, Kultur und Sport	15.181.354	-21.610.266	0	76.700	-1.664.242	-2.176.509	-10.192.964
THH4	Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht	52.093.250	-142.119.693	0	1.245	-8.744.335	-117.536	-98.887.069
THH5	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	9.473.150	-45.871.250	0	1.700	-2.228.967	-727	-38.626.094
THH6	Gesundheit	390.350	-8.991.679	0	4.300	-780.891	-809.548	-10.187.468
THH7	Räumliche Planung und Entwicklung	401.080	-3.142.292	0	135.162	-943.589	-3.109	-3.552.748
THH8	Bauen und Wohnen	868.000	-847.454	0	225.657	-764.124	-111	-518.033
THH9	Abfallwirtschaft	10.232.618	-9.983.087	0	364.381	-581.600	-39.800	-7.488
THH10	Verkehr und ÖPNV	8.120.647	-11.452.181	0	1.510.227	-2.318.605	-1.039.071	-5.178.983
THH11	Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft	2.466.900	-7.661.507	0	310.969	-1.873.399	-6.095	-6.763.132
THH12	Umweltschutz	190.000	-1.442.002	0	290.015	-568.783	-444	-1.531.214
THH13	Wirtschaft und Tourismus	0	-486.768	0	0	-50.862	-36	-537.666
THH14	Allgemeine Finanzwirtschaft	188.724.000	-13.105.000	0	0	-13.550	5.039.148	180.644.598
	<b>Summe</b>	<b>294.934.572</b>	<b>-292.984.245</b>	<b>0</b>	<b>23.017.800</b>	<b>-23.017.800</b>	<b>0</b>	<b>1.950.328</b>





## Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Bezeichnung Teilhaushalte		anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lauf. Verw.tätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe Spalten links)	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
THH1	Innere Verwaltung	-18.454.307	1.500	-3.569.000	0	0	-22.021.807	-7.000.000
THH2	Sicherheit und Ordnung	-712.479	25.000	-292.800	0	0	-980.279	0
THH3	Schule, Kultur und Sport	-4.119.290	401.200	-504.500	0	0	-4.222.590	0
THH4	Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht	-89.344.303	69.200	-300.000	0	0	-89.575.103	0
THH5	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-36.335.881	0	0	0	0	-36.335.881	0
THH6	Gesundheit	-7.482.855	1.000.000	-2.019.900	0	0	-8.502.755	0
THH7	Räumliche Planung und Entwicklung	-2.704.254	0	-10.000	0	0	-2.714.254	0
THH8	Bauen und Wohnen	-38.104	0	0	0	0	-38.104	0
THH9	Abfallwirtschaft	654.665	0	-300.000	0	0	354.665	-250.000
THH10	Verkehr und ÖPNV	-2.255.377	695.200	-3.794.000	0	0	-5.354.177	-7.190.000
THH11	Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft	-5.141.538	0	-98.500	0	0	-5.240.038	0
THH12	Umweltschutz	-1.277.973	0	-6.000	0	0	-1.283.973	0
THH13	Wirtschaft und Tourismus	-463.516	0	0	0	0	-463.516	0
THH14	Allgemeine Finanzwirtschaft	175.619.000	0	0	12.100.000	-12.100.000	175.619.000	0
	<b>Summe</b>	<b>7.943.788</b>	<b>2.192.100</b>	<b>-10.894.700</b>	<b>12.100.000</b>	<b>-12.100.000</b>	<b>-758.812</b>	<b>-14.440.000</b>



## Gesamt - Ergebnishaushalt

Ifd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.400.000	1.300.000	1.766.468
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	242.648.025	234.318.400	219.512.404
3	+	Sonstige Transfererträge	6.556.600	7.534.500	10.394.647
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	10.273.275	9.214.912	8.126.650
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.164.700	1.832.900	1.705.089
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.424.450	21.761.100	18.442.866
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	111.700	574.350	1.074.354
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	129.000	45.000	124.526
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	226.822	256.400	742.500
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>294.934.572</b>	<b>276.837.562</b>	<b>261.889.505</b>
11	-	Personalaufwendungen	-47.374.642	-45.062.659	-42.675.251
12	-	Versorgungsaufwendungen	-472.200	-417.909	-472.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.897.060	-17.770.550	-15.990.158
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-7.661.658	-8.226.200	-107.426
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.595.850	-2.711.270	-2.607.103
16	-	Transferaufwendungen	-109.488.050	-101.178.033	-95.420.108
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.494.785	-99.852.682	-94.651.121
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-292.984.245</b>	<b>-275.219.303</b>	<b>-251.923.367</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.950.328</b>	<b>1.618.259</b>	<b>9.966.138</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.950.328</b>	<b>1.618.259</b>	<b>9.966.138</b>
22	+	Außerordentliche Erträge	0	0	57.448
23	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-101
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.347</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>1.950.328</b>	<b>1.618.259</b>	<b>10.023.484</b>



## Gesamt - Finanzhaushalt

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	293.150.125	274.313.597	262.100.949
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	-285.206.337	-266.914.303	-252.216.454
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.943.788</b>	<b>7.399.294</b>	<b>9.884.495</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.056.200	1.680.000	1.377.009
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	66.700	22.500	50.096
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	16.741
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	69.200	166.600	181.226
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.192.100</b>	<b>1.869.100</b>	<b>1.625.072</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-10.000	-10.000	-3.330
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.150.000	-7.570.000	-4.857.355
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.640.700	-1.378.550	-1.785.168
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.094.000	-2.255.000	-2.054.963
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.894.700</b>	<b>-11.213.550</b>	<b>-8.700.816</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.702.600</b>	<b>-9.344.450</b>	<b>-7.075.744</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-758.812</b>	<b>-1.945.156</b>	<b>2.808.751</b>
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	12.100.000	12.100.000	8.055.500
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-12.100.000	-12.100.000	-12.607.609
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.552.109</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des HH-jahres</b>	<b>-758.812</b>	<b>-1.945.156</b>	<b>-1.743.358</b>

## ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	vorl. RE 2014 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 19:</b>			
Aufnahme von Krediten in Höhe von	7.100.000	7.100.000	1.990.000
Einzahlungen aus Umschuldungen	5.000.000	5.000.000	6.065.500
<b>zu Ifd. Nr. 20:</b>			
ordentliche Kredittilgungen in Höhe von	7.100.000	7.100.000	6.542.109
Auszahlungen für Umschuldungen	5.000.000	5.000.000	6.065.500





# Teilhaushalt 1

## Innere Verwaltung

### Bestehend aus den Produktgruppen

- 11.10 Steuerung
- 11.11 Kommunale Willensbildung
- 11.12 Zentrale Steuerungsunterstützung/Controlling
- 11.13 Rechnungsprüfung
- 11.14 Zentrale Funktionen
- 11.20 Organisation und EDV
- 11.21 Personalwesen
- 11.22 Finanzverwaltung/Kasse
- 11.23 Justizariat
- 11.24 Gebäudemanagement, techn. Immobilienmanagement
- 11.25 Fahrzeuge
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 11.30 Interne und externe Kommunikation
- 11.31 Kommunalaufsicht
- 11.33 Grundstücksmanagement



## THH1

## Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	78.650	73.701	49.933
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.100	70.600	214.757
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	462.750	562.300	574.966
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	300	300	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	136.500	121.200	165.496
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>746.300</b>	<b>828.101</b>	<b>1.005.152</b>
11	-	Personalaufwendungen	-7.414.335	-7.194.757	-7.309.135
12	-	Versorgungsaufwendungen	-472.200	-417.909	-472.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.148.532	-5.631.623	-5.134.016
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-871.678	-874.691	-81.003
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.850	-11.270	-10.100
16	-	Transferaufwendungen	-65.000	-80.000	-130.191
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.249.416	-2.071.674	-1.531.221
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-19.237.012</b>	<b>-16.281.924</b>	<b>-14.667.866</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-18.490.712</b>	<b>-15.453.823</b>	<b>-13.662.714</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-18.490.712</b>	<b>-15.453.823</b>	<b>-13.662.714</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	18.892.971	15.579.075	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-100.025	-192.887	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-787.827	-582.351	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>18.005.119</b>	<b>14.803.837</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-485.593</b>	<b>-649.986</b>	<b>-13.662.714</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH1	*	145,49	142,49

\* wird nachgereicht



## THH1

## Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.500	1.500	0
<b>6</b>	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-10.000	-10.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.310.000	-2.650.000	-2.027.842
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-249.000	-211.000	-131.512
<b>13</b>	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.569.000</b>	<b>-2.871.000</b>	<b>-2.159.354</b>
<b>14</b>	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.567.500</b>	<b>-2.869.500</b>	<b>-2.159.354</b>



<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.10</b>	<b>Steuerung</b>

### **Verantwortung**

Kreistag, Ausschüsse, Landrat, Dezernenten

### **Kurzbeschreibung**

Diese Produktgruppe umfasst die Steuerungsleistungen für den Landkreis als Selbstverwaltungsorgan zum Wohle seiner Einwohner durch den Kreistag als politisches Gremium und Vertretung der Einwohner und seiner Ausschüsse und amtsübergreifende Steuerungsleistungen der Verwaltungsspitze, d.h. des Landrats und der Dezernenten.

Der Kreistag legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten des Landkreises.

Der Landrat leitet das Landratsamt. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation des Landratsamts. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung.

### **Auftragsgrundlagen**

Landkreisordnung, Hauptsatzung, Beschlüsse der Kreisgremien

### **Produkte**

- 11.10.01 Steuerung





**THH1**  
**11**  
**11.10**

**Innere Verwaltung**  
**Innere Verwaltung**  
**Steuerung**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.600	3.600	3.973
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.600</b>	<b>3.600</b>	<b>3.973</b>
11	-	Personalaufwendungen	-564.435	-533.415	-538.887
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-31.250	-33.095	-24.289
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-6.108	-6.799	0
16	-	Transferaufwendungen	-60.000	-75.000	-129.951
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-201.647	-202.367	-155.022
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-863.440</b>	<b>-850.676</b>	<b>-848.150</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-859.840</b>	<b>-847.076</b>	<b>-844.177</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-859.840</b>	<b>-847.076</b>	<b>-844.177</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	2.957.787	2.577.179	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.195.740	-1.827.397	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.207	-2.706	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>759.840</b>	<b>747.076</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-844.177</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 16:</b>		
GPA-Umlage (2015 inkl. Prüfgebühr)	60.000	75.000
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Mitgliedsbeitrag an Landkreistag	91.000	91.000
Geschäftsaufwendungen	100.000	100.000



THH1	Innere Verwaltung
11	Innere Verwaltung
11.11	Kommunale Willensbildung

### Verantwortung

Stabstelle Zentrale Verwaltung

### Kurzbeschreibung

- Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- Besetzung Kreistagsausschüsse und sonstiger kommunaler Gremien
- Vorbereitung der Beratungsunterlagen, Prüfung der Vorlagen für die Kreisgremien aus allen Dezernaten und Ämtern
- Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Einsatz, Erweiterung und Pflege des Sitzungsdienstverfahrens Session samt Amts- und Bürgerinformationssystem
- Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe des Kreisrechts

### Ziele

#### strategisch

Fachliche Unterstützung der Gremien des Kreistags und des Landrats

#### operativ

- Optimierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzung
- Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung

### Auftragsgrundlagen

Landkreisordnung, Hauptsatzung, Satzung ehrenamtliche Entschädigung, Geschäftsordnung Kreistag, Kommunalwahlordnung, Kommunalwahlgesetz

### Produkte

- 11.11.01 Geschäftsführung für den Kreistag und seine Ausschüsse



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                            **Innere Verwaltung**  
**11.11**                      **Kommunale Willensbildung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250	1.000	2.428
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>250</b>	<b>1.000</b>	<b>2.428</b>
11	-	Personalaufwendungen	-165.504	-159.394	-160.377
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-30.475	-31.953	-28.840
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-29	-195	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-130.443	-108.412	-123.833
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-326.451</b>	<b>-299.954</b>	<b>-313.050</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-326.201</b>	<b>-298.954</b>	<b>-310.623</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-326.201</b>	<b>-298.954</b>	<b>-310.623</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	393.403	373.072	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-67.195	-74.118	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-8	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>326.201</b>	<b>298.954</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-310.623</b>



<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.12</b>	<b>Steuerungsunterstützung/Controlling</b>

### Verantwortung

- Stabstelle Zentrale Verwaltung
- Kreiskämmerei
- Hauptamt

### Kurzbeschreibung

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Strategien und Standards (Handlungsrahmen) und deren Umsetzung bzw. Überwachung für die Bereiche

- Controlling
- Finanzwirtschaft, zentrale Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesens
- Technikunterstützte Informationsverarbeitung, Organisation, Personalwirtschaft

Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung (Aufstellung Haushaltsplan) sowie Steuerung und Überwachung des Haushaltsvollzugs, Finanzberichterstattung, Aufstellung des Jahresabschlusses, Darlehens- und Schuldenverwaltung, Beteiligungmanagement

### Ziele

#### strategisch

Sicherung der nachhaltigen finanziellen Leistungsfähigkeit des Landkreises

Nachhaltige Optimierung der Verwaltung durch eine den Anforderungen angepasste

- finanzielle Ausstattung
- personelle Ausstattung
- Organisation
- technische Ausstattung

Unterstützung der Verwaltung zum sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen

#### operativ

- Entwicklung/Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Steuerungs- und Controllingssystems
- Zeitnahe Bereitstellung aller erforderlicher Entscheidungsgrundlagen für die Steuerung

#### Maßnahmen 2016

- Entwicklung eines einheitlichen Berichtswesens

### Auftragsgrundlagen

Landkreisordnung, Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Hauptsatzung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung, Entscheidungen des Kreistags und der Verwaltungslleitung



## Produkte

- 11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
- 11.12.02 Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung
- 11.12.03 Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
- 11.12.04 Beteiligungsmanagement



THH1  
11  
11.12

Innere Verwaltung  
Innere Verwaltung  
Steuerungsunterstützung/Controlling

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	0	0	0
11	-	Personalaufwendungen	-447.894	-468.250	-416.203
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.497	-11.723	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-34	-115	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.988	-41.221	-21.836
18	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-496.413</b>	<b>-521.308</b>	<b>-438.039</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-496.413</b>	<b>-521.308</b>	<b>-438.039</b>
21	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-496.413</b>	<b>-521.308</b>	<b>-438.039</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	518.696	549.596	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-22.275	-28.283	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-9	-4	0
30	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>496.413</b>	<b>521.308</b>	<b>0</b>
31	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-438.039</b>



<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.13</b>	<b>Rechnungsprüfung</b>

### Verantwortung

Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung

### Kurzbeschreibung

- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge
- Örtliche Prüfung von Jahresabschlüssen und Jahresrechnungen
- Prüfung und Bestätigung von Verwendungsnachweisen für Zuwendungen von Bund, Land und sonstigen Geldgebern
- Prüfung der Rechtmäßigkeit, der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
- Sonstige übertragene Prüfungen außerhalb der Kommune sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen
- Aufgaben der Vergabekontrollstelle

### Ziele

#### strategisch

Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns, das einer Prüfungspflicht durch die Rechnungsprüfung unterzogen ist einschl. Vergabeverfahren

#### operativ

Wirtschaftliche Durchführung und Sicherstellen der termingerechten Prüfung

### Auftragsgrundlagen

Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Gemeindeprüfungsordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Vergabeordnungen und alle einschlägigen und fachspezifischen Gesetze, Kreistags-Beschlüsse, Dienstanweisungen, Verwaltungsvorschriften

### Produkte

- 11.13.01 Eigenprüfung
- 11.13.02 Übertragene Prüfungen



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.13**                   **Rechnungsprüfung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.400	1.200	1.644
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.400</b>	<b>1.200</b>	<b>1.644</b>
11	-	Personalaufwendungen	-265.007	-264.738	-256.755
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.375	-9.095	-21.554
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-61	-56	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.588	-1.631	-10.667
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-282.031</b>	<b>-275.520</b>	<b>-288.977</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-279.631</b>	<b>-274.320</b>	<b>-287.333</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-279.631</b>	<b>-274.320</b>	<b>-287.333</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	441.925	456.587	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-162.271	-182.249	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-22	-19	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>279.631</b>	<b>274.320</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-287.333</b>





**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.14**                   **Zentrale Funktionen**

### Verantwortung

- Hauptamt
- Personalratsgremium „Örtlicher Personalrat“ zusammen mit Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Personalratsgremium „Besonderer Personalrat“
- Schwerbehindertenvertreter
- Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung
- Büro des Landrats, Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Büro des Landrats, Behindertenbeauftragter
- Stabstelle Planung und Steuerung
- Verkehrs- und Ordnungsamt
- Geschäftsstelle „Inklusionskonferenz“

### Kurzbeschreibung

Wahrnehmung zentraler verwaltungsübergreifender Aufgaben wie

- Gleichstellung von Frau und Mann
- Personalvertretung
- Schwerbehindertenvertretung
- Datenschutzbeauftragter
- Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation und Veranstaltungen (Vorbereiten und Durchführen von Veranstaltungen, Betreuung von Gästen, Partnerschaften und internationale Kontakte, Prüfung der Voraussetzungen und Vornahme von Ehrungen und Verleihung von Orden und Ehrenzeichen, repräsentativer Briefverkehr)
- Integration von Einwohnern mit Migrationshintergrund (siehe Beschreibung Schlüsselprodukt)
- Bürgerschaftliches Engagement
- Modellprojekt „Inklusionskonferenz“ im Landkreis Reutlingen
- Behindertenbeauftragter

### Ziele

#### strategisch

- Wahrung der Interessen der Beschäftigten und Beamten der Landkreisverwaltung
- Wahrung der Interessen der Schwerbehinderten in der Verwaltung
- Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch
- Angemessene zielgruppenorientierte Präsentation des Landkreises nach außen und nach innen
- Zufriedenheit bei Bürger/innen schaffen
- Solidarische Gesellschaft; Stärkung von „Wir-Gefühl“ und sozialem Miteinander
- Wahrnehmung von Bürgerverantwortung
- Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Landkreis bei der Wahrnehmung ihrer Rechte

**operativ**

- Aufgreifen aktueller Problemlagen, Beratung im Einzelfall
- Präsentation des Landkreises durch die Durchführung jährlicher Veranstaltungen und Gemeindebesuche
- Förderung von bestehendem und Aufbau von neuem bürgerschaftlichen Engagement, Vernetzung der Akteure aus verschiedenen Bereichen, Schaffung einer Anerkennungskultur
- Bestandserhebung über die Situation von Menschen mit Behinderung im Landkreis und Bedarfsanalyse; Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Erreichung eines barrierefreien Landkreises

**Auftragsgrundlagen**

Grundgesetz, Verfassung des Landes Baden-Württemberg, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg, Sozialgesetzbuch IX (SGB IX), Werkstättenverordnung (WVO), Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG), Landesdatenschutzgesetz und alle einschlägigen spezialgesetzlichen Regelungen, Geschäftsverteilungsplan, Partnerschaftsverträge, UN-Behindertenrechtskonvention, Bundes- und Landes-Aktionsplan-Inklusion, Beschluss Kreistag vom 24.07.2013

**Produkte**

- 11.14.01 Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung
- 11.14.03 Personalräte, Jugend- und Auszubildendenvertretung
- 11.14.04 Schwerbehindertenvertretung
- 11.14.05 Datenschutzbeauftragter
- 11.14.06 Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation und Veranstaltungen
- 11.14.07 Fördermittelmanagement
- 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung (Schlüsselprodukt)
- 11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement
- 11.14.50 Modellprojekt „Inklusionskonferenz“
- 11.14.51 Kreisbehindertenbeauftragter



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                         **Innere Verwaltung**  
**11.14**                    **Zentrale Funktionen**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	5.760
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143.000	251.500	122.424
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	0	435
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>143.500</b>	<b>251.500</b>	<b>128.619</b>
11	-	Personalaufwendungen	-525.051	-436.507	-413.680
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-251.598	-95.664	-44.135
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-604	-87	0
16	-	Transferaufwendungen	-5.000	-5.000	-240
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-130.707	-121.504	-71.309
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-912.960</b>	<b>-658.761</b>	<b>-529.363</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-769.460</b>	<b>-407.261</b>	<b>-400.744</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-769.460</b>	<b>-407.261</b>	<b>-400.744</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	850.959	483.879	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-81.283	-76.615	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-216	-3	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>769.460</b>	<b>407.261</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-400.744</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 13:</b>		
Repräsentationen, Tagungen	25.000	25.000
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	500	0
Kommunale Integrationsförderung:		
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000
- Sonstige Sach- und Dienstleistungen	183.000	30.000
Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen:		
- Mieten und Pachten	0	9.000
- Leasing für EDV-Ausstattung	1.830	2.030
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	20.500	20.300
- EDV-Fallpreise und Gebühren	2.100	3.270
Kommunaler Behindertenbeauftragter (KT-Drucksache Nr. IX-0118):		
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	10.000	0
Europaangelegenheiten, Internationales u. Fördermittelmanagement:		
- Aus- und Fortbildung	300	300
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	7.368	4.764
<b>Summe</b>	<b>251.598</b>	<b>95.664</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Erstattungen für Personal an Land	25.045	24.589
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	15.600	11.200
Dienstreisen, Reisekosten	0	500
Kommunale Integrationsförderung:		
- Geschäftsaufwendungen	40.000	35.000
Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen:		
- Geschäftsaufwendungen	31.000	41.500



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
- Bürobedarf	1.000	0
- Fachliteratur	400	0
- Dienstfahrten, Reisekosten	1.000	1.000
Kommunaler Behindertenbeauftragter (KT-Drucksache Nr. IX-0118):		
- Geschäftsaufwendungen	6.000	0
- Bürobedarf	500	0
- Fachliteratur	500	0
- Dienstfahrten, Reisekosten	1.000	0
Europaang., Internationales u. Fördermittelmanagement:		
- Geschäftsaufwendungen	6.000	6.000
- Bürobedarf	250	250
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>2.412</u>	<u>1.465</u>
<b>Summe</b>	<b>130.707</b>	<b>121.504</b>



<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.14</b>	<b>Zentrale Funktionen</b>
<b>11.14.08</b>	<b>Kommunale Integrationsförderung</b>

### Verantwortung

Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

- Integrationsförderung von Einwohnern mit Migrationshintergrund
- Sicherstellung der Einbeziehung von Einwohnern ausländischer Herkunft in die kommunale Daseinsvorsorge
- Gezielte Qualifizierung für interkulturelle Kompetenz in Einrichtungen und Diensten sowie Ämtern
- Beratung von Multiplikatoren
- Erarbeitung und Verbreitung von Fachinformationen (z.B. Informationsblätter in verschiedenen Sprachen sowie Veranstaltungen zur Förderung der Integration)

### Ziele

#### strategisch

- Förderung der Integration von Einwohnern mit Migrationshintergrund
- Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Einwohner unterschiedlicher ethnischer Gruppen
- Steigern des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Wohles der ausländischen Einwohner
- Gleichberechtigte Teilhabe von Migranten am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben
- Verbesserung von Bildungs- und Berufschancen von Kindern mit Migrationshintergrund

#### operativ

- Vernetzung der Integrationsarbeit im Landkreis Reutlingen
- Dialogförderung zwischen Migranten und Migrantinnen und der deutschen Bevölkerung

#### Maßnahmen 2016

- Forum muslimischer Frauen
- Veranstaltung zur Dialogförderung muslimische und übrige Bevölkerung
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung - Entwicklung geeigneter Maßnahmen

### Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, Verfassung des Landes Baden-Württemberg, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Integrationspläne des Bundes und des Landes Baden-Württemberg, Sozialgesetzbücher



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.14**                   **Zentrale Funktionen**  
**11.14.08**               **Kommunale Integrationsförderung**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.000	70.500	1.500
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>71.000</b>	<b>70.500</b>	<b>1.500</b>
11	-	Personalaufwendungen	-18.753	-28.817	-18.110
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-184.000	-31.000	-3.442
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-40.000	-35.000	-12
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-242.753</b>	<b>-94.817</b>	<b>-21.564</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-171.753</b>	<b>-24.317</b>	<b>-20.064</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-171.753</b>	<b>-24.317</b>	<b>-20.064</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	171.753	24.317	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>171.753</b>	<b>24.317</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-20.064</b>



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.20**                   **Organisation und EDV**

### Verantwortung

Hauptamt

### Kurzbeschreibung

- Personalbedarfsprüfung und –bemessung sowie Bewertung von Arbeitsplätzen
- Organisation der Verwaltung durch
  - Durchführung von Organisationsuntersuchungen einschließlich Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
  - Beratung der Ämter in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation
- Betrieb des zentralen Netzes, der gesamten EDV-Landschaft und der Telekommunikationsanlage

### Ziele

#### strategisch

- Sicherstellung eines geordneten Verwaltungsablaufs, Optimierung der Verwaltung
- Schaffung der Grundlagen für tarifgerechte Eingruppierung und funktionsgerechte Bezahlung kommunaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Dauerhafte Sicherstellung eines zuverlässigen und zeitgemäßen EDV-Einsatzes sowie eines zuverlässigen und zeitgemäßen Betriebs des zentralen Netzes und der Telekommunikationsanlagen

#### operativ

- Schaffung und Erhaltung optimaler Arbeitsabläufe
- Wirtschaftliche Weiterentwicklung und Anpassung der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) an zukünftige Anforderungen und neue Techniken
- Fort- und Weiterbildung der IuK-Administratoren und der Anwender

#### Maßnahmen 2016

- Einzelprojekte „digitale Ablage“

### Auftragsgrundlagen

Kreistagsbeschlüsse, Verwaltungsentscheidungen, DV-Konzeption, Sicherheitskonzept

### Produkte

- 11.20.01 Organisationsberatung und –untersuchung
- 11.20.04 Entwicklung, Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen der Information und Kommunikation (IuK) auf dezentralen und zentralen Rechnersystemen
- 11.20.05 Zentrales Netz und Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                         **Innere Verwaltung**  
**11.20**                    **Organisation und EDV**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	567
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	6.014
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	800	1.000	1.451
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>800</b>	<b>1.000</b>	<b>8.032</b>
11	-	Personalaufwendungen	-651.358	-687.827	-576.105
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-316.788	-300.452	-213.976
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-57.802	-285.755	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-279.462	-292.213	-91.129
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.305.410</b>	<b>-1.566.247</b>	<b>-881.210</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.304.610</b>	<b>-1.565.247</b>	<b>-873.178</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.304.610</b>	<b>-1.565.247</b>	<b>-873.178</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.422.622	1.729.270	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-109.767	-156.285	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-8.244	-7.738	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.304.610</b>	<b>1.565.247</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-873.178</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	35.000	35.000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	120.000	100.000
Leasing für EDV-Ausstattung	36.430	35.690
Aus- und Fortbildung, Umschulung	20.000	20.000
Aufwendungen für Softwarelizenzen	10.000	10.000
EDV-Fallpreise und Gebühren	65.950	75.760
Umgelegte Sach- u. Dienstleistungen	<u>29.408</u>	<u>24.002</u>
<b>Summe</b>	<b>316.788</b>	<b>300.452</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Sonstige Beratungsleistungen	60.000	60.000
Geschäftsaufwendungen	0	14.000
Aufwand für Telekommunikation	199.500	198.000
Mitgliedsbeitrag Kommunale Geschäftsstelle für Verwaltungsmanagement	7.500	7.500
Versicherungen	900	900
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>11.562</u>	<u>11.813</u>
<b>Summe</b>	<b>279.462</b>	<b>292.213</b>





**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.20**                   **Organisation und EDV**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>71120000210: Bewegliches Vermögen EDV</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-75.000	0	-75.000	-47.882
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>-47.882</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>-47.882</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>-47.882</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:  
 Ersatzbeschaffungen



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.21**                   **Personalwesen**

### Verantwortung

Hauptamt

### Kurzbeschreibung

Alle Bereiche der Personalwirtschaft einschließlich Personalgewinnung und –betreuung, Aus- und Fortbildung, Arbeitsschutz und -medizin

### Ziele

#### strategisch

- Zeitnahe Sicherstellung der für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität unter Beachtung der Rahmenvorgaben des Landkreises
- Schutz der Mitarbeiter/innen vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung (Statusrecht, Vergütung, Besoldung usw.)

#### operativ

- Bestmögliche Personalbedarfsdeckung und –betreuung
- Sicherung des künftigen Personalbedarfs durch Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für eine leistungsfähige Verwaltung
- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs, Planung, Organisation und wirtschaftliche Durchführung von Fortbildungen
- Personalentwicklung
- Ordnungsgemäße und termingerechte Bezügeabrechnung und Entgeltauszahlung
- Betriebsbegehungen und Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

### Auftragsgrundlagen

Tarifverträge für den öffentlichen Dienst im Bereich der Kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-VKA), Landesbeamtengesetz (LBG), Beamtenstatusgesetz (BeamtStG), Landesnebenamtenverordnung (LNTVO), Arbeitszeit- und Urlaubsverordnung (AzUVO), Laufbahnverordnung (LVO), Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD), Landesbesoldungsgesetz (LBesG), Sozialgesetzbuch (SGB), Einkommensteuergesetz (EStG), Landesreisekostengesetz (LRKG), Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Dienstvereinbarungen und -anordnungen, Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG), Laufbahnverordnungen (LVO), Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (BEEG), Altersteilzeitgesetz, Hauptsatzung, Zuständigkeitsverordnung, Landkreisordnung (LKrO), Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Arbeitszeitgesetz, Gemeindeordnung (GemO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Grundamtsbezeichnungsverordnung, Mutterschutzgesetz, Verwaltungsentscheidungen, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitsschutzgesetz, Regeln der Gesetzlichen Unfallversicherungen (GUV), Arbeitsstättenverordnung



## Produkte

- 11.21.03 Ausbildung
- 11.21.04 Fortbildung und Supervisionen inkl. Reisekosten
- 11.21.05 Bezügeabrechnung einschl. Personalkosten
- 11.21.07 Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- 11.21.50 Personalbedarfsdeckung und -betreuung



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                         **Innere Verwaltung**  
**11.21**                    **Personalwesen**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	5.000	10.000	5.179
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.000	47.000	46.132
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.000	80.000	172.649
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.000	0	19.371
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>155.000</b>	<b>137.000</b>	<b>243.331</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.829.684	-1.590.192	-1.758.006
12	-	Versorgungsaufwendungen	-472.200	-417.909	-472.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-501.070	-460.502	-368.783
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-899	-2.589	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-273.003	-138.701	-175.700
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.076.855</b>	<b>-2.609.892</b>	<b>-2.774.689</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.921.855</b>	<b>-2.472.892</b>	<b>-2.531.358</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-2.921.855</b>	<b>-2.472.892</b>	<b>-2.531.358</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	3.286.751	2.938.410	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-364.623	-465.346	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-273	-171	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>2.921.855</b>	<b>2.472.892</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.531.358</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 13:</b>		
Leasing für EDV-Ausstattung	14.950	14.210
Dienst- und Schutzkleidung	16.000	16.000
Aus- und Fortbildung, Umschulung	190.000	167.000
Sonstige besondere Aufwendungen für die Beschäftigten	231.250	239.250
EDV-Fallpreise und Gebühren	118.180	74.360
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	- 69.310	- 50.318
<b>Summe</b>	<b>501.070</b>	<b>460.502</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Rechts- und Beratungskosten	30.000	20.000
Sonstige Beratungsleistungen	10.000	0
Bürobedarf	10.000	10.000
Fachliteratur	1.300	1.000
Personalkostenerstattungen an das Land	95.180	57.542
Geschäftsaufwendungen	120.000	50.000
Mitgliedsbeitrag an Kommunalen Arbeitgeberverband	3.500	3.500
Dienstfahrten, Reisekosten	1.600	1.100
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	23.472	15.074
Versicherungen	200	250
Aufwendungen für Schadensfälle	5.000	5.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	- 27.249	- 24.765
<b>Summe</b>	<b>273.003</b>	<b>138.701</b>



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.21**                   **Personalwesen**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>711210000210: Bewegliches Vermögen Personal zentral</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.000	0	-3.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr.9 :  
 2 Defibrillatoren



THH1	Innere Verwaltung
11	Innere Verwaltung
11.22	Finanzverwaltung/Kasse

### Verantwortung

- Kreiskämmerei
- Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung
- Dezernent 2

### Kurzbeschreibung

- Abwicklung aller finanziellen Angelegenheiten des Landkreises Reutlingen
- Haushaltsvollzug, Kosten- und Leistungsrechnung, Gebührenkalkulation, finanzwirtschaftliche Statistiken
- Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge
- Annahme/Leistung von baren und unbaren Ein-/Auszahlungen, Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
- Personen- und Sachkontenführung, Stundungen, Mahnungen, Fertigung der Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüsse
- Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen, Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen
- Verwaltung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“

### Ziele

#### strategisch

- Sicherstellung der gesetzmäßigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung, Buchführung und Rechnungslegung zur wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung des Landkreises und des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“
- Minimierung der Steuerschuld, Vermeidung von Haftungsfolgen
- Sicherer und wirtschaftlicher Umgang mit Kassenmitteln

#### operativ

- Ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Durchführung des Zahlungsverkehrs
- Rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Festsetzung bzw. Erhebung von Steuern und Abgaben
- Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen
- Termingerechte Aufstellung und Vorlage des Jahresabschlusses

### Auftragsgrundlagen

Landkreisordnung, Gemeindeordnung Baden-Württemberg, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung, Landesgebührengesetz, Umsatzsteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz, Dienstanweisungen, Vollstreckungsrecht, Gesetz zur Neugliederung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“ und zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes

### Produkte

- 11.22.01 Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
- 11.22.02 Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner



- 11.22.05 Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände
- 11.22.06 Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung
- 11.22.07 Zwangsweise Einziehung von Forderungen
- 11.22.50 Verwaltung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                         **Innere Verwaltung**  
**11.22**                    **Finanzverwaltung/Kasse**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	35
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.000	14.500	31.989
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	300	300	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	65.000	65.000	69.528
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>78.300</b>	<b>79.800</b>	<b>101.551</b>
11	-	Personalaufwendungen	-931.157	-877.574	-900.274
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-25.355	-22.483	-235.319
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-24	-30	-81.003
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.500	-1.500	-110
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.639	-21.999	-23.144
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-982.675</b>	<b>-923.586</b>	<b>-1.239.851</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-904.375</b>	<b>-843.786</b>	<b>-1.138.299</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-904.375</b>	<b>-843.786</b>	<b>-1.138.299</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.192.549	1.166.759	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-287.178	-316.496	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-3	-4	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>905.368</b>	<b>850.258</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>993</b>	<b>6.472</b>	<b>-1.138.299</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 9:</b>		
Säumniszuschläge, Mahngebühren u.ä.	35.000	35.000
Nebenforderungen aus Vollstreckung	30.000	30.000
<b>Summe</b>	<b>65.000</b>	<b>65.000</b>
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Leasing für EDV-Ausstattung	12.500	11.310
Aus- und Fortbildung, Umschulung	4.000	3.000
EDV-Fallpreise und Gebühren	259.200	250.000
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	- 250.345	- 241.827
<b>Summe</b>	<b>25.355</b>	<b>22.483</b>
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Sonstige Beratungsleistungen	1.000	5.000
Geschäftsaufwendungen	11.000	7.000
Bürobedarf	3.500	3.500
Fachliteratur	250	150
Mitgliedsbeiträge	500	500
Dienstfahrten, Reisekosten	14.200	16.100
Aufwand für diverse Differenzen	500	500
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	- 6.311	- 10.751
<b>Summe</b>	<b>24.639</b>	<b>21.999</b>





**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.23**                   **Justizariat**

### **Verantwortung**

- Dezernent 2
- Leiter/in Verkehrs- und Ordnungsamt
- Leiter/in Umweltschutzamt
- Kreiskämmerei

### **Kurzbeschreibung**

- Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze
- Allgemeine Rechtsberatung der Fachämter
- Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen
- Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen unter Beteiligung der Fachbereiche
- Geltendmachung von Versicherungsschäden

### **Ziele**

#### **strategisch**

- Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis
- Durchsetzung der Interessen des Landkreises
- Risikominimierung
- Schutz des Vermögens des Landkreises

#### **operativ**

- Gerichtsfeste Entscheidungen, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit der Rechtsverfolgung
- Präzisierung des Leistungsangebots, Ermittlung der Unterstützungsbedarfe, Reduzierung externer Beratungsleistung

### **Auftragsgrundlagen**

Geschäftsverteilungsplan

### **Produkte**

- 11.23.05 Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen
- 11.23.50 Justizariat



**THH1**  
**11**  
**11.23**

**Innere Verwaltung**  
**Innere Verwaltung**  
**Justizariat**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.213
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.000	210.000	212.314
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>215.000</b>	<b>210.000</b>	<b>214.527</b>
11	-	Personalaufwendungen	-145.970	-114.460	-138.667
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.594	-11.812	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-12	-16	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-442.317	-462.525	-414.253
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-600.893</b>	<b>-588.812</b>	<b>-552.920</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-385.893</b>	<b>-378.812</b>	<b>-338.393</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-385.893</b>	<b>-378.812</b>	<b>-338.393</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	399.013	392.958	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-13.118	-14.144	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2	-2	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>385.893</b>	<b>378.812</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-338.393</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 6:</b>		
Erstattungen der Kreiskliniken für anteilige Versicherungsbeiträge	215.000	210.000
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Allg. Unfallversicherung	317.000	312.000
Sonstige Versicherungen	125.000	130.000
Geschäftsaufwendungen	0	20.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>317</u>	<u>525</u>
<b>Summe</b>	<b>442.317</b>	<b>462.525</b>



<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.24</b>	<b>Grundstücks- und Gebäudemanagement</b>

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

- Zentrales Gebäudemanagement für die Gebäude des Landkreises (Schulgebäude unter Produktgruppen 21.20 und 21.30), einschl. der Einrichtungen für Aussiedler, Ausländer und Flüchtlinge (vgl. 31.40)
- Gebäudeunterhaltung
- Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden

### Ziele

#### strategisch

- Zurverfügungstellen von Grundstücken und Gebäuden für kommunale Aufgaben
- Optimierung der Nutzung des vorhandenen Vermögens

#### operativ

- Konzeption und Standortentwicklung für die Verwaltungsgebäude in Reutlingen
- Konzeption für Gemeinschaftsunterkünfte der Asylbewerber und Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit Dez. 2
- Verfolgung eines ökologischen und ökonomischen Energiekonzeptes

#### Maßnahmen 2016

- Standortentwicklung Verwaltungsgebäude in Reutlingen:
  - Fortschreibung der Basisdaten für weitere Planungen
  - Entwicklung von Realisierungsszenarien auf Basis der Grundsatzentscheidung des Kreistages
- Planung und Bau oder Ankauf/Anmietung mit Umbaumaßnahmen von Unterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

### Auftragsgrundlagen

Landkreisordnung, Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetze, Verordnungen, Richtlinien insbesondere zur Betriebssicherheit, Verordnungen und Gesetze zum Vergaberecht, Haushaltsplan, Kreistagsbeschlüsse zu einzelnen Maßnahmen, interne Dienstanweisungen insbesondere zum Vergaberecht

### Produkte

- 11.24.50 Gebäudemanagement



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                            **Innere Verwaltung**  
**11.24**                      **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	41.650	0	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.900	12.900	154.705
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	10.089
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	5.197
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>54.550</b>	<b>12.900</b>	<b>169.991</b>
11	-	Personalaufwendungen	-920.755	-1.174.988	-751.849
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.562.642	-4.220.389	-4.044.034
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-772.000	-511.726	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-117.617	-18.457	-19.334
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-8.373.014</b>	<b>-5.925.559</b>	<b>-4.815.216</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.318.464</b>	<b>-5.912.659</b>	<b>-4.645.225</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-8.318.464</b>	<b>-5.912.659</b>	<b>-4.645.225</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	9.077.855	6.471.237	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.507	-4.176	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-756.884	-554.401	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>8.318.464</b>	<b>5.912.659</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.645.225</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 5:</b>		
Kostenart 34110000: <b>Mieteinnahmen</b>		
Verwaltungsgebäude inkl. Hausmeisterwohnung	4.500	4.500
Erziehungsberatungsstelle	5.400	5.400
Lagerhalle Carl-Zeiss-Straße	3.000	3.000
<b>Summe</b>	<b>12.900</b>	<b>12.900</b>
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Kostenart 42110000: <b>Bauunterhaltung</b>		
Allgemein	0	20.000
Bismarckstr. 47	60.000	60.000
Bismarckstr. 14/16, St. Wolfgangstr. 15	70.000	40.000
Bismarckstr. 45	3.000	3.000
Aulberstr. 27	13.000	10.000
Kaiserstr. 27	5.000	5.000
Schlosshof 1 Münsingen	29.000	12.000
Aulberstr. 32	43.000	5.000
Aulberstr. 28	5.000	5.000
Schulstr. 16	7.000	7.000
Schulstr. 26	18.000	18.000
Karlstr. 27	4.000	64.000
St. Wolfgangstr. 13	6.000	16.000
Bismarckstr. 38	2.000	2.000
Hegwiesenstr. 10	3.000	3.000



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Gartenstr. 49	2.000	2.000
Kaiserstr. 107	2.000	3.000
Schlosshof 4 Münsingen	3.000	3.000
Schillerstr. 40 Münsingen	10.000	20.000
Karlstr. 36 (EB Münsingen)	1.000	1.000
EB Dettingen	3.000	3.000
Kreisarchiv	500	500
EB Reutlingen	26.000	12.000
Räume Jugendamt Bad Urach und Reutlingen	1.000	1.000
Bismarckstr. 24 (Garagen)	500	500
Burgruine Bichishausen	2.500	2.500
Waldschulheim Indelhausen	5.000	5.000
Gemeinschaftsunterkünfte Asylbewerber	354.000	300.500
Wildkammern	2.000	2.000
<b>Summe</b>	<b>680.500</b>	<b>626.000</b>
<b>Kostenart 42311000: Mieten und Pachten</b>		
Allgemein	300.000	0
Verwaltungsgebäude	619.600	611.600
Kreisarchiv	20.500	20.500
Gemeinschaftsunterkünfte Asylbewerber	2.669.500	1.071.700
Laborräume Schlachtier- u. Fleischuntersuchung	3.500	3.500
Garagenmiete Münsingen und Reutlingen	5.400	5.400
Waldschulheim Indelhausen	65.000	65.000
<b>Summe</b>	<b>3.683.500</b>	<b>1.777.700</b>
<b>Kostenarten 42410000 – 42810020: Bewirtschaftung</b>		
Verwaltungsgebäude u. sonstige	844.000	844.000
Gemeinschaftsunterkünfte Asylbewerber	1.326.000	944.000
<b>Summe</b>	<b>2.170.000</b>	<b>1.788.000</b>



THH1                      Innere Verwaltung  
 11                         Innere Verwaltung  
 11.24                    Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.0002.001: Standortentwicklung Verwaltungsgebäude</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-20.483
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-100.000	-20.483
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-100.000	-20.483
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-100.000	-20.483

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.0502.001: Brandschutzmaßnahmen Bismarckstr. 14-16</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-8.833
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-8.833
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-8.833
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-8.833

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1002.003: Aufzug Bismarckstr. 47</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-250.000	0	-50.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	-250.000	0	-50.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-250.000	0	-50.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-250.000	0	-50.000	0

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 8:  
 Barrierefreier Zugang



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1002.007: Portable Mikrofonanlage</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-38.000	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-38.000	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-38.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-38.000	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1102.001: GU Reutlingen interim</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-42.701
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-42.701
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-42.701
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-42.701

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1302.001: Investitionen bei Neuanmietungen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-500.000	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-500.000	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-500.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-500.000	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1502.001: Serverkühlgerät Kaiserstr. 27</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-2.306
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-2.306
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.306
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-2.306



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1602.001: Archivräume EG Karlstr. 27</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-45.000	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-45.000	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-45.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-45.000	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.1902.001: Serverkühlgerät Schulstr. 26</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-4.612
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-4.612
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-4.612
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-4.612

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.2002.001: Serverkühlgerät St.-Wolfgang-Str. 13</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-2.306
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-2.306
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-2.306
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-2.306

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.4202.001: Ausbau Registratur DG, Schloßhof 1 Münsi</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.000	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-15.000	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-15.000	0	0	0





Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.4502.001: Wiesentalstr. 3 Münsingen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.500.000	0	0	-1.232
13	=	Summe Auszahlungen	-1.500.000	0	0	-1.232
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.500.000	0	0	-1.232
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-1.500.000	0	0	-1.232

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 8:

KT-Drucksachen Nr. VIII-0528 und VIII-0560

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.5802.001: GU Metzingen, Friedrich-Münzinger-Straße</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-1.889.838
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-1.889.838
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.889.838
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-1.889.838

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.112409.9002.001: Asylbewerberwohnheime</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.000.000	-7.000.000	-2.500.000	-11.010
13	=	Summe Auszahlungen	-1.000.000	-7.000.000	-2.500.000	-11.010
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.000.000	-7.000.000	-2.500.000	-11.010
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-1.000.000	-7.000.000	-2.500.000	-11.010

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 8:

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 7.000.000 EUR wird in den Jahren 2017 und 2018 in Höhe von je 3.500.000 EUR zahlungswirksam.



THH1                    Innere Verwaltung  
11                        Innere Verwaltung  
11.25                    Fahrzeuge

### Verantwortung

Kreiskämmerei

### Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Fahrzeugen für Dienstreisen und Wahrnehmung der Halterpflichten, einschließlich Betriebskostennachweis für die Fahrzeuge sowie Unfallbearbeitung

### Ziele

#### strategisch

Rechtmäßige, umweltorientierte und wirtschaftliche Betreuung von Fahrzeugen

#### operativ

Bereitstellung eines wirtschaftlichen und umweltorientierten Fuhrparks

### Auftragsgrundlagen

Geschäftsverteilungsplan

### Produkte

- 11.25.05 Betreuung von Fahrzeugen



THH1                    Innere Verwaltung  
 11                        Innere Verwaltung  
 11.25                    Fahrzeuge

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	500	342
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>342</b>
11	-	Personalaufwendungen	-43.798	-42.941	-41.288
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-58.132	-60.584	-47.374
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-24.679	-52.055	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-89	-177	0
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-126.698</b>	<b>-155.758</b>	<b>-88.662</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-126.198</b>	<b>-155.258</b>	<b>-88.321</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-126.198</b>	<b>-155.258</b>	<b>-88.321</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	138.378	166.530	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-3.678	-4.771	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-8.501	-6.501	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>126.198</b>	<b>155.258</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-88.321</b>



THH1                    Innere Verwaltung  
 11                      Innere Verwaltung  
 11.25                  Fahrzeuge

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>711250000400: Verkaufserlöse Fuhrpark</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.500	0	1.500	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>	<b>1.500</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>711250000410: Bewegliches Vermögen Fuhrpark</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-75.000	0	-75.000	-77.433
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>-77.433</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>-77.433</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-75.000</b>	<b>0</b>	<b>-75.000</b>	<b>-77.433</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.26**                   **Zentrale Dienstleistungen**

### Verantwortung

- Hauptamt
- Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

Zentrale Dienstleistungen für die Gesamtverwaltung

- Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern, Geräten und Zubehör unter wirtschaftlichen Aspekten
- Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Post austauschs sowie Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden
- Fertigung und Produktion von Vervielfältigungen und Print-Medien
- Telefonzentrale
- Zentrale Bearbeitung aller im Zuständigkeitsbereich verfolgbaren Ordnungswidrigkeiten

### Ziele

#### strategisch

- Wirtschaftlichkeit und Einheitlichkeit des Verwaltungshandelns in den Bereichen Beschaffung, Postdienst, Vervielfältigung und Telefonzentrale
- Ahndung von Verstößen gegen öffentliches Recht
- Gewährleistung einer objektiven und gleichförmigen Beurteilung aller Ordnungsverstöße mit hoher Fallgerechtigkeit

#### operativ

- Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung und interkommunale Einkaufskooperation
- Optimierung der Boten-, Zustell- und Postdienste
- Wirtschaftliche und zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen für die Fachämter und bedarfsgerechte Ausstattung der Fachämter mit dezentralen Multifunktionsgeräten
- Erhöhung der Kontrollfunktionen im Bereich Baustellenkontrollen
- Vermehrter Einstieg in Verfallsverfahren

### Auftragsgrundlagen

Landkreisordnung, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL-A), Zuständigkeitsverzeichnis, Geschäftsordnung, Verwaltungsentscheidungen, Ordnungswidrigkeitengesetz, Personenbeförderungsgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Gaststättengesetz, Aufenthaltsgesetz, Gewerbeordnung, Waffengesetz, Handwerksordnung, Jugendschutzgesetz, Tierschutz-, Tierseuchengesetz, Gefahrgutbeförderungsgesetz, Preisangabenverordnung, Landesjagdgesetz, Schulgesetz, Fahrlehrergesetz, Strafprozessordnung und weitere Gesetze mit Bußgeldbewehrung im Zuständigkeitsbereich des Landkreises



## Produkte

- 11.26.01 Zentraler Einkauf
- 11.26.02 Boten-, Zustell- und Postdienste
- 11.26.03 Hausdruckerei und Vervielfältigung
- 11.26.04 Telefonzentrale
- 11.26.06 Zentrale Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitsverfahren



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                            **Innere Verwaltung**  
**11.26**                      **Zentrale Dienstleistungen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	30.000	61.701	37.406
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	500	1.311
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	10.989
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	50.200	55.200	69.515
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>80.200</b>	<b>117.401</b>	<b>119.221</b>
11	-	Personalaufwendungen	-555.505	-503.296	-1.017.881
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-308.986	-334.832	-89.273
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-9.406	-15.213	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.350	-9.770	-9.990
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-609.864	-660.283	-423.434
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.498.110</b>	<b>-1.523.394</b>	<b>-1.540.578</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.417.910</b>	<b>-1.405.992</b>	<b>-1.421.357</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.417.910</b>	<b>-1.405.992</b>	<b>-1.421.357</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.506.344	1.520.909	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-227.164	-351.939	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-5.230	-3.186	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.273.950</b>	<b>1.165.785</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-143.960</b>	<b>-240.207</b>	<b>-1.421.357</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b>		
Bußgelder	20.000	50.000
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	50.000	38.000
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	13.000	13.000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	144.000	151.000
Leasing	40.400	51.500
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	61.586	81.332
<b>Summe</b>	<b>308.986</b>	<b>334.832</b>
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Bürobedarf	112.000	116.000
Fachliteratur	95.000	100.000
Aufwand für Porto	308.000	318.800
Geschäftsaufwendungen	56.800	87.000
Versicherungen	2.500	2.600
Sonstige Beratungsleistungen	10.000	10.000
Umzugskosten	10.000	12.000
Dienstfahrten, Reisekosten	1.100	0
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	14.464	13.883
<b>Summe</b>	<b>609.864</b>	<b>660.283</b>



**THH1**                      **Innere Verwaltung**  
**11**                            **Innere Verwaltung**  
**11.26**                      **Zentrale Dienstleistungen**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>71126000210: Bewegliches Vermögen Büromöbel zentral</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-58.000	0	-58.000	-6.197
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-58.000</b>	<b>0</b>	<b>-58.000</b>	<b>-6.197</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-58.000</b>	<b>0</b>	<b>-58.000</b>	<b>-6.197</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-58.000</b>	<b>0</b>	<b>-58.000</b>	<b>-6.197</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Büroausstattung für neue Stellen (Erstausstattung)





<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.30</b>	<b>Interne und externe Kommunikation</b>

### Verantwortung

Büro des Landrats, Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Kurzbeschreibung

Bei der internen und externen Kommunikation des Landkreises handelt es sich um die Information verschiedener Zielgruppen über unterschiedliche Medien zur Darstellung von kommunalen Anliegen und kommunalpolitischen Vorgängen. Dabei handelt es sich um die Information der Bürger und Bürgerinnen des Landkreises, der Medien als Multiplikatoren, der interessierten Öffentlichkeit, der Mitarbeiter/innen der Landkreisverwaltung durch

- eigene Presseberichte und Herausgabe von Print-Produkten
- Pressekonferenzen
- das Internetangebot
- die Mitarbeiterzeitung.

Damit verbunden sind in diesem Zusammenhang alle notwendigen Tätigkeiten von Konzeption, Redaktion und Durchführung.

Die Beratung der Verwaltungsspitze zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen, die Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung, Medienbeobachtung und –auswertung.

### Ziele

#### strategisch

- Nachhaltige Vertrauensbildung durch zielgruppenorientierte Information
- Vermittlung eines bürgernahen Images

#### operativ

- Unterrichtung der Medien und der Einwohner/innen über bedeutsame kommunale Themen durch Berichte und Artikel über den Landkreis, Pressekonferenzen, Herausgabe von Print-Produkten
- Angebot von Online-Bürgerdiensten
- Unterrichtung der Mitarbeiter/innen
- Mitarbeiterzeitung
- Beratung Verwaltungsspitze und Mitarbeiter

#### Maßnahmen 2016

Aufbau und Einsatz neuer Medien

### Auftragsgrundlagen

Pressegesetz, Geschäftsverteilungsplan

### Produkte

- 11.30.02 Internetangebot
- 11.30.03 Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien
- 11.30.05 Pressearbeit



THH1  
11  
11.30

Innere Verwaltung  
Innere Verwaltung  
Interne und externe Kommunikation

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-127.836	-95.668	-105.763
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.716	-28.754	-15.218
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-18	-9	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.034	-763	-1.558
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-149.604</b>	<b>-125.194</b>	<b>-122.539</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-149.604</b>	<b>-125.194</b>	<b>-122.539</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-149.604</b>	<b>-125.194</b>	<b>-122.539</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	209.121	198.966	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-59.511	-73.772	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-6	0	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>149.604</b>	<b>125.194</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-122.539</b>



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.31**                   **Kommunalaufsicht**

### Verantwortung

Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung

### Kurzbeschreibung

Wahrnehmung der staatlichen Aufsichtsfunktion über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern. Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung – überwiegend in gemeinderechtlicher und gemeindewirtschaftsrechtlicher Hinsicht – der Städte, Gemeinden und sonstigen kommunalen Körperschaften sowie Beratung in diesen Fragen. Im Rahmen dieser Kontrollfunktion werden die vorzulegenden Satzungen, Beschlüsse, Verträge u.ä. auf ihre Gesetzmäßigkeit überprüft und soweit erforderlich Genehmigungen erteilt.

### Ziele

#### strategisch

Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden Leistungsfähigkeit der Städte, Gemeinden und Zweckverbände

#### operativ

- Qualifizierte Beratung der Städte und Gemeinden
- Verständliche und qualifizierte Auskünfte an die anfragenden Bürger
- Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Frist für die vorzunehmenden Prüfungen

### Auftragsgrundlagen

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung, Gemeindeprüfungsordnung, Eigenbetriebsgesetz, Zweckverbandsgesetz, Stiftungsrecht, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, weitere einschlägige Gesetze

### Produkte

- 11.31.01 Prüfung der Gesetzmäßigkeit
- 11.31.02 Überörtliche Prüfung von Gemeinden und Verbänden
- 11.31.03 Prüfung und Weiterleitung von Zuschussanträgen
- 11.31.04 Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter und obersten Dienstbehörde für die Bürgermeister
- 11.31.05 Bearbeitung von Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten der Gemeinden und Verbände



**THH1**                    **Innere Verwaltung**  
**11**                        **Innere Verwaltung**  
**11.31**                    **Kommunalaufsicht**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.000	2.000	1.553
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>1.553</b>
11	-	Personalaufwendungen	-219.735	-225.185	-213.528
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-7.736	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	-47	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-1.388	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-219.735</b>	<b>-234.356</b>	<b>-213.528</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-217.735</b>	<b>-232.356</b>	<b>-211.975</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-217.735</b>	<b>-232.356</b>	<b>-211.975</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-4.856	-62.213	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	-16	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-4.856</b>	<b>-62.229</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-222.591</b>	<b>-294.585</b>	<b>-211.975</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

Wurde im Haushaltsplanentwurf nicht ins Verrechnungsmodell (Interne Leistungsverrechnung) einbezogen.



<b>THH1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>11.33</b>	<b>Sonstige Grundstücksverwaltung</b>

### **Verantwortung**

Kreiskämmerei

### **Kurzbeschreibung**

- Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden
- Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden
- Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten
- Bereitstellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten

### **Ziele**

#### **strategisch**

- Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Wahrnehmung der Aufgaben des Landkreises Reutlingen
- Vermögensoptimierung

#### **operativ**

- Rechtzeitiger und wirtschaftlicher Erwerb der Grundstücke und Gebäude
- Sicherung der dem Landkreis zustehenden Rechte, Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten

#### **Maßnahmen 2016**

Erwerb weiterer Asylbewerberunterkünfte bzw. Grundstücke für Asylbewerberunterkünfte

### **Auftragsgrundlagen**

Kreistagsbeschlüsse, Hauptsatzung, Geschäftsverteilungsplan

### **Produkte**

- 11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Grundstücksrechten



THH1  
11  
11.33

Innere Verwaltung  
Innere Verwaltung  
Sonstige Grundstücksverwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.200	10.200	9.829
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	112
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>	<b>9.941</b>
11	-	Personalaufwendungen	-20.646	-20.322	-19.873
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.056	-2.549	-1.220
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1	-1	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19	-33	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-22.722</b>	<b>-22.906</b>	<b>-21.093</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-12.522</b>	<b>-12.706</b>	<b>-11.152</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-12.522</b>	<b>-12.706</b>	<b>-11.152</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.290	-1.360	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-6.223	-7.600	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.513</b>	<b>-8.960</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-20.034</b>	<b>-21.666</b>	<b>-11.152</b>



THH1  
11  
11.33

Innere Verwaltung  
Innere Verwaltung  
Sonstige Grundstücksverwaltung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>711330000510: Allgemeiner Grunderwerb</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-10.000	0	-10.000	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	-10.000	0	-10.000	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-10.000	0	-10.000	0
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-10.000	0	-10.000	0







# Teilhaushalt 2

## Sicherheit und Ordnung

### Bestehend aus den Produktgruppen

- 12.10 Statistik und Wahlen
- 12.20 Ordnungswesen
- 12.21 Verkehrswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 12.23 Personenstandswesen
- 12.26 Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung
- 12.60 Brandschutz
- 12.70 Rettungsdienst
- 12.80 Katastrophenschutz



## THH2

## Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	5.788.816	5.909.569	5.728.753
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	3	3	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	68	51	170
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	258.034	48.899	262.509
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3	3	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>6.046.924</b>	<b>5.958.525</b>	<b>5.991.431</b>
11	-	Personalaufwendungen	-5.132.018	-5.065.577	-4.445.513
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-414.994	-509.031	-661.400
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-175.512	-258.167	-16.205
16	-	Transferaufwendungen	-246.000	-276.000	-272.647
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.065.531	-853.245	-933.083
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.034.054</b>	<b>-6.962.021</b>	<b>-6.328.848</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-987.130</b>	<b>-1.003.495</b>	<b>-337.416</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-987.130</b>	<b>-1.003.495</b>	<b>-337.416</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.204.472	727.205	23.314
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.384.828	-2.414.370	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-58.334	-48.874	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.238.689</b>	<b>-1.736.039</b>	<b>23.314</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-2.225.820</b>	<b>-2.739.534</b>	<b>-314.102</b>

Personalstellen in Vollzeitärbeitskräften	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH2	*	86,22	86,22

\* wird nachgereicht



## THH2

## Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.000	205.000	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	16.741
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25.000</b>	<b>205.000</b>	<b>16.741</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-230.000	-140.000	-31.061
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-7.800	-7.800	-25.396
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-55.000	-220.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-292.800</b>	<b>-367.800</b>	<b>-56.458</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-267.800</b>	<b>-162.800</b>	<b>-39.717</b>



<b>THH2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12.10</b>	<b>Statistiken und Wahlen</b>

### Verantwortung

Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung

### Kurzbeschreibung

- Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung (soweit kommunale Aufgabe) aller Bundestags-, Europaparlaments-, Landtags-, Kreistagswahlen
- Prüfung von Bürgermeisterwahlen

### Ziele

#### strategisch

Sicherstellung der ungehinderten Ausübung allgemeiner, freier, geheimer und gleicher Wahlen

#### operativ

Rechtliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Wahlen unter Beachtung der jeweiligen Spezialgesetze, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften

### Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung, Bundeswahlgeräteverordnung, Europawahlgesetz, Europawahlordnung, Landtagswahlgesetz, Landtagswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Landesverfassung

### Produkte

- 12.10.03 Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen



**THH2**                    **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                        **Sicherheit und Ordnung**  
**12.10**                   **Statistiken und Wahlen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.000	0	217.987
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>215.000</b>	<b>0</b>	<b>217.987</b>
11	-	Personalaufwendungen	-34.276	-30.611	-33.195
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-1.189	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	-7	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-211.000	-4.213	-246.374
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-245.276</b>	<b>-36.021</b>	<b>-279.569</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-30.276</b>	<b>-36.021</b>	<b>-61.582</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-30.276</b>	<b>-36.021</b>	<b>-61.582</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-5.421	-9.562	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	-2	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-5.421</b>	<b>-9.564</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-35.697</b>	<b>-45.585</b>	<b>-61.582</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

Wurde im Haushaltsplanentwurf nicht ins Verrechnungsmodell (Interne Leistungsverrechnung) einbezogen.



<b>THH2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12.20</b>	<b>Ordnungswesen</b>

### Verantwortung

- Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung
- Verkehrs- und Ordnungsamt
- Kreisveterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

### Kurzbeschreibung

Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen

- Kreispolizeibehörde, Widerspruchsbearbeitung (einschl. Widerspruchsbehörde, Platzverweisverfahren)
- Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Jagdwesen
- Führen des Verzeichnisses der Fischereirechte
- Einzelfallbezogene behördliche Prüfung erlaubnispflichtiger Gewerbebetriebe oder Veranstaltungen (z.B. Maklererlaubnisse, Reisegewerbekarten)
- Gaststättenerlaubnisverfahren

### Ziele

#### strategisch

- Beseitigung von Störungen der öffentlichen Ordnung
- Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit
- Gefahrenabwehr für die Öffentlichkeit und für Betroffene
- Schutz der Bevölkerung vor missbräuchlichem Waffenbesitz
- Schutz und Hege der dem Jagdrecht unterliegenden Tiere
- Schutz der Öffentlichkeit im Rahmen der Nutzung der Fischereirechte
- Schutz der Öffentlichkeit, Verbraucher, Nachbarn und Betriebspersonal in gewerbe- und gaststättenrechtlichen Belangen

#### operativ

- Analysen der örtlichen Sicherheitslage
- Vernetzung der Präventionsarbeit im Landkreis Reutlingen
- Förderung von kriminalpräventiven Maßnahmen und Projekte im Landkreis Reutlingen
- Projektarbeit
- Verhinderung des Missbrauchs von Waffen und Sprengstoff und Einhaltung der jagdrechtlichen Bestimmungen durch regelmäßige Prüfung und Überwachung

#### Maßnahmen 2016

- Umsetzung und Begleitung von Projekten im Bereich Kommunale Kriminalprävention
- Ausbau der Verkehrsprävention
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Kommunen



## Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, Verfassung des Landes Baden-Württemberg, Landesverwaltungsgesetz, Landesverwaltungsverfahrensgesetz, Polizeigesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Jugendschutzgesetz, Bestattungsgesetz, Bestattungsverordnung, Preisangabenverordnung, Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung, Verwaltungsgerichtsordnung, Zivilprozessordnung, Versammlungsgesetz, Sammlungsgesetz, Lotteriegesetz, alle Rechtsgebiete als Widerspruchsbehörde der Ortspolizeibehörden und des Polizeivollzugsdienstes, Waffengesetz, Sprengstoffgesetz, Bundes- und Landesjagdgesetz, Fischereigesetz Baden-Württemberg, Landesfischereiverordnung, Gewerbeordnung und alle weiteren einschlägigen gesetzlichen Regelungen

## Produkte

- 12.20.02 Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr, Kreispolizeibehörde, Widerspruchsbearbeitung, Kommunale Kriminalprävention
- 12.20.03 Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Jagd- und Fischereiwesen
- 12.20.07 Gewerberechtliche Erlaubnisse und Entscheidungen
- 12.20.50 Gaststättenrechtliche Erlaubnisse und Entscheidungen



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                            **Sicherheit und Ordnung**  
**12.20**                      **Ordnungswesen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	117.500	112.614	108.139
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000	10.000	9.043
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>122.500</b>	<b>122.614</b>	<b>117.182</b>
11	-	Personalaufwendungen	-444.605	-423.798	-382.675
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.771	-20.560	-610
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-190	-2.084	0
16	-	Transferaufwendungen	0	0	-4.883
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.333	-20.804	-6.641
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-480.899</b>	<b>-467.245</b>	<b>-394.810</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-358.399</b>	<b>-344.631</b>	<b>-277.628</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-358.399</b>	<b>-344.631</b>	<b>-277.628</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.800	1.800	1.729
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-145.395	-136.349	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-57	-53	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-143.652</b>	<b>-134.602</b>	<b>1.729</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-502.051</b>	<b>-479.233</b>	<b>-275.899</b>





**THH2**                    **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                        **Sicherheit und Ordnung**  
**12.21**                   **Verkehrswesen**

### Verantwortung

Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

Der Aufgabenbereich des Verkehrswesens umfasst

- Anordnungen und Erlaubnisse nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) sowie anderen straßenrechtlichen Gesetzen
- Überwachung des fließenden Verkehrs durch Fahrtenbuchauflagen und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit (Jugendverkehrsschule)
- Zulassung und Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen
- Sicherstellung der Verkehrssicherheit und des Versicherungsschutzes von Fahrzeugen durch Maßnahmen gegen den Fahrzeughalter
- Bearbeiten von Fahrerlaubnis-Anträgen
- Sicherstellung der Verkehrssicherheit durch Maßnahmen gegen Fahrerlaubnisinhaber
- Zulassung und Überwachung von Fahrschulen und –lehrern
- Genehmigung von Personen- und Güterbeförderung
- Genehmigung von Großraum- und Schwerlastverkehren
- Bearbeiten von Ordnungswidrigkeiten im Bereich Verkehrswesen

### Ziele

#### strategisch

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Verkehrserziehung
- Ordnungsgemäße Durchführung von Zulassungen und Außerbetriebsetzungen
- Gewährleistung des Versicherungsschutzes
- Ausschluss von ungeeigneten Personen aus dem Straßenverkehr
- Entschärfung von Unfallschwerpunkten
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten

### Auftragsgrundlagen

Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßengesetz (StrG), Strafprozessordnung (StPO), Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (FeV), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Bundesfernstraßengesetz (FStrG), EG-Richtlinien, EG-FGV, Zulassungsverweigerungsgesetz, Kraftfahrzeugsteuergesetz (KraftStG), Pflichtversicherungsgesetz, Richtlinien zur Ausstellung von Zulassungsbescheinigungen, Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt), Gebührensatzung des Landkreises, Strafgesetzbuch (StGB), Landesverwaltungszustellungsgesetz (LVwZG), Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVG), Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Fahrlehrergesetz, Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz und –verordnung und weitere einschlägige Verordnungen und Richtlinien

**Produkte**

- 12.21.02 Anordnungen, Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse nach StVO sowie anderen straßenrechtlichen Gesetzen
- 12.21.04 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit: Jugendverkehrsschule, Fahrtenbuchauflagen
- 12.21.05 Zulassung/Abmeldung von Fahrzeugen
- 12.21.06 Überwachungsmaßnahmen
- 12.21.07 Bearbeiten von Fahrerlaubnissen
- 12.21.08 Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Überwachung der Fahrerlaubnisinhaber
- 12.21.09 Personen-/Güterbeförderung
- 12.21.50 Ordnungswidrigkeiten Verkehrswesen - Bußgelder



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                         **Sicherheit und Ordnung**  
**12.21**                    **Verkehrswesen**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	5.126.316	5.204.751	5.117.272
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	150
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>5.126.316</b>	<b>5.204.751</b>	<b>5.117.421</b>
11	-	Personalaufwendungen	-2.783.634	-2.750.855	-2.148.189
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-135.889	-253.508	-25.052
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-73.207	-65.003	-12.581
16	-	Transferaufwendungen	-300	-300	-300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-309.317	-369.240	-216.628
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.302.347</b>	<b>-3.438.905</b>	<b>-2.402.749</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.823.969</b>	<b>1.765.846</b>	<b>2.714.672</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>1.823.969</b>	<b>1.765.846</b>	<b>2.714.672</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	5.100	5.100	4.755
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-433.751	-808.252	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-19.914	-22.848	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-448.564</b>	<b>-826.000</b>	<b>4.755</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.375.405</b>	<b>939.846</b>	<b>2.719.427</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 2:</b>		
Verwaltungsgebühren	3.421.000	3.502.000
Bußgelder	1.700.000	1.700.000
<b>zu lfd. Nr. 13:</b>		
Mieten und Pachten für unbewegliche Vermögensgegenstände	500	500
Haltung von Fahrzeugen	16.000	21.800
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	119.389	231.208
<b>Summe</b>	<b>135.889</b>	<b>253.508</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Rechts- und Beratungskosten	6.500	7.500
Geschäftsaufwendungen	2.400	1.400
Kfz-Papiere, Führerscheine	280.000	334.000
Dienstfahrten, Reisekosten	14.100	15.100
Sonstige Beratungsleistungen	1.000	0
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	5.317	11.240
<b>Summe</b>	<b>309.317</b>	<b>369.240</b>



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                         **Sicherheit und Ordnung**  
**12.21**                    **Verkehrswesen**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>712210000310: Bew. Verm. Amt 22 fachspezifisch</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.000	0	-3.000	-5.284
13	=	Summe Auszahlungen	-3.000	0	-3.000	-5.284
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.000	-5.284
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-3.000	0	-3.000	-5.284

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr. 9:  
Ersatzbeschaffung Roller

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>712210000320: Bew. Verm. Verkehr Amt 22 fachspezifisch</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	-19.403
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-19.403
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-19.403
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-19.403

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>712210000500: Anteil Gemeinden Stat. Geschw.messanlage</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.000	0	25.000	0
6	=	Summe Einzahlungen	25.000	0	25.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	25.000	0	25.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	25.000	0	25.000	0



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>712210000510: Einr. Stat. Geschwindigkeitsmessanlagen</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-230.000	0	-80.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-230.000</b>	<b>0</b>	<b>-80.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-230.000</b>	<b>0</b>	<b>-80.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-230.000</b>	<b>0</b>	<b>-80.000</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 8:

Einrichtung einer weiteren stationären Geschwindigkeitsmessanlage (B 27)



**THH2**                    **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                        **Sicherheit und Ordnung**  
**12.22**                   **Einwohnerwesen**

### Verantwortung

Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

Das Einwohnerwesen umfasst folgende Bereiche:

- Meldeangelegenheiten: Aufsicht über die gemeindlichen Melde- und Passbehörden, Bearbeitung von Widersprüchen
- Einbürgerungsverfahren
- Feststellung der Staatsangehörigkeit
- Verzicht auf und Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit
- Eingliederung von Spätaussiedlern, Spätaussiedlerbescheinigungen
- Vertriebenenausweise
- Gewährung finanzieller Entschädigungen für erlittenen Gewahrsam nach strafrechtlicher Rehabilitierung
- Durchführung des Bundesvertriebenengesetzes und Häftlingshilfegesetzes
- Aufenthaltsbeendende Maßnahmen: Ausweisungen bei strafrechtlichen Verfehlungen, Vollzug des Einreiseverbots, Überwachung der Ausreiseverpflichtung, Beantragung von Abschiebungshaft
- Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für EU-Ausländer, Erteilung von Freizügigkeitsbescheinigungen
- Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU-Ausländer: Prüfung und Entscheidung von Anträgen auf Aufenthaltstitel nach Aufenthaltzweck vor und nach der Einreise einschließlich Überwachungstätigkeiten
- Duldungen
- Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber, verwaltungsmäßige Betreuung der Asylbewerber bis zur rechtskräftigen positiven oder vollstreckbar negativen Antragsentscheidung, Kontrollmaßnahmen, Entscheidung über Ausnahmegenehmigung, Ahndung von Auflageverstößen, Erteilung von Aufenthaltsgestattungen

### Ziele

#### strategisch

- Beratung und Unterstützung der Melde- und Passbehörden innerhalb des Landkreises
- Abschluss des Integrationsprozesses von Ausländern und Aufnahme von deutschen Volkzugehörigen
- Klärung der Staatsangehörigkeit
- Formell/materiell-rechtlich richtige Feststellung der Voraussetzungen nach dem strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz, Bundesvertriebenengesetz und Häftlingshilfegesetz
- Einleitung und Durchsetzung aufenthaltsbeendender Maßnahmen von sich nicht rechtmäßig im Bundesgebiet aufhaltenden Ausländern und Überwachung von Einreisesperren
- Gewährleistung der Freizügigkeitsrechte für Unionsbürger
- Gewährleistung des rechtmäßigen Aufenthalts von Ausländern in Deutschland
- Unterstützung von Bundesbehörden bei der Verwaltung von Asylbewerbern und verwaltungsmäßige Betreuung der Asylbewerber bis zur rechtskräftigen/vollstreckbaren Entscheidung über deren Asylbegehren



- Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung

### **Auftragsgrundlagen**

Passgesetz, Passverordnung, Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz, Meldeverordnung, Landesverwaltungsgesetz, Polizeigesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz, Grundgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Häftlingshilfegesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, berufliches Rehabilitierungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Aufenthaltsverordnung, Freizügigkeitsgesetz/EU, Asylbewerberleistungsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Verwaltungsverfahrensgesetz, Schengener Durchführungsübereinkommen, einschlägige Erlasse und Verwaltungsvorschriften

### **Produkte**

- 12.22.01 Meldeangelegenheiten, Passwesen
- 12.22.05 Einbürgerungen/Feststellung der Staatsangehörigkeit/Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsausweisen
- 12.22.06 Eingliederung von Spätaussiedlern, Spätaussiedlerbescheinigungen, Vertriebenenausweise, strafrechtliche Rehabilitierung, Opferpension, HHG
- 12.22.10 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen
- 12.22.50 Bearbeiten von Aufenthaltsregelungen für Ausländer (EU- und Nicht-EU-Ausländer, Asylbewerber)



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                         **Sicherheit und Ordnung**  
**12.22**                    **Einwohnerwesen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	222.000	222.710	218.816
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>222.000</b>	<b>222.710</b>	<b>218.816</b>
11	-	Personalaufwendungen	-588.378	-614.380	-640.907
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-29.237	-59.884	-506.344
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-72	-9.338	-3.470
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-66.365	-67.443	-114.585
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-684.053</b>	<b>-751.044</b>	<b>-1.265.306</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-462.053</b>	<b>-528.335</b>	<b>-1.046.490</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-462.053</b>	<b>-528.335</b>	<b>-1.046.490</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.588.295	1.523.950	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.696.594	-1.734.851	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-20	-51	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-108.319</b>	<b>-210.952</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-570.371</b>	<b>-739.286</b>	<b>-1.046.490</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
EDV-Fallpreise und Gebühren	465.090	455.520
Leasing für EDV-Ausstattung	60.700	61.770
Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.500	8.000
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	- 504.053	- 465.406
<b>Summe</b>	<b>29.237</b>	<b>59.884</b>
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Elektronischer Aufenthaltstitel	60.000	60.000
Bürobedarf	14.000	15.000
Fachliteratur	1.250	500
Dienstreisen, Reisekosten	8.500	10.000
Rechts- und Beratungskosten	2.500	2.500
Geschäftsaufwendungen	2.500	2.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	- 22.385	- 22.557
<b>Summe</b>	<b>66.365</b>	<b>67.443</b>





THH2	Sicherheit und Ordnung
12	Sicherheit und Ordnung
12.23	Personenstandswesen

### Verantwortung

Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

- Öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Personenstandsaufsicht
- Personenstandswesen

### Ziele

#### strategisch

- Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeit im Namen
- Feststellung der Rechtmäßigkeit und Eintragung der Lebenspartnerschaft
- Sicherung der Nachweismöglichkeit des Personenstandes und des Namens
- Ausstattung der Standesämter und Bevölkerung mit erforderlichen aktuellen personenstandsrechtlichen Informationen und Nachweisen

### Auftragsgrundlagen

Namensänderungsgesetz, Bürgerliches Recht, Namensrecht, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Beurkundungsrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Personenstandsgesetz, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Verwaltungsvorschriften, Erlasse, Gerichtsurteile

### Produkte

- 12.23.09 Behördliche Namensänderungen
- 12.23.50 Standesamtsaufsicht



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                            **Sicherheit und Ordnung**  
**12.23**                      **Personenstandswesen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.000	2.140	3.439
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.000</b>	<b>2.140</b>	<b>3.439</b>
11	-	Personalaufwendungen	-135.978	-131.698	-130.713
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.093	-11.728	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-15	-1.836	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-271	-875	-140
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-142.357</b>	<b>-146.138</b>	<b>-130.853</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-140.357</b>	<b>-143.998</b>	<b>-127.414</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-140.357</b>	<b>-143.998</b>	<b>-127.414</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-22.151	-41.017	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-4	-10	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-22.156</b>	<b>-41.027</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-162.513</b>	<b>-185.025</b>	<b>-127.414</b>



<b>THH2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12.26</b>	<b>Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung</b>

### Verantwortung

- Kreisveterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
- Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
- Verkehrs- und Ordnungsamt (für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten)

### Kurzbeschreibung

- Überwachung von Produkten und Betrieben im Bereich Lebensmittel und Bedarfsgegenstände
- Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
- Tiergesundheit, Tierschutz, (vorbeugende) Tierseuchenbekämpfung, Tierkörperbeseitigung

### Ziele

#### strategisch

- Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigungen, Täuschungen und Irreführungen
- Erreichung einer Kostendeckung im Gebühreneinnahmebereich
- Modernisierung der Trichinenuntersuchungsstellen
- Schutz der Tierbestände vor seuchenhaften Krankheiten
- Effektiver Schutz der Tiere vor Leiden und Schäden durch präventives und repressives Handeln des Veterinäramtes
- Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Entsorgung

### Auftragsgrundlagen

Gesetze, Verordnungen im EU-Recht und nationales Recht, QMS-Vorgaben, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Mitgliedschaft im Zweckverband, Tierkörperbeseitigung auf Basis von Kreistagsbeschlüssen

### Produkte

- 12.26.01 Lebensmittelüberwachung (Schlüsselprodukt)
- 12.26.03 Überwachung der Fleischhygiene
- 12.26.50 Tierschutz, -gesundheit u. -entsorgung

Hinweis zu Produkte 12.26.01, 12.26.03 und 12.26.50:

Das Kreisveterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt ist seit 27.10.2008 durch das Qualitätsmanagement des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg auditiert.

Jährliche Überprüfungen, Zielvereinbarungen mit den übergeordneten Behörden (RP und MLR) sowie Erweiterungen von Teilbereichen sind zu erfüllen.



THH2  
12  
12.26

Sicherheit und Ordnung  
Sicherheit und Ordnung  
Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	300.000	303.005	278.361
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	3	3	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	68	51	20
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.834	13.699	3.855
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3	3	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>312.907</b>	<b>316.761</b>	<b>282.236</b>
11	-	Personalaufwendungen	-933.224	-916.965	-922.988
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-72.277	-72.808	-62.688
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.905	-3.651	-154
16	-	Transferaufwendungen	-245.700	-245.700	-242.744
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.494	-92.970	-58.357
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.346.601</b>	<b>-1.332.094</b>	<b>-1.286.930</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.033.694</b>	<b>-1.015.333</b>	<b>-1.004.694</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.033.694</b>	<b>-1.015.333</b>	<b>-1.004.694</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	72.352	73.172	16.831
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-392.697	-407.462	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-529	-564	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-320.874</b>	<b>-334.853</b>	<b>16.831</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.354.568</b>	<b>-1.350.187</b>	<b>-987.863</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 16:

Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen.



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                            **Sicherheit und Ordnung**  
**12.26**                      **Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>712260000310: Bew. Verm.Veterinärw./LMÜ fachspezifisch</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.800	0	-4.800	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-4.800</b>	<b>0</b>	<b>-4.800</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.800</b>	<b>0</b>	<b>-4.800</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-4.800</b>	<b>0</b>	<b>-4.800</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Modernisierung der Trichinenuntersuchungsstellen



<b>THH2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12.26</b>	<b>Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung</b>
<b>12.26.01</b>	<b>Lebensmittelüberwachung</b>

### Verantwortung

Kreisveterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

### Kurzbeschreibung

Überwachung von Produkten und Betrieben im Bereich Lebensmittel, kosmetische Mittel und Bedarfsgegenstände nach nationalen und EU-Rechtsvorschriften

### Ziele

#### strategisch

1. Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung
2. Betriebsneuzulassungen nach EU-Verordnung und Überprüfung zur Aufrechterhaltung der EU-Zulassung
3. Ergreifung von erforderlichen Maßnahmen (Lebensmittelrecht und/oder Verwaltungsrecht) bei Beanstandungen

#### operativ

1. Regelkontrollen nach vorgegebenem Kontrollrhythmus
2. Planprobennahmen nach vorgegebenem Verteilerschlüssel und nach Zielrichtungen
3. Anlasskontrollen bei Verdacht, Hinweisen und auf Anforderung des Betriebes
4. Verdachtsproben bei konkreten Anlässen (z.B. Krankheitsfällen, Rückständen, Kennzeichnung u.ä.)
5. Überprüfung von Betrieben nach dem EU-Schnellwarnsystem
6. Durchführung der erforderlichen Regelkontrollen nach den nationalen Vorschriften und den zahlreichen EU-Vorschriften sowie Vorgabe der LÜVIS-Terminverwaltung und der errechneten Kontrollintervalle nach der Risikobeurteilung des Betriebes (RIOP)
7. Durchführung von Planprobenentnahmen (2x monatlich) für die Untersuchungsämter
8. Durchführung von Verdachtskontrollen und Probenahmen auf Grund eigener Feststellungen oder durch Hinweise von Verbrauchern
9. Durchführung von Sonderkontrollen bei Rückrufaktionen und EU-Schnellwarnungen
10. Durchführung von Ermittlungen bei lebensmittelrechtlichen Verstößen, insbesondere Erkrankungsfällen, einschließlich Ordnungswidrigkeiten- oder Strafverfahren, sowie verwaltungsrechtlichen Maßnahmen
11. Pflege der LÜVIS-Datenbank und Erfassung aktueller Kontrollergebnisse
12. Steigerung der Arbeitsqualität durch die Anwendung bzw. Neuentwicklung/Aktualisierung neuer Standards im Qualitätsmanagement

#### Maßnahmen 2016

1. Einhaltung der erforderlichen risikoorientierten Proben- und Kontrollzahlen zum Schutz des Verbrauchers
2. Ausbildung von weiterem Personal
3. Anwendung und Fortführung des QM-Handbuches, insbesondere im Bereich des Arbeitsschutzes



4. Realisierung der jährlichen Zielvereinbarungen zwischen dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Kreisveterinäramt Reutlingen

### **Auftragsgrundlagen**

Alle einschlägigen Gesetze im Lebensmittelrecht, QMS-Vorgaben



**THH2**                    **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                        **Sicherheit und Ordnung**  
**12.26**                   **Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung**  
**12.26.01**               **Lebensmittelüberwachung**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	17.500	20.505	13.495
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	20
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	66
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>17.500</b>	<b>20.505</b>	<b>13.581</b>
11	-	Personalaufwendungen	-526.712	-535.046	-511.674
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-46.330	-45.217	-25.900
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.550	-2.150	-54
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.053	-16.656	-12.048
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-592.646</b>	<b>-599.069</b>	<b>-549.676</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-575.146</b>	<b>-578.564</b>	<b>-536.095</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-575.146</b>	<b>-578.564</b>	<b>-536.095</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-198.646	-200.875	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-428	-474	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-199.074</b>	<b>-201.349</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-774.220</b>	<b>-779.913</b>	<b>-536.095</b>





**THH2**                    **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                        **Sicherheit und Ordnung**  
**12.60**                   **Brandschutz**

### Verantwortung

Kreisbrandmeister

### Kurzbeschreibung

- Erstellung von brandschutztechnischen Stellungnahmen
- Durchführung von Brandverhütungsschauen
- Beratung von Bauherren, Architekten und Gemeinden
- Aufsicht über das Feuerwehrwesen
- Bewilligungsstelle für die Förderung des Feuerwehrwesens
- Betrieb des digitalen Alarmierungssystems, des Gleichwellensprechfunknetzes und der integrierten Leitstelle
- Erstellung von Einsatzplänen
- Teilnahme an Feuerwehreinsätzen, Teilnahme an Dienstbesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen
- Durchführung von Ausbildungslehrgängen, Ausstellung der Feuerwehr-Ehrenzeichen, Vergabe von Plätzen der Erholungsfürsorge, Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens

### Ziele

#### strategisch

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt. Ständige Einsatzbereitschaft. Schnellstmögliche Hilfe für Menschen und Tiere in bedrohenden Situationen. Vermeidung von Schäden an Sachen und Umwelt

#### operativ

Bei Planung, Errichtung, Betrieb, Unterhaltung und Abbruch eines Gebäudes oder einer Betriebsanlage sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen

- eine Brandentstehung möglichst verhindert wird,
- eine Brand- und Rauchausbreitung behindert wird,
- die Rettungswege bautechnisch gesichert sind und
- wirksame Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen möglich sind.

Dies gilt auch für die Brandsicherheitsschau, durch die brandgefährliche Zustände in einem Objekt erkannt und abgestellt werden sollen.

### Auftragsgrundlagen

- Landesbauordnung und untergesetzliches Regelwerk
- Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg und untergesetzliches Regelwerk



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                         **Sicherheit und Ordnung**  
**12.60**                    **Brandschutz**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	21.000	64.350	2.727
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.200	25.200	31.623
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>46.200</b>	<b>89.550</b>	<b>34.350</b>
11	-	Personalaufwendungen	-174.872	-162.665	-152.712
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-149.764	-87.470	-66.195
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-85.130	-170.206	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-343.140	-292.185	-290.219
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-752.905</b>	<b>-712.525</b>	<b>-509.126</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-706.705</b>	<b>-622.975</b>	<b>-474.776</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-706.705</b>	<b>-622.975</b>	<b>-474.776</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-136.444	-137.836	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-28.047	-14.885	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-164.491</b>	<b>-152.721</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-871.196</b>	<b>-775.696</b>	<b>-474.776</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b> Personal- und Betriebskosten Integrierte Leitstelle	330.000	280.000



THH2                    Sicherheit und Ordnung  
 12                        Sicherheit und Ordnung  
 12.60                   Brandschutz

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>71260000510: Anschluss an bundesweites Funknetz</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-60.000	-30.865
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0	0	<b>-60.000</b>	<b>-30.865</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	<b>-60.000</b>	<b>-30.865</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	0	0	<b>-60.000</b>	<b>-30.865</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>71260000520: Erneuerung Leitstellentechnik Integr. Le</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	180.000	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	<b>180.000</b>	<b>0</b>
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-55.000	0	-220.000	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-55.000</b>	0	<b>-220.000</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-55.000</b>	0	<b>-40.000</b>	<b>0</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-55.000</b>	0	<b>-40.000</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 11:

vgl. KT-Drucksache Nr. VIII-0687 Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz vom 07.05.2014



<b>THH2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12.70</b>	<b>Rettungsdienst</b>

### Verantwortung

- Kreisbauamt
- Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

### Kurzbeschreibung

- Durchführung von Krankentransporten nach § 15 Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg (RDG), Genehmigungserteilung an Krankentransportunternehmen
- Rechtsaufsicht über den Bereichsausschuss

### Ziele

#### strategisch

- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Effektive und effiziente Genehmigungsverfahren
- Hilfsfristen einhalten

### Auftragsgrundlagen

Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg (RDG), Personenbeförderungsgesetz des Bundes (PBefG) sowie hierzu ergangene Rechtsverordnungen



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                         **Sicherheit und Ordnung**  
**12.70**                    **Rettungsdienst**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-4.471	-4.428	-4.254
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-73	-69	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2	-2	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31	-27	0
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-4.577</b>	<b>-4.525</b>	<b>-4.254</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.577</b>	<b>-4.525</b>	<b>-4.254</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-4.577</b>	<b>-4.525</b>	<b>-4.254</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-804	-860	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-804</b>	<b>-860</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-5.381</b>	<b>-5.386</b>	<b>-4.254</b>



<b>THH2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>12.80</b>	<b>Katastrophenschutz</b>

### Verantwortung

Kreisbauamt

### Kurzbeschreibung

- Bekämpfung von größeren Schadensereignissen und Katastrophen
- Einsatzplanungen
- Unterstützung der Katastrophenschutzeinheiten

### Ziele

#### strategisch

- Hilfen für Menschen und Tiere, Schutz von Sachen und Umwelt bei Katastrophen
- Ständige Einsatzbereitschaft

#### operativ

- Stabsorganisation
- Schulungen
- Übungen

### Auftragsgrundlagen

- Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz
- Landeskatastrophenschutzgesetz
- Bewirtschaftungsgrundschriften des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
- Verwaltungsvorschrift Stabsarbeit
- Verwaltungsvorschrift über die Ausbildung der Einsatzeinheiten



**THH2**                      **Sicherheit und Ordnung**  
**12**                            **Sicherheit und Ordnung**  
**12.80**                      **Katastrophenschutz**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-32.579	-30.178	-29.879
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.890	-1.816	-511
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-14.990	-6.041	0
16	-	Transferaufwendungen	0	-30.000	-24.720
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.579	-5.488	-139
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-75.039</b>	<b>-73.523</b>	<b>-55.250</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-75.039</b>	<b>-73.523</b>	<b>-55.250</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-75.039</b>	<b>-73.523</b>	<b>-55.250</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-14.645	-15.000	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-9.763	-10.460	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-24.408</b>	<b>-25.460</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-99.447</b>	<b>-98.983</b>	<b>-55.250</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b> Zuschuss Hagelabwehr	0	30.000
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b> Geschäftsaufwendungen	25.000	5.000







# Teilhaushalt 3

## Schule, Kultur und Sport

### Bestehend aus den Produktgruppen

- 21.20 Sonderschulen
- 21.30 Berufsbildende Schulen
- 21.40 Schülerbezogene Leistungen
- 21.50 Sonstige schulische Aufgaben/Einrichtungen
  
- 25.21 Kreisarchiv
  
- 26.10 Theater
- 26.20 Musikpflege
  
- 27.10 Träger von Erwachsenenbildungsmaßnahmen
  
- 28.10 Sonstige Kulturpflege
  
- 42.10 Förderung des Sports
- 42.41 Sportstätten



## THH3

## Schule, Kultur und Sport

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	11.941.832	11.423.900	10.552.063
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	386.000	142.000	451.931
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	667.800	667.800	356.350
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.122.000	2.265.000	2.193.424
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	63.722	55.600	428.823
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>15.181.354</b>	<b>14.554.300</b>	<b>13.982.592</b>
11	-	Personalaufwendungen	-3.517.400	-3.370.294	-3.208.944
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.568.707	-5.553.744	-5.838.462
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.917.102	-3.092.050	-6.291
16	-	Transferaufwendungen	-436.300	-428.450	-397.647
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.170.757	-8.288.149	-7.691.962
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-21.610.266</b>	<b>-20.732.687</b>	<b>-17.143.307</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.428.912</b>	<b>-6.178.387</b>	<b>-3.160.715</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-6.428.912</b>	<b>-6.178.387</b>	<b>-3.160.715</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	76.700	76.653	103.397
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.664.242	-1.586.854	-253.736
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.176.509	-2.246.741	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-3.764.052</b>	<b>-3.756.942</b>	<b>-150.340</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-10.192.964</b>	<b>-9.935.329</b>	<b>-3.311.054</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH3	*	68,37	68,37

\* wird nachgereicht



## THH3

## Schule, Kultur und Sport

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	401.200	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	33.000
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	7.667
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>401.200</b>	<b>0</b>	<b>40.667</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-3.200.000	-2.253.760
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-504.500	-400.650	-755.917
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-504.500</b>	<b>-3.600.650</b>	<b>-3.009.678</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-103.300</b>	<b>-3.600.650</b>	<b>-2.969.011</b>



THH3  
21

Schule, Kultur und Sport  
Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	11.882.082	11.345.900	10.552.063
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	386.000	142.000	451.931
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	500.400	500.400	286.372
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.122.000	2.265.000	2.192.305
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	57.075	48.958	428.685
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>14.947.558</b>	<b>14.302.258</b>	<b>13.911.356</b>
11	-	Personalaufwendungen	-2.950.380	-2.837.976	-2.681.145
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.988.053	-5.286.475	-5.641.240
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.764.003	-2.869.054	-6.291
16	-	Transferaufwendungen	-20.000	-20.000	-5.328
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.147.731	-8.265.427	-7.673.198
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-19.870.166</b>	<b>-19.278.932</b>	<b>-16.007.203</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.922.608</b>	<b>-4.976.673</b>	<b>-2.095.846</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-4.922.608</b>	<b>-4.976.673</b>	<b>-2.095.846</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	198.174	182.456	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.613.810	-1.544.592	-253.736
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.080.696	-2.145.181	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-3.496.332</b>	<b>-3.507.317</b>	<b>-253.736</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-8.418.940</b>	<b>-8.483.991</b>	<b>-2.349.582</b>



THH3  
21

Schule, Kultur und Sport  
Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	400.000	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	33.000
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	7.667
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>40.667</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-3.200.000	-2.253.760
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-503.300	-400.650	-755.917
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-503.300</b>	<b>-3.600.650</b>	<b>-3.009.678</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-103.300</b>	<b>-3.600.650</b>	<b>-2.969.011</b>



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**21**                            **Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung**  
**21.20**                      **Sonderschulen**

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturred

### Kurzbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einer Schule für Geistigbehinderte durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers. Die Sonderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulpflichtig sind, aber infolge einer Behinderung in den allgemein bildenden Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Bildung erfahren können.

### Ziele

#### strategisch

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Sonderschulangebots, hier der Karl-Georg-Haldenwangschule in Münsingen

#### operativ

- Schaffung der erforderlichen Schulplätze
- Bereitstellung von betreuenden Mitarbeitern
- Bereitstellung und Betrieb der Gebäude
- Umsetzung der UN-Konvention zur Inklusion
- Einrichtung von Außenklassen an allgemeinbildenden Schulen

### Auftragsgrundlagen

Schulgesetz, Haushaltsplan mit Stellenplan  
bezüglich der Grundstücke und baulichen Anlagen: Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetze, Verordnungen, Richtlinien insbesondere zur Betriebssicherheit, Vergabe- und Vertragsordnungen für Bauleistungen und Leistungen (VOB und VOL), Verordnungen und Gesetze zum Vergaberecht, Haushaltsplan, Kreistagsbeschlüsse zu einzelnen Maßnahmen, interne Dienstweisungen insbesondere zum Vergaberecht

### Produkte

- 21.20.03.01 Karl-Georg-Haldenwangschule, Münsingen



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**21**                            **Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung**  
**21.20**                        **Sonderschulen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	413.329	353.350	333.905
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.604
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	24.022	24.015	25.972
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>437.351</b>	<b>377.365</b>	<b>367.481</b>
11	-	Personalaufwendungen	-225.762	-189.875	-209.166
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-414.868	-169.684	-171.679
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-97.063	-108.539	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-62.393	-43.610	-53.874
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-800.086</b>	<b>-511.708</b>	<b>-434.719</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-362.735</b>	<b>-134.343</b>	<b>-67.238</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-362.735</b>	<b>-134.343</b>	<b>-67.238</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-74.466	-49.389	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-67.034	-69.446	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-141.500</b>	<b>-118.836</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-504.235</b>	<b>-253.178</b>	<b>-67.238</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b>		
Sachkostenbeiträge vom Land	368.000	308.000
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	290.000	44.000
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.400	1.400
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	11.100	11.100
Bewirtschaftung	65.800	69.800
EDV-Aufwendungen	650	480
Lehr- und Unterrichtsmittel, sonstige schulische Aufwendungen	9.000	8.250
Aufwand für Lebensmittel	31.500	32.000
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	5.418	2.654
<b>Summe</b>	<b>414.868</b>	<b>169.684</b>



THH3                    Schule, Kultur und Sport  
 21                        Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung  
 21.20                    Sonderschulen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.212003.0102: Karl-Georg-Haldenwangschule Solaranlage</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-23.610
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0	0	0	-23.610
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0	-23.610
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	0	0	0	-23.610





<b>THH3</b>	<b>Schule, Kultur und Sport</b>
<b>21</b>	<b>Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung</b>
<b>21.30</b>	<b>Berufsbildende Schulen</b>

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs der beruflichen Schulen und der Fachschulen (gegen Entgelt) durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers. Die beruflichen Schulen sind weiterführende Schulen, in denen Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können.

### Ziele

#### strategisch

Schaffung eines bedarfsgerechten, flächendeckenden und vielfältigen Schulangebots der beruflichen Schulen

#### operativ

- Bedarfsgerechte Entwicklung der Schularten
- Bereitstellung der Gebäude und einer bedarfsgerechten Ausstattung unter Beachtung verschiedenster Richtlinien und Vorgaben zur Sicherheit, Energieverbrauch und zum Gesundheitsschutz

#### Maßnahmen 2016

- Maßnahmen im Rahmen der laufenden Gebäudeunterhaltung zur Substanzerhaltung und -modernisierung
- Ersatz von über 6 Jahre alten EDV-Ausstattungen
- Ersatz von technisch überholten Maschinen an den gewerblichen Schulen
- Ermittlung von Basisdaten für regionale Schulentwicklung
- Einstieg in die regionale Schulentwicklungsplanung
- Weiterentwicklung von Angeboten im Rahmen der Inklusion
- Schulangebote für Asylbewerber und Flüchtlinge

### Auftragsgrundlagen

Schulgesetz, Haushaltsplan mit Stellenplan

bezüglich der Grundstücke und baulichen Anlagen: Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetze, Verordnungen, Richtlinien insbesondere zur Betriebssicherheit, Vergabe- und Vertragsordnungen für Bauleistungen und Leistungen (VOB und VOL), Verordnungen und Gesetze zum Vergaberecht, Haushaltsplan, Kreistagsbeschlüsse zu einzelnen Maßnahmen, interne Dienstanweisungen insbesondere zum Vergaberecht



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**21**                         **Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung**  
**21.30**                    **Berufsbildende Schulen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	6.929.503	6.506.300	5.747.672
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	385.000	141.000	451.410
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	404.400	404.400	179.186
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	936
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	31.036	23.419	402.222
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>7.749.939</b>	<b>7.075.119</b>	<b>6.781.425</b>
11	-	Personalaufwendungen	-2.246.153	-2.218.097	-2.112.437
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.245.088	-4.828.177	-5.222.771
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.590.059	-2.697.244	-5.499
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-603.552	-623.027	-609.360
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-10.684.852</b>	<b>-10.366.545</b>	<b>-7.950.067</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.934.913</b>	<b>-3.291.426</b>	<b>-1.168.641</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-2.934.913</b>	<b>-3.291.426</b>	<b>-1.168.641</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	240.257	205.914	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.361.417	-1.303.407	-103.397
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-1.950.056	-2.008.594	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-3.071.217</b>	<b>-3.106.087</b>	<b>-103.397</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-6.006.129</b>	<b>-6.397.514</b>	<b>-1.272.038</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b> Sachkostenbeiträge vom Land	6.328.000	5.951.000
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b> Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	1.479.000	1.154.800
Maßnahmen 2016 (ab 10.000 EUR):		
<b>Werkstätten BSZ Reutlingen</b>		
Erneuerung FI-Schutz	34.000 EUR	
Ertüchtigung Schweißerwerkstatt	170.000 EUR	
<b>Berufschulzentrum Reutlingen</b>		
Erneuerung Glasfaserkabel	10.000 EUR	
Sanierung Heizverteiler	50.000 EUR	
<b>Ferdinand-von-Steinbeis-Schule</b>		
Sanierung WCs	10.000 EUR	
<b>Theodor-Heuss-Schule</b>		
Erneuerung Sheddachverglasung	30.000 EUR	
Reparatur Brandschutztüren	18.000 EUR	
<b>Gewerbliche Schule Metzingen</b>		
Instandsetzung Fassade Altbau	70.000 EUR	

**Berufliche Schule Münsingen**

Reparatur Dach Altbau

70.000 EUR

Sanierung Werkstatt

70.000 EUR

Ansatz 2016  
EURAnsatz 2015  
EUR

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

106.850

66.300

Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

657.650

624.250

Mieten und Pachten

248.000

406.000

Bewirtschaftung

1.603.300

1.427.300

Aufwendungen für EDV

126.780

114.640

Lehr- und Unterrichtsmittel und sonstige schulische Aufwendungen

980.900

1.005.900

**zu lfd. Nr. 17:**

Schülerunfallversicherung

328.600

331.400



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**21**                         **Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung**  
**21.30**                    **Berufsbildende Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0001: Bewegl. Vermögen BSZ RT allgemein</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-10.000	0	0	-12.845
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	-10.000	0	0	-12.845
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-10.000	0	0	-12.845
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-10.000	0	0	-12.845

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0002.002: Erweiterungsbau Theodor-Heuss-Schule</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	400.000	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	400.000	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-3.200.000	-1.570.719
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0	0	-3.200.000	-1.570.719
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	400.000	0	-3.200.000	-1.570.719
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	400.000	0	-3.200.000	-1.570.719

**ERLÄUTERUNGEN**

zu lfd. Nr. 1 und 8:

KT-Drucksachen Nr. VIII-0523 bis VIII-0523/1, VIII-0676, VIII-0723 bis VIII-0726, IX-0073 und IX-0113

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0005: Bewegl. Vermögen GSM allgemein</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.000	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	-2.000	0	0	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-2.000	0	0	0
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-2.000	0	0	0



## ERLÄUTERUNGEN

zu lfd. Nr. 9:  
Rasenmäher

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0101: Bewegl. Vermögen F.-v.-Steinbeis-Schule</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
<b>6</b>	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-186.500	0	-138.000	-136.219
<b>13</b>	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-186.500</b>	<b>0</b>	<b>-138.000</b>	<b>-136.219</b>
<b>14</b>	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-186.500</b>	<b>0</b>	<b>-138.000</b>	<b>-136.219</b>
<b>17</b>	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-186.500</b>	<b>0</b>	<b>-138.000</b>	<b>-136.219</b>

## ERLÄUTERUNGEN

zu lfd. Nr. 9:  
Geräteausstattungen für die Fachbereiche:

**Metall**

CNC- Fräsmaschine 150.000 EUR  
Labor Hybridtechnik 27.000 EUR

**Allgemein**

Server Schulverwaltung 9.500 EUR

**Summe**

**186.500 EUR**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0201: Bewegl. Vermögen Kerschensteinerschule</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	33.000
<b>6</b>	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.000</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-71.150	0	-71.000	-81.386
<b>13</b>	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-71.150</b>	<b>0</b>	<b>-71.000</b>	<b>-81.386</b>
<b>14</b>	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-71.150</b>	<b>0</b>	<b>-71.000</b>	<b>-48.386</b>
<b>17</b>	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-71.150</b>	<b>0</b>	<b>-71.000</b>	<b>-48.386</b>

## ERLÄUTERUNGEN

zu lfd. Nr. 9:  
Geräteausstattungen für die Fachbereiche:

**Körperpflege**

Kosmetikliege 2.000 EUR

**Nahrung**

Kaffeemaschine (2 Mahlwerke)	12.000 EUR
Sahnespender	3.000 EUR

**Druck**

Schleifampel f. Schleifkabine	3.000 EUR
Signa-Station f. Druckmaschine	10.000 EUR

**Bau**

Bandschleifer	2.000 EUR
Schockrüttler	2.500 EUR
Fahrgerüst	4.700 EUR
Leica Builder inkl. Software	6.700 EUR
Steintrennsäge	2.900 EUR
Plattensäge	2.150 EUR

**Allgemein**

2 Whiteboards	10.000 EUR
Farblaserdrucker DinA 3	2.400 EUR
Kopierer	4.500 EUR
2 MacBooks	<u>3.300 EUR</u>

**Summe** **71.150 EUR**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0301: Bewegl. Vermögen Th.-Heuss-Schule</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-23.250	0	-3.000	-7.353
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-23.250</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>-7.353</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-23.250</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>-7.353</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-23.250</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>-7.353</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 9:**

Geräteausstattung für die Fachbereiche:

**AV-Geräte**

8 Info-Monitore Vertretungsplanung	16.000 EUR
------------------------------------	------------

**Sport**

Musikanlage Sportunterricht	5.650 EUR
-----------------------------	-----------

**Naturwissenschaften**

Netzgerät Physikunterricht	<u>1.600 EUR</u>
----------------------------	------------------

**Summe** **23.250 EUR**



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0401: Bewegl. Vermögen L.-Schradin-Schule</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-21.650	0	-20.800	-29.560
13	=	Summe Auszahlungen	-21.650	0	-20.800	-29.560
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.650	0	-20.800	-29.560
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-21.650	0	-20.800	-29.560

## ERLÄUTERUNGEN

## zu Ifd. Nr. 9:

Geräteausstattungen für die Fachbereiche:

**Naturwissenschaften**

Server 6.000 EUR  
 Trinkwasserspender 3.400 EUR

**Hauswirtschaft**

Gemüseschneidemaschine 4.750 EUR  
 4 Backöfen (EB) 5.000 EUR  
 Großgeräte-Ersatz 2.500 EUR

**Summe 21.650 EUR**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0402.001: Naturwissenschaftl. Fachräume Laura-Schr</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-566.731
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-566.731
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-566.731
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-566.731



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0501: Bewegl. Verm. Gewerbl. Schule Metzingen</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-117.700	0	-100.150	-118.907
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-117.700</b>	<b>0</b>	<b>-100.150</b>	<b>-118.907</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-117.700</b>	<b>0</b>	<b>-100.150</b>	<b>-118.907</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-117.700</b>	<b>0</b>	<b>-100.150</b>	<b>-118.907</b>

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9: Geräteausstattungen für die Fachbereiche:

**Hausverwaltung**

Informations- und Kommunikationssoftware 11.000 EUR  
Brandschutzschrank Chemie 3.100 EUR

**Metalltechnik**

2-Säulen-Lehrpresse 16.000 EUR  
Tischbohrmaschine 5.000 EUR  
Lasermesssystem für Drehmaschine 7.200 EUR  
Säulenbohrmaschine 10.200 EUR  
2 Fräsmaschinenschraubstöcke 3.200 EUR

**Fahrzeugtechnik**

Unterdruckmesser f. Lecksuche 1.300 EUR  
Werkzeugwagen 3.000 EUR  
Testgerät FSA 740 13.500 EUR  
Dieselfahrzeug m. Buchsenkasten 7.000 EUR

**Bekleidungstechnik**

8 DSS-Maschinen 18.000 EUR  
Kreismesser 1.400 EUR  
Bügelanlage 3.500 EUR  
Stoßmesser 1.700 EUR  
Flächenfixierpresse 7.000 EUR

**Gebäudereinigungstechnik**

Kompressor 2.500 EUR  
Brandschutzschrank 3.100 EUR

**Summe 117.700 EUR**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0601: Bewegl. Vermögen Kaufm. Schule Bad Urach</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.900	0	-16.500	-7.021
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-16.500</b>	<b>-7.021</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-16.500</b>	<b>-7.021</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.900</b>	<b>0</b>	<b>-16.500</b>	<b>-7.021</b>





## ERLÄUTERUNGEN

zu lfd. Nr. 9:

Geräteausstattungen:

**Beschaffungen EDV**

Röhre glühelektrischer Effekt

**1.900 EUR**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0602.001: Neubau Kaufmännische Schule Bad Urach</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	7.667
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.667</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-77.823
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-77.823</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-70.156</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-70.156</b>

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.0701: Bewegl. Verm. Berufl. Schule Münsingen</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-55.000	0	-16.100	-78.729
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-55.000</b>	<b>0</b>	<b>-16.100</b>	<b>-78.729</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-55.000</b>	<b>0</b>	<b>-16.100</b>	<b>-78.729</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-55.000</b>	<b>0</b>	<b>-16.100</b>	<b>-78.729</b>

## ERLÄUTERUNGEN

zu lfd. Nr. 9:

Geräteausstattungen:

Serverschrank klimatisiert

5.000 EUR

Drehmaschine + Zubehör

50.000 EUR

**Summe****55.000 EUR**



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.213000.1001: Bewegl. Vermögen Kreisschul-u. Kulturamt</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-25.000	-286.929
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0	0	-25.000	-286.929
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	-25.000	-286.929
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	0	0	-25.000	-286.929



<b>THH3</b>	<b>Schule, Kultur und Sport</b>
<b>21</b>	<b>Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung</b>
<b>21.40</b>	<b>Schülerbezogene Leistungen</b>

### Verantwortung

- Kreisschul- und Kulturamt
- Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

### Kurzbeschreibung

Bei dieser Produktgruppe handelt es sich um die

- Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung
- Fördermaßnahmen für Schüler (Zuschüsse z.B. für Studienfahrten)
- Schulsozialarbeit

### Ziele

#### strategisch

- Unterstützung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags durch Förderung gemeinsamer Unternehmungen
- Sicherstellung der Schulsozialarbeit
- Effektive und effiziente Schülerbeförderung in Abstimmung mit Schulträgern und Verkehrsunternehmern

#### operativ

- Förderung der Schulsozialarbeit an beruflichen Schulen
- Schülerlistenverfahren aufrecht erhalten, mit möglichst großer Schülerzahl

#### Maßnahmen 2016

Abstimmung des ÖPNV auf veränderte Schullandschaft (z.B. Gemeinschaftsschule, Ganztageschule, Inklusion)

### Auftragsgrundlagen

Schulgesetz, Landkreisordnung, Finanzausgleichsgesetz Baden-Württemberg (FAG), Satzung des Landkreises über die Erstattung von Schülerbeförderungskosten

### Produkte

- 21.40.01 Schülerbeförderung
- 21.40.02 Fördermaßnahmen für Schüler



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**21**                         **Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung**  
**21.40**                    **Schülerbezogene Leistungen**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	4.536.150	4.483.150	4.470.486
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.122.000	2.265.000	2.191.370
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	8	8	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>6.658.158</b>	<b>6.748.158</b>	<b>6.661.855</b>
11	-	Personalaufwendungen	-216.032	-202.992	-111.601
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.234	-3.915	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-55	-129	-792
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.458.392	-7.574.478	-6.990.191
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.679.712</b>	<b>-7.781.514</b>	<b>-7.102.584</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.021.554</b>	<b>-1.033.356</b>	<b>-440.728</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.021.554</b>	<b>-1.033.356</b>	<b>-440.728</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	76.700	76.653	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-244.147	-241.043	-150.340
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-23	-1.193	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-167.470</b>	<b>-165.583</b>	<b>-150.340</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.189.024</b>	<b>-1.198.939</b>	<b>-591.068</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b>		
Zuweisungen vom Land für Schülerbeförderung	4.461.000	4.408.000
Zuweisungen vom Land für Schulsozialarbeit	75.150	75.150
<b>zu Ifd. Nr. 6:</b>		
Eigenanteile von Schulträgern u. Erstattungen Landkreise	1.470.000	1.630.000
Eigenanteile von Schülern	652.000	635.000
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Aufwendungen für Schülerbeförderung	6.195.000	6.272.000
Erstattungen an Gemeinden / Schulträger	1.000.000	1.045.000
Aufwendungen für Schulsozialarbeit (bis 2014 bei Produktgruppe 36.20)	262.000	256.000



<b>THH3</b>	<b>Schule, Kultur und Sport</b>
<b>21</b>	<b>Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung</b>
<b>21.50</b>	<b>Sonst. schulische Aufgaben/Einrichtungen</b>

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

Die sonstigen schulischen Aufgaben und Einrichtungen umfassen

- die Information der am Schulleben Beteiligten über die Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen durch Veröffentlichungen, Schulberichte, Pressemitteilungen
- die Vermietung und Verpachtung von Räumen, Hallen, Einrichtungen und Grundstücksflächen für sportliche und kulturelle Zwecke und für Zwecke der Weiterbildung
- sonstige Verpachtungen und Vermietungen im Rahmen der Betriebe gewerblicher Art (Parkflächen der Schulen und Verpachtung Cafeteria im Beruflichen Schulzentrum Reutlingen)
- den Ausgleichsbetrag an die Stadt Reutlingen als Träger einer Schule für Geistigbehinderte
- die Bereitstellung und den Betrieb von Kreismedienzentren

### Ziele

#### strategisch

- Bereitstellung von Informationen über die Schulen, den Schulträger, Tätigkeiten und Ziele
- Förderung von Bildung, Kultur und Sport
- Optimierung des Unterrichts, Erfüllung der Lehrpläne, Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung
- Medienerziehung

#### operativ

- Bereitstellung von Medien, Beratungen und Fortbildungen durch die Kreismedienzentren
- Bereitstellung von Parkflächen an den Schulen

### Auftragsgrundlagen

Schulgesetz, Gemeindehaushaltsverordnung, Tarifordnung, Mietverträge, Kreistagsbeschluss, Medienzentrenengesetz

### Produkte

- 21.50.01 Auskunft, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Veranstaltungen
- 21.50.02 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte
- 21.50.03 Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft
- 21.50.04 Bereitstellung und Betrieb von Kreismedienzentren



THH3  
21  
21.50

Schule, Kultur und Sport  
Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung  
Sonst. schulische Aufgaben/Einrichtungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	3.100	3.100	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	1.000	1.000	521
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.000	96.000	99.583
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.009	1.516	490
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>102.109</b>	<b>101.616</b>	<b>100.595</b>
11	-	Personalaufwendungen	-262.433	-227.011	-247.941
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-322.863	-284.699	-246.790
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-76.826	-63.143	0
16	-	Transferaufwendungen	-20.000	-20.000	-5.328
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.394	-24.311	-19.774
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-705.516</b>	<b>-619.164</b>	<b>-519.833</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-603.407</b>	<b>-517.548</b>	<b>-419.239</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-603.407</b>	<b>-517.548</b>	<b>-419.239</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-52.563	-50.863	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-63.583	-65.948	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-116.145</b>	<b>-116.811</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-719.552</b>	<b>-634.360</b>	<b>-419.239</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung Parkplätze BSZ Reutlingen	63.000	43.000
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	18.700	14.700
Erwerb von GVG	35.150	23.600
Mieten und Pachten	63.000	63.000
Bewirtschaftung	24.500	25.000
Medienbeschaffung und sonstige schulische Aufwendungen	109.700	104.700



**THH3**  
**21**  
**21.50**

**Schule, Kultur und Sport**  
**Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung**  
**Sonst. schulische Aufgaben/Einrichtungen**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.215004.0001: Bewegl. Vermögen Kreismedienzentren</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-14.150	0	-10.100	-12.007
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-14.150</b>	<b>0</b>	<b>-10.100</b>	<b>-12.007</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.150</b>	<b>0</b>	<b>-10.100</b>	<b>-12.007</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-14.150</b>	<b>0</b>	<b>-10.100</b>	<b>-12.007</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 9:

Geräteausstattungen:

Kreismedienzentrum Reutlingen:

Beamer Lichtstark Full HD	2.400 EUR
Beamer Lichtstark 4000 Ansi-Lumen	1.400 EUR
Beamer Lichtstark Schulungsraum	1.500 EUR
4 Macbooks	7.000 EUR

Kreismedienzentrum Münsingen:

Projektionsleinwand 3x 3 m	<u>1.850 EUR</u>
----------------------------	------------------

**Summe** **14.150 EUR**



**THH3**                    **Schule, Kultur und Sport**  
**25**                        **Kreisarchiv**  
**25.21**                   **Kreisarchiv**

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

- Ordnung, Erschließung und Sicherung des Archivguts des Landkreises und von 21 Kreisgemeinden (mit 65 Ortsteilarchiven) ohne eigenen Archivar
- Beratung der Gemeinden in Registratur- und Archivfragen, Anleitung von Gemeindepersonal
- Beratung von Archivnutzern und Beantwortung von Anfragen – intern und extern
- Aufbau der Sammlungsbestände und der Präsenzbibliothek
- Historische Bildungsarbeit für Landkreis und Kreisgemeinden

### Ziele

#### strategisch

- Dauerhafte Sicherung und Nutzbarmachung des Archivguts des Landkreises
- Dauerhafte Sicherung und Nutzbarmachung des Archivguts der Gemeinden
- Inhaltliche Erschließung der Archivbestände des Kreisarchivs und der Gemeindearchive nach Priorität – fortwährende Aufgabe, Abschluss nur in Teilabschnitten möglich
- Die Nutzung des Archivguts durch Verwaltung und Dritte ermöglichen
- Historische Bildungsarbeit

#### operativ

- Ständige Aktenübernahmen aus den Ämtern in Papierform oder elektronisch: Bewertung – Erschließung – Findbuch ...
- Weiterführung des Projekts „Ordnung und Erschließung der Altbestände der Gemeindearchive bis zur Gemeindereform“ nach Priorität
- Kontrollbesuche in den Gemeindearchiven – Raumklima, Ordnungszustand usw.: Durchgang alle 5-6 Jahre
- Historische Bildungsarbeit
- Auskünfte auf Anfragen intern und extern

### Auftragsgrundlagen

Landesarchivgesetz Baden-Württemberg vom 27. Juli 1987, geändert am 12. März 1990; KT-Beschluss vom 14. Mai 1982, Archivordnung des Landkreises Reutlingen vom 6. März 1989

### Produkte

- 25.21.01 Kreisarchiv





**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**25**                         **Kreisarchiv**  
**25.21**                    **Kreisarchiv**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	228
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.119
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.013	6.013	139
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>6.013</b>	<b>6.013</b>	<b>1.486</b>
11	-	Personalaufwendungen	-396.250	-374.947	-378.310
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-96.160	-83.141	-20.852
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.355	-4.552	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.566	-5.513	-9.898
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-499.331</b>	<b>-468.153</b>	<b>-409.060</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-493.318</b>	<b>-462.140</b>	<b>-407.574</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-493.318</b>	<b>-462.140</b>	<b>-407.574</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-66.695	-63.800	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-422	-531	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-67.117</b>	<b>-64.331</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-560.435</b>	<b>-526.472</b>	<b>-407.574</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	15.000	7.500
Erwerb von GVG (Luftentfeuchter, Regale etc.)	17.400	2.200
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen:	60.500	39.200
Projekt Digitaler Speicherplatz	17.500 EUR	
Vorplanung Digitale Aktenverwaltung	20.000 EUR	
Archivierung von Digitalen Bildern	3.000 EUR	
Auslagerung von Archivgut	8.000 EUR	
Archivmaterialien / Sachausgaben	12.000 EUR	
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	<u>3.260</u>	<u>2.241</u>
<b>Summe</b>	<b>96.160</b>	<b>83.141</b>



THH3  
26

Schule, Kultur und Sport  
Theater und Musikpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	5	5	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-4.568	-3.091	-2.930
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.281	-923	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.684	-1.733	0
16	-	Transferaufwendungen	-199.100	-195.100	-191.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-179	-170	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-206.813</b>	<b>-201.017</b>	<b>-194.130</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-206.808</b>	<b>-201.012</b>	<b>-194.130</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-206.808</b>	<b>-201.012</b>	<b>-194.130</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-13.610	-13.712	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.264	-4.483	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-15.874</b>	<b>-18.195</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-222.683</b>	<b>-219.207</b>	<b>-194.130</b>



**THH3**                    **Schule, Kultur und Sport**  
**26**                        **Theater und Musikpflege**  
**26.10**                    **Theater**

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturred

### Kurzbeschreibung

Institutionelle Förderung des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen, des Theaters „Die Tonne“, Reutlingen und des Theaters Lindenhof, Melchingen in Form von regelmäßigen Finanzausschüssen

### Ziele

#### strategisch

Förderung des Theaterangebotes für die Allgemeinheit durch Sicherung der dauerhaften kulturellen Arbeit der geförderten Theater in der Region

#### operativ

Unterstützung des Theaterangebots u.a. durch Gastspiele auf professionellem Niveau in der Region

### Auftragsgrundlagen

KT-Beschluss vom 10.12.2012, KT-Drucksache VIII-00498 bis 00498/1

### Produkte

- 26.10.50 Förderung der Theater



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**26**                         **Theater und Musikpflege**  
**26.10**                    **Theater**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2	2	0
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.790	-1.232	-1.113
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-502	-368	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.663	-1.683	0
16	-	Transferaufwendungen	-75.650	-74.100	-72.600
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-70	-68	0
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-79.676</b>	<b>-77.451</b>	<b>-73.713</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-79.674</b>	<b>-77.449</b>	<b>-73.713</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-79.674</b>	<b>-77.449</b>	<b>-73.713</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-5.357	-5.487	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.256	-4.463	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.613</b>	<b>-9.950</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-87.287</b>	<b>-87.399</b>	<b>-73.713</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 16:**

Zuschüsse an  
Landestheater Tübingen  
Theater Die Tonne, Reutlingen  
Theater Lindenhof, Melchingen  
**Summe**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
	12.000	11.750
	58.050	56.900
	<u>5.600</u>	<u>5.450</u>
	<b>75.650</b>	<b>74.100</b>



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**26**                            **Theater und Musikpflege**  
**26.20**                        **Musikpflege**

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturred

### Kurzbeschreibung

Institutionelle Förderung der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und der Herbstlichen Musiktage Bad Urach in Form von regelmäßigen Finanzausschüssen

### Ziele

#### strategisch

Förderung des Musikangebotes für die Allgemeinheit durch Sicherung der dauerhaften kulturellen Arbeit der geförderten Institutionen in der Region

#### operativ

Unterstützung des Musikangebotes u.a. Auftritte auf professionellem Niveau in der Region

### Auftragsgrundlagen

KT-Beschluss vom 10.12.2012, KT-Drucksache VIII-00498 bis 00498/1

### Produkte

- 26.20.04 Förderung der Musik



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**26**                         **Theater und Musikpflege**  
**26.20**                    **Musikpflege**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3	3	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-2.778	-1.859	-1.818
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-779	-555	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-21	-50	0
16	-	Transferaufwendungen	-123.450	-121.000	-118.600
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-109	-102	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-127.137</b>	<b>-123.566</b>	<b>-120.418</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-127.134</b>	<b>-123.563</b>	<b>-120.418</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-127.134</b>	<b>-123.563</b>	<b>-120.418</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-8.253	-8.225	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-9	-20	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-8.262</b>	<b>-8.245</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-135.396</b>	<b>-131.808</b>	<b>-120.418</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 16:**

Zuschüsse an  
 Württembergische Philharmonie Reutlingen  
 Herbstliche Musiktage Bad Urach  
**Summe**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
	111.450	109.250
	<u>12.000</u>	<u>11.750</u>
	<b>123.450</b>	<b>121.000</b>



**THH3**                    **Schule, Kultur und Sport**  
**27**                        **Erwachsenenbildung**  
**27.10**                   **Volkshochschulen**

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

Förderung der Erwachsenenbildung durch Zuschüsse an die Träger von Erwachsenenbildungsmaßnahmen

### Ziele

#### strategisch

Förderung der Weiterbildung der Bevölkerung

#### operativ

Zuschüsse an Träger, abhängig von den erteilten Unterrichtseinheiten

### Auftragsgrundlagen

KT-Beschluss vom 10.12.2012, KT-Drucksache VIII-00498 bis 00498/1, Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Träger von Erwachsenenbildungsmaßnahmen vom 08.12.86

### Produkte

- 27.10.01 Förderung der Erwachsenenbildungsmaßnahmen



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**27**                            **Erwachsenenbildung**  
**27.10**                        **Volkshochschulen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3	3	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-3.335	-2.534	-2.479
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-671	-478	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-18	-43	0
16	-	Transferaufwendungen	-105.400	-103.300	-100.880
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-94	-88	-200
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-109.518</b>	<b>-106.444</b>	<b>-103.559</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-109.516</b>	<b>-106.441</b>	<b>-103.559</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-109.516</b>	<b>-106.441</b>	<b>-103.559</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-7.132	-7.105	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-8	-17	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.139</b>	<b>-7.123</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-116.655</b>	<b>-113.563</b>	<b>-103.559</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 16:

Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Träger von Erwachsenenbildungsmaßnahmen vom 08.12.1986.





<b>THH3</b>	<b>Schule, Kultur und Sport</b>
<b>28</b>	<b>Sonstige Kulturpflege</b>
<b>28.10</b>	<b>Sonstige Kulturpflege</b>

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

Förderung der kulturellen Arbeit nach den Richtlinien für die allg. Förderung von Kunst und Kultur durch

- Gewährung von Zuschüssen
- Verleihung von Preisen und Zuschüssen für die Durchführung von Wettbewerben
- Ehrengaben aus besonderen Anlässen
- Eigene Aktivitäten des Landkreises
- Pflege der Kunstsammlung des Landkreises
- Beschaffung von Kunstwerken

### Ziele

#### strategisch

- Förderung des künstlerischen Engagements
- Dokumentation der bildenden Kunst im Landkreis Reutlingen

### Auftragsgrundlagen

Richtlinien für die allg. Förderung von Kunst und Kultur vom 07.03.88 mit Änderung vom 17.10.2001

### Produkte

- 28.10.01 Kulturförderung
- 28.10.05 Kreiskunstsammlung



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**28**                            **Sonstige Kulturpflege**  
**28.10**                        **Sonstige Kulturpflege**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	579	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	62
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	601	602	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.181</b>	<b>602</b>	<b>62</b>
11	-	Personalaufwendungen	-12.621	-12.107	-11.586
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.580	-1.475	-4.914
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-10	-25	0
16	-	Transferaufwendungen	-23.000	-23.000	-14.834
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.053	-14.051	-8.504
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-51.264</b>	<b>-50.658</b>	<b>-39.838</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-50.083</b>	<b>-50.056</b>	<b>-39.776</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-50.083</b>	<b>-50.056</b>	<b>-39.776</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-4.607	-4.613	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-10.111	-10.110	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-14.718</b>	<b>-14.723</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-64.801</b>	<b>-64.779</b>	<b>-39.776</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b>		
Allgemeine Kulturförderung	13.000	13.000
Förderung Grafeneck	10.000	10.000
<b>Summe</b>	<b>23.000</b>	<b>23.000</b>

Richtlinien für die allgemeine Förderung von Kunst und Kultur vom 07.03.88.



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**28**                         **Sonstige Kulturpflege**  
**28.10**                    **Sonstige Kulturpflege**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>72810000300: Zuschuss Zweckverband OEW</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.200	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>1.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>72810000310: Erwerb von Kunstwerken</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.200	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-1.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



THH3  
42

Schule, Kultur und Sport  
Sport

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	59.170	78.000	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	167.400	167.400	69.688
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	24	19	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>226.594</b>	<b>245.419</b>	<b>69.688</b>
11	-	Personalaufwendungen	-150.246	-139.639	-132.494
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-480.962	-181.252	-171.457
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-150.032	-216.643	0
16	-	Transferaufwendungen	-88.800	-87.050	-85.405
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.134	-2.900	-162
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-873.174</b>	<b>-627.484</b>	<b>-389.518</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-646.580</b>	<b>-382.065</b>	<b>-319.830</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-646.580</b>	<b>-382.065</b>	<b>-319.830</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	103.397
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-79.864	-58.835	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-83.008	-86.418	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-162.872</b>	<b>-145.253</b>	<b>103.397</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-809.451</b>	<b>-527.318</b>	<b>-216.433</b>



THH3                    Schule, Kultur und Sport  
42                        Sport  
42.10                    Förderung des Sports

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturamt

### Kurzbeschreibung

Förderung der Sportvereine durch institutionellen Zuschuss an den Sportkreis Reutlingen

### Ziele

#### strategisch

Sicherung eines dauerhaften Sportangebots für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch die Sportvereine

#### operativ

Zuschuss an den Sportkreis Reutlingen

### Auftragsgrundlagen

KT-Beschluss vom 10.12.2012, KT-Drucksache VIII-00498 bis 00498/1

### Produkte

- 42.10.01 Sportförderung



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**42**                         **Sport**  
**42.10**                    **Förderung des Sports**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2	2	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.998	-1.337	-1.310
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-560	-399	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-15	-36	0
16	-	Transferaufwendungen	-88.800	-87.050	-85.405
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-78	-74	-52
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-91.452</b>	<b>-88.896</b>	<b>-86.767</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-91.450</b>	<b>-88.894</b>	<b>-86.767</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-91.450</b>	<b>-88.894</b>	<b>-86.767</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-5.937	-5.917	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-6	-15	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-5.943</b>	<b>-5.932</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-97.393</b>	<b>-94.825</b>	<b>-86.767</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b>		
Zuschüsse an Vereine - Sportkreis -	88.800	87.050



**THH3**                    **Schule, Kultur und Sport**  
**42**                        **Sport**  
**42.41**                   **Sportstätten**

### Verantwortung

Kreisschul- und Kulturred

### Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Betrieb von gedeckten Sportflächen in Gymnastikräumen, Turn- und Sporthallen und Bezirkssporthallen bis zu einer Größe von 27 m x 45 m

- Bereitstellung für Schulsport
- Vermietung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung)
- Unterhaltung der Gebäude
- Unterhaltung der technischen Anlagen
- Unterhaltung von Außenanlagen

### Ziele

#### strategisch

- Förderung des Sports
- Sicherstellung des Schulsports und Förderung des Vereinssports durch Bereitstellung von Sportstätten

#### operativ

Wirtschaftliche Betriebsführung der Sportstätten

### Auftragsgrundlagen

Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetze, Verordnungen, Richtlinien insbesondere zur Betriebssicherheit, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL), Verordnungen und Gesetze zum Vergaberecht, Haushaltsplan, Kreistagsbeschlüsse zu einzelnen Maßnahmen, interne Dienstanweisungen insbesondere zum Vergaberecht

### Produkte

- 42.41.01 Bereitstellung/Betrieb von gedeckten Sportflächen bis 27 m x 45 m



**THH3**                      **Schule, Kultur und Sport**  
**42**                            **Sport**  
**42.41**                        **Sportstätten**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	59.170	78.000	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	167.400	167.400	69.688
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	22	17	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>226.592</b>	<b>245.417</b>	<b>69.688</b>
11	-	Personalaufwendungen	-148.248	-138.301	-131.185
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-480.402	-180.853	-171.457
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-150.017	-216.607	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.056	-2.826	-110
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-781.722</b>	<b>-538.588</b>	<b>-302.751</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-555.130</b>	<b>-293.171</b>	<b>-233.063</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-555.130</b>	<b>-293.171</b>	<b>-233.063</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	103.397
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-73.927	-52.918	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-83.002	-86.403	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-156.929</b>	<b>-139.321</b>	<b>103.397</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-712.059</b>	<b>-432.492</b>	<b>-129.667</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 2:**

Auflösung Sonderposten

Ansatz 2016	Ansatz 2015
EUR	EUR

**zu Ifd. Nr. 13:**

Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen

406.000      109.000

Unterhaltung des bewegl. Vermögens

2.000      2.000

Erwerb von GVG

4.000      4.000

Bewirtschaftung

63.000      63.000





# Teilhaushalt 4

## Soziale Hilfen und Schwerbehindertenrecht

### Bestehend aus den Produktgruppen

- 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
- 31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II
- 31.30 Hilfen für Flüchtlinge
- 31.40 Soziale Einrichtungen
- 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
- 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 31.70 Betreuungsleistungen
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe
  
- 37.10 Schwerbehindertenrecht
- 37.20 Soziales Entschädigungsrecht



## THH4

## Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.400.000	1.300.000	1.766.468
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	27.500.350	27.052.520	24.748.278
3	+	Sonstige Transfererträge	4.025.600	4.103.500	6.342.642
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	38.319
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.144.900	11.140.550	7.165.353
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	21.400	41.550	35.941
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	0	2.945
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>52.093.250</b>	<b>43.638.120</b>	<b>40.099.947</b>
11	-	Personalaufwendungen	-6.992.156	-6.109.940	-5.118.549
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.355.600	-609.629	-359.900
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-235.620	-250.606	-2.054
16	-	Transferaufwendungen	-59.356.850	-55.080.743	-50.286.872
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-74.179.466	-69.579.950	-67.667.877
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-142.119.693</b>	<b>-131.630.869</b>	<b>-123.435.253</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-90.026.443</b>	<b>-87.992.749</b>	<b>-83.335.306</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-90.026.443</b>	<b>-87.992.749</b>	<b>-83.335.306</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.245	1.643	753
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-8.744.335	-4.430.433	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-117.536	-105.175	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-8.860.626</b>	<b>-4.533.965</b>	<b>753</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-98.887.069</b>	<b>-92.526.714</b>	<b>-83.334.553</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH4	*	97,45	82,55

\* wird nachgereicht



## THH4

## Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	69.200	166.600	170.636
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>69.200</b>	<b>166.600</b>	<b>170.636</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-300.000	-250.000	-309.647
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-46.565
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>-356.212</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-230.800</b>	<b>-83.400</b>	<b>-185.576</b>



THH4  
31

Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht  
Soziale Hilfen

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.400.000	1.300.000	1.766.468
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	27.500.350	27.052.520	24.748.278
3	+	Sonstige Transfererträge	4.025.600	4.103.500	6.342.642
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	38.319
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.144.900	11.140.550	7.164.299
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	21.400	41.550	35.941
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	0	2.945
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>52.093.250</b>	<b>43.638.120</b>	<b>40.098.892</b>
11	-	Personalaufwendungen	-6.316.960	-5.414.064	-4.470.141
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.334.933	-589.503	-359.900
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-235.442	-250.394	-2.054
16	-	Transferaufwendungen	-59.356.850	-55.080.743	-50.286.872
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-73.821.564	-69.201.685	-67.344.621
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-141.065.749</b>	<b>-130.536.389</b>	<b>-122.463.589</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-88.972.499</b>	<b>-86.898.270</b>	<b>-82.364.696</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-88.972.499</b>	<b>-86.898.270</b>	<b>-82.364.696</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	128.716	154.404	753
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-8.721.566	-4.408.791	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-117.476	-105.099	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-8.710.326</b>	<b>-4.359.486</b>	<b>753</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-97.682.825</b>	<b>-91.257.756</b>	<b>-82.363.943</b>



THH4  
31

Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht  
Soziale Hilfen

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	69.200	166.600	170.636
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>69.200</b>	<b>166.600</b>	<b>170.636</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-300.000	-250.000	-309.647
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-46.565
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>-356.212</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-230.800</b>	<b>-83.400</b>	<b>-185.576</b>



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.10</b>	<b>Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>

### Verantwortung

- Kreissozialamt
- Stabstelle 04

### Kurzbeschreibung

Sämtliche Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

### Ziele

#### strategisch

- Den Leistungsberechtigten soll ermöglicht werden, ein Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht
- Unterstützung von Behinderten bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der Ziele der UN-Konvention
- Sicherstellen des Vorranges der offenen Hilfen
- Die Leistung soll die Leistungsberechtigten befähigen so weit wie möglich unabhängig von ihr zu leben
- Die Hilfen sollen die Selbsthilfekräfte und die vorhandenen Fähigkeiten der Leistungsberechtigten fördern und stärken
- Die Leistung soll im Rahmen der jeweiligen Lebenssituation ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Lebenslagen nach dem Sozialgesetzbuch XII sind insbesondere: Pflegebedürftigkeit, wesentliche Behinderungen im Sinne von §§ 53 ff. Sozialgesetzbuch XII, die die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft einschränken, Sehbehinderung und Erblindung, ungesicherter Lebensunterhalt im Alter und bei Erwerbsminderung, besondere soziale Schwierigkeiten
- Gesellschaftliche Integration von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Die Rechtsansprüche erfüllen und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu Einsparungen gelangen

Die Aufgabenerfüllung bei den unten genannten Produkten erfolgt mit Ausnahme von Produkt 31.10.04 gemeinsam mit der Delegationskommune Stadt Reutlingen.

#### operativ

- Erhalt der Pflegebereitschaft von Pflegepersonen im häuslichen Bereich
- Wirtschaftliche Sicherstellung der notwendigen Pflegeleistungen und des Lebensunterhalts unter Berücksichtigung des Prinzips der Wirtschaftlichkeit
- Einhaltung, Prüfung der Leistungsvoraussetzungen unter Beachtung des Nachrangprinzips
- Gewährung von bedarfsgerechten Hilfen unter Berücksichtigung des individuellen Hilfebedarfs
- Beseitigung/Milderung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen, Unterstützung von Behinderten bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Wirtschaftliche Sicherstellung der notwendigen Eingliederungsleistungen
- Erhalt und Entwicklung einer passgenauen Angebotsstruktur für Menschen mit Behinderung im Landkreis Reutlingen



- Längerfristige Unabhängigkeit des leistungsberechtigten Personenkreises von der Sozialhilfe (Hilfe zur Selbsthilfe), Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit; Vermeidung und Überwindung von Überschuldung, Sicherung der Existenzgrundlage
- Vermeidung, Überwindung oder Milderung von altersbedingten Schwierigkeiten bzw. Erhalt der Möglichkeit, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen
- Umsetzen der Leitlinie „ambulant vor stationär“
- Überprüfung und Abwicklung der Abrechnungen nach § 264 Sozialgesetzbuch V (SGB V) mit den Krankenkassen soweit in 2015 noch nicht erledigt

#### Maßnahmen 2016

- Ausbau der Beratungsstelle im Bereich der Eingliederungshilfe
- Fortführung der Prüfung steuerrelevanter Bestandsfälle in der Eingliederungshilfe
- Fortsetzung der Aufarbeitung der Rückstände mit Unterstützung durch befristet zur Verfügung gestelltes zusätzliches Personal
- Verhandlungen mit Leistungserbringern zu Leistungen und Vergütungen
- Mitarbeit bei Produkt 11.14.50 „Modellprojekt Inklusionskonferenz“
- Abwicklung offener Rechnungen/Nachberechnungen nach gerichtlicher Klärung (§ 264 SGB V)
- Verbesserung Fallmanagement bei Fällen mit Schnittstellen zu anderen Leistungen bei Hilfen nach § 67 SGB XII.
- Konzeption/Struktur des Fallmanagements Pflege und Fortschreibung der Datenbank Vergütung im Bereich SGB XI/Hilfe zur Pflege

#### Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch IX (SGB IX), Sozialgesetzbuch XI (SGB XI), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), § 264 Sozialgesetzbuch V (SGB V), Landesblindenhilfegesetz, diverse Kreistags-Drucksachen

#### Produkte

- 31.10.01 Hilfe zur Pflege (Schlüsselprodukt)
- 31.10.02 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Schlüsselprodukt)
- 31.10.03 Hilfen zur Gesundheit
- 31.10.04 Hilfen für blinde Menschen
- 31.10.05 Hilfe zum Lebensunterhalt
- 31.10.06 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)
- 31.10.07 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- 31.10.08 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung







	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Sonstige Leistungen nach SGB XII	56.000	56.000
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	<u>220.000</u>	<u>170.000</u>
<b>Summe</b>	<b>48.384.550</b>	<b>46.306.350</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Erstattungen an Stadt Reutlingen	42.901.100	39.228.950
Geschäftsaufwendungen	3.500	4.500
Bürobedarf	14.500	14.500
Dienstfahrten, Reisekosten	9.000	10.000
Rechts- und Beratungskosten	5.000	5.000
Mitgliedsbeiträge	1.500	2.100
Fachliteratur	2.500	600
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>- 24.596</u>	<u>- 22.984</u>
<b>Summe</b>	<b>42.912.504</b>	<b>39.242.666</b>



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.10</b>	<b>Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>
<b>31.10.01</b>	<b>Hilfe zur Pflege</b>

### Verantwortung

Kreissozialamt

### Kurzbeschreibung

- Sämtliche individuelle Hilfen und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), welche die notwendige Pflege für den Hilfesuchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfesuchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten
- Sicherstellung des Vorranges der ambulanten Hilfen
- Sicherstellung der Angemessenheit von Hilfen unter Beachtung des Wunsch- und Wahlrechts nach § 9 Abs. 2 SGB XII
- Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Dies umfasst insbesondere folgende Leistungen:

- Ambulante, teil- und vollstationäre Hilfe zur Pflege sowie Hilfsmittel
- Pflegegeld bei erheblicher, schwerer und schwerster Pflegebedürftigkeit
- Angemessene Aufwendungen für die Pflegeperson
- Angemessene Beihilfen
- Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder einer besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung
- Kosten für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft (insbesondere Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells)
- Persönliches Budget
- Aufwendungen für eine Haushaltshilfe
- Teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege)
- Vollstationäre Dauerpflege bei erheblicher, schwerer oder schwerster Pflegebedürftigkeit
- Kurzzeitpflege
- Beratung und Unterstützung

### Ziele

#### strategisch

- Ermöglichung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens
- Die Rechtsansprüche erfüllen und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu Einsparungen gelangen

#### operativ

- Erhaltung der Pflegebereitschaft von Pflegepersonen im häuslichen Bereich
- Wirtschaftliche Sicherstellung der notwendigen Pflegeleistungen und des Lebensunterhalts
- Prüfung der Leistungsfähigkeit des Hilfesuchenden
- Gewährung von bedarfsgerechten Hilfen unter Berücksichtigung des individuellen Hilfebedarfs
- Vermeidung, Überwindung oder Milderung von altersbedingten Schwierigkeiten bzw. Erhalt der Möglichkeit am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen
- Umsetzen der Leitlinie „ambulant vor stationär“



- Prüfung der Leistungsfähigkeit von Unterhaltsverpflichteten
- Einhaltung, Prüfung und Durchsetzung des Nachrangprinzips (insbesondere Unterhalts- und Schenkungs-Rückforderungsansprüche)

#### Maßnahmen 2016

- Aufarbeitung der Rückstände mit Unterstützung des befristet zur Verfügung gestellten zusätzlichen Personals
- Verhandlungen mit Leistungserbringern zu Leistungen und Vergütungen
- Konzeption/Struktur des Fallmanagements unter Einbindung der Stelle des aufsuchenden Sozialen Dienstes im Sozialamt
- Pflege und Fortschreibung der Datenbank Vergütungen Hilfe zur Pflege

#### Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), diverse Kreistags-Drucksachen (KT-DS)



**THH4**                    **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                        **Soziale Hilfen**  
**31.10**                  **Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII**  
**31.10.01**              **Hilfe zur Pflege**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Sonstige Transfererträge	559.000	427.000	529.425
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	120.000	55.205
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>609.000</b>	<b>547.000</b>	<b>584.631</b>
11	-	Personalaufwendungen	-419.176	-392.976	-406.253
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.193	-8.968	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-87	-93	0
16	-	Transferaufwendungen	-4.625.000	-4.350.000	-4.350.511
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.092.485	-4.627.851	-4.718.896
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-10.146.941</b>	<b>-9.379.888</b>	<b>-9.475.659</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-9.537.941</b>	<b>-8.832.888</b>	<b>-8.891.029</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-9.537.941</b>	<b>-8.832.888</b>	<b>-8.891.029</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-74.258	-77.828	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-29	-33	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-74.287</b>	<b>-77.862</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-9.612.228</b>	<b>-8.910.750</b>	<b>-8.891.029</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 17:  
Erstattungen an Stadt Reutlingen



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.10</b>	<b>Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>
<b>31.10.02</b>	<b>Eingliederungshilfe f. beh. Menschen</b>

### Verantwortung

Kreissozialamt

### Kurzbeschreibung

- Ambulante, teil- und vollstationäre und integrative Hilfen sowie Hilfsmittel (einschl. Fallmanagement) für körperlich, geistig und seelisch behinderte Menschen und Menschen mit Suchterkrankungen
- Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen
- Förderung und Unterstützung ambulanter Dienste und sonstiger ambulanter Angebote
- Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

Hierzu gehören insbesondere folgende Leistungen:

- Vollstationäre Unterbringung in Wohnheimen
- Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten Kurzzeitunterbringung (trägerübergreifendes) Persönliches Budget
- Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, Hochschulhilfe, Berufsausbildung
- Hilfsmittel (Fahrzeug/KFZ-Hilfen, sonstige Hilfsmittel)
- Inklusion (Unterstützung der größtmöglichen Teilhabefähigkeit) in Regelkindergärten/ Regelschulen
- Heilpädagogische Leistungen für Kinder (Frühberatung, Frühförderung)
- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und in der Gesellschaft (z.B. durch Fahrdienst-Förderung)
- Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen, Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)
- Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit gewährter Hilfen
- Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhalt einer behindertengerechten Wohnung
- Sonstige Leistungen und Hilfen der Eingliederungshilfe

Sofern Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe auch Ansprüche auf Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT) haben, werden diese im Rahmen des Produktes 31.10.02 ebenfalls gewährt – siehe dazu auch Text zu Produktgruppe 31.90.

### Ziele

#### strategisch

- Unterstützung von Behinderten bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der Ziele der UN-Konvention
- Sicherstellen des Vorranges der offenen Hilfen

#### operativ

- Prüfung der Leistungsvoraussetzungen unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten des behinderten Menschen und unter Einbeziehung der Beratungsstelle



- Beratung behinderter Menschen zu passgenauen Hilfen durch die Beratungsstelle
- Rechtmäßige Gewährung von bedarfsgerechten Hilfen unter Berücksichtigung des individuellen Hilfebedarfs
- Umsetzung des gesetzlichen Vorrangs ambulant vor stationär
- Beseitigung/Milderung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen
- Erhaltung und Förderung einer möglichst selbständigen Lebensführung
- Wirtschaftliche Sicherstellung der notwendigen Eingliederungsleistungen
- Einhaltung und Prüfung des Nachrangprinzips
- Erhalt und Entwicklung einer passgenauen Angebotsstruktur für Menschen mit Behinderung im Landkreis Reutlingen unter Einbeziehung von Hilfeplanung und Beratung

#### Maßnahmen 2016

- Fortführung der Überprüfung der steuerungsrelevanten Bestandsfälle mit Zielrichtung weiterer Ambulantisierung und weiterer Optimierung der Hilfen (z.B. Ambulantisierung, Übergänge in die Hilfe zur Pflege, Erschließung von vorrangigen Leistungen)
- Einstieg in konzeptionelle Überlegungen zusammen mit der Nahverkehrsplanung zur Verbesserung der Mobilitätsmöglichkeiten behinderter Menschen. Schwerpunkt: Fahrtkosten bei Neufällen (ggf. mehrjähriges Projekt)
- Ausbau des Berichtswesens
- Verhandlungen mit Leistungserbringern zu Leistungen und Vergütungen, Werkstatt-Gespräche
- Verbesserung der Beratung, Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Vertiefung der Kooperation mit Schulen und Leistungsanbietern wie Vereinen etc.
- Mitarbeit im „Modellprojekt Inklusionskonferenz“

#### Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Sozialgesetzbuch XI (SGB XI), diverse KT-Drucksachen (sog. Freiwilligkeitsleistungen)



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.10**                      **Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII**  
**31.10.02**                 **Eingliederungshilfe f. beh. Menschen**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.150.000	2.239.500	2.427.165
3	+	Sonstige Transfererträge	3.155.000	3.464.000	5.458.488
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	495.000	327.000	594.986
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>5.800.000</b>	<b>6.030.500</b>	<b>8.480.638</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.039.793	-1.094.374	-962.969
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.325	-35.489	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-306	-364	0
16	-	Transferaufwendungen	-34.759.100	-33.694.100	-32.980.331
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.041.514	-24.503.527	-23.929.579
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-62.877.038</b>	<b>-59.327.855</b>	<b>-57.872.879</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-57.077.038</b>	<b>-53.297.355</b>	<b>-49.392.241</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-57.077.038</b>	<b>-53.297.355</b>	<b>-49.392.241</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-261.822	-304.875	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-104	-132	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-261.926</b>	<b>-305.007</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-57.338.964</b>	<b>-53.602.362</b>	<b>-49.392.241</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 2:**

Anteil Soziallastenausgleich nach § 21 FAG.

Ansatz 2016	Ansatz 2015
EUR	EUR

**zu Ifd. Nr. 3:**

Ersatz von sozialen Leistungen	510.000	416.000
Unterhaltsansprüche	135.000	102.000
Leistungen von Sozialleistungsträgern	2.330.000	2.805.000
Sonstige Ersatzleistungen	5.000	21.000
Rückzahlung von Hilfen (Tilgung/Zins Darlehen)	175.000	120.000
<b>Summe</b>	<b>3.155.000</b>	<b>3.464.000</b>

**zu Ifd. Nr. 16:**

Sozialhilfeleistungen

**zu Ifd. Nr. 17:**

Erstattung an Stadt Reutlingen



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.20</b>	<b>Grundsicherung f. Arbeitsuchende SGB II</b>

### Verantwortung

- Kreissozialamt
- Jobcenter gemeinsame Einrichtung Landkreis Reutlingen

### Kurzbeschreibung

Sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Sozialgesetzbuch II (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes einschließlich Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Empfänger von SGB II-Leistungen (siehe dazu auch Produkt 31.20.06 und Produktgruppe 31.90).

### Ziele

#### strategisch

- Den Leistungsberechtigten soll ermöglicht werden, ein Leben zu führen das der Würde des Menschen entspricht
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und der Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Die Hilfen sollen dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von Transferleistungen aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können
- Befähigung des Hilfeempfängers zur allgemeinen Alltagsbewältigung
- Unabhängigkeit der Leistungsberechtigten von sozialen Leistungen
- Verbesserte Teilhabemöglichkeit für Kinder und Jugendliche an Bildungs-, kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten
- Die Rechtsansprüche erfüllen und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu Einsparungen gelangen

#### operativ

- Senkung der passiven Leistungen der Bundesagentur für Arbeit und damit Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften (BG's)
- Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften, die ergänzenden Hilfebedarf haben
- Erhöhung der Integrationsquote
- Verringerung der Quote der Langzeitleistungsbezieher (Personen, die länger als 2 Jahre im Leistungsbezug stehen)
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit
- Senkung der Widerspruchsquote
- Senkung der Bearbeitungszeit
- Direktzahlungen der Kosten der Unterkunft an Vermieter zur Sicherung der Wohnung in allen notwendigen Fällen

#### Maßnahmen 2016

- Fortsetzung der Umsetzung des Landesarbeitsmarktprogramms
- Fortsetzung des 2015 eingeführten ESF-Bundesprogramms für Langzeitarbeitslose
- Fortsetzung des zum 01.06.2014 eingeführten spezialisierten Fallmanagements mit einem Betreuungsschlüssel von 1:75
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den psychosozialen Beratungsstellen zum Thema Sucht zur besseren Vernetzung (Fallmanagement)





## Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbücher (insb. SGB II) mit angrenzenden Gesetzen, Verordnungen und Regelungen, Vertrag der Arbeitsgemeinschaft (ARGE-Vertrag) zwischen Landkreis Reutlingen und der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach § 16a SGB II, (Schuldnerberatung), Beschlüsse der Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter, Kooperationsvereinbarung und Rahmenkonzeption zum Projekt Schuldnerberatung, Kreistagsbeschlüsse, Beschluss der Trägerversammlung vom 29.04.2014 zu Fallmanagement

## Produkte

- 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung
- 31.20.02 Eingliederungsleistungen
- 31.20.03 Einmalige Leistungen
- 31.20.06 Bildungs- und Teilhabepaket für Sozialgesetzbuch II-Empfänger



THH4  
31  
31.20

**Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**Soziale Hilfen**  
**Grundsicherung f. Arbeitsuchende SGB II**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.400.000	1.300.000	1.766.468
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	10.830.000	10.890.100	9.696.614
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.410.000	1.260.000	1.239.464
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	7.479
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>13.640.000</b>	<b>13.450.100</b>	<b>12.710.025</b>
11	-	Personalaufwendungen	-696.741	-648.988	-741.002
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.613	-46.939	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-512	-493	0
16	-	Transferaufwendungen	-60.000	-4.000	-96.508
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-30.106.109	-29.379.682	-28.531.230
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-30.922.974</b>	<b>-30.080.102</b>	<b>-29.368.740</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.282.974</b>	<b>-16.630.002</b>	<b>-16.658.715</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-17.282.974</b>	<b>-16.630.002</b>	<b>-16.658.715</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-432.165	-406.733	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-173	-178	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-432.338</b>	<b>-406.912</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-17.715.313</b>	<b>-17.036.914</b>	<b>-16.658.715</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 1:</b> Weitergabe der Wohngeldentlastung des Landes	1.400.000	1.300.000
<b>zu lfd. Nr. 2:</b> Sozialhilfelastenausgleich § 21 FAG Bundesbeteiligung SGB II für Kosten der Unterkunft inkl. Bundesbeteiligung für Bildungs- und Teilhabe-Paket (BUT). Ausgaben BUT z.T. bei lfd. Nr. 17 und auf den Produkten 31.10.05, 31.20.06, 31.30.01 und 31.90.	650.000 10.140.000	746.500 10.137.600
<b>zu lfd. Nr. 6:</b> Personalkostenerstattung für die im Jobcenter Landkreis Reutlingen beschäftigten kommunalen Mitarbeiter gem. § 10 Abs. 3 i.V.m. § 18 Abs. 2 des öffentlich-rechtlichen Vertrages gem. §§ 53 ff. SGB X vom 25./26. und 28.04.2005 (ARGE-Vertrag).		
<b>zu lfd. Nr. 17:</b> Erstattungen an Stadt Reutlingen Erstattungen an andere Landkreise Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	697.500 75.000 29.325.200	546.000 80.000 28.746.000



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.30</b>	<b>Hilfen für Flüchtlinge</b>

### Verantwortung

- Kreissozialamt
- Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

Versorgung von Asylbewerbern, Geduldeten, Bürgerkriegsflüchtlingen und Flüchtlingen mit Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz/Flüchtlingsaufnahmegesetz, Rückkehrberatung und Rückkehrförderung. Wohnungslosennotfallhilfe.

### Ziele

#### strategisch

- Aufnahme, Unterbringung, wirtschaftliche und soziale Sicherstellung der Lebensgrundlage der Betroffenen während ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland, im Wohnheim und ggf. in der Anschlussunterbringung
- Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen des Personenkreises nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz
- Die Rechtsansprüche erfüllen und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu Einsparungen gelangen

#### operativ

Prüfung der Leistungsvoraussetzungen unter Beachtung des Nachrangprinzips

#### Maßnahmen 2016

- Überprüfung der sozialen Leistungen nach wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten
- Umsetzung der Dokumentationsvorgaben für das Bildungs- und Teilhabepaket, sobald die gesetzlichen Regelungen für das Revisionsverfahren im Rahmen des Konnexitätsprinzips vorliegen
- Überprüfung und evtl. weitere Optimierung des Organisationsablaufs der Leistungen für Bildung und Teilhabe aufgrund sich ändernder Rechtsgrundlagen
- Optimierung der Abläufe im Bereich AsylbLG, d.h. Aufgabenbündelung in einem eigenen Team
- Optimierung der Abläufe innerhalb der unteren Aufnahmebehörde (Ordnungsamt, Sozialamt)

### Auftragsgrundlagen

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG), Asylverfahrensgesetz, Grundlagen der Sozialgesetzbücher II und XII für die Gewährung von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket in Verbindung mit § 2 Asylbewerberleistungsgesetz; kreiseigenes Konzept zur Dezentralisierung der Unterbringung von Asylbewerbern, Kreistagsbeschlüsse, Rechtsprechung, v.a. BVerfG.

### Produkte

- 31.30.01 Hilfen für Flüchtlinge



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.30**                        **Hilfen für Flüchtlinge**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	114	0
3	+	Sonstige Transfererträge	122.600	60.500	144.071
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.985.600	5.673.000	2.462.937
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>10.108.200</b>	<b>5.733.614</b>	<b>2.607.009</b>
11	-	Personalaufwendungen	-836.327	-544.577	-340.007
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.153	-18.715	-700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-147	-1.601	0
16	-	Transferaufwendungen	-10.109.500	-7.970.000	-4.673.612
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-72.421	-49.943	-15.920
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.040.548</b>	<b>-8.584.837</b>	<b>-5.030.239</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-932.348</b>	<b>-2.851.222</b>	<b>-2.423.230</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-932.348</b>	<b>-2.851.222</b>	<b>-2.423.230</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-134.914	-112.502	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-49	-43	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-134.963</b>	<b>-112.545</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.067.311</b>	<b>-2.963.767</b>	<b>-2.423.230</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 6:**

Kostenerstattung vom Land.

**zu Ifd. Nr. 16:**Beinhaltet Leistungen für Flüchtlinge innerhalb und außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte.  
Mehraufwendungen durch steigende Flüchtlingszahlen/-zuweisungen.

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Leistungen in Gemeinschaftsunterkünften	7.669.000	5.763.800
Leistungen für Anschlussunterbringung	<u>2.440.500</u>	<u>2.206.200</u>
<b>Summe</b>	<b>10.109.500</b>	<b>7.970.000</b>



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.40</b>	<b>Soziale Einrichtungen</b>

### Verantwortung

- Stabstelle 04
- Kreiskämmerei
- Kreisschul- und Kulturamt (Gebäudemanagement)
- Verkehrs- und Ordnungsamt
- Kreissozialamt

### Kurzbeschreibung

- Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Ausländer, Flüchtlinge
- Unter dieser Gruppe sind alle Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen abzubilden. Dies beinhaltet auch die Förderung von fremden Einrichtungen.
- Abwicklung von (in früheren Jahren an Träger von Altenheimen) vergebenen Darlehen

### Ziele

#### strategisch

- Angemessene Unterbringung, Begleitung und Betreuung von Aussiedlern und Asylbewerbern
- Beratung, soziale Begleitung und Betreuung aller Wohnheimbewohner

#### operativ

- Aufnahme von Flüchtlingen (Asylbewerber, jüdische Kontingentflüchtlinge, ggf. weitere Personengruppen nach RV § 3 FlüAG) und Spätaussiedlern, entsprechend den Zuweisungen der Landesaufnahmeeinrichtung-Ausländer-Spätaussiedler beim Regierungspräsidium Karlsruhe
- Verbesserung der Unterbringungsqualität – Umsetzung des Unterbringungskonzeptes
- Verbesserung der sozialen Situation der Flüchtlinge

#### Maßnahmen 2016

- Aufbau weiterer Unterbringungsplätze zur Sicherstellung der Unterbringung von Asylbewerbern
- Verbesserung der sozialen Situation der Asylbewerber im Rahmen eines Projekts nach dem Europäischen Flüchtlingsfonds und Ausweitung von
  - Sprachkursen
  - Sozialpädagogischen Gruppenangeboten
  - Ausbau von örtlichen Strukturen zur sozialen Teilhabe der Wohnheimbewohner

### Auftragsgrundlagen

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Eingliederungsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, VwV-Asylrückführung, Asylverfahrensgesetz, Sozialgesetzbücher, Kreistagsbeschlüsse, Verfahrensentscheidungen, einschlägige Erlasse und Verwaltungsvorschriften



**Produkte**

- 31.40.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (Schlüsselprodukt)



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.40**                        **Soziale Einrichtungen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	1.702	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	37.999
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.081.300	3.688.250	2.641.842
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	21.400	41.550	35.941
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>7.102.700</b>	<b>3.731.502</b>	<b>2.715.782</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.745.170	-1.199.904	-592.828
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.129.494	-417.298	-155.452
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-233.845	-203.126	-54
16	-	Transferaufwendungen	-15.000	-20.000	-10.282
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-307.154	-160.659	-173.528
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.430.663</b>	<b>-2.000.987</b>	<b>-932.144</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.672.037</b>	<b>1.730.515</b>	<b>1.783.638</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>3.672.037</b>	<b>1.730.515</b>	<b>1.783.638</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-7.253.995	-2.885.780	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-116.935	-104.481	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.370.929</b>	<b>-2.990.260</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-3.698.892</b>	<b>-1.259.745</b>	<b>1.783.638</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 6:</b>		
Erstattungen vom Land (FlüAG)	7.013.300	3.620.000
Erstattungen für Projekt AMIF	<u>68.000</u>	<u>68.250</u>
<b>Summe</b>	<b>7.081.300</b>	<b>3.688.250</b>
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	20.000	30.000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	300.000	182.000
Bewirtschaftung	287.000	12.000
Haltung von Fahrzeugen	28.000	10.000
Aufwendungen für EDV	23.920	0
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	120.000	30.000
Aus- und Fortbildung	5.500	5.000
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	<u>345.074</u>	<u>148.298</u>
<b>Summe</b>	<b>1.129.494</b>	<b>417.298</b>

**zu Ifd. Nr. 16:**

Impulsprogramm zur Förderung neuer Wohnformen in der Altenhilfe  
Zuschuss für Wohnpark Schlehenäcker, Hülben  
Zuschuss für Quartiersentwicklung in Reutlingen Orschel-Hagen, Heilbronner Straße  
(Auszahlung jeweils in Raten)



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Erstattungen für Personal- und Sachkosten	164.800	110.800
Sonstige Beratungsleistungen	2.500	500
Geschäftsaufwendungen	102.500	38.000
Dienstfahrten, Reisekosten	20.000	2.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>17.354</u>	<u>9.359</u>
<b>Summe</b>	<b>307.154</b>	<b>160.659</b>





**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.40**                        **Soziale Einrichtungen**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>73140000310: Bewegl. Verm. GU</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-250.000	0	-200.000	-309.647
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-309.647</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-309.647</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-309.647</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr. 9:

Erstausstattung neue Unterkünfte

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>73140000410: Bewegl. Verm. GU Fahrzeuge</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-50.000	0	-50.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr. 9:

2 Dienstfahrzeuge für Hausmeister und den allgemeinen Einsatzbereich im Zusammenhang mit den Unterkünften der Asylbewerber



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>73140000510: Soziale Einrichtungen für Ältere</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	-46.565
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-46.565
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-46.565
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-46.565



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.40</b>	<b>Soziale Einrichtungen</b>
<b>31.40.01</b>	<b>Verwaltung u. Betrieb v. Einrichtungen</b>

### Verantwortung

- Verkehrs- und Ordnungsamt
- Kreisschul- und Kulturamt (Gebäudemanagement) für die Verwaltung der Gebäude und baulichen Anlagen

### Kurzbeschreibung

Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Ausländer und Flüchtlinge (BVFG und FlüAG)

### Ziele

#### strategisch

- Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Aussiedlern sowie soziale Begleitung und Betreuung
- Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung unter sozialen Gesichtspunkten

#### operativ

- Ständige Aufnahme von Flüchtlingen (Asylbewerber, jüdische Kontingentflüchtlinge, ggf. weitere Personengruppen nach RV § 3 FlüAG) und Spätaussiedlern, entsprechend den Zuweisungen der Landesaufnahmeeinrichtung-Ausländer-Spätaussiedler beim Regierungspräsidium Karlsruhe
- Verbesserung der Unterbringungsqualität – Umsetzung des Unterbringungskonzeptes
- Verbesserung der sozialen Situation der Flüchtlinge

#### Maßnahmen 2016

- Aufbau weiterer Wohnheime bzw. Ausweichunterkünfte zur Sicherstellung der Unterbringung von Flüchtlingen
- Weiterer Auf- und Ausbau von örtlichen Unterstützerstrukturen in Gemeinden mit Wohnheimen und Ausweichunterkünften
- Verbesserung der sozialen Situation der Flüchtlinge im Rahmen eines Projektes nach dem Europäischen Flüchtlingsfonds und Ausweitung von:
  - Sprachkursen
  - Sozialpädagogischen Gruppenangeboten
  - Erste berufliche Orientierung

### Auftragsgrundlagen

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Eingliederungsgesetz, Asylbewerbungsleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, VwV-Asylrückführung, Asylverfahrensgesetz, Sozialgesetzbuch



**THH4**                    **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                        **Soziale Hilfen**  
**31.40**                   **Soziale Einrichtungen**  
**31.40.01**              **Verwaltung u. Betrieb v. Einrichtungen**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	997	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	37.999
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.013.300	3.620.000	2.610.612
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>7.013.300</b>	<b>3.620.997</b>	<b>2.648.611</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.615.474	-565.359	-538.753
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.110.361	-348.820	-133.420
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-148.066	-102.575	-54
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52.180	-11.569	-14.625
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.926.081</b>	<b>-1.028.322</b>	<b>-686.853</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.087.219</b>	<b>2.592.675</b>	<b>1.961.758</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.087.219</b>	<b>2.592.675</b>	<b>1.961.758</b>
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-7.173.780	-2.633.520	0
24	+/-	Kalkulatorische Kosten	-36.540	-16.522	0
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.210.320</b>	<b>-2.650.042</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss</b>	<b>-3.123.101</b>	<b>-57.367</b>	<b>1.961.758</b>



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.50</b>	<b>Leistungen n. d. Bundesversorgungsgesetz</b>

### Verantwortung

- Kreissozialamt/Gemeinsame Dienststelle Soziales Entschädigungsrecht (SER) Rottweil
- Verkehrs- und Ordnungsamt

### Kurzbeschreibung

- Zentrale Wahrnehmung der Aufgabe durch die Gemeinsame Dienststelle Soziales Entschädigungsrecht (SER) Rottweil
- Gewährung von persönlichen und finanziellen Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts und der Lebensgrundlage an besondere Personengruppen unter Berücksichtigung des Entschädigungsgedankens wie z.B. für Kriegsoffer oder Opfer von Gewalttaten
- Ausgleichsleistungen nach dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz

### Ziele

#### strategisch

- Sicherung des anzuerkennenden notwendigen Bedarfes für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene sowie für die anerkannten Beschädigten nach den Nebengesetzen und ihre Angehörigen
- Abwendung einer wirtschaftlichen Beeinträchtigung aufgrund von beruflichen Nachteilen durch das SED-Regime

#### operativ

- Beratung von Betroffenen und Bearbeitung von Fällen nach dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz
- Zeitnahe Entscheidung über die Anträge

### Auftragsgrundlagen

Bundesversorgungsgesetz (BVG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Zivildienstgesetz (ZDG), Strafrechtsrehabilitierungsgesetz (StrRehaG), Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG), Kriegsofferfürsorge-Verordnung (KfürsV), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, berufliches Rehabilitierungsgesetz, Landesverwaltungsverfahrensgesetz

### Produkte

- 31.50.01 Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Nebengesetzen



THH4  
31  
31.50

**Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**Soziale Hilfen**  
**Leistungen n. d. Bundesversorgungsgesetz**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	3	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	-1.527
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	13.311
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>11.783</b>
11	-	Personalaufwendungen	-9.121	-9.700	-8.827
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-254	-381	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1	-41	0
16	-	Transferaufwendungen	0	0	-46
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-92.023	-140.033	-143.997
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-101.400</b>	<b>-150.154</b>	<b>-152.870</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-101.400</b>	<b>-150.151</b>	<b>-141.086</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-101.400</b>	<b>-150.151</b>	<b>-141.086</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.379	-1.999	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	-1	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.380</b>	<b>-1.999</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-102.780</b>	<b>-152.151</b>	<b>-141.086</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr. 17:  
Erstattungen an SER-Stelle Rottweil.



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.60</b>	<b>Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege</b>

### Verantwortung

Kreissozialamt

### Kurzbeschreibung

Institutionelle Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege

- Telefonseelsorge
- Aidshilfe Reutlingen-Tübingen
- Arbeitskreis Leben e.V.
- Projekt Youth-life-line des Arbeitskreis Leben e.V.
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Diakonieverbandes Reutlingen
- Sucht- und Drogenberatung
- Tagesstätten für psychisch kranke Menschen
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Betreuungsstelle für Nichtsesshafte der Arbeiterwohlfahrt
- AWO Fachberatungsstelle für Frauen/ „Frauenzimmer“
- Frauenhaus – Sockelbetrag als institutionelle Förderung
- Diakonischer Betreuungsverein e.V.
- Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- TSG Reutlingen e.V. – Behindertensportabteilung
- Träger der offenen Behindertenarbeit

### Ziele

#### strategisch

- Bezuschussung der freien Träger bei der Erfüllung von sozialen Aufgaben
- Sicherstellung von ambulanten Angeboten

#### operativ

- Förderung gemeinwesenorientierter Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge
- Förderung innovativer Projekte, die sich mit aktuellen sozialpolitischen Herausforderungen auseinandersetzen und dauerhaften Hilfebezug vermeiden

#### Maßnahmen 2016

- Verbesserung des Berichtswesens und der Leistungsnachweise durch Festlegung von einheitlichen Kriterien
- Umverteilung der Mittel in der offenen Behindertenarbeit wegen weiterer Anbieter
- Wirkungsüberprüfung der Angebote der Leistungserbringer durch Abfrage eines Behandlungs- oder Beratungserfolgs nach Beendigung der Maßnahme (Katamnese)
- Dynamisierung fortlaufender Leistungen auf der Grundlage von Kreistagsbeschlüssen

### Auftragsgrundlagen

Kreistagsbeschlüsse



**Produkte**

- 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege





**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.60**                        **Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	99.000	99.000	99.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>99.000</b>	<b>99.000</b>	<b>99.000</b>
11	-	Personalaufwendungen	-26.152	-33.752	-24.041
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.908	-9.408	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-161	-204	0
16	-	Transferaufwendungen	-481.650	-476.100	-454.333
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.545	-1.729	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-519.415</b>	<b>-521.194</b>	<b>-478.375</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-420.415</b>	<b>-422.194</b>	<b>-379.375</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-420.415</b>	<b>-422.194</b>	<b>-379.375</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-61.961	-72.133	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-56	-78	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-62.017</b>	<b>-72.212</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-482.432</b>	<b>-494.405</b>	<b>-379.375</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b>		
Zuschüsse an		
Telefonseelsorge	12.100	12.100
Frauenhaus Reutlingen pauschaler Sockelbetrag und Zuschuss Fachberatungsstelle	6.150	12.000
Sozialpsychiatrischer Dienst	231.056	228.450
Diakonischer Betreuungsverein im Landkreis Rtlg. e.V.	24.600	17.750
Förderung soz. Einrichtungen und Maßnahmen	10.000	10.000
Aidshilfe Reutlingen / Tübingen	10.761	10.550
Arbeitskreis Leben e.V. Reutlingen / Tübingen	59.007	57.850
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung (Diakonieverband Rtlg.)	11.832	11.600
TSG Reutlingen – Behindertensportabteilung	11.118	10.900
Offene Behindertenarbeit	67.200	67.200
Online-Jugendberatung (Arbeitskreis Leben e.V.) „Youth life line“	10.608	10.400
Fachberatungsstelle für Frauen in Wohnungsnot	<u>22.185</u>	<u>21.750</u>
Summe	476.617	470.550



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.70</b>	<b>Betreuungsleistungen</b>

### Verantwortung

Kreissozialamt

### Kurzbeschreibung

- Information und Beratung über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen, insbesondere über Vorsorgevollmachten und betreuungsvermeidende Hilfen
- Gewinnung, Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern und Berufsbetreuern für volljährige Personen, die auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können.
- Gewinnung, Beratung und Unterstützung von gemeinnützigen, freien und sonstigen Organisation und Stellen
- Unterstützung der Betreuungsgerichte in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren durch Sachverhaltsermittlungen/qualifizierte Sozialberichte, Betreuervorschläge, Mitwirkung bei Unterbringungen u.a.
- Planungsaufgaben, Netzwerkarbeit und allgemeines Management in diesen Bereichen
- Führen von betreuungsgerichtlich angeordneten Behördenbetreuungen in verschiedenen Aufgabenkreisen
- Unterschriftsbeglaubigungen bei Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Beratung und Unterstützung von Bevollmächtigten

### Ziele

#### strategisch

Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben der Betreuungsbehörde nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch, dem Betreuungsbehördengesetz und weiterer gesetzlicher Grundlagen in Betreuungsverfahren für volljährige Personen, sofern die volljährigen Personen auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können

#### operativ

- Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen und Berufsbetreuern für eine möglichst qualifizierte Führung der gesetzlichen Betreuungen i.S. von § 1901 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB); somit auch zur Nutzung aller Möglichkeiten die Krankheit oder Behinderung der Betreuten zu beseitigen, zu verbessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern i.S. von § 1901 BGB
- sachgerechte Fallrecherchen zur Unterstützung der Betreuungsgerichte bei der Erforderlichkeitsprüfung zur Errichtung einer gesetzlichen Betreuung
- Beiträge und Maßnahmen zur Nachrangigkeit von gesetzlichen Betreuungen bzw. im rechtlichen Vorsorgebereich
- Persönliche Betreuung und rechtliche Vertretung i.S. des Betreuungsgesetzes (BtG) (vgl. § 1901 ff. BGB) in bestellten Behördenbetreuungen

#### Maßnahmen 2016

- Optimierung der Strukturen und Abläufe nach dem 4. Betreuungsrechtsänderungsgesetz (BtÄndG)



- Vertiefende Einarbeitung in das EDV-Programm „Behörden-Butler“
- Optimierung Statistiken
- Informationsveranstaltungen zum Betreuungsrecht und zur Vorsorgevollmacht in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Betreuungsverein Reutlingen
- Einarbeitung des neuen Personals und nach Möglichkeit Wiederbelebung der örtlichen Betreuungsarbeitsgemeinschaft

### **Auftragsgrundlagen**

Insbesondere:

- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde
- Gesetz über die Wahrnehmung behördlicher Aufgaben bei der Betreuung Volljähriger (Betreuungsbehördengesetz (BtBG))
- Gesetz zur Ausführung des Betreuungsgesetzes (AG BtG) Baden-Württemberg
- Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

### **Produkte**

- 31.70.01 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsbehördengesetz (BtBG)



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.70**                        **Betreuungsleistungen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	320
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>320</b>
11	-	Personalaufwendungen	-322.601	-324.707	-236.268
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.472	-6.122	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-56	-65	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-909	-1.993	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-330.038</b>	<b>-332.886</b>	<b>-236.268</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-330.038</b>	<b>-332.886</b>	<b>-235.948</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-330.038</b>	<b>-332.886</b>	<b>-235.948</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-47.047	-53.044	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-19	-23	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-47.066</b>	<b>-53.068</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-377.104</b>	<b>-385.954</b>	<b>-235.948</b>



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.80</b>	<b>Sonstige soziale Hilfen und Leistungen</b>

### Verantwortung

- Kreissozialamt
- Stabstelle 04

### Kurzbeschreibung

- Gewährung von einkommensabhängigem Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss
- Gewährung von sozialen Vergünstigungen, Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln (z.B. zur Förderung von besonders benachteiligten sozialen Gruppen oder zur Unterstützung in Notlagen)
- Beratung, Unterstützung und evtl. Vertretung von Schuldern bei der Schuldenbereinigung, v.a. bei außergerichtlicher Einigung mit Gläubigern gemäß dem 9. Teil der Insolvenzordnung (InsO), inkl. psychosozialer Betreuung bis zur Restschuldbefreiung; Ausstellen einer Bescheinigung bei Scheitern des außergerichtlichen Versuchs; Unterstützung des Schuldners bei Stellung des Antrages nach § 305 InsO; Hilfe bei Zusammenstellung der Unterlagen, ggf. Vertretung des Schuldners vor Gericht
- Leistungen zur Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen
- Beratung und Antragsentscheidung über Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Leistungen und Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
- Erstellung und Veröffentlichung einer regionalen Arbeitsmarktstrategie, Organisation der Arbeitskreissitzungen, inhaltliche Bewertung und Beratung über die Projektanträge; Erstellen einer Prioritätenliste für die Entscheidung über die Projektanträge durch die Landes-Bank (L-Bank), Ergebnissicherung, inhaltliche Prüfung der Verwendungsnachweise der bewilligten regionalen Projekte, Öffentlichkeits-, Netzwerkarbeit. Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales, der L-Bank und dem Team des Europäischen Sozialfonds (ESF-Team)
- Pflegestützpunkt im Landkreis Reutlingen: Präventive Informationen und Hilfen rund um die Themen Gesundheit, Pflege und Soziales für Pflegebedürftige, Angehörige, Pflegenden, Behinderte. Erhebung, Vernetzung und Koordination der relevanten Aktivitäten einschließlich der Selbsthilfe-Ressourcen, des bürgerschaftlichen Engagements u.a. Hilfeangebote (Care-Management); Vermittlung von Kontakten, Organisation benötigter Leistungen (Case-Management)
- Altenhilfefachberatung und -planung: Initiierung, Unterstützung und Förderung bedarfsgerechter Angebots- und Versorgungsstrukturen für Senioren im Landkreis

Hinweis: Teilweise werden die unten aufgeführten Produkte (wie z.B. der Pflegestützpunkt) gemeinsam mit der Delegationskommune Stadt Reutlingen und weiteren Trägern des Pflegestützpunktes bearbeitet.

### Ziele

#### strategisch

- Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises in (auch wirtschaftlichen) Sondersituationen, die nicht unter die vorne genannten Hilfearten fallen, erhalten Hilfestellung und Unterstützung zur Überwindung der jeweiligen Situation nach den unten aufgeführten Gesetzen



- Im Bereich der Leistungsausgaben (z.B. Wohngeld, BAföG, Unterhaltssicherungsgesetz) die Rechtsansprüche erfüllen und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu Einsparungen gelangen

#### operativ

- Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Zuschüsse zu den Aufwendungen für Wohnraum
- Dauerhafte wirtschaftliche Sanierung bzw. Stabilisierung von ver- und überschuldeten Personen/Familien
- Sicherung des Lebensunterhalts der zum Wehrdienst/Zivildienst/Bundesfreiwilligendienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen
- Sicherung des Lebensunterhalts von Schüler/-innen und Studierenden durch finanzielle Leistungen an der beruflichen Aufstiegsfortbildung und zum Lebensunterhalt
- Flächendeckender Ausbau der Beratungsstellen des Pflegestützpunktes im Landkreis Reutlingen
- Beratung trägerneutral, kostenlos, ressourcenorientiert, bei Bedarf aufsuchend
- Bei Bedarf Vermittlung, Organisation und Steuerung von Hilfen

#### Maßnahmen 2016

- Öffentlichkeitsarbeit des Pflegestützpunktes
- Unterstützung bei Antragstellung auf Privatinsolvenz
- Fortführung des Konzepts zur Einbindung bürgerschaftlichen Engagements
- Präventions-Veranstaltungen der Schuldnerberatung für Schulen und Institutionen
- Umsetzung des Gesetzes zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Stärkung der Gläubigerrechte (Zweite Stufe der Insolvenzrechtsreform, Verbraucherinsolvenzreform)
- Wohngeldreform zum 01.01.2016, u.a. Anhebung Mietobergrenzen
- Vorarbeiten für Einführung neues EDV-Programm („DIWO“)
- Schlussarbeiten und Vorbereitung Übergabe Unterhaltssicherungsgesetz an Bund
- Überarbeitung der Dienstvorschriften unter Berücksichtigung des BAföG-Prüfberichts aus 2013 und landesrechtlicher Vorgaben, sobald Ausführungsvorschriften vorliegen
- Umsetzung Gesetzesänderung BAföG zum 01.08.2016 (Elektronischer Antrag)
- Einführung neues Erfassungsprogramm für das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
- Ausbau des Berichtswesens einschließlich Rechenschaftsbericht im Kreistag

#### Auftragsgrundlagen

Wohngeldgesetz (WoGG), Wohngeldverwaltungsvorschrift, Wohngeldverordnung, Erlasse des Bundeswirtschaftsministeriums, Unterhaltssicherungsgesetz, Mitteilungen des Bundesministeriums für Verteidigung, Zivildienstgesetz; Gesetz über den Bundesfreiwilligendienst, Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Verwaltungsvorschrift (VwV) zum BAföG und AFBG; Beratung und Unterstützung im Rahmen der Daseinsfürsorge, Rechtsberatung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz;

Operationelles Programm „Chancen fördern – der ESF in Baden-Württemberg im Rahmen des Ziels Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung für die Förderperiode 2007 – 2013“ (Stand 31.10.2007);

Vertrag zwischen dem Ministerium für Arbeit und Soziales und dem Landkreis Reutlingen über die Förderung der Einrichtung eines Arbeitskreises und dessen Tätigkeit vom 19.12.2007/14.03.2008

Pflegeweiterentwicklungsgesetz vom 01.07.2008, Sozialgesetzbuch XI (SGB XI), Allgemeinverfügung des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg vom 22.01.2010, Kooperationsvereinbarung vom 15.12.2008 zwischen den Landesverbänden der Pflege- und Krankenkassen und den Kommunalen Landesverbänden.



Weitere Grundlagen sind: Der Pflegestützpunktvertrag des Pflegestützpunktes im Landkreis Reutlingen und die Konzeption für den Pflegestützpunkt im Landkreis Reutlingen, Kooperationsvertrag mit der Diakoniestation Härten e.V., die Verträge mit den kommunalen Trägern der Beratungsstellen des Pflegestützpunktes im Landkreis Reutlingen – alle jeweils in der gültigen Fassung; diverse Kreistagsdrucksachen und –beschlüsse

Sozialgesetzbuch XI und XII, Landespflegegesetz, Landesheimgesetz, Richtlinien zur Förderung der ambulanten Altenhilfe im Landkreis Reutlingen vom 12.05.2003, Kreistagsbeschlüsse zur Pflegeheimförderung 2005/2006 und zum Wunsch- und Wahlrecht 2009

### Produkte

- 31.80.01 Gewährung von Wohngeld
- 31.80.02 Spenden, Stiftungen, Vermächtnisse zugunsten sozialer Zwecke, sonstige soziale Vergünstigungen und Sozialpässe
- 31.80.03 Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)
- 31.80.04 Hilfen zur Unterhaltssicherung (USG)
- 31.80.05 Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
- 31.80.07 Pflegestützpunkt im Landkreis Reutlingen (PSP)
- 31.80.08 Altenhilfefachberatung und -planung
- 31.80.50 Schuldnerberatung
- 31.80.51 Europäischer Sozialfonds (ESF)



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.80**                      **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	3.500	3.500	5.892
3	+	Sonstige Transfererträge	21.000	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.000	71.300	71.334
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	396
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>146.500</b>	<b>74.800</b>	<b>77.622</b>
11	-	Personalaufwendungen	-610.292	-616.435	-586.990
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.029	-21.541	-4.678
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-92	-107	0
16	-	Transferaufwendungen	-216.450	-201.893	-143.745
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-156.217	-40.071	-32.333
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.016.081</b>	<b>-880.047</b>	<b>-767.746</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-869.581</b>	<b>-805.247</b>	<b>-690.124</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-869.581</b>	<b>-805.247</b>	<b>-690.124</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	900	0	753
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-129.669	-129.401	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-31	-38	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-128.800</b>	<b>-129.440</b>	<b>753</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-998.381</b>	<b>-934.687</b>	<b>-689.371</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 16:</b>		
Zuschüsse an		
Altenveranstaltungen	2.000	2.000
Ambulante Hilfen	62.900	48.500
Alzheimer-Beratungsstelle	82.900	81.243
Offene Altenarbeit – Altenhilfefachberatung	3.000	3.000
Zuschuss Kreisseniorenrat	2.250	2.200
Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	1.900	1.850
Diakonieverband Reutlingen (bis 2014 aufgeteilt auf die Produktgruppen 31.10, 31.20 und 31.80)	53.500	55.100
Palliativnetzwerk	<u>8.000</u>	<u>8.000</u>
<b>Summe</b>	<b>216.450</b>	<b>201.893</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Geschäftsaufwendungen	5.000	5.000
Bürobedarf	100	100
Dienstreisen, Reisekosten	100	0
Erstattungen an Gemeinden für Pflegestützpunkt	145.000	30.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>6.017</u>	<u>4.971</u>
<b>Summe</b>	<b>156.217</b>	<b>40.071</b>





<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>
<b>31.90</b>	<b>Leistungen für Bildung und Teilhabe</b>

### Verantwortung

Kreissozialamt

### Kurzbeschreibung

- Gewährung von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) für Empfänger von Kinderzuschlag und Wohngeld
- Verbesserung der Teilhabemöglichkeit von Kindern und Jugendlichen; u.a. mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen, Schulausflüge, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket splitten sich je nach Anspruchsberechtigten auf unterschiedliche Produkte auf. Der Übersichtlichkeit halber wird nicht bei jedem Produkt eine detaillierte Beschreibung vorgenommen.

Diese sind: 31.10.02, 31.10.05, 31.20.06 und 31.30.01 (für den Personenkreis, der Leistungen nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz erhält) sowie 31.10.08

Die Produkte werden im Rahmen der Delegation und Aufgabenübertragung zum Teil auch gemeinsam mit der Delegationskommune Stadt Reutlingen und dem Jobcenter bearbeitet.

### Ziele

#### strategisch

Verbesserung der Teilhabemöglichkeit von Kindern und Jugendlichen; u.a. mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen, Schulausflüge, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

#### operativ

- Prüfung der Leistungsvoraussetzungen für die einzelnen Leistungsbausteine des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Kooperation und Abrechnung mit den Leistungsanbietern

#### Maßnahmen 2016

Umsetzung weiterer Statistik-, Berichts- und Revisionsaufgaben

### Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbücher, insbesondere Sozialgesetzbuch II (SGB II), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), § 6 b Bundeskindergeldgesetz (BKGG), Wohngeldgesetz (WoGG)

### Produkte

- 31.90.01 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) nach § 6 b BKGG für Kinderzuschlagsempfänger



- 31.90.02 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) nach § 6 b BKGG für Empfänger von Wohngeld



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**31**                            **Soziale Hilfen**  
**31.90**                      **Leistungen für Bildung und Teilhabe**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Sonstige Transfererträge	3.000	1.000	7.252
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.000</b>	<b>1.000</b>	<b>7.252</b>
11	-	Personalaufwendungen	-88.588	-68.061	-63.570
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.432	-2.821	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-29	-30	0
16	-	Transferaufwendungen	-89.700	-102.400	-107.351
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-172.682	-184.908	-124.327
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-354.432</b>	<b>-358.220</b>	<b>-295.248</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-351.432</b>	<b>-357.220</b>	<b>-287.996</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-351.432</b>	<b>-357.220</b>	<b>-287.996</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-24.951	-24.447	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-10	-11	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-24.961</b>	<b>-24.458</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf-/überschuss</b>	<b>-376.392</b>	<b>-381.677</b>	<b>-287.996</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

BUT-Aufgaben für den Kundenkreis Wohngeld-/Kinderzuschlags-Empfänger.

**zu Ifd. Nr. 17:**

Erstattungen an Stadt Reutlingen.



THH4  
37

Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht  
Schwerbeh.recht/soz.Entschädigungsrecht

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.055
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.055</b>
11	-	Personalaufwendungen	-675.196	-695.875	-648.408
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.668	-20.127	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-178	-212	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-357.902	-378.265	-323.257
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.053.943</b>	<b>-1.094.480</b>	<b>-971.664</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.053.943</b>	<b>-1.094.480</b>	<b>-970.610</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.053.943</b>	<b>-1.094.480</b>	<b>-970.610</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-150.240	-174.402	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-60	-76	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-150.300</b>	<b>-174.479</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.204.244</b>	<b>-1.268.958</b>	<b>-970.610</b>

ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Rechts- und Beratungskosten	90.000	90.000
Sonstige Beratungsleistungen	160.000	160.000
Geschäftsaufwendungen	5.000	5.000
Erstattungen an Landratsamt Rottweil	100.000	120.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>2.902</u>	<u>3.265</u>
<b>Summe</b>	<b>357.902</b>	<b>378.265</b>



**THH4**                      **Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**37**                            **Schwerbeh.recht/soz.Entschädigungsrecht**  
**37.10**                        **Schwerbehindertenrecht**

### Verantwortung

Kreissozialamt/Gemeinsame Dienststelle Soziales Entschädigungsrecht (SER) Rottweil

### Kurzbeschreibung

Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht, Ausstellung von Ausweisen, Beiblättern (einschließlich Wertmarken), Nachprüfung der Verhältnisse, Abhilfeverfahren, Aufklärung und Beratung

### Ziele

#### strategisch

Förderung der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, Vermeidung bzw. Verminderung und Entgegenwirken von Benachteiligungen, die behinderungsbedingt sind

#### operativ

- Rechtmäßige, qualitativ hochwertige und fristgerechte Verfahrensdurchführung
- Information und Unterstützung behinderter Menschen bei der Geltendmachung ihrer Rechte sowie umfassende Öffentlichkeitsarbeit

#### Maßnahmen 2016

- Sicherstellung einer zeitnahen Bearbeitung
- Weiterhin Beauftragung von Außengutachtern; vorrangig ist die Sicherstellung der Begutachtungen durch eigenes Personal im Kreisgesundheitsamt

### Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch IX (SGB IX), Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertenrecht (Teil 2) Sozialgesetzbuch IX (SGB IX), Justizvollzugsentschädigungsgesetz (JVEG), Verfügungen des Regierungspräsidiums Stuttgart

### Produkte

- 37.10.01 Schwerbehindertenrecht



**THH4                      Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht**  
**37                         Schwerbeh.recht/soz.Entschädigungsrecht**  
**37.10                     Schwerbehindertenrecht**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-619.164	-638.220	-593.893
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.537	-16.788	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-151	-177	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-257.463	-257.723	-212.057
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-894.315</b>	<b>-912.908</b>	<b>-805.950</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-894.315</b>	<b>-912.908</b>	<b>-805.950</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-894.315</b>	<b>-912.908</b>	<b>-805.950</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-127.485	-145.469	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-51	-64	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-127.536</b>	<b>-145.533</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.021.851</b>	<b>-1.058.441</b>	<b>-805.950</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu Ifd. Nr. 17:**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Rechts- und Beratungskosten	90.000	90.000
Sonstige Beratungsleistungen	160.000	160.000
Geschäftsaufwendungen	5.000	5.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>2.463</u>	<u>2.723</u>
<b>Summe</b>	<b>257.463</b>	<b>257.723</b>



<b>THH4</b>	<b>Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht</b>
<b>37</b>	<b>Schwerbeh.recht/soz.Entschädigungsrecht</b>
<b>37.20</b>	<b>Soziales Entschädigungsrecht</b>

### Verantwortung

Kreissozialamt/Gemeinsame Dienststelle Soziales Entschädigungsrecht (SER) Rottweil

### Kurzbeschreibung

- Feststellung des Grund- und Leistungsanspruches nach Bundesversorgungsgesetz (BVG) durch gemeinsame Dienststelle Sonstiges Entschädigungsrecht
- Gewährung von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

### Ziele

#### strategisch

Feststellung des Grund- und Leistungsanspruches nach Bundesversorgungsgesetz (BVG) für Personen, die nach den Tatbeständen, die in den unten aufgeführten Gesetzen genannt sind, Schädigungen erlitten haben

#### operativ

- Berechnung der einzelnen Versorgungsleistungen und deren lfd. Anpassungen
- Zeitgerechte Zahlung der Rentenansprüche sowie rechtmäßige Feststellung der Grund- und Leistungsansprüche
- Zeitnahe Zahlung der Versorgungsleistungen einschließlich der Heil- und Krankenbehandlung und Feststellung der Grundvoraussetzungen für die Gewährung von orthopädischer Versorgung
- Gewährung von Kriegsopferfürsorgeleistungen

### Auftragsgrundlagen

Bundesversorgungsgesetz (BVG), Kooperation nach § 16 Landesverwaltungsgesetz (LVG) im Sozialen Entschädigungsrecht (SER), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Zivildienstgesetz (ZDG), Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG), Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz (VerwRehaG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Bundesvertriebenengesetz (BVFG).

### Produkte

- 37.20.01 Leistungen für Kriegsopfer
- 37.20.02 Sonstiges soziales Entschädigungsrecht



THH4  
37  
37.20

Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht  
Schwerbeh.recht/soz.Entschädigungsrecht  
Soziales Entschädigungsrecht

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.055
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.055</b>
11	-	Personalaufwendungen	-56.032	-57.656	-54.515
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.130	-3.339	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-27	-35	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-100.439	-120.542	-111.200
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-159.629</b>	<b>-181.572</b>	<b>-165.715</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-159.629</b>	<b>-181.572</b>	<b>-164.660</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-159.629</b>	<b>-181.572</b>	<b>-164.660</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-22.755	-28.933	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-9	-13	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-22.764</b>	<b>-28.946</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-182.393</b>	<b>-210.517</b>	<b>-164.660</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 17:

Erstattungen an SER-Stelle Rottweil.





# Teilhaushalt 5 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## Bestehend aus den Produktgruppen

- 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen
- 36.30 Hilfen für junge Menschen und Familien
- 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 36.80 Kooperation und Vernetzung
- 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen



## THH5

## Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.322.000	1.593.000	1.371.541
3	+	Sonstige Transfererträge	2.531.000	3.431.000	4.052.005
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	1.124.200	9.700	10.471
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.495.950	1.914.300	1.904.215
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	105.524
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>9.473.150</b>	<b>6.948.000</b>	<b>7.443.756</b>
11	-	Personalaufwendungen	-7.291.480	-6.852.353	-6.665.163
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-464.437	-429.123	-374.805
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.138	-2.350	-750
16	-	Transferaufwendungen	-37.054.100	-32.917.590	-32.125.281
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.059.095	-1.434.377	-831.507
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-45.871.250</b>	<b>-41.635.793</b>	<b>-39.997.506</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-36.398.100</b>	<b>-34.687.793</b>	<b>-32.553.750</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-36.398.100</b>	<b>-34.687.793</b>	<b>-32.553.750</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.700	1.700	151.734
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.228.967	-2.355.257	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-727	-800	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.227.994</b>	<b>-2.354.357</b>	<b>151.734</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-38.626.094</b>	<b>-37.042.150</b>	<b>-32.402.017</b>

## ERLÄUTERUNGEN

## zu Ifd. Nr. 2:

Zuweisungen Land:

§ 29c FAG

Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfe u. Familienhebammen

Zuschuss Inklusion

Jugendberufshilfe

**Summe**

Ansatz 2016	Ansatz 2015
EUR	EUR

2.000.000 1.450.000

122.000 122.000

200.000 0

0 21.000

**2.322.000 1.593.000**

## zu Ifd. Nr. 3:

Ersatz von sozialen Leistungen:

Förderung der Erziehung in der Familie

Individuelle Hilfen für junge Menschen

Kindertagespflege (ab 2016 in Zeile 4)

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

**Summe**

26.000 26.000

1.755.000 1.655.000

0 1.000.000

750.000 750.000

**2.531.000 3.431.000**

## zu Ifd. Nr. 4:

Gebühren und Elternbeiträge für Tageseinrichtungen /Tagespflege

## zu Ifd. Nr. 6:

Erstattungen von Gemeinden und anderen Trägern:

Hilfe zur Erziehung

Jugendsozialarbeit

Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme

Kindertagespflege

1.150.000 950.000

1.000.000 0

415.000 230.000

1.000 1.000



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Erstattungen vom Land:		
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	633.300	633.300
Frühe Hilfen Suchtprophylaxe/PSB	191.100	0
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege	<u>105.550</u>	<u>100.000</u>
<b>Summe</b>	<b>3.495.950</b>	<b>1.914.300</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Rechts- und Beratungskosten	6.000	14.850
Sonstige Beratungsleistungen	13.500	0
Mitgliedsbeiträge	6.000	6.000
Bürobedarf	12.500	11.500
Fachliteratur	4.800	3.000
Dienstfahrten, Reisekosten	47.700	44.500
Versicherungen	11.250	10.450
Erstattungen an Gemeinden	700.000	1.123.000
Erstattungen an Fachkräfte der Frühen Hilfen	257.300	221.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>34</u>	<u>77</u>
<b>Summe</b>	<b>1.059.095</b>	<b>1.434.377</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH5	*	107,48	103,98

\* wird nachgereicht



<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.20</b>	<b>Allgemeine Förderung junger Menschen</b>

### Verantwortung

Kreisjugendamt

### Kurzbeschreibung

Jugendarbeit zielt auf die Förderung junger Menschen durch Angebote der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ab. Sie wird von öffentlichen und freien Trägern, Verbänden und Initiativen sowie von Städten und Gemeinden geleistet. Die Förderung bezieht sich auf offene Angebote und Angebote für bestimmte Zielgruppen.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz hat das Ziel, junge Menschen zu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu führen.

Angebote der Jugendsozialarbeit richten sich an unterstützungsbedürftige Kinder und Jugendliche.

### Ziele

#### strategisch

- Angebote der Jugendarbeit werden an den Interessen junger Menschen orientiert ausgerichtet. Sie werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Die Angebote befähigen zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement. Jugendarbeit wird arbeitswelt-, schul- und familienbezogen aus-gestaltet.
- Gefördert und unterstützt wird die eigenverantwortliche Tätigkeit von Jugendverbänden und Jugendgruppen.
- Jugendsozialarbeit flankiert die schulische und berufliche Ausbildung; die Eingliederung in die Arbeitswelt und soziale Integration von Jugendlichen mit sozialer Benachteiligung. Wenn notwendig auch in begleiteten Wohnformen.
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte werden unterstützt, den Kinder- und Jugendschutz zu gewährleisten.

#### operativ

1. Durch Beratung und Fortbildung des Kreisjugendamtes wird in den Städten und Gemeinden im Landkreis kontinuierlich auf ein vielfältiges und an den Interessen junger Menschen orientiertes Angebot hingewirkt.
2. Die verbandliche Jugendarbeit wird finanziell unterstützt und beratend begleitet.
3. Mehrere Angebote der Jugendsozialarbeit (z. B. Schulsozialarbeit, Schulverweigererprojekt) werden gezielt auf den Sozialraum Schule bezogen. In Brennpunktgebieten wird z.B. der Einsatz Mobiler Jugendarbeit gefördert.
4. Projekte des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, wie das Alkoholpräventionsprojekt, werden durch Beratung und Finanzierung gefördert.

### Auftragsgrundlagen

§§ 11, 12, 13, 14 Sozialgesetzbuch VIII  
Richtlinien des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises



## Produkte

- 36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit
- 36.20.02 Jugendsozialarbeit (Schlüsselprodukt)



**THH5**  
**36**  
**36.20**

**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Allgemeine Förderung junger Menschen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	21.000	21.000
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	4.234
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000.000	0	1.158
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	104.774
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.000.000</b>	<b>21.000</b>	<b>131.166</b>
11	-	Personalaufwendungen	-144.882	-132.977	-131.196
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-72.041	-69.708	-18.709
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-355	-375	0
16	-	Transferaufwendungen	-2.560.150	-1.498.240	-1.482.419
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.412	-11.124	-129
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.788.841</b>	<b>-1.712.424</b>	<b>-1.632.453</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.788.841</b>	<b>-1.691.424</b>	<b>-1.501.287</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.788.841</b>	<b>-1.691.424</b>	<b>-1.501.287</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	900	900	151.012
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-375.202	-418.590	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-120	-150	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-374.422</b>	<b>-417.840</b>	<b>151.012</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-2.163.263</b>	<b>-2.109.263</b>	<b>-1.350.275</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

Ansatz 2016    Ansatz 2015  
EUR            EUR

**zu Ifd. Nr. 6:**

Kostenerstattung anderer Träger für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

1.000.000            0

**zu Ifd. Nr. 13:**

Aufwendungen zur Unterstützung von Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

23.000            21.000

**zu Ifd. Nr. 16:**

Kostenart 43120000: Zuschüsse für Ferienmaßnahmen

45.000            45.000

Kostenart 43180000: Zuschüsse an

Forum 22

8.250            8.100

Besondere Aufwendungen für die Jugendarbeit

7.350            7.350

Jugendverbände

51.000            49.900

Kulturwerkstatt

15.550            15.250

Kinderschutzbund

0            21.800

Schulsozialarbeit

855.000            808.500

Schulverweigererprojekt

34.550            22.100

Mobile Jugendarbeit

306.300            300.300

Jugendberufshilfe

36.650            35.900

Pro Familia

19.800            19.450

Wirbelwind

28.250            27.700

Verein Görls e.V.

8.700            8.500

Familienpaten

12.400            0

Frauenhaus Psychodramagruppe

12.250            12.000

Summe

1.396.050            1.336.850



<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.20</b>	<b>Allgemeine Förderung junger Menschen</b>
<b>36.20.02</b>	<b>Jugendsozialarbeit</b>

### Verantwortung

Jugendamt

### Kurzbeschreibung

Durch sozialpädagogische Angebote erhalten sozial oder individuell beeinträchtigte junge Menschen einen Ausgleich zur Überwindung ihrer Benachteiligung. Zu den Angeboten gehören z.B. Schulsozialarbeit oder mobile Jugendarbeit. Die Adressaten der Angebote werden gezielt gefördert, damit ihre schulische und berufliche Ausbildung, die Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration gelingt. Die Maßnahmen werden ortsnahe und lebensweltbezogen angeboten. Also dort, wo junge Menschen sich aufhalten. Sie unterstützen gezielt durch Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Lebenskompetenz. Wenn notwendig, werden auch begleitende Wohnformen vermittelt. Zur Jugendsozialarbeit gehört die Kooperation mit den Kommunen und der Wirtschaft, den Kammern, der Arbeitsverwaltung, der Schule, den freien Trägern, den Ehrenamtlichen sowie die Vernetzung der Angebote.

### Ziele

#### strategisch

Durch Schulsozialarbeit wird eine Form der Jugendsozialarbeit im Kontext der Institution Schule etabliert. Sie soll benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützen. Über die Schulsozialarbeit wird grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern ein Zugang zur Beratung in ihrer individuellen Lebenslage ermöglicht.

Mobile Jugendarbeit ist eine weitere Form der Jugendsozialarbeit. Mit dieser speziellen Form der aufsuchenden Jugendsozialarbeit werden junge Menschen und Cliquen erreicht, die sich außerhalb der klassischen Systeme wie Schule oder offene/verbandliche Jugendarbeit bewegen. Jugendsozialarbeit für benachteiligte junge Menschen wird in Projekten verfolgt. Hierzu gehören die Projekte in einer Medien- und Musikwerkstatt und das Projekt Schulverweigerer. Zur Vermeidung von Schulversagen und zur Erhöhung der Ausbildungsreife wird in den Klassen des Berufsvorbereitungsjahres und Berufseinstiegsjahres Jugendberufshilfe eingesetzt.

#### operativ

1. Im Landkreis Reutlingen wird Schulsozialarbeit auf der Basis von Richtlinien gefördert. An über 70 Schulen können somit von freien Trägern angeleitete sozialpädagogische Fachkräfte Angebote für Schülerinnen und Schüler anbieten: Hierzu gehören Einzelfallhilfe und Beratung, sozialpädagogische Gruppenarbeit, offene Angebote und Elternarbeit. Zudem leisten die Fachkräfte Vernetzungsarbeit im Gemeinwesen und gestalten Kooperationen. Durch Fortbildungen, die der Landkreis diesen Fachkräften anbietet, wird die Schulsozialarbeit qualitativ unterstützt. In Fachforen, die ebenfalls vom Landkreis angeboten werden, geht es um die Vermittlung von rechtlichen und pädagogischen Aspekten. Der Landkreis hat darüber hinaus eine Fachstelle Schulsozialarbeit etabliert, die Kommunen, Trägern, Schulen und Fachkräften in konzeptionellen und spezifischen Themen Unterstützung anbietet. Insgesamt hat die Fachstelle Schulsozialarbeit die Aufgabe die Qualität in der umfangreich geförderten Schulsozialarbeit weiter zu entwickeln.



2. Der Landkreis etabliert die mobile Jugendarbeit in Städten und Gemeinden und fördert sie durch Richtlinien. Die Fachkräfte der geförderten freien Träger bieten im unmittelbaren sozialen Umfeld den Jugendlichen Hilfe zur Lebensbewältigung an durch Beratung sowie Begleitung. Der Landkreis moderiert Begleitkreise mit den Fachkräften und den beteiligten Städten und Gemeinden, um die Bedarfe und Konzepte den Handlungserfordernissen anzupassen.
3. Der Landkreis fördert die Kulturwerkstatt als freien Träger, der eine Medien- und Musikwerkstatt etabliert hat. Diese fördert bei Jugendlichen musikalische und medienpädagogische Grundkenntnisse in Bands, Film- und Medienprojekten und bietet somit den Jugendlichen Zugang zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen. Inklusion wird durch Musikangebote für Gruppen mit behinderten und nicht behinderten Jugendlichen erreicht. Die Fachstelle des Landkreises berät und vermittelt die Angebote im gesamten Landkreis.
4. Der Landkreis fördert das Projekt Schulverweigerer des Vereins Ridaf e.V. Die Fachkräfte des Trägers arbeiten in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, den Schulen und dem Staatlichen Schulamt die Problemstellungen der Schülerinnen und Schüler auf, mit dem Ziel, Brücken zurück in den Schulalltag zu schlagen.
5. Der Landkreis unterstützt die vom Land geförderte Jugendberufshilfe des Vereins Ridaf e.V. mit weiteren Finanzmitteln. Durch individuelle Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche, Praktikumsvermittlung, Bewerbungstraining und Kompetenztraining werden bei den Schülerinnen und Schülern die Chancen bei der Lehrstellenvermittlung erhöht. Die Jugendberufshilfe wird in den beruflichen Schulen des Landkreises eingesetzt.

#### Maßnahmen 2016

- Zu 1. - Neue Kooperationsvereinbarungen abschließen und Begleitkreise installieren  
- Unterstützung bei der Überarbeitung von Konzepten der Schulsozialarbeit durch die Fachstelle Schulsozialarbeit  
- Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit und Überarbeitung von Konzepten  
- Richtwerteanpassung  
- Projekt „well-being-school for all“
- Zu 2. - Bedarfsbeurteilung der mobilen Jugendarbeit im Landkreis Reutlingen  
- Förderung der Vernetzung der mobilen Jugendarbeit im Landkreis Reutlingen
- Zu 4. Auswertung, Analyse und Beratung des Projektes Schulverweigerer auf Grundlage des Sachberichtes 2015

#### Auftragsgrundlagen

§ 13 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII), Richtlinien des Landkreises





**THH5**                      **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**36**                         **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**36.20**                    **Allgemeine Förderung junger Menschen**  
**36.20.02**                **Jugendsozialarbeit**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	21.000	21.000
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	4.234
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000.000	0	835
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	104.774
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.000.000</b>	<b>21.000</b>	<b>130.843</b>
11	-	Personalaufwendungen	-104.943	-70.235	-93.089
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.821	-39.348	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-296	-303	0
16	-	Transferaufwendungen	-2.335.600	-1.267.040	-1.279.062
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.503	-8.995	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.491.164</b>	<b>-1.385.920</b>	<b>-1.372.151</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.491.164</b>	<b>-1.364.920</b>	<b>-1.241.308</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.491.164</b>	<b>-1.364.920</b>	<b>-1.241.308</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	150.340
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-324.413	-351.808	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-100	-121	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-324.513</b>	<b>-351.929</b>	<b>150.340</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.815.676</b>	<b>-1.716.849</b>	<b>-1.090.968</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 6:</b>		
Kostenerstattung anderer Träger für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1.000.000	0
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b>		
Zuschüsse an		
Kulturwerkstatt	15.550	15.250
Schulsozialarbeit	855.000	808.490
Schulverweigererprojekt	34.550	22.100
Mobile Jugendarbeit	306.300	300.300
Jugendberufshilfe	<u>36.650</u>	<u>35.900</u>
Summe	1.248.050	1.182.040
Soziale Leistungen	1.087.550	85.000



<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.30</b>	<b>Hilfen f. junge Menschen und Familien</b>

### Verantwortung

Kreisjugendamt

### Kurzbeschreibung

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie umfasst Beratungsangebote für alle Familien zur Unterstützung der Erziehungskompetenzen. Allgemeine Familienförderung schließt die Beratung zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ein. Sie gibt Informationen, klärt Fragen und Problemstellungen, vermittelt verschiedene Hilfen, auch außerhalb der Jugendhilfe. Sie trägt mit einem niederschweligen und universellen Angebot dazu bei, positive Lebensbedingungen für Familien und junge Menschen zu schaffen und zu erhalten.

Hilfe zur Erziehung richtet sich an Eltern und Personensorgeberechtigte, die individuelle Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder benötigen. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche berechtigt die betroffenen jungen Menschen zu Leistungen. Hilfe für junge Volljährige sind Leistungsangebote für junge Menschen zur Überwindung von individuellen Problemlagen.

Die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren ist eine Aufgabe, die in Familienangelegenheiten, die Anliegen, Interessen und Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien unterstützt, damit Kinder unter entwicklungsförderlichen Lebensbedingungen aufwachsen können.

Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche, als Aufgabe der Jugendhilfe, gewährleistet bestimmten Kindern die Erziehung und Versorgung. Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehört auch die Auskunft über Nichtabgabe von Sorgeerklärungen.

### Ziele

#### strategisch

- Erziehungsberechtigten und jungen Menschen werden Leistungen angeboten, um die Erziehungsaufgaben besser wahrnehmen zu können.
- Mütter und Väter werden in Fragen der Partnerschaft und bei Trennung und Scheidung beraten. Im Falle der Trennung oder Scheidung wird die angemessene Beteiligung des Kindes oder Jugendlichen verfolgt.
- Mütter und Väter, die alleine für ein Kind zu sorgen haben, werden gezielt in Fragen der Erziehung unterstützt. Mütter und Väter mit kleinen Kindern, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn dies erforderlich ist.
- Eltern werden in der Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen unterstützt, wenn ein Elternteil ausfällt.
- Personensorgeberechtigte erhalten individuelle Hilfe bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und den zugrunde liegenden Faktoren.
- Seelisch behinderte Kinder und Jugendliche erhalten Eingliederungshilfe zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und jungen Volljährigen wird Hilfe für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährleistet.
- In familiengerichtlichen Verfahren, in Verfahren zur Annahme als Kind und in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, unterstützt das Jugendamt und wirkt mit.



- Das Jugendamt unterstützt bei der Vaterschaftsfeststellung und der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Pfleger und Vormünder werden beraten und unterstützt. Es werden Beistandschaften und Vormundschaften geführt sowie Beurkundungen und Beglaubigungen durchgeführt.
- Die Rechtsansprüche erfüllen und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu Einsparungen gelangen.

#### operativ

- Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte und junge Menschen haben die Möglichkeit an Kursen aus dem Programm „Stärke“ teilzunehmen. Alleinerziehenden gewährt die Info- und Anlaufstelle Orientierung bei Erziehungsfragen und vermittelt zu zentralen Kursen oder Gesprächsgruppen im Gemeinwesen.
- Eltern können allgemeine Angebote der Erziehungsberatung wahrnehmen.
- Mütter und Väter erleben konkrete Beratung durch Bezirkssozialarbeiter und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen bei Partnerschaftsfragen, bei Trennung und Scheidung.
- Für Mütter und Väter mit kleinen Kindern stehen geeignete Wohnformen zur Verfügung.
- Die Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen wird gewährleistet.
- Ein ausreichend ausgestaltetes Unterstützungssystem im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich gewährleistet erzieherische Hilfen.
- In familiengerichtlichen Verfahren wird nach dem Modell des „Reutlinger Weg“ verfahren. Eine Kooperation mit den beteiligten Professionen wird hierzu gepflegt.
- Vaterschaftsfeststellung, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Bereitstellung von Pflegern und Vormündern, Beistandschaften und Amtsvormundschaften und damit zusammenhängende Fragen werden beraten und Aufgaben umgesetzt.

#### Auftragsgrundlagen

§§ 16-20, 27-35, 35a, 41, 50-52 und 52a bis 60 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)  
Grundsätze für die Arbeit der Beratungsstelle des Kreisjugendamtes Reutlingen, Bürgerliches Gesetzbuch, Jugendgerichtsgesetz, Adoptionsvermittlungsgesetz, Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

#### Produkte

- 36.30.01 Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
- 36.30.02 Förderung der Erziehung in der Familie
- 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention (Schlüsselprodukt)
- 36.30.04 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 36.30.05 Beistandschaft/Amtsvormundschaft/Beurkundung/Beratung
- 36.30.06 Einrichtungen für Hilfen für junge Menschen und ihre Familien



THH5  
36  
36.30

**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Hilfen f. junge Menschen und Familien**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	200.000	0	0
3	+	Sonstige Transfererträge	1.781.000	1.681.000	1.599.912
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	2.200	2.200	2.400
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.565.000	1.180.000	1.108.805
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	750
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.548.200</b>	<b>2.863.200</b>	<b>2.711.867</b>
11	-	Personalaufwendungen	-5.972.846	-5.556.769	-5.438.424
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-219.891	-251.821	-299.943
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.161	-1.454	-750
16	-	Transferaufwendungen	-25.200.750	-23.401.400	-22.954.398
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-758.967	-1.175.423	-740.824
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-32.153.614</b>	<b>-30.386.867</b>	<b>-29.434.339</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-28.605.414</b>	<b>-27.523.667</b>	<b>-26.722.472</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-28.605.414</b>	<b>-27.523.667</b>	<b>-26.722.472</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	809.822	808.153	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.114.411	-2.245.749	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-396	-441	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.304.985</b>	<b>-1.438.038</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-29.910.400</b>	<b>-28.961.706</b>	<b>-26.722.472</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 2:</b> Erstattungsleistungen Land für Eingliederungshilfe (Schulbegleitung)	200.000	0

<b>zu lfd. Nr. 3:</b> Ersatz von sozialen Leistungen: Förderung der Erziehung in der Familie	26.000	26.000
Hilfe zur Erziehung	955.000	1.105.000
Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme	800.000	550.000
<b>Summe</b>	<b>1.781.000</b>	<b>1.681.000</b>

<b>zu lfd. Nr. 6:</b> Erstattungen von Gemeinden und anderen Trägern: Hilfe zur Erziehung	1.150.000	950.000
Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme	415.000	230.000
<b>Summe</b>	<b>1.565.000</b>	<b>1.180.000</b>

**zu lfd. Nr. 13:**  
Kostenart 42910000: Honorare, Arbeitsmittel und sonstige Sachkosten für die Arbeit in Kinder- und Elterngruppen (Spiel- und Therapiegruppen, Eltern-, Beratungsgruppen für Alleinerziehende).



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 16:</b>		
Kostenart 43180000: Zuschüsse an		
Erziehungsberatung bei der ev. psych. Beratungsstelle	67.900	56.750
Wies-Projekt, Koordinationsanteil	10.950	10.750
Pfanzkerle e.V. Tübingen	<u>4.800</u>	<u>4.700</u>
Summe	83.650	72.200
Soziale Leistungen:		
Förderung der Erziehung in der Familie	108.150	105.000
Beratung in Fragen der Partnerschaft	1.000	1.000
Gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern mit ihren Kindern	566.500	550.000
Hilfe zur Erziehung	17.202.550	16.386.000
Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme	<u>7.235.650</u>	<u>6.257.200</u>
Summe	25.113.850	23.299.200
Zuweisungen an Gemeinden	0	30.000
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Mitgliedsbeiträge	6.000	6.000
Bürobedarf	12.500	11.500
Fachliteratur	4.800	3.000
Dienstfahrten, Reisekosten	47.700	44.500
Sonstige Beratungsleistungen	13.500	8.500
Versicherungen	5.750	5.350
Erstattungen an Gemeinden	700.000	1.123.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>- 31.283</u>	<u>- 26.427</u>
<b>Summe</b>	<b>758.967</b>	<b>1.175.423</b>



<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.30</b>	<b>Hilfen f. junge Menschen und Familien</b>
<b>36.30.03</b>	<b>Individuelle Hilfen f. junge Menschen</b>

### Verantwortung

Kreisjugendamt

### Kurzbeschreibung

Auf der Grundlage des SGB VIII leistet der Landkreis

- Erzieherische Hilfen für Personensorgeberechtigte
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Hilfe für junge Volljährige
- Inobhutnahme als vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (Krisenintervention)

zur Überwindung von individuellen Problemlagen.

Es besteht ein Rechtsanspruch auf die notwendigen und geeigneten Leistungen. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall.

Die Hilfe umfasst unter Beteiligung der Betroffenen, insbesondere der Kinder und Jugendlichen

- die Bedarfsfeststellung und die Begründung der Notwendigkeit der Hilfe sowie die Klärung einer geeigneten Hilfeart
- die Erstellung, Dokumentation und Überprüfung des Hilfeplans, die Formulierung von Zielen und deren Kontrolle
- die Bewilligung der Hilfe einschließlich der Finanzierung
- die Heranziehung Kosten- bzw. Unterhaltspflichtiger und Geltendmachung von Ersatzleistungen
- die Bereitstellung der Hilfe unter Beteiligung anderer sozialpädagogischer Fachkräfte und Institutionen.

### Ziele

#### strategisch

1. Personensorgeberechtigte erhalten erzieherische Hilfe, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des/der Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Durch geeignete Hilfen werden die Personensorgeberechtigten in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützt.
2. Kinder und Jugendliche erhalten Eingliederungshilfe wenn ihre seelische Gesundheit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und dadurch ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Seelisch behinderte Kinder und Jugendliche oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche werden darin unterstützt am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben.
3. Junge Volljährige erhalten Hilfe für ihre Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung, wenn diese aufgrund ihrer individuellen Situation notwendig ist.
4. Ein Kind oder ein/eine Jugendliche/r wird in Obhut genommen, wenn das Kind bzw. der/die Jugendliche/r um Obhut bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes bzw. des/der Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert.

**operativ**

Die Hilfen werden verwaltungs- und kostenrechtlich beschieden und bearbeitet. Ersatzleistungen Dritter werden geltend gemacht.

- zu 1. Die Abklärung des individuellen Bedarfs für eine erzieherische Hilfe bezieht die Ressourcen der Einzelnen und des engeren sozialen Umfelds mit ein. Die Hilfe wird gemeinsam mit den Leistungsberechtigten erörtert, abgestimmt und geplant. Sie ist individuell und passgenau gestaltet und richtet sich am konkreten Bedarf aus. Die Steuerung der Hilfe erfolgt über Hilfepläne mit Zielformulierungen und wird in regelmäßigen Abständen überprüft.
- zu 2. Die Abklärung des individuellen Bedarfs für eine Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche bezieht die Ressourcen der Einzelnen und des engeren sozialen Umfelds mit ein. Die Hilfe wird gemeinsam mit den Leistungsberechtigten erörtert, abgestimmt und geplant, ist individuell und passgenau gestaltet, indem sie sich am konkreten Bedarf ausrichtet. Die Steuerung der Hilfe erfolgt über Hilfepläne mit Zielformulierungen und wird mindestens einmal jährlich überprüft.
- zu 3. Die Abklärung des individuellen Bedarfs für eine Hilfe für junge Volljährige bezieht die Ressourcen der Einzelnen und des engeren sozialen Umfelds mit ein. Die Hilfe wird gemeinsam mit den Leistungsberechtigten erörtert, abgestimmt und geplant, ist individuell und passgenau gestaltet, indem sie sich am konkreten Bedarf ausrichtet. Die Steuerung der Hilfe erfolgt über Hilfepläne mit Zielformulierungen und wird in regelmäßigen Abständen überprüft.
- zu 4. Inobhutnahmen werden intensiv begleitet, eine Perspektive für das Kind bzw. den/die Jugendliche wird zeitnah erarbeitet. Die Möglichkeit einer Rückführung in die Herkunftsfamilie wird differenziert überprüft und ggf. eingeleitet. Die Lebensbezüge werden für das Kind bzw. den/die Jugendliche während der Inobhutnahme erhalten.

**Maßnahmen 2016**

Zu 1.-3.

- Erweiterung der Akquise von Bereitschafts- und Vollzeitpflegepersonen, Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise
- Qualifizierung der Pflegepersonen
- Entwicklung und Gestaltung von Angeboten für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
- Akquise und Qualifizierung von Pflegestellen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Entwicklung und Gestaltung von Wohnformen für sog. „Systemsprenger/innen“
- Entwicklung von Lösungen zur Inklusion im Schulsystem mit dem Schulamt und den betreffenden Schulen

zu 4. Kennzahlen zur Verweildauer der Inobhutnahmen in Bereitschaftspflegefamilien und Wohngruppen werden aufgebaut

**Auftragsgrundlagen**

§§ 27-35, § 35a, § 41 und § 42 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)



**THH5**                      **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**36**                            **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**36.30**                      **Hilfen f. junge Menschen und Familien**  
**36.30.03**                 **Individuelle Hilfen f. junge Menschen**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	200.000	0	0
3	+	Sonstige Transfererträge	1.755.000	1.655.000	1.580.816
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.565.000	1.180.000	1.102.229
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.520.000</b>	<b>2.835.000</b>	<b>2.683.045</b>
11	-	Personalaufwendungen	-2.247.612	-2.146.580	-2.076.887
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-88.547	-77.542	-11.791
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-483	-506	0
16	-	Transferaufwendungen	-24.438.200	-22.643.200	-22.503.335
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-726.958	-1.146.516	-652.942
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-27.501.800</b>	<b>-26.014.343</b>	<b>-25.244.956</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-23.981.800</b>	<b>-23.179.343</b>	<b>-22.561.910</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-23.981.800</b>	<b>-23.179.343</b>	<b>-22.561.910</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-450.354	-499.595	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-164	-202	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-450.518</b>	<b>-499.798</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-24.432.318</b>	<b>-23.679.140</b>	<b>-22.561.910</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 3:</b>		
Ersatz von sozialen Leistungen:		
Hilfe zur Erziehung	955.000	1.105.000
Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme	<u>800.000</u>	<u>550.000</u>
<b>Summe</b>	<b>1.755.000</b>	<b>1.655.000</b>
<b>zu Ifd. Nr. 6:</b>		
Erstattungen von Gemeinden und anderen Trägern:		
Hilfe zur Erziehung	1.150.000	950.000
Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme	<u>415.000</u>	<u>230.000</u>
<b>Summe</b>	<b>1.565.000</b>	<b>1.180.000</b>
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b>		
Soziale Leistungen:		
Hilfe zur Erziehung	17.202.550	16.386.000
Hilfen für junge Volljährige / Inobhutnahme	<u>7.235.650</u>	<u>6.257.200</u>
<b>Summe</b>	<b>24.438.200</b>	<b>22.643.200</b>
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Erstattungen an Gemeinden	700.000	1.123.000
Sonstige Beratungsleistungen	6.000	3.500
Versicherungen	5.500	5.100
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>15.458</u>	<u>14.916</u>
<b>Summe</b>	<b>726.958</b>	<b>1.146.516</b>





<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.50</b>	<b>Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen</b>

### Verantwortung

Kreisjugendamt

### Kurzbeschreibung

In Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege erfolgt die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren.

Für Kinder, deren Eltern einen Tagesbetreuungsplatz in einer Einrichtung oder bei einer Tagespflegeperson benötigen, kann auf Antrag der Beitrag ganz oder teilweise übernommen werden.

Pflegepersonen haben gegenüber dem Jugendamt einen Anspruch auf Auszahlung der laufenden Geldleistung sowie teilweise Übernahme von Beiträgen zur sozialen Absicherung der selbständigen Tätigkeit.

Die Eltern müssen entsprechend ihrem Einkommen einen angemessenen Kostenbeitrag leisten. Ersatzleistungen werden geprüft und geltend gemacht. Eltern und Tagespflegepersonen werden über die Leistungen beraten.

### Ziele

#### strategisch

Der Landkreis berät in Grundsatzfragen die Städte und Gemeinden und unterstützt sie bei der Bereitstellung eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebotes der Förderung in Kindertageseinrichtungen. Er gewährleistet die Erfüllung von Rechtsansprüchen in Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus sichert er die Weiterentwicklung der Qualität in Kindertageseinrichtungen.

In der Kindertagespflege unterstützt der Landkreis ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot der Förderung und gewährleistet letztverantwortlich die Erfüllung von Rechtsansprüchen in der Kindertagespflege. Er entwickelt in Abstimmung mit einem freien Träger die Qualität in der Kindertagespflege. Bezogen auf Grundsatzfragen berät und kooperiert er mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Der Landkreis fördert durch finanzielle Zuwendungen die Umsetzung von Kindertagespflege im Landkreisgebiet.

Eltern und ihre Kinder werden beraten und unterstützt. Bei unzumutbarer finanzieller Belastung werden Teilnahmebeiträge oder Gebühren nach § 90 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für Eltern und ihre Kinder übernommen. Kindertagespflegepersonen erhalten die ihnen zustehende Geldleistung nach § 23 SGB VIII direkt vom Jugendamt überwiesen. Die Kostenbeteiligung wird so gestaltet, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht wird.

#### operativ

1. Kreisangehörige Städte und Gemeinden werden, bezogen auf die Bereitstellung ausreichender und qualitativ guter Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen durch eine Fachberatung bei individuellen Fragestellungen begleitet.



2. Im Rahmen von Umfragen werden die Städte und Gemeinden jährlich zur Situation und zum Ausbaustand in der Kindertagesbetreuung befragt und bei der Umsetzung der Rechtsansprüche unterstützt. Kommunen erfahren in „Informationsveranstaltungen für Verantwortliche in Städten und Gemeinden für die Kindertagesbetreuung“ fachliche und rechtliche Unterstützung und erhalten Infobriefe.
3. Für Erziehungsfachkräfte im Landkreis werden Inhouse-Seminare, Fortbildungen und Fachtage zur Gewährleistung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen angeboten. Träger erhalten Infobriefe.
4. Im Landkreis gibt es Angebote der Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson, im Haushalt der Eltern und in anderen geeigneten Räumen.
5. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden werden, bezogen auf die Umsetzung der Rechtsansprüche zur Förderung in Kindertagespflege, beraten. Die Rechtsansprüche in der Kindertagespflege werden eingelöst.
6. Das zwischen Landkreis und Tagesmütter e.V. Reutlingen abgestimmte Konzept der Förderung von Kindern in Tagespflege wird qualitativ weiterentwickelt und gesichert.
7. Die Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege wird nach standardisiertem, qualitätsgesicherten Verfahren umgesetzt. Das Verfahren wird in Abstimmung zwischen Landkreis und Tagesmütter e.V. Reutlingen weiterentwickelt.
8. Der Tagesmütter e.V. wird finanziell gefördert. Die Vermittlung von Kindern in Tagespflege und die Beratung, Qualifizierung und Begleitung von Tagespflegepersonen sowie von Erziehungsberechtigten wird sichergestellt.
9. Eltern und Tagespflegepersonen werden im Hinblick auf ihre Rechte und Möglichkeiten der finanziellen Förderung beraten.
10. Die Anträge auf Gewährung von Leistungen für einen Tagesbetreuungsplatz werden entgegengenommen, geprüft und bearbeitet.
11. Tagespflegepersonen erhalten die Geldleistung ausbezahlt.
12. Die Eltern werden auf ihre Kostenbeitragspflicht geprüft und entsprechend herangezogen.

#### **Maßnahmen 2016**

- zu 3. Initiierung von Qualifizierungsmaßnahmen zur inklusiven Pädagogik, zur Betreuung, Erziehung und Bildung von Kleinkindern, zur Begleitung von Flüchtlingskindern und zur Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- zu 6. Arbeitsgruppe zur Umsetzung der inklusiven Pädagogik in der Kindertagespflege; Arbeitsgruppe zur Ermittlung des Fachkräftebedarfs in der Umsetzung der Kindertagespflege mit Hilfe von Schlüsselprozessen
- zu 11. Die Kostenbeitragstabelle für die Kindertagespflege wird überprüft und ggf. angepasst.

#### **Auftragsgrundlagen**

§§ 22, 22a, 23, 24, 24a, 43, 45 und 90 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII  
Beschlüsse des Kreistages

#### **Produkte**

- 36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder
- 36.50.02 Kindertagespflege
- 36.50.03 Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -pflege, Übernahme von Teilnahmebeiträgen



**THH5**  
**36**  
**36.50**

**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.000.000	1.450.000	1.225.709
3	+	Sonstige Transfererträge	0	1.000.000	866.525
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	1.122.000	7.500	8.071
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.550	101.000	109.374
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.228.550</b>	<b>2.558.500</b>	<b>2.209.679</b>
11	-	Personalaufwendungen	-414.942	-388.139	-392.784
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-107.149	-69.065	-32.180
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-299	-286	0
16	-	Transferaufwendungen	-7.096.300	-6.317.950	-6.015.797
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.056	-13.883	-4.499
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.633.746</b>	<b>-6.789.323</b>	<b>-6.445.260</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.405.196</b>	<b>-4.230.823</b>	<b>-4.235.581</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-4.405.196</b>	<b>-4.230.823</b>	<b>-4.235.581</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	800	800	722
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-258.051	-266.361	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-101	-114	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-257.352</b>	<b>-265.676</b>	<b>722</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-4.662.549</b>	<b>-4.496.499</b>	<b>-4.234.859</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 2:</b> Zuweisungen nach § 29c FAG	2.000.000	1.450.000
<b>zu lfd. Nr. 3:</b> Ersatz von sozialen Leistungen. Ab 2016 bei lfd. Nr. 4.		
<b>zu lfd. Nr. 4:</b> Ersatz von sozialen Leistungen. Teilnehmerbeiträge für Angebote der Fachberatung Tageseinrichtung für Kinder.		
<b>zu lfd. Nr. 13:</b> Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, sonstigen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe. Darüber hinaus Sachkosten Mediothek und pädagogische Arbeitsmittel. Insges. Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	66.000 41.149	32.000 37.065
<b>Summe</b>	<b>107.149</b>	<b>69.065</b>
<b>zu lfd. Nr. 16:</b> Finanzielle Förderung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen Zuschuss für fachliche Leistungen des Tagesmüttervereins Reutlingen im Kindertagespflegewesen (Grundlage: KT-Beschluss vom 28.06.93, KT-Drs. Nr. IV-562 u. 562/1 sowie KT-Beschluss vom 08.12.03, KT-Drs. Nr. VI-670).	6.151.000 945.300	5.501.000 816.950



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Rechts- und Beratungskosten	0	350
Versicherungen	5.500	5.100
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>9.556</u>	<u>8.433</u>
<b>Summe</b>	<b>15.056</b>	<b>13.883</b>



<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.80</b>	<b>Kooperation und Vernetzung</b>

### Verantwortung

Kreisjugendamt

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe umfasst

1. das Produkt Kooperation und Vernetzung. Es beinhaltet Leistungen, die als Querschnittsaufgabe bezogen auf die Produktgruppen 36.20.bis 36.50 erbracht werden;
2. das Produkt Frühe Hilfen, in dem es zu einem wesentlichen Teil um Vernetzung von Angeboten für Schwangere, werdende Väter und Mütter und Väter mit kleinen Kindern geht;
3. das Produkt Kommunale Suchtbeauftragte, die im Landkreis Reutlingen in den Bereichen Suchtprävention und Suchthilfe im Rahmen des Suchthilfenetzwerks tätig ist.

### Ziele

#### strategisch

- Planung und Kooperation verfolgen das Ziel, ausreichende und gut aufeinander abgestimmte Angebote zu gewährleisten.
- Jugendhilfeplanung als Querschnittsaufgabe bezieht auch Angebote außerhalb der Jugendhilfe, wie zum Beispiel Dienste des Gesundheitswesens, mit ein. Zudem wird die Jugendhilfeplanung mit der Bildungsplanung und der Schulentwicklungsplanung abgestimmt.
- Durch zielgerichtete Planungs- und Beteiligungsprozesse wird eine Leistungsoptimierung der Angebote im Sozialraum erreicht.
- Planung und Kooperation verfolgt das Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen und zu erhalten.
- Die Vernetzung von Angeboten der Frühen Hilfen wird gewährleistet, einschließlich der Vermittlung der Angebote an Schwangere, werdende Väter und Eltern junger Kinder.
- Die Suchtprävention initiiert und entwickelt Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der persönlichen Kompetenz im Umgang mit dem Thema Sucht.
- Bei der Suchthilfe verfolgt die kommunale Suchthilfeplanung im Suchthilfenetzwerk das Ziel bestmögliche Versorgungsstrukturen und Angebote für suchtmittelabhängige Personen im Landkreis zu etablieren und weiterzuentwickeln.

#### operativ

1. Abstimmungsprozesse werden in einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zu Fragen der Jugendhilfeplanung durchgeführt. Abgestimmte Bedarfsplanungen als Grundlage für Entscheidungen zur Förderung von Trägern der Jugendhilfe werden angestrebt.
2. Städte und Gemeinden werden, bezogen auf ihre soziale und strukturelle Entwicklung von Angeboten, beraten. Dabei spielt die ganzheitliche Betrachtung von Angeboten aus mehreren Fachbereichen eine Rolle.
3. Optimierung wird durch Unterstützung und Initiierung von wohngebietsbezogenen Arbeitsgemeinschaften und Regionalkonferenzen sowie Initiierung/Durchführung von Projekten und Regelangeboten zu Themenstellungen im Gemeinwesen bewirkt.



4. Durch Initiierung von fachbezogenen Planungen, einschließlich der Ressourcenplanung werden positive Bedingungen für Familien konkret. Insbesondere durch die Erarbeitung von Leitlinien und Fördergrundsätzen.
5. Durch regionale Vernetzungsstrukturen werden die Akteure im Bereich der Frühen Hilfen zusammengefasst und es wird auf eine verbindliche Zusammenarbeit hingewirkt.
6. Entwicklung gezielter Marketingstrategien zusammen mit den Netzwerkpartnern zur Erhöhung der Inanspruchnahme der zentralen Anlaufstelle (Clearingstelle)
7. Weiterentwicklung, Umsetzung und Begleitung des im Suchthilfenetzwerk entwickelten Suchtpräventionskonzepts
8. Erhöhung der Inanspruchnahme einzelner Suchtpräventionsprogramme für die Schulen
  - Klasse2000
  - Be smart, don't start
  - Bunt statt Blau
  - Mädchen SUCHT Junge
9. Erhöhung der Inanspruchnahme von Angeboten der JugendMedienWoche

### Auftragsgrundlagen

§§ 79, 80, 81 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII), Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

Beschlüsse und Empfehlungen des Jugendhilfeausschuss

Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Beauftragten für Suchtprophylaxe/kommunalen Suchtbeauftragten der Stadt- und Landkreise (VwV BfS/KSB) in der Fassung von 2013, Landeskonzept „Kommunale Suchthilfenetzwerke“

### Produkte

- 36.80.01.01 Frühe Hilfen
- 36.80.01.02 Kooperation und Vernetzung
- 36.80.01.03 Kommunale Suchtbeauftragte



**THH5**                      **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**36**                            **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**36.80**                        **Kooperation und Vernetzung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	122.000	122.000	124.832
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	191.100	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>313.100</b>	<b>122.000</b>	<b>124.832</b>
11	-	Personalaufwendungen	-322.578	-305.232	-281.495
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-52.455	-24.157	-23.973
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-230	-125	0
16	-	Transferaufwendungen	-496.900	0	-7.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-264.663	-224.676	-83.985
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.136.826</b>	<b>-554.189</b>	<b>-396.452</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-823.726</b>	<b>-432.189</b>	<b>-271.620</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-823.726</b>	<b>-432.189</b>	<b>-271.620</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-203.816	-123.155	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-78	-50	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-203.894</b>	<b>-123.205</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.027.620</b>	<b>-555.394</b>	<b>-271.620</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

**zu Ifd. Nr. 2:**

Zuweisungen vom Land für Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen.

**zu Ifd. Nr. 6:**

Erstattungen vom Land für Suchtprophylaxe/PSB (bis 2015 bei Produktgruppe 41.40).

**zu Ifd. Nr. 16:**

Zuschuss an psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete Reutlingen und Drogenberatungsstelle, inkl. des dezentralen Suchtberatungsangebotes auf der Alb (bis 2015 bei Produktgruppe 41.40).

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Erstattungen an Fachkräfte der Frühen Hilfen (Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Familienhebammen)	257.300	221.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>7.363</u>	<u>3.676</u>
<b>Summe</b>	<b>264.663</b>	<b>224.676</b>



<b>THH5</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>
<b>36.90</b>	<b>Unterhaltsvorschussleistungen</b>

### Verantwortung

Kreisjugendamt

### Kurzbeschreibung

Für Kinder von alleinerziehenden Elternteilen, für die der Unterhalt nicht gesichert ist, können auf Antrag für einen befristeten Zeitraum Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz gewährt werden. Bei Gewährung der Leistungen wird versucht, von den Unterhaltspflichtigen Kostenersatz zu erhalten. Eltern erhalten Beratung in allen Fragen des Unterhaltsvorschussbereiches.

### Ziele

#### strategisch

1. Die Rechtsansprüche werden erfüllt.
2. Durch umfassende Beratung und Aufklärung wird die tatsächliche Inanspruchnahme von Unterhaltsvorschussleistungen mit den Anspruchsberechtigten erörtert und auf die notwendigen Anträge beschränkt. Dadurch können Einsparungen erzielt werden.
3. Belastungssituationen von Alleinerziehenden werden abgemildert.
4. Der Bedarf des Kindes wird im Rahmen der gesetzlichen Regelungen bei Ausbleiben der Unterhaltszahlungen bis zum Höchstsatz nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sichergestellt.

#### operativ

- Zu 1. und 2. Im Landkreis werden alleinerziehende Elternteile im Hinblick auf ihre Rechte in finanzieller und persönlicher Hinsicht beraten und unterstützt.
- Zu 2. und 3. Die Anträge auf Unterhaltsvorschussleistungen werden entgegengenommen, zeitnah geprüft und bearbeitet.
- Zu 4. Die Heranziehung des unterhaltspflichtigen Elternteils zum Kostenersatz erfolgt zügig und konsequent.

#### Maßnahmen 2016

- Zu 2. Altfälle werden konsequent abgebaut.
- Zu 4. Die Rückgriffsquote wird auf über 40 % gehalten.
- Zu 4. Der Rückgriff auf Elternteile, die sich im europäischen Ausland aufhalten wird verstärkt.

### Auftragsgrundlagen

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) und Richtlinien Unterhaltsvorschussgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG), Zivilprozessordnung (ZPO)

### Produkte

- 36.90.01 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz





**THH5**  
**36**  
**36.90**

**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**Unterhaltsvorschussleistungen**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Sonstige Transfererträge	750.000	750.000	1.581.333
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	633.300	633.300	684.877
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.383.300</b>	<b>1.383.300</b>	<b>2.266.211</b>
11	-	Personalaufwendungen	-436.231	-469.236	-421.264
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.901	-14.373	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-93	-111	0
16	-	Transferaufwendungen	-1.700.000	-1.700.000	-1.665.667
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.996	-9.270	-2.070
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.158.222</b>	<b>-2.192.989</b>	<b>-2.089.001</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-774.922</b>	<b>-809.689</b>	<b>177.210</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-774.922</b>	<b>-809.689</b>	<b>177.210</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-87.308	-109.555	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-32	-44	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-87.340</b>	<b>-109.599</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-862.262</b>	<b>-919.288</b>	<b>177.210</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu lfd. Nr. 3:

Ersatz von sozialen Leistungen  
Unterhaltsansprüche

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Ersatz von sozialen Leistungen	50.000	50.000
Unterhaltsansprüche	700.000	700.000

##### zu lfd. Nr. 6:

Erstattungen vom Land

##### zu lfd. Nr. 16:

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz





# Teilhaushalt 6 Gesundheit

Bestehend aus den Produktgruppen

- 41.10 Krankenhäuser
- 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege



## THH6

## Gesundheit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	389.850	346.500	346.433
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	40.650	86.442
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	1.000	300
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>390.350</b>	<b>388.150</b>	<b>433.175</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.217.017	-1.190.240	-980.552
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-343.897	-312.728	-169.735
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.053.097	-1.027.382	0
16	-	Transferaufwendungen	0	-313.500	-484.336
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.377.668	-6.648.514	-5.998.847
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-8.991.679</b>	<b>-9.492.365</b>	<b>-7.633.470</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.601.329</b>	<b>-9.104.215</b>	<b>-7.200.295</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-8.601.329</b>	<b>-9.104.215</b>	<b>-7.200.295</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	4.300	5.100	6.517
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-780.891	-825.777	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-809.548	-797.590	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.586.139</b>	<b>-1.618.267</b>	<b>6.517</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-10.187.468</b>	<b>-10.722.482</b>	<b>-7.193.778</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH6	*	26,85	25,85

\* wird nachgereicht



## THH6

## Gesundheit

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.000.000	1.000.000	1.000.000
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-14.900	-14.600	-7.484
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.005.000	-2.005.000	-2.008.398
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.019.900</b>	<b>-2.019.600</b>	<b>-2.015.882</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.019.900</b>	<b>-1.019.600</b>	<b>-1.015.882</b>



**THH6**                    **Gesundheit**  
**41**                        **Gesundheitsdienste**  
**41.10**                   **Krankenhäuser**

### **Verantwortung**

Kreiskämmerei

### **Kurzbeschreibung**

Der Landkreis gewährt als alleiniger Gesellschafter der Kreiskliniken Reutlingen GmbH Investitionszuschüsse zur anteiligen Finanzierung der Investitionen beim Klinikum am Steinenberg in Reutlingen, der Ermstaklinik Bad Urach und der Albklinik Münsingen und deckt im Rahmen des Betrauungsakts (KT-Drucksachen Nr. VII-0561 und VIII-0657) die aufgelaufenen Bilanzverluste ab.

### **Ziele**

#### **strategisch**

Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs und Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung des Landkreis Reutlingen mit leistungsfähigen Krankenhäusern

### **Auftragsgrundlagen**

Landeskrankenhausgesetz, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan

### **Produkte**

- 41.10.01 Kreiskliniken Reutlingen GmbH



**THH6**                      **Gesundheit**  
**41**                            **Gesundheitsdienste**  
**41.10**                       **Krankenhäuser**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	220.000	180.000	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>220.000</b>	<b>180.000</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-58.922	-57.322	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-220.887	-213.188	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.043.689	-1.011.232	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.325.568	-6.604.477	-5.946.648
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.649.066</b>	<b>-7.886.220</b>	<b>-5.946.648</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-7.429.066</b>	<b>-7.706.220</b>	<b>-5.946.648</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-7.429.066</b>	<b>-7.706.220</b>	<b>-5.946.648</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-255.034	-277.346	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-807.281	-795.440	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.062.315</b>	<b>-1.072.787</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-8.491.381</b>	<b>-8.779.007</b>	<b>-5.946.648</b>

**ERLÄUTERUNGEN****zu lfd. Nr. 2:**

Auflösung Sonderposten aus Investitionsausschüttung Kreissparkasse.

**zu lfd. Nr. 13:**

Umgelegte Sach- und Dienstleistungen.

**zu lfd. Nr. 14:**

Abschreibung der geleisteten Trägerzuschüsse an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Ausgleich Bilanzverlust	6.300.000	6.575.000
Sonstige Beratungsleistungen	20.000	20.000
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	5.568	9.477
<b>Summe</b>	<b>6.325.568</b>	<b>6.604.477</b>



**THH6**                      **Gesundheit**  
**41**                         **Gesundheitsdienste**  
**41.10**                    **Krankenhäuser**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.411000: Kliniken Investitionsausschüttung KSK</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.000.000	0	-2.000.000	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.411005.0502: Klinikum RT - Sanierung Energiezentrale</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	-1.250.000
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.250.000</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.250.000</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.250.000</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.411005.0550: Klinikum RT - Tilgungen</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.000	0	-2.000	-1.673
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.000</b>	<b>-1.673</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.000</b>	<b>-1.673</b>
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.000</b>	<b>-1.673</b>





Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.411006.0602: Ermstaklinik Bd. Urach-Neur.Frühreha B</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	-750.000
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-750.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-750.000
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-750.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.411006.0650: Ermstaklinik Bad Urach - Tilgungen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-3.000	0	-3.000	-2.538
13	=	Summe Auszahlungen	-3.000	0	-3.000	-2.538
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.000	-2.538
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-3.000	0	-3.000	-2.538



<b>THH6</b>	<b>Gesundheit</b>
<b>41</b>	<b>Gesundheitsdienste</b>
<b>41.40</b>	<b>Maßnahmen der Gesundheitspflege</b>

### Verantwortung

Kreisgesundheitsamt

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahmen der Gesundheitspflege umfassen folgende Aspekte:

- Gesundheitsplanung
- Gesundheitsberichterstattung
- Gesundheitsförderung/Prävention
- Geschäftsstelle Gesundheitskonferenz
- Epidemiologie: Erhebung, Auswertung und Beschreibung der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung, Untersuchung von Krankheitshäufungen
- Untersuchung/Beratung im Vorschulalter (Frühförderung)
- Einschulungsuntersuchungen, Schulsprechstunde, Impfberatung und –programme
- Zahngesundheitsförderung: Untersuchungen, Gruppenprophylaxe, Erfassung des Zahnstatus bei Kindern und Jugendlichen
- Amtsärztliche Untersuchungen/Gutachten: Untersuchungen von Beamten und Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst, Eignungsuntersuchungen bestimmter Personengruppen, Untersuchungen nach dem Ausländerrecht
- Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen: Sozialmedizinische Beratung zur AIDS-Prävention und Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten, Schwangerenberatung und –konfliktberatung, Beratung von Menschen mit Behinderung
- Allgemeiner Gesundheitsschutz: Hygienische Beratung und Überwachung von Krankenhäusern und anderen Einrichtungen, Mitwirkung bei der Lebensmittelüberwachung
- Personenbezogener Infektionsschutz: Beobachtung übertragbarer Krankheiten, Beratung/Untersuchung besonderer Personengruppen, Impfberatung/Impfungen
- Hygienische Beratung/Überwachung von Trinkwasseranlagen, Frei-, Hallenbädern, Badegewässern, Einrichtungen zur Abfall- und Abwasserentsorgung/Recycling
- Umweltbezogene Kommunalhygiene: Fachliche Stellungnahmen zu Planungsvorhaben, Sanierungsmaßnahmen, Gesundheitsverträglichkeitsprüfung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung
- Umweltmedizinische Beratung und Begutachtung
- Beratung und Begehungen von Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen

### Ziele

#### strategisch

Förderung und Schutz der Gesundheit der Bevölkerung

#### operativ

- Überblick über die gesundheitliche Situation im Landkreis durch Bedarfsanalyse und Bestandserhebung, Initiierung von Planungen und Maßnahmen, Krankheiten verhüten und vermeiden, Öffentlichkeitsarbeit und Information
- Auffälligkeiten feststellen, drohenden Behinderungen entgegenwirken, vorhandene Behinderungen ausgleichen oder mindern



- Prävention schulischer Leistungseinschränkungen, Feststellung ggf. notwendiger Fördermaßnahmen, Schließung von Impflücken
- Sicherung, Erhalt und Verbesserung der Zahngesundheit
- Verbesserung des Informationsstands zu AIDS und sexuell übertragbarer Krankheiten, Förderung der Testbereitschaft, Verbesserung des Risikomanagements bei besonders betroffenen Gruppen
- Vermeidung ungewollter Schwangerschaften
- Erhalt und Verbesserung der hygienischen Bedingungen in Einrichtungen
- Sicherung einer einwandfreien Wasserqualität
- Gesundheitsschutz durch Minimierung von der Umwelt ausgehender schädigender Einwirkungen
- Gesundheitsverträgliche Ausführung von Planungsvorhaben

### Auftragsgrundlagen

Öffentlicher Gesundheitsdienst, Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Bestattungsgesetz, Infektionsschutzgesetz (IfSG), Hygieneverordnung, Krankenhaushygieneverordnung, Sozialgesetzbuch V, Sozialgesetzbuch VIII, Sozialgesetzbuch XII, Schulgesetz, Unterbringungsgesetz (UBG), Ausländerrecht, Betreuungsgesetz, Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV), Landesbaugesetz (LBG), Bau-Verordnung (BVO), Heimgesetz, Trinkwasserverordnung (TrinkwV), Schwimm- und Badwasserverordnung (SchwBadewV), Badegewässerverordnung (BadegVO), Robert-Koch-Institut Richtlinien (RKI-Richtlinien), Landesabfallgesetz (LAbfG), Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO), Bodenschutzgesetz (BodSchG), Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV), Gefahrenstoffverordnung (GefStoffV), Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-G), Verwaltungsvorschriften des Sozialministeriums, fachliche Empfehlungen des Landesgesundheitsamtes, Landeskonzept „Komm. Suchtgiftnetzwerke“, Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg

### Produkte

- 41.40.03 Epidemiologie
- 41.40.04 Untersuchung/Beratung im Vorschulalter (Frühförderung)
- 41.40.05 Gesundheitsmonitoring, Beratung von und in Einrichtungen
- 41.40.06 Zahngesundheitsförderung
- 41.40.07 Amtsärztliche Untersuchungen/Gutachten
- 41.40.08 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen
- 41.40.09 Allgemeiner Gesundheitsschutz
- 41.40.10 Personenbezogener Infektionsschutz
- 41.40.11 Hygiene-Monitoring von Trinkwasser/Badewasser und Entsorgungseinrichtungen
- 41.40.12 Umweltbezogene Kommunalhygiene
- 41.40.13 Umweltbezogene Gesundheitsberatung/Begutachtung
- 41.40.50 Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung (Schlüsselprodukt)



THH6

Gesundheit

41

Gesundheitsdienste

41.40

Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	169.850	166.500	346.433
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	40.650	86.442
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	1.000	300
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>170.350</b>	<b>208.150</b>	<b>433.175</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.158.095	-1.132.918	-980.552
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-123.010	-99.540	-169.735
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-9.408	-16.150	0
16	-	Transferaufwendungen	0	-313.500	-484.336
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52.100	-44.037	-52.200
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.342.613</b>	<b>-1.606.145</b>	<b>-1.686.822</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.172.263</b>	<b>-1.397.995</b>	<b>-1.253.647</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.172.263</b>	<b>-1.397.995</b>	<b>-1.253.647</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	4.300	5.100	6.517
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-525.857	-548.431	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.266	-2.150	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-523.824</b>	<b>-545.481</b>	<b>6.517</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.696.087</b>	<b>-1.943.476</b>	<b>-1.247.130</b>

## ERLÄUTERUNGEN

## zu Ifd. Nr. 16:

Gesundheitsförderung/Prävention (Sucht- und Drogenberatung).  
Ab 2016 Planung auf Produktgruppe 36.80.



**THH6**                      **Gesundheit**  
**41**                            **Gesundheitsdienste**  
**41.40**                        **Maßnahmen der Gesundheitspflege**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>74140000310: Bew. Verm. Gesundheitspf. fachspezifisch</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-14.900	0	-14.600	-13.280
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-14.900</b>	<b>0</b>	<b>-14.600</b>	<b>-13.280</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.900</b>	<b>0</b>	<b>-14.600</b>	<b>-13.280</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-14.900</b>	<b>0</b>	<b>-14.600</b>	<b>-13.280</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr. 9:

2 Hörtestgeräte MAICO-MA 33 Pc mit Tragekoffer je 2.425 EUR (Ersatzbeschaffung)  
 3 Sehtestgeräte V 3 für Schuluntersuchung je 3.350 EUR (Ersatzbeschaffung)

4.850 EUR  
10.050 EUR

**Summe****14.900 EUR**



**THH6**                    **Gesundheit**  
**41**                        **Gesundheitsdienste**  
**41.40**                   **Maßnahmen der Gesundheitspflege**  
**41.40.01**               **Gesundheitsförderung/Prävention**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	177.112
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	85.818
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	300
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>263.230</b>
11	-	Personalaufwendungen	0	0	-140.867
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-98.709
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
16	-	Transferaufwendungen	0	0	-484.336
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-207
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-724.119</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-460.889</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-460.889</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-460.889</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

Die beiden Schlüsselprodukte 41.40.01 (Gesundheitsförderung/Prävention) und 41.40.02 (Gesundheitsberichterstattung) werden ab 2015 zu einem Schlüsselprodukt 41.40.50 (Gesundheitsberichterstattung, -planung) zusammengefasst.



**THH6**                    **Gesundheit**  
**41**                        **Gesundheitsdienste**  
**41.40**                   **Maßnahmen der Gesundheitspflege**  
**41.40.02**              **Gesundheitsberichterstattung**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	0	0	-61.430
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-61.430</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-61.430</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-61.430</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-61.430</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

Die beiden Schlüsselprodukte 41.40.01 (Gesundheitsförderung/Prävention) und 41.40.02 (Gesundheitsberichterstattung) werden ab 2015 zu einem Schlüsselprodukt 41.40.50 (Gesundheitsberichterstattung, -planung) zusammengefasst.



<b>THH6</b>	<b>Gesundheit</b>
<b>41</b>	<b>Gesundheitsdienste</b>
<b>41.40</b>	<b>Maßnahmen der Gesundheitspflege</b>
<b>41.40.50</b>	<b>Gesundheitsberichterstattung, -planung</b>

### Verantwortung

Kreisgesundheitsamt

### Kurzbeschreibung

Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung und Prävention sind im Bereich der Geschäftsstelle „Kommunale Gesundheitskonferenz“ des Landkreises Reutlingen angesiedelt.

Aufgaben:

1. Beobachten und Erfassen von Informationen zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen, kleinräumige, gesundheitliche Analysen, Durchführung von Analysen, Erstellung von Gesundheitsberichten und gesundheitsbezogener Planung
2. Erarbeitung von themenspezifischen Maßnahmen aufgrund der Analysen der Gesundheitsplanung in themenspezifischen Arbeitskreisen (Handlungsempfehlungen)
3. Organisation und Durchführung der Kommunalen Gesundheitskonferenz einschl. Koordination themenspezifischer Arbeitskreise der Gesundheitskonferenz
4. Gründung, Entwicklung und Begleitung von kontinuierlich arbeitenden Netzwerken
5. Projektmanagement und Prozessbegleitung
6. Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation der Arbeit auf Landkreisebene mit der Landesebene, Zusammenarbeit mit anderen planungsrelevanten Abteilungen
7. Konfliktmanagement

### Ziele

#### strategisch

Kommunale Gesundheitsplanung wird durch die demographische Entwicklung und die Verlagerung des Krankheitsspektrums hin zu chronischen Erkrankungen zunehmend eine kommunalpolitische Notwendigkeit. Die Mehrzahl der Dienstleistungen im Gesundheitswesen sind ortsgebundene Dienstleistungen, die Bereiche der Daseinsvorsorge betreffen. Planung und Umsetzung müssen sich daher an die regionalen Anforderungen, Bedingungen und Möglichkeiten halten. Sie sollten am tatsächlichen Bedarf orientiert sein.

Die Kommunale Gesundheitskonferenz ist das Gremium im Landkreis Reutlingen, das diese regionalen Lösungen erarbeitet, abstimmt und umsetzt.

Dazu wird die gesundheitliche Lage der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen beobachtet und analysiert. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse werden themenspezifische Maßnahmen bzw. Handlungsempfehlungen erarbeitet und umgesetzt.

#### operativ

- Überblick über die gesundheitliche Situation durch Bestandserhebung und Bedarfsanalyse (Monitoring), Erkennen von Ressourcen und Defiziten, Erarbeitung, Empfehlung und Durchführung geeigneter Maßnahmen
- Erarbeitung eines kommunalen Gesundheitsplanes
- Durchführen von Kommunalen Gesundheitskonferenzen; Begleitung der Umsetzung der Beschlüsse der KGK (Handlungsempfehlungen Gesunde Gemeinde)





- Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der KGK (Internet-Auftritt KGK, Präsentation der Ergebnisse/Entscheidungen der KGK in öffentlichen Veranstaltungen)
- Aufbau von Arbeitsgruppen in den verschiedenen Themenbereichen und Produkten der KGK
- Stärkung von Gesundheitsförderung, Prävention und gesundheitlicher Versorgung im Landkreis
- Vernetzung im kommunalen Gesundheitsbereich
- Erarbeitung der Struktur einer Öffentlichkeitsarbeit
  - Öffentlichkeitsarbeit über die Arbeit der KGK
  - Öffentlichkeitsarbeit zu den erarbeiteten Themen (z.B. Medienkampagnen)
  - Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen
  - Erstellung von landkreisbezogenen Informationen (Wegweiser)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) im Landkreis Reutlingen: Auftrag des Sozialministeriums zur Umsetzung eines BGM in kleineren und mittleren Unternehmen (Erarbeitung eines Konzeptes, Antragstellung, Drittmittelinwerbung, Einrichtung eines Dialogs „Arbeit und Gesundheit im Landkreis Reutlingen“, Entwicklung und Durchführung einer Multiplikatorenschulung, Berichte an das Sozialministerium, Öffentlichkeitsarbeit)
- Inhouseschulung KINDI in Bewegung (Übertragung des Konstanzer Modells in den Landkreis Reutlingen, Modellphase in drei Kindergärten des Landkreises, Bewertung der Ergebnisse)
- Erarbeitung des Rahmens für einen Fachplan Gesundheit
- Erarbeitung von Finanzierungsmöglichkeiten der KGK

#### Maßnahmen 2016

Vorbereitung der Kommunalen Gesundheitskonferenz 2016. Dort wird der neue Arbeitsplan erstellt.

#### Auftragsgrundlagen

Öffentliches Gesundheitsdienstgesetz (ÖGDG), Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg, Zukunftsplan Gesundheit des Sozialministeriums, Bericht der Projektgruppe Kommunale Gesundheitskonferenzen, fachliche Empfehlungen des Landesgesundheitsamtes



**THH6**                    **Gesundheit**  
**41**                        **Gesundheitsdienste**  
**41.40**                   **Maßnahmen der Gesundheitspflege**  
**41.40.50**               **Gesundheitsberichterstattung, -planung**

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	40.650	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	1.000	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>500</b>	<b>41.650</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-327.999	-435.466	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-57.771	-65.766	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.809	-8.418	0
16	-	Transferaufwendungen	0	-313.500	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.050	-14.353	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-399.630</b>	<b>-837.502</b>	<b>0</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-399.130</b>	<b>-795.852</b>	<b>0</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-399.130</b>	<b>-795.852</b>	<b>0</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-156.986	-282.820	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-677	-1.121	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-157.662</b>	<b>-283.941</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-556.792</b>	<b>-1.079.794</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

Die beiden Schlüsselprodukte 41.40.01 (Gesundheitsförderung/Prävention) und 41.40.02 (Gesundheitsberichterstattung) werden ab 2015 zu einem Schlüsselprodukt 41.40.50 (Gesundheitsberichterstattung, -planung) zusammengefasst.

#### zu Ifd. Nr. 16:

Zuschuss an psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete Reutlingen und Drogenberatungsstelle, inkl. des dezentralen Suchtberatungsangebotes auf der Alb.  
Die Planung erfolgt ab 2016 bei Produktgruppe 36.80.



# Teilhaushalt 7

## Räumliche Planung und Entwicklung

Bestehend aus den Produktgruppen

- 51.10 Verkehrs-, Regional-, Bauleitplanung
- 51.11 Vermessung
- 51.12 Flurneuordnung



## THH7

## Räumliche Planung und Entwicklung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	400.080	400.500	530.754
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	70.258
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	1.000	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>401.080</b>	<b>401.500</b>	<b>601.012</b>
11	-	Personalaufwendungen	-2.117.969	-2.150.554	-2.082.802
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-116.203	-115.651	-67.869
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-20.803	-33.490	-1
16	-	Transferaufwendungen	-440.000	-405.000	-386.642
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-447.317	-932.527	-347.648
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.142.292</b>	<b>-3.637.223</b>	<b>-2.884.963</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.741.212</b>	<b>-3.235.723</b>	<b>-2.283.950</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-2.741.212</b>	<b>-3.235.723</b>	<b>-2.283.950</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	135.162	16.646	124.763
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-943.589	-1.119.329	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-3.109	-3.492	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-811.536</b>	<b>-1.106.175</b>	<b>124.763</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-3.552.748</b>	<b>-4.341.898</b>	<b>-2.159.188</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH7	*	51,76	52,26

\* wird nachgereicht



## THH7

## Räumliche Planung und Entwicklung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-10.000	-10.000	0
13	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-10.000	-10.000	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-10.000	-10.000	0



<b>THH7</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>
<b>51</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>
<b>51.10</b>	<b>Verkehrs-,Regional-,Bauleitplanung</b>

### Verantwortung

- Kreisbauamt
- Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

### Kurzbeschreibung

Die Verkehrs-, Regional- und Bauleitplanung umfasst beim Landkreis Reutlingen folgende Bereiche:

- Aufwand aus der Regionalverbandsumlage
- Weiterentwicklung und Umsetzung von ÖPNV-Konzepten
- Beteiligung an fremden Planungen: Gesamt-Stellungnahmen des Landkreises aus der Sicht der vom Landkreis zu vertretenden staatlichen und kommunalen Belange, Stellungnahmen zu sonstigen Planungen

### Ziele

#### strategisch

- Ausbau und Optimierung des ÖPNV im Landkreis Reutlingen, Sicherstellung der Mobilität, Integration und Verknüpfung der verschiedenen ÖPNV-Systeme
- Fristgerechte Abgabe inhaltlich richtiger und vollständiger Stellungnahmen als „Dienstleister“ für die planenden Gemeinden, Gemeindeverbände, Behörden etc.

#### operativ

- Schrittweise Realisierung der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb
- Fortschreibung des Nahverkehrsplanes
- Optimierung der Zusammenarbeit mit allen in Planungsfragen betroffenen Ämtern und Geschäftsteilen im Landratsamt Reutlingen

#### Maßnahmen 2016

- Steuernde Begleitung der Regionalplanung bzgl. landkreisrelevanter Themen
- Finanzielle Beteiligung an den Kosten der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das 1. Modul der Regional-Stadtbahn mit dem Ziel im Jahr 2016 einen Planfeststellungsbeschluss für Modul 1 zu erhalten
- Weitere Realisierung von Modul 1 der Regional-Stadtbahn nach einer entsprechenden Entscheidung des Kreistages im Hinblick auf die Finanzierungssituation
- Planung von beim Landkreis angemeldeten ÖPNV-Maßnahmen
- Abstimmungs- und Beteiligungsprozess zum Nahverkehrsplan

### Auftragsgrundlagen

Landesplanungsgesetz, Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Regionalverbands Neckar-Alb, Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV-Gesetz), Personenbeförderungsgesetz, Nahverkehrsplan, bauplanungsrechtliche Vorschriften, insb. Baugesetzbuch (BauGB), Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-NVO), Planzeichenverordnung, Landesbauordnung Baden-Württemberg, Landesplanungsgesetz, Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg, Regionalplan Neckar-Alb



## Produkte

- 51.10.07 ÖPNV-Konzepte und Nahverkehrsplanung
- 51.10.50 Beteiligung an fremden Planungen einschließlich Projekt demographischer Wandel



**THH7**                                    **Räumliche Planung und Entwicklung**  
**51**                                         **Räumliche Planung und Entwicklung**  
**51.10**                                    **Verkehrs-,Regional-,Bauleitplanung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	47.077
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.077</b>
11	-	Personalaufwendungen	-214.629	-219.106	-200.360
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.727	-2.732	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-78	-78	0
16	-	Transferaufwendungen	-440.000	-405.000	-386.642
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-311.165	-801.083	-152.679
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-968.598</b>	<b>-1.427.999</b>	<b>-739.680</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-968.598</b>	<b>-1.427.999</b>	<b>-692.603</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-968.598</b>	<b>-1.427.999</b>	<b>-692.603</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-39.218	-55.221	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-15	-152	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-39.233</b>	<b>-55.373</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.007.831</b>	<b>-1.483.372</b>	<b>-692.603</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

		Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b>			
Umlage Regionalverband nach § 34 Abs. 2 LPLG		440.000	405.000
Anteil der Landkreise 2016:			
Reutlingen	40,04 % (2015: 40,38 %)		
Tübingen	33,17 % (2015: 33,94 %)		
Zollernalbkreis	26,79 % (2015: 25,68 %)		
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>			
Regionalstadtbahn, ÖPNV-Konzepte		300.000	790.000





<b>THH7</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>
<b>51</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>
<b>51.11</b>	<b>Vermessung</b>

### Verantwortung

Kreisamt für Landentwicklung und Vermessung (Fachbereich Vermessung)

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe „Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen“ beinhaltet beim Landratsamt Reutlingen folgende Bereiche:

- Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
- Vermessungstechnische Ingenieurleistungen, insb. topographische Aufnahmen, Bebauungsplangrundlagenkarten, Lagepläne zum Baugesuch, Absteckung von Bauvorhaben, Koordinatenermittlung, Entfernungsbescheinigungen, vermessungstechnische Leistungen zum Aufbau von geografisch-geometrischen Datenbasen für raumbezogene Informationssysteme
- Liegenschaftsvermessung: Durchführung von Katastervermessungen (mit Einschränkungen § 8 VermG) und Grenzfeststellungen einschließlich Gebäudeeinmessungen, Einmessungen von sonstigen topographischen Gegenständen
- Durchführung von Umlegungen und vereinfachten Umlegungen nach §§ 45-84 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Verfahren nach dem besonderen Städtebaurecht

### Ziele

#### strategisch

- Sicherung der Eigentumsverhältnisse an Grund und Boden
- Beschaffung und zeitnahe Bereitstellung aktueller und bedarfsgerechter Basisinformationen für Raumordnung, Umwelt, Grundstücksverkehr und Wirtschaftsförderung
- Schaffung von Planungsgrundlagen für Bauprojekte

#### operativ

- Termin- und fachgerechte Erfassung von Grundlagen und Daten
- Rasche Abwicklung von Grundstücksvermessungen
- Vermessungsarbeiten zur Einführung des globalen Koordinatensystems ETRS 89/UTM-Koordinaten

#### Maßnahmen 2016

- Nachmigrationsarbeiten im Fachverfahren Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
- Übernahme der Katasterberichtigungsunterlagen im Flurneuordnungsverfahren Sonnenbühl-Genkingen, St. Johann-Würtlingen/Ohnastetten und Zwiefalten-Gauingen/Hochberg
- Vermessungen zur Umstellung auf ETRS89/UTM in 22 Gemarkungen

### Auftragsgrundlagen

Vermessungsgesetz für Baden-Württemberg (VermG) vom 01. Juli 2004 (GBl. S. 469, 509), zuletzt geändert am 30. November 2010 (GBl. S. 989)

Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 12. April 2011 (BGBl. I S. 619)



## Produkte

- 51.11.01 Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
- 51.11.04 Liegenschaftsvermessung



THH7  
51  
51.11

**Räumliche Planung und Entwicklung**  
**Räumliche Planung und Entwicklung**  
**Vermessung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	400.051	400.000	530.754
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	23.181
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	1.000	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>401.051</b>	<b>401.000</b>	<b>553.935</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.328.934	-1.344.452	-1.362.374
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-77.990	-80.181	-64.592
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-14.495	-21.980	-1
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.935	-10.320	-38.200
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.433.355</b>	<b>-1.456.933</b>	<b>-1.465.168</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.032.304</b>	<b>-1.055.933</b>	<b>-911.233</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.032.304</b>	<b>-1.055.933</b>	<b>-911.233</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	444.174	365.139	124.763
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-889.665	-1.050.867	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.102	-1.962	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-447.593</b>	<b>-687.690</b>	<b>124.763</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.479.897</b>	<b>-1.743.623</b>	<b>-786.470</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b>		
Gebühren Liegenschaftsvermessungen	150.000	150.000
Gebühren Fortführung Liegenschaftskataster	250.000	250.000



**THH7**                    **Räumliche Planung und Entwicklung**  
**51**                        **Räumliche Planung und Entwicklung**  
**51.11**                   **Vermessung**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>751110000310: Bew. Verm. Vermessung fachspezifisch</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-10.000	0	-10.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Kontinuierliche Erneuerung der Vermessungsinstrumente



<b>THH7</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>
<b>51</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>
<b>51.12</b>	<b>Flurneuordnung</b>

### Verantwortung

Kreisamt für Landentwicklung und Vermessung (Fachbereich Flurneuordnung)

### Kurzbeschreibung

- Behördlich geleitete und finanziell geförderte Neugestaltung und Zusammenlegung von Eigentum an Grundstücken in ländlichen Gemeinden sowie von damit verbundenen Rechten
- Behördlich geleitete Verfahren zur schnellen Bereitstellung von Flächen für den Bau von Infrastruktureinrichtungen unter Vermeidung von Enteignung der Grundstückseigentümer

### Ziele

#### strategisch

- Nachhaltige Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen für die Land- und Forstwirtschaft bzw. für die Grundstückseigentümer durch Optimierung der Grundstücksnutzung
- Förderung der regionalen und gemeindlichen Entwicklung durch Flächenbereitstellung und Unterstützung gemeindeübergreifender Projekte
- Erhalt der Kulturlandschaft und Erhöhung des Erholungswertes
- Lösung von Nutzungskonflikten zwischen Landwirtschaft und Naturschutz
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen
- Unterstützung der raschen Verwirklichung des Neubaus von Infrastrukturmaßnahmen
- Minimierung von Nachteilen für Landwirte und Landschaft, die durch diese Großbaumaßnahmen entstehen

#### Maßnahmen 2016

- Durchführung der Wertermittlung in dem Verfahren Pfronstetten-Aichstetten/Tigerfeld
- Durchführung der Wertermittlung in dem Verfahren Pfronstetten-Geisingen/Huldstetten
- Genehmigung Plan nach § 41 in dem Verfahren Römerstein-Donnstetten (Ortslage)
- Wegebaumaßnahmen im Verfahren Engstingen-Großengstingen/Kleingstingen
- Besitzeinweisung Waldlage in dem Verfahren Trochtelfingen-Hausen
- Aufstellung des Flurbereinigungsplans in dem Verfahren Münsingen-Trailfingen
- Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans in dem Verfahren Engstingen-Kohlstetten
- Widerspruchserledigungen in dem Verfahren Münsingen-Rietheim
- Widerspruchserledigungen in dem Verfahren Gomadingen
- Vorläufige Besitzeinweisung in dem Verfahren Metzingen-Neuhausen (B 28)

### Auftragsgrundlagen

Flurbereinigungs-gesetz in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)



## Produkte

- 51.12.01 Flurneuordnung für Gemeindeentwicklung, Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz
- 51.12.02 Flurneuordnung zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen



THH7  
51  
51.12

**Räumliche Planung und Entwicklung**  
**Räumliche Planung und Entwicklung**  
**Flurneuordnung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	29	500	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>29</b>	<b>500</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-574.406	-586.997	-520.069
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-35.486	-32.739	-3.277
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-6.230	-11.432	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-124.217	-121.124	-156.769
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-740.339</b>	<b>-752.291</b>	<b>-680.114</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-740.310</b>	<b>-751.791</b>	<b>-680.114</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-740.310</b>	<b>-751.791</b>	<b>-680.114</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	431	306	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-324.149	-362.039	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-991	-1.378	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-324.709</b>	<b>-363.112</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.065.019</b>	<b>-1.114.903</b>	<b>-680.114</b>







# Teilhaushalt 8

## Bauen und Wohnen

Bestehend aus den Produktgruppen

- 52.10 Bauordnung
- 52.20 Wohnraumförderung und Wohnungsversorgung
- 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege



## THH8

## Bauen und Wohnen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	860.000	839.010	878.166
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.000	8.000	8.973
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>868.000</b>	<b>847.010</b>	<b>887.139</b>
11	-	Personalaufwendungen	-799.626	-820.193	-732.857
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.704	-18.765	-48.473
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-563	-704	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-28.561	-27.464	-44.222
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-847.454</b>	<b>-867.126</b>	<b>-825.551</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>20.546</b>	<b>-20.116</b>	<b>61.588</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>20.546</b>	<b>-20.116</b>	<b>61.588</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	225.657	248.069	12.577
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-764.124	-797.656	-336.461
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-111	-140	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-538.578</b>	<b>-549.726</b>	<b>-323.884</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-518.033</b>	<b>-569.842</b>	<b>-262.296</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH8	*	12,95	12,95

\* wird nachgereicht



<b>THH8</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>
<b>52</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>
<b>52.10</b>	<b>Bauordnung</b>

### Verantwortung

- Kreisbauamt
- Verkehrs- und Ordnungsamt (für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten)

### Kurzbeschreibung

- Baurechtliche Verfahren einschließlich Beratung
- Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Baurecht
- Aufsicht über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, Bestellung von bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, Geltendmachung von Schornsteinfegergebühren für hoheitliche Tätigkeiten sowie Verfolgung der vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger festgestellten Beanstandungen einschließlich OWi-Verfahren
- Vollzug des Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG), des Erneuerbare-Energien-WärmeGesetz (EEWärmeG) und der Energieeinsparverordnung (EnEV 09) sowie die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten (OWI-Verfahren).

### Ziele

#### strategisch

- Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen
- Steigerung der Akzeptanz beim Bürger
- Umsetzung der fachlichen Standards entsprechend dem Stand der Technik
- Kostendeckung
- Energieeinsparung

#### operativ

Beschleunigung der Genehmigungsverfahren

### Auftragsgrundlagen

Gesetze des Baurechts, Schornsteinfegerhandwerksgesetz, Gesetz über die Zuständigkeiten nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz, Kehr- und Prüfungsordnung, EWärmeG, EEWärmeG, EnEV

### Produkte

- 52.10.09 Bauordnungsbehördliche Maßnahmen
- 52.10.50 Baurechtliche Verfahren einschließlich Beratung
- 52.10.51 Schornsteinfegerwesen, EWärmeGesetz, EEWärmeGesetz und EnEV



**THH8**                    **Bauen und Wohnen**  
**52**                        **Bauen und Wohnen**  
**52.10**                   **Bauordnung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	860.000	839.010	878.166
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.000	8.000	8.973
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>868.000</b>	<b>847.010</b>	<b>887.139</b>
11	-	Personalaufwendungen	-731.744	-752.392	-668.832
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.603	-17.710	-48.473
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-530	-670	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-28.085	-27.057	-44.222
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-777.962</b>	<b>-797.830</b>	<b>-761.527</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>90.038</b>	<b>49.180</b>	<b>125.612</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>90.038</b>	<b>49.180</b>	<b>125.612</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	236.394	259.892	12.577
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-762.655	-796.313	-336.461
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-105	-131	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-526.366</b>	<b>-536.553</b>	<b>-323.884</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-436.327</b>	<b>-487.372</b>	<b>-198.272</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b>		
Gebühren aus baurechtlichen Verfahren einschließlich Schornsteinfegerwesen	825.000	802.000



THH8                    **Bauen und Wohnen**  
52                        **Bauen und Wohnen**  
52.20                   **Wohnraumförderung u. Wohnungsversorgung**

### Verantwortung

Kreisbauamt

### Kurzbeschreibung

Beratung bau- und kaufwilliger Interessenten nach dem Landeswohnungsbauprogramm und Ermittlung der Belastungs- und Einkommensgrenzen für die Gewährung zinsbegünstigter Darlehen.

### Ziele

strategisch

Umsetzung des jährlich veröffentlichten Landeswohnraumförderungsprogramms

operativ

Beratung

### Auftragsgrundlagen

Landeswohnraumförderungsgesetz, Verwaltungsvorschrift zum Landeswohnraumförderungsgesetz, Landeswohnraumförderungsprogramm



**THH8                    Bauen und Wohnen**  
**52                        Bauen und Wohnen**  
**52.20                    Wohnraumförderung u. Wohnungsversorgung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-54.315	-54.521	-51.112
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-881	-848	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-27	-27	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-381	-327	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-55.603</b>	<b>-55.724</b>	<b>-51.112</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-55.603</b>	<b>-55.724</b>	<b>-51.112</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-55.603</b>	<b>-55.724</b>	<b>-51.112</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-9.766	-10.587	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-5	-7	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-9.772</b>	<b>-10.594</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-65.375</b>	<b>-66.318</b>	<b>-51.112</b>



<b>THH8</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>
<b>52</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>
<b>52.30</b>	<b>Denkmalschutz und Denkmalpflege</b>

### Verantwortung

Kreisbauamt

### Kurzbeschreibung

Durchführung denkmalschutzrechtlicher Verfahren und steuerrechtlicher Verfahren im Zusammenhang mit den Erhaltungsaufwendungen bei Baudenkmalen (§§ 7 i, 10 f und 11 b Einkommensteuergesetz (EStG))

Auflistung der Verfahren:

- Denkmalschutzrechtliche Genehmigung
- Denkmalschutzrechtliche Zustimmung im Rahmen der Behandlung der Baugesuche
- Listenführung – Eintrag in das Denkmalsbuch
- Belegprüfung für die Erstellung der Steuerbescheinigung nach §§ 7 i, 10 f und 11 b EStG
- Erstellung der Steuerbescheinigung mit Gebührenbescheid

### Ziele

strategisch

Schutz der Denkmale und deren Umgebung

### Auftragsgrundlagen

Denkmalschutzgesetz, Denkmallisten/Denkmalsbuch, Einkommensteuergesetz



**THH8**                    **Bauen und Wohnen**  
**52**                        **Bauen und Wohnen**  
**52.30**                   **Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-13.568	-13.279	-12.912
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-220	-207	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-7	-7	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-95	-80	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-13.890</b>	<b>-13.572</b>	<b>-12.912</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-13.890</b>	<b>-13.572</b>	<b>-12.912</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-13.890</b>	<b>-13.572</b>	<b>-12.912</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.440	-2.579	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-1	-2	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.441</b>	<b>-2.580</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-16.330</b>	<b>-16.152</b>	<b>-12.912</b>





# Teilhaushalt 9 Abfallwirtschaft

Bestehend aus den Produktgruppen

- 53.70 Abfallwirtschaft



## THH9

## Abfallwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	8.584.273	8.887.609	7.452.743
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.223.432	889.149	899.035
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	424.816	418.851	433.760
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	97	97	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>10.232.618</b>	<b>10.195.706</b>	<b>8.785.538</b>
11	-	Personalaufwendungen	-670.523	-549.118	-498.423
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-306.586	-447.282	-230.142
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-154.229	-141.800	-111
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.851.749	-8.827.269	-8.503.984
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-9.983.087</b>	<b>-9.965.469</b>	<b>-9.232.660</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>249.531</b>	<b>230.236</b>	<b>-447.123</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>249.531</b>	<b>230.236</b>	<b>-447.123</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	364.381	343.932	335.487
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-581.600	-553.915	-318.047
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-39.800	-35.100	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-257.019</b>	<b>-245.083</b>	<b>17.440</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-7.488</b>	<b>-14.846</b>	<b>-429.682</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH9	*	11,56	10,56

\* wird nachgereicht



## THH9

## Abfallwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-300.000	-200.000	0
13	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>



<b>THH9</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>
<b>53</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>
<b>53.70</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>

### Verantwortung

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung, Geschäftsleitung Abfallwirtschaft

### Kurzbeschreibung

Regelmäßige Sammlung und Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen (siehe Produkte unten), Weiterentwicklung des Abfallwirtschaftskonzepts, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

### Ziele

#### strategisch

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Abfallentsorgung, Förderung der Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Restabfall

#### operativ

Weiterentwicklung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Reutlingen im Hinblick auf die Abfallverwertung, Umsetzung von Unterhaltungsmaßnahmen am Komposthof

#### Maßnahmen 2016

- Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Reutlingen im Hinblick auf
  - die Einführung der Pflichtbiotonne mit engen Befreiungsmöglichkeiten
  - eine intensive Öffentlichkeitsarbeit
  - den Austausch des kompletten Behälter-/Chip-Bestandes bei Restmüll- und Bioabfallbehältern
  - die sukzessive Einrichtung dezentraler Wertstoffhöfe
- Weiterentwicklung der Erfassung und Verwertung von Grüngut
- Unterhaltungsmaßnahmen am Komposthof Pfullingen

### Auftragsgrundlagen

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, Abfallwirtschaftskonzept und –satzung des Landkreises Reutlingen, Dienstleistungsverträge auf Basis von Kreistagsbeschlüssen

### Produkte

- 53.70.01 Bioabfall
- 53.70.02 Grüngut
- 53.70.03 Altpapier (PPK)
- 53.70.04 Holz, Schrott
- 53.70.05 Haus- und Gewerbemüll
- 53.70.07 Sperrmüll
- 53.70.08 Problemstoffe
- 53.70.09 Erdentsorgung



**THH9**  
**53**  
**53.70**

**Abfallwirtschaft**  
**Abfallwirtschaft**  
**Abfallwirtschaft**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	8.584.273	8.887.609	7.452.743
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.223.432	889.149	899.035
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	424.816	418.851	433.760
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	97	97	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>10.232.618</b>	<b>10.195.706</b>	<b>8.785.538</b>
11	-	Personalaufwendungen	-670.523	-549.118	-498.423
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-306.586	-447.282	-230.142
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-154.229	-141.800	-111
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.851.749	-8.827.269	-8.503.984
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-9.983.087</b>	<b>-9.965.469</b>	<b>-9.232.660</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>249.531</b>	<b>230.236</b>	<b>-447.123</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>249.531</b>	<b>230.236</b>	<b>-447.123</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	364.381	343.932	335.487
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-581.600	-553.915	-318.047
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-39.800	-35.100	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-257.019</b>	<b>-245.083</b>	<b>17.440</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-7.488</b>	<b>-14.846</b>	<b>-429.682</b>

## ERLÄUTERUNGEN

### zu lfd. Nr. 4:

Abfallgebühren (8.573.500 EUR), Abgabe für Bioabfallanlieferungen am Komposthof Pfullingen (242.550 EUR) und Zuführung zur Gebührenrückstellung (-230.650 EUR).

### zu lfd. Nr. 5:

Erlöse für die Verwertung von Papier/Pappe/Kartonagen (710.100 EUR), Grüngut (149.300 EUR), Schrott (15.800 EUR) und Elektroaltgeräte (46.500 EUR) sowie aus dem Verkauf der alten Abfallbehälter (299.300 EUR).

### zu lfd. Nr. 6:

Erstattungen der Dualen Systeme für die Mitbenutzung der Papiertonnen (18.300 EUR) und für Abfallberatung und Containerstandplätze (342.300 EUR). Von der Erstattung für Abfallberatung und Containerstandplätze werden 309.700 EUR an die Städte und Gemeinden des Landkreises weitergeleitet (siehe lfd. Nr. 17). Ausgleich Transportkosten mit den Städten Metzingen, Pfullingen und Reutlingen (74.000 EUR).

### zu lfd. Nr. 13:

Aufwendungen für den Komposthof (Unterhaltung, Nachsorgerückstellung, Pacht, Steuern und Versicherungen, insg. 111.900 EUR), für die Wertstoffhöfe (9.400 EUR) sowie für EDV, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit (186.500 EUR).

### zu lfd. Nr. 14:

Aus Übernahme des Komposthofes zum 01.01.2006 und für Wertstoffhöfe.

### zu lfd. Nr. 17:

Aufwendungen für Abfuhr von Restmüll/Sperrmüll/Bioabfall (2.396.000 EUR) und Papier/Pappe/Kartonagen (901.400 EUR), Erfassung und Verwertung von Grüngut (1.666.800 EUR), Problemstoffmobil (57.600 EUR), Abfallentsorgung durch Zweckverband (3.078.000 EUR), Betreibervergütung und Wiegekosten Komposthof (292.700 EUR), Betrieb Wertstoffhöfe (28.550 EUR), Geschäftsaufwendungen und Beratungsleistungen (118.100 EUR), Weiterleitung und Erstattung der Dualen Systeme für Abfallberatung und Containerstandplätze an Städte und Gemeinden des Landkreises (309.700 EUR, siehe lfd. Nr. 6), Ausgleich Transportkosten mit den Städten Metzingen, Pfullingen und Reutlingen (36.100 EUR).



**zu lfd. Nr. 24 und 27:**

Interne Leistungsverrechnung.

**zu lfd. Nr. 28:**

Verzinsung des Anlagekapitals nach Übernahme des Komposthofs zum 01.01.2006 und für Wertstoffhöfe.

**zu lfd. Nr. 31:**

Aufwand (im Wesentlichen Personalaufwendungen) für Erdentsorgung. Dieser Betrag kann aus gebührenrechtlichen Gründen nicht in die Kalkulation der Abfallgebühren eingestellt werden.



**THH9**                    **Abfallwirtschaft**  
**53**                        **Abfallwirtschaft**  
**53.70**                    **Abfallwirtschaft**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75370000610: Wertstoffhöfe</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-300.000	-250.000	-200.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-300.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-300.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-300.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 8:

Planung, Genehmigung und Bau von Wertstoffhöfen (KT-Drucksache Nr. VIII-0427).

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 250.000 EUR wird im Jahr 2017 zahlungswirksam.







# Teilhaushalt 10 Verkehr und ÖPNV

Bestehend aus den Produktgruppen

- 54.20 Kreisstraßen
- 54.30 Landesstraßen
- 54.40 Bundesstraßen
- 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV



## THH10

## Verkehr und ÖPNV

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	3.745.347	3.806.400	2.859.708
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	26.800	28.600	26.383
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	205.000	205.000	231.894
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.014.500	3.887.050	4.033.937
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	129.000	45.000	124.526
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	54.000	17
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>8.120.647</b>	<b>8.026.050</b>	<b>7.276.465</b>
11	-	Personalaufwendungen	-4.217.983	-4.220.541	-4.131.839
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.537.915	-3.542.522	-2.652.387
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.203.554	-2.499.000	0
16	-	Transferaufwendungen	-1.058.800	-1.016.250	-933.574
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-433.929	-429.137	-337.664
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.452.181</b>	<b>-11.707.450</b>	<b>-8.055.465</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.331.534</b>	<b>-3.681.400</b>	<b>-779.000</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-3.331.534</b>	<b>-3.681.400</b>	<b>-779.000</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.510.227	1.883.733	1.021.252
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-2.318.605	-2.567.685	-1.131.928
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-1.039.071	-1.010.526	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.847.449</b>	<b>-1.694.477</b>	<b>-110.677</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-5.178.983</b>	<b>-5.375.877</b>	<b>-889.676</b>

## ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	vorl. RE 2014 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 6:</b>			
Gemeinschaftsaufwand			
Kostenersatz Bund	1.700.000	1.610.000	1.651.782
Kostenersatz Land	1.750.000	1.670.000	1.490.781

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH10	*	81,30	83,30

\* wird nachgereicht



## THH10

## Verkehr und ÖPNV

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	630.000	475.000	377.009
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	65.200	21.000	17.096
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	2.923
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>695.200</b>	<b>496.000</b>	<b>397.028</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-3.330
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.310.000	-1.380.000	-544.692
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-450.000	-465.000	-509.451
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-34.000	-30.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.794.000</b>	<b>-1.875.000</b>	<b>-1.057.472</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.098.800</b>	<b>-1.379.000</b>	<b>-660.444</b>



**THH10**                    **Verkehr und ÖPNV**  
**54**                        **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**  
**54.20**                    **Kreisstraßen**

### Verantwortung

Kreis-Straßenbauamt

### Kurzbeschreibung

- Planung, Bau (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Kreisstraßen, Radwege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung)
- Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie: Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen (ohne Ausstattung Parkierungseinrichtungen)

### Ziele

#### strategisch

- Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur, Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit
- Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

#### operativ

- Ständige Überwachung, Kontrolle und Instandsetzung der Straßenflächen sowie der Verkehrseinrichtungen
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auch im Winter bei widrigen Witterungsverhältnissen

#### Maßnahmen 2016

Investitionsmaßnahmen entsprechend dem Investitionsplan

### Auftragsgrundlagen

Straßengesetz

### Produkte

- 54.20.01 Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwegen (Gemeinschaftsaufwand)
- 54.20.07 Kreisstraßen Straßenreinigung
- 54.20.08 Kreisstraßen Winterdienst
- 54.20.50 Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwegen (Direktaufwand)
- 54.20.51 Bereitstellung (Bau) von Kreisstraßen und Radwegen



THH10  
54  
54.20

Verkehr und ÖPNV  
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
Kreisstraßen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	3.250.447	3.371.400	2.424.090
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	26.800	28.600	26.383
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.000	55.000	52.868
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.000	182.000	463.267
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	129.000	45.000	124.526
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	4.000	17
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.589.247</b>	<b>3.686.000</b>	<b>3.091.151</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.695.009	-1.664.699	-1.683.550
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.166.900	-3.176.640	-2.305.827
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.201.004	-2.496.450	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-408.650	-403.950	-293.126
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.471.563</b>	<b>-7.741.739</b>	<b>-4.282.503</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.882.316</b>	<b>-4.055.739</b>	<b>-1.191.352</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-3.882.316</b>	<b>-4.055.739</b>	<b>-1.191.352</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	1.333.900	1.630.400	931.537
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-942.528	-923.699	-310.888
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-1.061.971	-1.009.050	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-670.600</b>	<b>-302.349</b>	<b>620.648</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-4.552.916</b>	<b>-4.358.088</b>	<b>-570.703</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 2:

Zuweisungen nach § 25 FAG - Kilometerbeiträge für Kreisstraßen

	Straßenlänge Kilometer	Haushaltsplan-Entwurf 2016		Haushaltsplan 2015	
		Zuweisung je Kilometer EUR	Zuweisungen insgesamt EUR	Zuweisung je Kilometer EUR	Zuweisungen insgesamt EUR
Kreisstraßen - 1. Km -	173,4	7.600	1.317.840	7.600	1.317.840
Ortsdurchfahrten - 2. Km -	37,9	9.500	360.050	9.500	360.050
Abgestufte Landesstraßen	57,4	13.000	746.200	12.900	740.460
Gesamtzuweisungen nach § 25 FAG			2.424.090		2.418.350

Die Laufenden Zuweisungen nach § 25 FAG sind zweckgebunden zu verwenden (§ 24 Abs. 6 FAG in Verbindung mit § 17 Abs. 1 GemHVO).



## zu lfd. Nr. 13:

Unterhaltung von Kreisstraßen	70.000 EUR	
Markierung, Verkehrszeichen, Signalanlagen	100.000 EUR	
Erneuerung LSA Grabenstetten und Riederich	30.000 EUR	
Brückensanierung, Brückenuntersuchung, Bauwerkssanierung, Stützmauersanierung	40.000 EUR	
Felssicherung K 6706 Wittlinger Steige	140.000 EUR	
Summe	380.000 EUR	380.000 EUR

Belagsmaßnahmen:	K 6702 L 230 OD Steingebr. - Steingebr.-Dottingen OD Dottingen LB = 1988 L = 3.390 m B = 5,50 m Note 5	470.000 EUR
	K 6774 Ast. B 27 – K 6764 - bei Walddorf LB = 1984 L = 0.430 m B = 6,51 m Note 5	70.000 EUR
	K 6711 Holzelfingen (St. 3,100) - Ohnastetten Lückenschluss L = 0,850 m B = 6,55 m Note 5	125.000 EUR
	K 6731 OD Undingen LB = 2003 L = 0,587 m B = 6,57 m Note 5	105.000 EUR
	K 6703 Trailfingen - Säge Rietheim – B 465 LB = 1982 L = 1,405 m B = 5,00 m Note 5	200.000 EUR

Gesamtsumme für Beläge und Deckenverstärkungen einschl. Kosten für Markierung und Sockelleitpfosten	970.000 EUR	970.000 EUR
--	-------------	-------------

**Gesamt :** **1.350.000 EUR**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Unterhaltung Kreisstraßen (s.o.)	1.350.000	1.355.000
Sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (Gemeinschaftsaufwand, Kreisstraßen Schäden)	205.000	250.000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	20.200	20.300
Mieten und Pachten	155.000	155.000
Leasing für EDV-Ausstattung	13.420	12.760
Bewirtschaftung	110.500	110.000
Haltung von Fahrzeugen	501.000	461.000
Aufwendungen für Beschäftigte	41.200	40.200
EDV-Fallpreise und Gebühren	19.580	20.380
Aufwand für Betriebsstoffe	1.000	2.000
Streugut Winterdienst	750.000	750.000
<b>Summe</b>	<b>3.166.900</b>	<b>3.176.640</b>



THH10  
54  
54.20

Verkehr und ÖPNV  
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
Kreisstraßen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542000.0001: Abwicklung nach Vermessung</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	3.966
<b>6</b>	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.966</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-2.668
<b>13</b>	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.668</b>
<b>14</b>	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.298</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-5.393
<b>17</b>	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.094</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542000.0002: Abwicklung geprüfter Maßnahmen</b>						
<b>6</b>	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-4.651
<b>13</b>	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.651</b>
<b>14</b>	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.651</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
<b>17</b>	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.651</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542000.0102.001: Neubau Straßenmeisterei Münsingen</b>						
<b>6</b>	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.000.000	-5.500.000	-100.000	-49.950
<b>13</b>	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-5.500.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-49.950</b>
<b>14</b>	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-5.500.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-49.950</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-462
<b>17</b>	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-5.500.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-50.412</b>



## ERLÄUTERUNGEN

## zu lfd. Nr. 8:

KT-Drucksachen Nr. VIII-0598, VIII-0718 und VIII-0667

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5.500.000 EUR wird in den Jahren 2017 und 2018 in Höhe von je 2.000.000 EUR und im Jahr 2019 in Höhe von 1.500.000 EUR zahlungswirksam.

lfd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542008.6704: K 6704 Römerstein - L252 - B465</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	140.968
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	2.923
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>143.891</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>143.891</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>143.891</b>

lfd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542011.6709: K 6709 Ausbau Bleichstetten-Upfingen</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-52
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-62.345
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-62.397</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-62.397</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-106.138
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-168.535</b>





Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542011.6714: K 6714 Brücke Metzingen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-28.975
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-28.975
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-28.975
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-599
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-29.574

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542011.6735.001: K 6735 Ausbau Marbach-Ödenwaldstetten</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-475.000	0	-327.000	-11.000
13	=	Summe Auszahlungen	-475.000	0	-327.000	-11.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-475.000	0	-327.000	-11.000
16	-	aktivierte Eigenleistungen	-50.000	0	0	-2.290
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-525.000	0	-327.000	-13.290

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 8:

KT-Drucksachen Nr. VIII-0201, VIII-0343 bis VIII-0343/2, VIII-0475, VIII-0606, VIII-0614 und IX-0091

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542011.6735.002: K 6735 Brücke über d. Lauter bei Marbach</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-170.000	-23.978
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-170.000	-23.978
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-170.000	-23.978
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-170.000	-23.978



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542012.6735: K 6735 Bahnübergang Marbach</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	195.000	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>195.000</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-32.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-32.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>163.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>163.000</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542012.6736: K 6736 Trochtelfingen - KV Steinhilben</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-73.856
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-73.856</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-73.856</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-73.856</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542012.6754: K 6754 Apfelstetten - B 465</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-415.000	-490.000	0	-11.864
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-415.000</b>	<b>-490.000</b>	<b>0</b>	<b>-11.864</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-415.000</b>	<b>-490.000</b>	<b>0</b>	<b>-11.864</b>
16	-	aktivierte Eigenleistungen	-6.000	0	0	0
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-421.000</b>	<b>-490.000</b>	<b>0</b>	<b>-11.864</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 8:

KT-Drucksache Nr. IX-0128.

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 490.000 EUR wird im Jahr 2017 zahlungswirksam.



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542013.6702: K 6702 OD Steingebronn, Fahrbahnteiler</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-610
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-610
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-610
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-610

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542013.6708: K 6708 Hanner Steige</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-200.000	0	-300.000	-12.413
13	=	Summe Auszahlungen	-200.000	0	-300.000	-12.413
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-200.000	0	-300.000	-12.413
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-200.000	0	-300.000	-12.413

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542013.6756: K 6756 Gniebel - Pliezhausen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.000	-440.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-15.000	-440.000	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.000	-440.000	0	0
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-7.338
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-15.000	-440.000	0	-7.338

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 8:

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 440.000 EUR wird im Jahr 2017 zahlungswirksam.



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542013.6764.002: K 6764/B27 Kreuzung Walddorfhäslach</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-40.000	0	-20.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	-40.000	0	-20.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-40.000	0	-20.000	0
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-2.020
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-40.000	0	-20.000	-2.020

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542013.6769: K 6769 Stützmauer Gundelfingen</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	11.989
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	11.989
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-93.718
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-93.718
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-81.728
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-4.274
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-86.002

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542014.6715: K 6715 Ausbau Mittelstadt-Bempflingen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.000	-710.000	0	-309
13	=	Summe Auszahlungen	-10.000	-710.000	0	-309
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.000	-710.000	0	-309
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	-10.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-10.000	-710.000	-10.000	-309

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 8:

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 710.000 EUR wird im Jahr 2017 in Höhe von 560.000 EUR und im Jahr 2018 in Höhe von 150.000 EUR zahlungswirksam.



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542014.6739: K 6739 OD Wilsingen</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-118.963
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	-118.963
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-118.963
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	-118.963

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542014.6769: K 6769 Bahnübergang Münsingen</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	65.000	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	65.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	65.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	65.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6703: K 6703 OD Rietheim Kanalbeitrag</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-16.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-16.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-16.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-16.000	0



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6708: K 6708 Radweg Eppenzill</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	110.000	0	0	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>110.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-245.000	0	-15.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-245.000</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-135.000</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-135.000</b>	<b>0</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6709: K 6709 OD Bleichstetten</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-120.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6736: K 6736 OD Oberstetten Kanalbeitrag</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-35.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-35.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-35.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-35.000</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6742: K 6742 OD Huldstetten</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.000	0	-30.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6745: K 6745 Zwief.-Upflamör Amphibienschutzza</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-115.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-115.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-115.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-115.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6769: K 6769 Münsingen-Buttenhausen Geschw.tei</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-50.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-50.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542015.6770: K 6770 Münsingen-Buttenhausen Geschw.tei</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-50.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-50.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-50.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542016.6714: K 6716 OD Gniebel u. Gniebel-Dörnach</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
16	-	aktivierte Eigenleistungen	-25.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-25.000	0	0	0



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542016.6747: K 6747 / K 6749 OD Aichelau</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
16	-	aktivierte Eigenleistungen	-8.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-8.000	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542016.6764: K 6764 OD Walddorfhäslach</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	300.000	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	300.000	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-610.000	-50.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-610.000	-50.000	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-310.000	-50.000	0	0
16	-	aktivierte Eigenleistungen	-40.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-350.000	-50.000	0	0

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 8:

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 50.000 EUR wird im Jahr 2017 zahlungswirksam.

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542016.6769: K 6769 Gundelfingen Hochenergiezaun</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-180.000	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-180.000	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-180.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-180.000	0	0	0





Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>7.542016.6774: K 6774/B 464 Kreisverkehr Walddorfhäslac</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-100.000	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	-100.000	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-100.000	0	0	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-100.000	0	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>754200000300: Zuweisungen bewegliches Vermögen SM</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	220.000	0	215.000	219.603
6	=	Summe Einzahlungen	220.000	0	215.000	219.603
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	220.000	0	215.000	219.603
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	220.000	0	215.000	219.603

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>754200000305: Verkaufserlöse bewegliches Vermögen SM</b>						
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	65.200	0	21.000	7.707
6	=	Summe Einzahlungen	65.200	0	21.000	7.707
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	65.200	0	21.000	7.707
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	65.200	0	21.000	7.707

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 3:

Verkauf von zwei Mehrzweckgeräteträgern



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75420000310: Bew. Verm. Kreisstraßen fachspezifisch</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-450.000	0	-450.000	-444.472
13	=	Summe Auszahlungen	-450.000	0	-450.000	-444.472
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-450.000	0	-450.000	-444.472
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-450.000	0	-450.000	-444.472

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

**Straßenmeisterei Eningen**

Mehrzweckgeräteträger (Unimog) Mähfahrzeug	180.000 EUR
Transportanhänger (3,5t) f. MTW / Bad Urach	5.000 EUR
Salzschieber (4 m) f. Radladeranbau	5.000 EUR

**Straßenmeisterei Münsingen**

Mehrzweckgeräteträger (Unimog) Mähfahrzeug	180.000 EUR
Radlader f. Stützpunkt Pfronstetten	80.000 EUR

**Summe** 450.000 EUR

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75420000320: Beschilderung Radwege</b>						
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	4.448
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	4.448
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-15.000	-56.996
13	=	Summe Auszahlungen	0	0	-15.000	-56.996
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-15.000	-52.548
16	-	aktivierte Eigenleistungen	0	0	-35.000	-8.293
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-50.000	-60.841



**THH10**                    **Verkehr und ÖPNV**  
**54**                        **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**  
**54.30**                    **Landesstraßen**

### Verantwortung

Kreis-Straßenbauamt

### Kurzbeschreibung

- Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Landesstraßen, Radwege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung, Winterdienst).

Dieses Produkt enthält auch die folgenden Leistungen des Landkreises als Untere Verwaltungsbehörde für Landesstraßen in der Baulast des Landes:

1. Verkehrsgefährdende Schäden an befestigten Flächen beseitigen
  2. Schäden an unbefestigten Flächen beseitigen
  3. Entwässerungsanlagen/-einrichtungen reinigen und instandhalten
  4. Erholungs- und Aufenthaltsflächen
- Betrieb und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher Verkehrsflächen wie: Straßenbeleuchtung, Signalanlagen, Verkehrszeichen, Verkehrslenk-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen (ohne Parkierungseinrichtungen)

### Ziele

#### strategisch

Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur, Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

#### operativ

Ständige Überwachung, Kontrolle und Instandsetzung der Straßenflächen sowie der Verkehrseinrichtungen

### Auftragsgrundlagen

Straßengesetz

### Produkte

- 54.30.01 Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen und Radwegen (Gemeinschaftsaufwand)
- 54.30.07 Landesstraßen Straßenreinigung
- 54.30.08 Landesstraßen Winterdienst
- 54.30.50 Unterhaltung von Landesstraßen und Radwegen (Direktaufwand)



THH10  
54  
54.30

Verkehr und ÖPNV  
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
Landesstraßen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	32.500	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000	50.000	49.049
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.950.000	1.870.000	1.673.973
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.032.500</b>	<b>1.920.000</b>	<b>1.723.023</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.115.065	-1.131.396	-1.071.798
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-365.000	-360.000	-322.349
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.000	-12.000	-11.254
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.492.065</b>	<b>-1.503.396</b>	<b>-1.405.401</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>540.435</b>	<b>416.604</b>	<b>317.621</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>540.435</b>	<b>416.604</b>	<b>317.621</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	42.300	40.300	41.304
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-635.777	-780.082	-383.608
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	13.950	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-579.527</b>	<b>-739.782</b>	<b>-342.304</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-39.092</b>	<b>-323.178</b>	<b>-24.683</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr.5:

Schadensersatz

Ansatz 2016	Ansatz 2015
EUR	EUR

##### zu Ifd. Nr. 6:

Erstattungen vom Land - Gemeinschaftsaufwand  
Erstattungen vom Land - Direktaufwand

1.750.000	1.670.000
200.000	200.000

##### zu Ifd. Nr. 13:

Unterhaltung der Landesstraßen



**THH10**                    **Verkehr und ÖPNV**  
**54**                         **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**  
**54.40**                    **Bundesstraßen**

### Verantwortung

Kreis-Straßenbauamt

### Kurzbeschreibung

Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Bundesstraßen, Radwege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßenentwässerung, Winterdienst).

Diese Produktgruppe enthält auch die folgenden Leistungen des Landkreises als Untere Verwaltungsbehörde (UVB) für Bundesstraßen in der Baulast des Bundes:

1. Verkehrsgefährdende Schäden an befestigten Flächen beseitigen
2. Schäden an unbefestigten Flächen beseitigen
3. Entwässerungsanlagen/-einrichtungen reinigen und instandhalten
4. Erholungs- und Aufenthaltsflächen

### Ziele

#### strategisch

Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur, Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

#### operativ

Ständige Überwachung, Kontrolle und Instandsetzung der Straßenflächen sowie der Verkehrseinrichtungen

### Auftragsgrundlagen

Straßengesetz

### Produkte

- 54.40.01 Unterhaltung von Bundesstraßen und Radwegen (Gemeinschaftsaufwand)
- 54.40.07 Bundesstraßen Straßenreinigung
- 54.40.08 Bundesstraßen Winterdienst



THH10  
54  
54.40

Verkehr und ÖPNV  
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
Bundesstraßen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	27.400	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	110.000	100.000	129.977
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.700.000	1.610.000	1.673.489
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.837.400</b>	<b>1.710.000</b>	<b>1.803.465</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.272.883	-1.292.997	-1.223.493
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-21.941
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.000	-13.000	-12.835
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.285.883</b>	<b>-1.305.997</b>	<b>-1.258.269</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>551.517</b>	<b>404.003</b>	<b>545.196</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>551.517</b>	<b>404.003</b>	<b>545.196</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	91.200	159.800	48.411
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-685.720	-798.193	-437.432
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	11.750	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-582.770</b>	<b>-638.393</b>	<b>-389.021</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-31.253</b>	<b>-234.390</b>	<b>156.175</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 5:</b> Schadensersatz	110.000	100.000
<b>zu Ifd. Nr. 6:</b> Erstattungen vom Bund	1.700.000	1.610.000



<b>THH10</b>	<b>Verkehr und ÖPNV</b>
<b>54</b>	<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>
<b>54.70</b>	<b>Verkehrsbetriebe/ÖPNV</b>

### Verantwortung

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

### Kurzbeschreibung

Der Bereich ÖPNV umfasst die

- organisatorische, rechtliche und wirtschaftliche Umsetzung von ÖPNV-Planungen und von Maßnahmen zur Verbesserung vorhandener ÖPNV-Angebote
- Umsetzung der vertraglichen Verpflichtungen des Landkreises Reutlingen gegenüber dem Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo)

### Ziele

#### strategisch

- Schaffung, Erhaltung und Ausbau eines möglichst bedarfsgerechten, guten ÖPNV-Angebots im Landkreis Reutlingen
- Verbesserung des naldo-Geschäftsergebnisses durch tarifliche und verkehrliche Optimierungen des ÖPNV im Bereich von naldo und im Bereich verbundübergreifender Kooperationen

#### operativ

- Erhaltung, Ausbau, Fortentwicklung bestehender Angebote des Anmeldeanlagenverkehrs, im Rahmen des Freizeitverkehrs, im Schienenverkehr (Ermstalbahn und Schwäbische Alb-Bahn) sowie Weiterführung der Schnellbuslinie eXpresso
- Sicherstellung der naldo-Verbundfinanzierung

#### Maßnahmen 2016

- Weitere Finanzierung des laufenden Streckenunterhalts der Ermstalbahn ab 01.08.2016 in Abstimmung mit den Städten Metzingen und Bad Urach und der Gemeinde Dettingen
- Umsetzung von ÖPNV-Maßnahmen im Gebiet des südlichen Landkreises

### Auftragsgrundlagen

ÖPNV-Gesetz, Personenbeförderungsgesetz, naldo-Verträge

### Produkte

- 54.70.01.01 Umsetzung von ÖPNV-Maßnahmen
- 54.70.01.02 Verkehrsverbund naldo (Eigenaufwand und verbundbedingte Belastungen)



THH10  
54  
54.70

Verkehr und ÖPNV  
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	435.000	435.000	435.618
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	226.500	225.050	223.208
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	50.000	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>661.500</b>	<b>710.050</b>	<b>658.826</b>
11	-	Personalaufwendungen	-135.026	-131.449	-152.998
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.015	-5.882	-2.271
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-2.550	-2.550	0
16	-	Transferaufwendungen	-1.058.800	-1.016.250	-933.574
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-279	-187	-20.449
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.202.670</b>	<b>-1.156.318</b>	<b>-1.109.292</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-541.170</b>	<b>-446.268</b>	<b>-450.465</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-541.170</b>	<b>-446.268</b>	<b>-450.465</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	42.827	53.233	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-54.579	-65.711	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.800	-1.476	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-14.552</b>	<b>-13.954</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-555.722</b>	<b>-460.221</b>	<b>-450.465</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 2:

Zuweisungen für öff. Personennahverkehr

##### zu Ifd. Nr. 16:

Umsetzung ÖPNV-Maßnahmen (ohne naldo)

Verkehrsverbund naldo

**Summe**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Umsetzung ÖPNV-Maßnahmen (ohne naldo)	613.800	584.250
Verkehrsverbund naldo	<u>445.000</u>	<u>432.000</u>
<b>Summe</b>	<b>1.058.800</b>	<b>1.016.250</b>





THH10

Verkehr und ÖPNV

54

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

54.70

Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75470000510: Schwäbische Albahn</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-34.000	0	-30.000	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-34.000</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-34.000</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-34.000</b>	<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>





# Teilhaushalt 11 Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft

## Bestehend aus den Produktgruppen

- 55.20 Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
- 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege
- 55.50 Forstwirtschaft
- 55.51 Landwirtschaft
- 55.60 Regionalentwicklung (alt)



## THH11

## Naturschutz, Land- und Landwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	887.100	914.300	936.689
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	152.000	147.000	146.803
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	300	300	2.884
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.423.500	1.405.500	1.471.917
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.000	3.500	16.104
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.466.900</b>	<b>2.470.600</b>	<b>2.574.397</b>
11	-	Personalaufwendungen	-6.650.421	-6.286.453	-6.299.130
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-483.908	-446.256	-358.038
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-26.184	-41.429	-818
16	-	Transferaufwendungen	-147.000	-147.000	-144.952
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-353.995	-491.635	-361.904
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.661.507</b>	<b>-7.412.774</b>	<b>-7.164.843</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-5.194.607</b>	<b>-4.942.174</b>	<b>-4.590.446</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-5.194.607</b>	<b>-4.942.174</b>	<b>-4.590.446</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	310.969	312.016	192.957
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.873.399	-1.954.473	-12.527
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-6.095	-4.008	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.568.525</b>	<b>-1.646.465</b>	<b>180.430</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-6.763.132</b>	<b>-6.588.639</b>	<b>-4.410.016</b>

## ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu lfd. Nr. 2:</b>		
Verwaltungsgebühren	59.600	79.800
Bußgelder	4.500	4.500
Forstverwaltungskostenbeitrag	<u>823.000</u>	<u>830.000</u>
<b>Summe</b>	<b>887.100</b>	<b>914.300</b>
<b>zu lfd. Nr. 6:</b>		
Erstattungen vom Land	1.265.000	1.251.500
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	117.000	109.000
Erstattungen von übrigen Bereichen (Kostenbeitrag Privatwald, Gebühren für Waldbetreuung u.ä.)	<u>41.500</u>	<u>45.000</u>
<b>Summe</b>	<b>1.423.500</b>	<b>1.405.500</b>
<b>zu lfd. Nr. 13:</b>		
Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	6.000	0
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	3.000	21.000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	21.000	20.400
Mieten und Pachten für unbewegl. Vermögensgegenstände	2.100	0
Leasing	75.000	67.000
Leasing für EDV-Ausstattung	58.860	54.810
Bewirtschaftung	11.000	0
Haltung von Fahrzeugen	106.000	85.000
Dienst- und Schutzkleidung	11.600	12.600
Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.700	7.700
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.000	3.400
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	2.300	2.300
EDV-Fallpreise und Gebühren	64.250	65.640



	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
Lehr- und Unterrichtsmittel	28.000	29.000
Lebensmittel	42.000	46.000
Arbeitssicherheitsprogramm für Waldarbeiter	11.500	0
Umgelegte Sach- und Dienstleistungen	<u>28.598</u>	<u>31.406</u>
<b>Summe</b>	<b>483.908</b>	<b>446.256</b>
<b>zu lfd. Nr. 16:</b>		
Zuweisungen, Zuschüsse:		
Kreismittel für das Biosphärengebiet	70.000	70.000
Zuschuss an KlimaschutzAgentur Landkreis Reutlingen gGmbH	45.000	45.000
Produktions-, betriebswirtschaftliche Beratung	<u>32.000</u>	<u>32.000</u>
<b>Summe</b>	<b>147.000</b>	<b>147.000</b>
<b>zu lfd. Nr. 17:</b>		
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.998	9.314
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	6.000	6.000
Rechts- und Beratungskosten	1.000	52.500
Sonstige Beratungsleistungen	1.500	0
Mitgliedsbeiträge	98.750	101.750
Geschäftsaufwendungen	44.250	44.650
Bürobedarf	7.800	8.400
Fachliteratur	7.200	700
Dienstfahrten, Reisekosten	96.600	113.200
Versicherungen	300	300
Erstattungen für Personal an das Land	77.055	147.613
Erstattungen an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	400	1.500
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	<u>7.142</u>	<u>5.708</u>
<b>Summe</b>	<b>353.995</b>	<b>491.635</b>

Personalstellen in Vollzeitärbeitskräften	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH11	*	116,74	123,74

\* wird nachgereicht



## THH11

## Naturschutz, Land- und Landwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-98.500	-13.500	-45.760
13	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-98.500</b>	<b>-13.500</b>	<b>-45.760</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-98.500</b>	<b>-13.500</b>	<b>-45.760</b>



**THH11**                    **Naturschutz, Land- und Landwirtschaft**  
**55**                        **Natur- und Landschaftspflege**  
**55.20**                   **Gewässerschutz/Öff.Gew./Wasserbaul.Anl.**

### Verantwortung

Umweltschutzamt

### Kurzbeschreibung

- Bearbeitung wasserrechtlicher Zulassungsanträge
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden, Gewässer- und Anlagenüberwachung
- Ausweisung von Wasser- und Quellschutzgebieten
- Festsetzung hochwassergefährdeter Gebiete
- Festsetzungsbescheide für Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren
- Beurteilung von Förderanträgen
- Mitwirkung bei der Erstellung der Hochwassergefahrenkarten, Auslegung der Hochwassergefahrenkarten
- Identifikation und Durchführung von Maßnahmen nach EU-Wasserrahmenrichtlinie

### Ziele

#### strategisch

- Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage des Menschen, als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Verbesserung der Wasserqualität, des Hochwasserschutzes
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung

#### operativ

Intensivierung der/des Hochwasservorsorge/Hochwasserschutzes im Rahmen der Umsetzung der Zielvereinbarungen des Landes Baden-Württemberg mit den Stadt- und Landkreisen

### Auftragsgrundlagen

Vorgaben der Europäischen Union, Wasserhaushaltsgesetz, Wassergesetz Baden-Württemberg einschließlich untergesetzlichem Regelwerk, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, DIN-EN-Normen und Regelwerke der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

### Produkte

- 55.20.02 Wasserrechtliche Maßnahmen



THH11  
55  
55.20

Naturschutz, Land- und Landwirtschaft  
Natur- und Landschaftspflege  
Gewässerschutz/Öff.Gew./Wasserbaul.Anl.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	55.500	55.500	86.751
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>	<b>86.751</b>
11	-	Personalaufwendungen	-587.834	-594.831	-567.304
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.597	-30.780	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-503	-2.519	-630
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-46.276	-83.699	-35.630
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-663.210</b>	<b>-711.829</b>	<b>-603.564</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-607.710</b>	<b>-656.329</b>	<b>-516.813</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-607.710</b>	<b>-656.329</b>	<b>-516.813</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	54.700	54.700	55.739
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-184.050	-233.956	-12.527
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-196	-197	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-129.547</b>	<b>-179.452</b>	<b>43.212</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-737.257</b>	<b>-835.782</b>	<b>-473.601</b>





<b>THH11</b>	<b>Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft</b>
<b>55</b>	<b>Natur- und Landschaftspflege</b>
<b>55.40</b>	<b>Naturschutz und Landschaftspflege</b>

### Verantwortung

- Kreisbauamt
- Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
- Verkehrs- und Ordnungsamt (für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten)

### Kurzbeschreibung

- Vollzug des Natur- und Artenschutzrechts
- Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten
- Landschaftspflegemaßnahmen
- Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Naturschutzrecht
- Bereitstellung von Grün- und Parkanlagen an den Schulen und Verwaltungsgebäuden des Landkreises sowie Förderung öffentlicher und privater Grünflächen
- Erhalt und langfristige Sicherung der Streuobstwiesenbestände im Landkreis Reutlingen
- Gutachterliche Tätigkeiten im Grünbereich, u.a. bei Gehölzwertermittlungen oder Verkehrssicherungspflicht an Bäumen
- Projektmanagement fach- und ämterübergreifender Projekte im Rahmen des Prozesses einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Landkreis Reutlingen

### Ziele

#### strategisch

- Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft
- Natur- und Biotopschutz, Erhalt und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt, Erhaltung möglichst vielfältiger Strukturen durch Biotopvernetzung
- Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt im floristischen und faunistischen Bereich, Flächenerweiterung der geschützten Gebiete
- Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft Streuobstwiese durch die Förderung von Projekten und die Entwicklung neuer Konzepte
- Förderung einer ökonomisch, ökologisch sozial nachhaltigen Entwicklung des Landkreises Reutlingen

### Auftragsgrundlagen

Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzgesetz Baden-Württemberg, Bundesartenschutzverordnung, Kormoranverordnung, Rabenvögelverordnung, FFH-Richtlinie, Vogelschutzrichtlinie, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Landschaftspflegerichtlinien, verschiedene EU-Verordnungen und Richtlinien, Gesetze des Naturschutzrechtes mit Bußgeldbewehrung, Kreistagsbeschluss, Verwaltungsentscheidung, PLENUM-Bewilligungsbescheid, Vorgaben Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

### Produkte

- 55.40.50 Naturschutz und Landschaftspflege
- 55.40.51 Förderungen nach den Landschaftspflegerichtlinien



- 55.40.52 Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen kreiseigener Grünflächen
- 55.40.53 Fachberatung im Bereich Obst- und Gartenbau
- 55.40.54 PLENUM
- 55.40.55 Begleitung nachhaltiger Projekte im Rahmen des Regionalentwicklungsprozesses



**THH11                    Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft**  
**55                         Natur- und Landschaftspflege**  
**55.40                    Naturschutz und Landschaftspflege**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.500	2.500	12.446
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	2.000	2.000	807
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	5.567
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>18.820</b>
11	-	Personalaufwendungen	-642.974	-605.350	-567.203
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.061	-12.057	-15.167
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-167	-196	0
16	-	Transferaufwendungen	-115.000	-115.000	-115.405
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-148.980	-202.902	-95.031
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-919.181</b>	<b>-935.505</b>	<b>-792.805</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-914.681</b>	<b>-931.005</b>	<b>-773.985</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-914.681</b>	<b>-931.005</b>	<b>-773.985</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	94.862	108.310	11.751
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-214.439	-245.544	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-33	-47	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-119.610</b>	<b>-137.280</b>	<b>11.751</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.034.291</b>	<b>-1.068.286</b>	<b>-762.234</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu Ifd. Nr. 4:

Gebühren für Schätzungen, Gutachten und Schnittlehrgänge

Ansatz 2016  
EUR

Ansatz 2015  
EUR

##### zu Ifd. Nr. 16:

Finanzierungsanteil Biosphärengebiet  
Klimaschutzagentur

70.000            70.000  
45.000            45.000

##### zu Ifd. Nr. 17:

Aufwendungen für sonstige Tätigkeit  
Rechts- und Beratungskosten  
Mitgliedsbeitrag LEADER  
Mitgliedsbeitrag LEV  
Mitgliedsbeitrag Streuobstverband  
Sonstige Mitgliedsbeiträge  
Geschäftsaufwendungen  
Bürobedarf  
Fachliteratur  
Dienstfahrten, Reisekosten  
Versicherungen  
Umgelegte ordentliche Aufwendungen  
**Summe**

6.000            6.000  
0                50.000  
52.000           55.000  
38.000           38.000  
7.000            7.000  
1.200            1.200  
38.000           38.000  
1.500            1.500  
900              400  
5.300            7.000  
300              300  
- 1.220        - 1.498  
**148.980**        **202.902**



<b>THH11</b>	<b>Naturschutz, Land- und Landwirtschaft</b>
<b>55</b>	<b>Natur- und Landschaftspflege</b>
<b>55.50</b>	<b>Forstwirtschaft</b>

### Verantwortung

- Kreisforstamt
- Kreiskämmerei
- Verkehrs- und Ordnungsamt (für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten)

### Kurzbeschreibung

Beratung, Betreuung und Bewirtschaftung von staatlichen, kommunalen und privaten Forstbetrieben nach deren betrieblichen Zielsetzungen

- Dienstleistungen in forstlichen Fragestellungen
- Durchführung sowie Unterstützung von Forschungsvorhaben

Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als Träger öffentlicher Belange

- Durchführung der Forstaufsicht und des Forstschutzes
- Fachaufsicht im Kommunal- und Privatwald
- Forstliche Fördermaßnahmen und forstliche Rahmenplanung
- Sonstige hoheitliche Tätigkeiten (z.B. forstliche Genehmigungen und Stellungnahmen, Wahrnehmung forstpolizeilicher Tätigkeiten oder als Hilfebeamte der Staatsanwaltschaft)
- Waldpädagogik

Durchführen von (i.d.R. mehrtägigen) waldpädagogischen Veranstaltungen zur vertiefenden Umweltbildung von Jugendlichen im Waldschulheim Indelhausen

- Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer bei den Aufenthalten
- Weiterentwicklung von waldpädagogischen Standards/Verfahren in Baden-Württemberg (im Rahmen der verfügbaren Ressourcen)

Kommunale Holzverkaufsstelle

Verfolgung und Ahndung von Verstößen gegen das Landeswaldgesetz

### Ziele

#### strategisch

- Schutz des Waldes
- Sicherung eines hohen Standards der Waldbewirtschaftung in allen Waldbesitzarten
- Umsetzung der gesetzlichen und waldbesitzerspezifischen Vorgaben bei der Waldbewirtschaftung unter wirtschaftlicher Ausnutzung vorhandener Kapazitäten
- Unterstützung von Waldbesitzern im strukturschwachen Raum (im Rahmen der Möglichkeiten)
- Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben und Fortentwicklung der Arbeitssicherheit im Forstbetrieb
- Förderung von Forschung und Lehre
- Sicherung öffentlicher Belange
- Sicherung des vom Land/Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) vorgegebenen Bildungsauftrags über das Waldschulheim Indelhausen als überregionale Schwerpunkteinrichtung der Forstverwaltung in der Waldpädagogik
- Vertragspartner weiterhin beim Kreisforstamt halten



- Erzielung möglichst kostendeckender Einnahmen (wo Kostensätze nicht anderweitig vorgegeben)
- Gesetzeskonforme und gleichgerichtete Bearbeitung vergleichbarer Fälle

#### operativ

- Halten des Status Quo in der Betreuung, Vertragspartner beim Kreisforstamt halten
- Derzeitiges Bearbeitungsniveau bei öffentlich-rechtlichen Aufgaben halten, Kontaktaufnahme zu Antragsteller mindestens innerhalb 2 Wochen
- Zeitnahe Beseitigung baulicher Mängel am Waldschulheim-Gebäude durch Vermieter Amt für Vermögen und Bau Tübingen (VBA TÜ) veranlassen
- Bestehende hohe Auslastung des Waldschulheimes bei steigenden Anforderungen der Kunden und begrenzten Ressourcen halten
- Positionierung des Waldschulheimes als Infopunkt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- Kundenzufriedenheit als Grundlage für eine nachhaltige Nachfrage nach Schullandaufenthalt beim Waldschulheim erhalten

#### Maßnahmen 2016

- Vom Gesetzgeber bzw. vom Waldbesitzer vorgegebener Dienstleistungsstandard im jeweiligen Forstbetrieb umsetzen (z.B. Zertifizierungsstandard bei der Waldbewirtschaftung, Gemeinderatsbeschlüsse zu den Zielen im jeweiligen Gemeindewald, Vorgaben des MLR bzw. von Forst Baden-Württemberg für die Staatswaldbewirtschaftung etc.)
- Rückmeldenoten der Schulen zum Waldschulheimprogramm sollen im Bereich von Note 2 liegen

#### Auftragsgrundlagen

Landeswaldgesetz, Körperschaftswald- und Privatwaldverordnung des Landes Baden-Württemberg, gültige Beförsterungs-, Wirtschaftsverwaltungs-, Waldinspektionsverträge (aufgrund o.g. Vorschriften), privatrechtliche Dienstleistungsverträge (Friedwald und sicherheitstechnische Betreuung, freiwillig), Landwirtschafts- und Landeskultugesetz, Naturschutzgesetz, Forstsaatgutgesetz, Landesjagdgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesbauordnung, Straßenverkehrsgesetz, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Polizeigesetz, Landes- und Kreisgebührenverordnung, u.a.m.

#### Produkte

- 55.50.04 Dienstleistung für Dritte
- 55.50.05 Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als untere Forstbehörde
- 55.50.06 Wahrnehmung sonstiger öffentlich-rechtlicher Aufgaben
- 55.50.50 Kommunale Holzverkaufsstelle



**THH11 Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft**  
**55 Natur- und Landschaftspflege**  
**55.50 Forstwirtschaft**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	826.600	833.800	826.611
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	150.000	145.000	145.996
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.775
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.423.500	1.405.500	1.455.779
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.000	3.500	16.104
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.404.100</b>	<b>2.387.800</b>	<b>2.446.265</b>
11	-	Personalaufwendungen	-4.150.973	-3.929.780	-3.957.048
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-381.730	-341.370	-284.746
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-10.555	-16.600	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-179.626	-193.562	-215.525
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-4.722.884</b>	<b>-4.481.312</b>	<b>-4.457.319</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.318.784</b>	<b>-2.093.512</b>	<b>-2.011.054</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-2.318.784</b>	<b>-2.093.512</b>	<b>-2.011.054</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	32.600	29.100	27.180
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-1.009.720	-1.005.867	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-3.030	-2.550	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-980.151</b>	<b>-979.317</b>	<b>27.180</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-3.298.934</b>	<b>-3.072.829</b>	<b>-1.983.874</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu lfd. Nr. 2:

Im Wesentlichen Forstverwaltungskostenbeiträge der Gemeinden.  
 Die Zuweisungen nach dem Verwaltungsstruktur-Reformgesetz (§ 11 Abs. 5 FAG) werden bei Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen mit dem zu erwartenden Gesamtbetrag veranschlagt.

##### zu lfd. Nr. 4:

Im Wesentlichen Entgelte der Kunden für Waldschulheimaufenthalte.

##### zu lfd. Nr. 6:

Erstattungen der Kunden für Einsätze der Kreiswaldarbeiter, der Friedwaldbetreuung, der sicherheitstechnischen Betreuung und Erstattungen von ForstBW für Waldschulheimbesuche im Staatswald.

##### zu lfd. Nr. 17:

Reisekostenerstattungen für Dienstreisen der KFA-Mitarbeiter  
 Erstattungen für Personal an das Land

Ansatz 2016	Ansatz 2015
EUR	EUR
87.500	102.500
75.135	73.766



**THH11 Naturschutz, Land- und Landwirtschaft**  
**55 Natur- und Landschaftspflege**  
**55.50 Forstwirtschaft**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75550000320: Bew.Verm. Forst sonst.ö.Aufg.Waldschulh.</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-11.000	0	-11.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	-11.000	0	-11.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.000	0	-11.000	0
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-11.000	0	-11.000	0

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr.9 :

Ersatzbeschaffungen für die Einrichtung des Waldschulheims (Küchengeräte und Mobiliar)

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75550000330: Bew.Verm. Forst Dienstl.f.Dritte (BgA)</b>						
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.500	0	-2.500	-1.698
13	=	Summe Auszahlungen	-2.500	0	-2.500	-1.698
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.500	0	-2.500	-1.698
17	=	Gesamtkosten der Maßnahme	-2.500	0	-2.500	-1.698

**ERLÄUTERUNGEN**

zu Ifd. Nr.9 :

Ersatzbeschaffungen für Messgeräte des Kreisforstamtes



Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75550000430: Bewegl. Verm. Forst Fahrzeuge WSH</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-45.000	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	-45.000	0	0	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-45.000	0	0	0
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-45.000	0	0	0

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Ersatzbeschaffung VW-Bus Waldschulheim





**THH11**                    **Naturschutz, Land- und Landwirtschaft**  
**55**                        **Natur- und Landschaftspflege**  
**55.51**                   **Landwirtschaft**

### Verantwortung

Kreislandwirtschaftsamt

### Kurzbeschreibung

- Beratung und Abwicklung des Antragsverfahrens für landwirtschaftliche Ausgleichszahlungen
- Durchführung und Koordination der Kontrollen im Rahmen des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems, des Fachrechts und der Maßnahmen zur Erhaltung von Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze (Cross Compliance) im Bereich Fläche
- Beratung im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit der tierischen und pflanzlichen Erzeugung, der Betriebswirtschaft, bei landwirtschaftlichen Bauvorhaben sowie im Wasserschutz
- Wahrnehmung der Aufgaben als Träger öffentlicher Belange bei landwirtschaftlichen Bauvorhaben im Außenbereich und Raumordnungsverfahren
- Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der berufsbezogenen Erwachsenenbildung im Bereich der Landwirtschaft und des Ländlichen Raums wie auch der Verbraucher- und Ernährungsinformation
- Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Weiterbildung, berufsqualifizierenden Maßnahmen und Ausbildungsberatung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft, Mitwirkung in Prüfungsausschüssen

### Ziele

#### strategisch

- Förderung einer umweltverträglichen und tiergerechten Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten und Leistungen für die Gesellschaft
- Förderung einer standortangepassten und regionalen landwirtschaftlichen Produktion
- Einhaltung von Förderkriterien/Fördervoraussetzungen zur Sicherstellung einer richtlinienkonformen Verwendung von EU-, Bundes- und Landesmitteln
- Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben
- Erhalt und Weiterentwicklung von wettbewerbsfähigen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben mit rationell gestalteten Betriebszweigen in funktions-, tier- und umweltgerechten Bauten
- Verbesserung der ökonomischen und produktionstechnischen Leistung sowie der Qualität pflanzlicher und tierischer Produkte in konventionell und ökologisch wirtschaftenden Betrieben
- Vertretung landwirtschaftlicher Belange zum langfristigen Erhalt der Voraussetzungen für eine leistungsfähige, auf künftige Anforderungen ausgerichtete Landwirtschaft
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- Qualifizierung des Berufsnachwuchses

#### operativ

- Ausgleichszahlungen für die Einhaltung von Umweltstandards und die Erbringung von Leistungen nach dem „Maßnahmen- und Entwicklungsplan“
- Überprüfung der EU-Vorgaben, der Bundes- und Landesgesetze im Zusammenhang mit Förderverfahren und dem landwirtschaftlichen Fachrecht



- Beratung zu betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten, auch im Bereich von Einkommensalternativen und neuen Produktionsbereichen, vor dem Hintergrund des öffentlichen Interesses
- Steigerung der Qualität landwirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen im Landkreis Reutlingen
- Optimierung der regionalen Produktion und Vermarktung

#### Maßnahmen 2016

- Beratung zu Neuerungen im Fachrecht sowie in Antragsverfahren und zur Antragstellung mit dem „Flächen- und Informations-Online-Antrag (FIONA)“
- Qualifizierte Unterstützung und Betreuung der Betriebsleiter/innen im Antragsverfahren
- Vorbereitung und Durchführung der Vor-Ort-Kontrollen, Cross Compliance-Kontrollen und Kontrollen im Bereich des Fachrechts in den vorgegebenen Prüfzeiträumen
- Einzel- und Gruppenberatung in den Bereichen Pflanzenbau, Tierhaltung und Betriebswirtschaft
- Erstellung eines Fortbildungskataloges
- Durchführung von Fortbildungen und Veranstaltungen für Verbraucher und Fachklientel

#### Auftragsgrundlagen

Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS), EU-Ökoverordnung, EU-Nitraträchtlinie, EU-Wasserrahmenrichtlinie, Gesetz zur Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, Gesetz zur Verbesserung der Agrarstruktur und Küstenschutz, Wasserhaushaltsgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Saatgutverkehrsgesetz, Düngemittelgesetz, Düngegesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Tierschutzgesetz, Berufsbildungsgesetz, Bundesverordnungen zur Ausbildung und Fortbildung in den jeweiligen Berufen sowie dazugehörige Prüfungsverordnungen, Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz, Landesverwaltungsverfahrensgesetz, Maßnahmen- und Entwicklungsplan, Richtlinie zur Agrarinvestitionsförderung, Agrarstrukturverbesserungsgesetz, Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO), Erosionsschutzverordnung, Pflanzenschutzmittelverordnung, Düngeverordnung, Düngemittelverordnung, Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung, Tierschutznutztierhaltungsverordnung

#### Produkte

- 55.51.01 Ausgleichsmaßnahmen (Gemeinsamer Antrag)
- 55.51.02 Kontrollen, Fachrecht, Förder- und Ausgleichsverfahren sowie Cross Compliance (CC)
- 55.51.50 Bildung im landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Bereich
- 55.51.51 Produktion und Agrarstruktur



**THH11 Naturschutz, Land- und Landwirtschaft**  
**55 Natur- und Landschaftspflege**  
**55.51 Landwirtschaft**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.500	22.500	10.881
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	300	300	1.109
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	10.570
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.800</b>	<b>22.800</b>	<b>22.560</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.268.640	-1.156.492	-1.207.575
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-61.520	-62.048	-58.125
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-14.959	-22.114	0
16	-	Transferaufwendungen	-32.000	-32.000	-29.547
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.887	-11.472	-15.719
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.356.232</b>	<b>-1.284.127</b>	<b>-1.310.967</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.353.431</b>	<b>-1.261.327</b>	<b>-1.288.406</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.353.431</b>	<b>-1.261.327</b>	<b>-1.288.406</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	128.807	119.905	98.287
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-465.190	-469.106	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-2.836	-1.214	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-339.218</b>	<b>-350.415</b>	<b>98.287</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.692.650</b>	<b>-1.611.742</b>	<b>-1.190.119</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b> Umweltschonende Maßnahmen in der Landwirtschaft	28.000	28.000



**THH11**                    **Naturschutz, Land- und Landwirtschaft**  
**55**                         **Natur- und Landschaftspflege**  
**55.51**                    **Landwirtschaft**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>755510000410: Bew. Verm. Landwirtschaft Fahrzeuge</b>						
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-40.000	0	0	-44.062
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-44.062</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-44.062</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-44.062</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Ersatz für vorhandenes Dienstfahrzeug (VW-Bus)



# Teilhaushalt 12 Umweltschutz

Bestehend aus den Produktgruppen

- 56.10 Umweltschutzmaßnahmen
- 56.20 Arbeitsschutz



## THH12

## Umweltschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	190.000	210.000	164.803
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	177.014
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>190.000</b>	<b>210.000</b>	<b>341.817</b>
11	-	Personalaufwendungen	-1.168.988	-1.108.045	-1.079.186
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-82.260	-84.104	-82.192
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.179	-4.531	-193
16	-	Transferaufwendungen	0	0	-6.744
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-189.575	-182.954	-318.563
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.442.002</b>	<b>-1.379.634</b>	<b>-1.486.877</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.252.002</b>	<b>-1.169.634</b>	<b>-1.145.060</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1.252.002</b>	<b>-1.169.634</b>	<b>-1.145.060</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	290.015	340.636	149.076
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-568.783	-672.281	-51.936
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-444	-403	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-279.212</b>	<b>-332.049</b>	<b>97.140</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.531.214</b>	<b>-1.501.683</b>	<b>-1.047.920</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH12	*	17,80	17,80

\* wird nachgereicht



## THH12

## Umweltschutz

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-6.000	-6.000	0
13	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-6.000	-6.000	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-6.000	-6.000	0



<b>THH12</b>	<b>Umweltschutz</b>
<b>56</b>	<b>Umweltschutz</b>
<b>56.10</b>	<b>Umweltschutzmaßnahmen</b>

### Verantwortung

Umweltschutzamt  
Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

### Kurzbeschreibung

- Erkennen und Abwehren von Gefahren durch Altlastverdachtsflächen bzw. Altlasten u. schädlichen Bodenveränderungen sowie Beseitigung von durch sie eingetretenen Schäden
- Umsetzung der im Bundes-Bodenschutzgesetz und der in der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und dem Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz genannten Ziele
- Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen
- Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen, von Gewässern, Boden, Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Rahmen der Abfallentsorgung und –verwertung; Gewährleistung einer gemeinwohlverträglichen Abfallbeseitigung; Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen
- Erhalt und Förderung der menschlichen Gesundheit, der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Naturgüter; Vorsorge zum Schutz von Mensch, Tier, Pflanze, Luft, Wasser und Boden vor einwirkenden Schadstoffen, Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen u.ä. schädlichen Umwelteinwirkungen; Reduzierung des Verbrauchs an Naturgütern
- Schadensbeseitigung und Gefahrenabwehr zum Schutz von Mensch, Tier, Pflanze, Luft, Wasser und Boden vor schädlichen Umwelteinwirkungen; Reduktion der Emissionen und Immissionen; Schutz und Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen
- Förderung von umweltgerechtem Verhalten mit Anregungen und Beispielen; möglichst viele Bürger und Zielgruppen erreichen und Umweltschutz im täglichen Handeln verankern (Hinweis: Die Ausrichtung des Umweltwettbewerbs durch den Landkreis Reutlingen wurde 2014 eingestellt.)
- Durchführung des Energie-Managementsystems "European Energy Award®" (eea)

### Ziele

#### strategisch

- Schutz der Umweltgüter Boden, Wasser, Luft, Tiere, Pflanzen und Klima und Schutz der menschlichen Gesundheit durch fachtechnische und verwaltungsrechtliche Maßnahmen
- Förderung von Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien im Landkreis Reutlingen

#### operativ

Aufbau des Energie-Managementsystems "European Energy Award", Erarbeiten und schrittweises Umsetzen und Weiterentwickeln des energiepolitischen Arbeitsprogramms

#### Maßnahmen 2016

eea: Externes Re-Audit, Zusammenstellen neuer Projektideen für die zukünftige Projektarbeit und Umsetzen des Maßnahmenplanes 2016. Dieser zielt auf das Durchführen von Projekten zur Reduktion von CO<sub>2</sub> oder zur Bewusstseinsbildung diverser Zielgruppen ab. Es sind u.a. geplant:

- Aktualisierung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz





- Entwicklung einer weiteren Strategie für die zukünftige Klimaschutzarbeit im Landkreis
- Förderung nachhaltiger Mobilität/ kombinierter Mobilität im Landkreis

### **Auftragsgrundlagen**

Vorgaben der Europäischen Union sowie Bundes- und Landesgesetze (Bundes-Bodenschutzgesetz, Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz Baden-Württemberg, Bundes-Immissionsschutzgesetz) einschließlich untergesetzlicher Regelwerke (insbesondere Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, Deponieverordnung, Klärschlammverordnung, Nachweisverordnung, Altholzverordnung, Abfallverzeichnis-Verordnung, Gewerbeabfallverordnung, Altfahrzeugverordnung, Verordnungen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung, Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft, Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm, etc.), DIN-EN-Normen, Normen des deutschen Instituts für Normung e.V. u.ä; Kreistagsbeschlüsse  
eea: Kreistagsbeschluss 27.07.2011

### **Produkte**

- 56.10.01 Altlasten
- 56.10.02 Sonstige bodenschutzrechtliche Maßnahmen
- 56.10.04 Abfallrechtliche Maßnahmen
- 56.10.05 Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen
- 56.10.08 Aktionen/Veranstaltungen/Informationen
- 56.10.50 European Energy Award (eea)



THH12

Umweltschutz

56

Umweltschutz

56.10

Umweltschutzmaßnahmen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	88.000	98.000	41.092
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	177.014
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>88.000</b>	<b>98.000</b>	<b>218.105</b>
11	-	Personalaufwendungen	-802.861	-754.403	-730.389
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.939	-67.431	-79.801
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-917	-3.363	-193
16	-	Transferaufwendungen	0	0	-6.744
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-184.335	-178.723	-318.511
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.053.051</b>	<b>-1.003.920</b>	<b>-1.135.638</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-965.051</b>	<b>-905.920</b>	<b>-917.532</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-965.051</b>	<b>-905.920</b>	<b>-917.532</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	311.605	376.295	87.534
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-560.728	-665.242	-51.936
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-342	-312	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-249.465</b>	<b>-289.259</b>	<b>35.598</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.214.516</b>	<b>-1.195.179</b>	<b>-881.934</b>

## ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b>		
European Energy Award (eea)	20.300	25.300
<b>zu Ifd. Nr. 17:</b>		
Personalkostenerstattungen an das Land	130.234	127.862
Rechts- und Beratungskosten	3.000	3.000
Sonstige Beratungsleistungen	36.500	36.500
Dienstfahrten, Reisekosten	20.500	18.300
Bürobedarf	2.250	2.250
Fachliteratur	3.800	500
Umgelegte ordentliche Aufwendungen	- 11.949	- 9.689
<b>Summe</b>	<b>184.335</b>	<b>178.723</b>



THH12

Umweltschutz

56

Umweltschutz

56.10

Umweltschutzmaßnahmen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ansatz 2016	VE 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
<b>75610000310: Bew. Verm. Umweltschutz fachspezifisch</b>						
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-6.000	0	-6.000	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	-6.000	0	-6.000	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-6.000	0	-6.000	0
17	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-6.000	0	-6.000	0

## ERLÄUTERUNGEN

zu Ifd. Nr. 9:

Beschaffung von technischen Geräten (z. B. Messgeräte)



<b>THH12</b>	<b>Umweltschutz</b>
<b>56</b>	<b>Umweltschutz</b>
<b>56.20</b>	<b>Arbeitsschutz</b>

### Verantwortung

- Umweltschutzamt
- Verkehrs- und Ordnungsamt (für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten)

### Kurzbeschreibung

- Optimierung der Sicherheit im Betrieb und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit unter Berücksichtigung des Drittschutzes (z.B. von Bürgerinnen und Bürgern)
- Sicherstellung der Einhaltung der geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften
- Einhaltung der sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und hygienischen Vorschriften
- Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten und sonstigen Gesundheitsgefahren
- Schutz von Menschen und der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen gefährlicher Stoffe und Zubereitungen
- Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Kindern und Jugendlichen vor Überforderung und gesundheitlichen Gefährdungen
- Sicherstellung einer funktionierenden Organisation des Arbeitsschutzes in Betrieben
- Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr
- Ahndung von Verstößen

### Ziele

#### strategisch

Schutz der Arbeitnehmer vor arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsgefährdungen durch fachtechnische und verwaltungsrechtliche Maßnahmen im Bereich des technischen, organisatorischen und sozialen Arbeitsschutzes

### Auftragsgrundlagen

Vorgaben der Europäischen Union sowie Bundes- und Landesgesetze (Arbeitsschutzrecht, Arbeitszeitrecht, Jugendarbeitsschutzrecht, Chemikalienrecht, Fahrpersonalrecht u.a.) einschließlich untergesetzlicher Regelwerke (Verordnungen im Bereich der genannten Bundes- und Landesgesetze) sowie Normen des Deutschen Instituts für Normen e.V.

### Produkte

- 56.20.01 Technischer Arbeitsschutz
- 56.20.02 Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz



THH12  
56  
56.20

Umweltschutz  
Umweltschutz  
Arbeitsschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	102.000	112.000	123.712
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>102.000</b>	<b>112.000</b>	<b>123.712</b>
11	-	Personalaufwendungen	-366.127	-353.642	-348.797
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.321	-16.673	-2.391
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-263	-1.168	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.240	-4.231	-52
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-388.951</b>	<b>-375.714</b>	<b>-351.240</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-286.951</b>	<b>-263.714</b>	<b>-227.528</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-286.951</b>	<b>-263.714</b>	<b>-227.528</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	60.700	60.900	61.542
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-90.345	-103.599	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-102	-91	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-29.748</b>	<b>-42.790</b>	<b>61.542</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-316.698</b>	<b>-306.504</b>	<b>-165.986</b>





# Teilhaushalt 13

## Wirtschaft und Tourismus

Bestehend aus den Produktgruppen

- 57.10 Wirtschaftsförderung
- 57.50 Tourismus



## THH13

## Wirtschaft und Tourismus

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	0
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-184.725	-144.594	-123.159
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-55.317	-70.089	-12.738
16	-	Transferaufwendungen	-159.000	-145.500	-145.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-87.726	-85.785	-82.638
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-486.768</b>	<b>-445.969</b>	<b>-364.036</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-486.768</b>	<b>-445.969</b>	<b>-364.036</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-486.768</b>	<b>-445.969</b>	<b>-364.036</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-50.862	-52.992	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-36	-50	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-50.898</b>	<b>-53.042</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-537.666</b>	<b>-499.011</b>	<b>-364.036</b>

Personalstellen in Vollzeitbeschäftigten	Plan 2016	Plan 2015	Plan 2014
THH13	*	0,14	0,14

\* wird nachgereicht





**THH13**                    **Wirtschaft und Tourismus**  
**57**                        **Wirtschaft und Tourismus**  
**57.10**                   **Wirtschaftsförderung**

### **Verantwortung**

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

### **Kurzbeschreibung**

- Standortmarketing
- Infrastrukturförderung

### **Ziele**

#### **strategisch**

- Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

#### **Maßnahmen 2016**

- Förderung des flächendeckenden Breitbandausbaus im Landkreis Reutlingen
- Fortführung des Modellprojekts „Breitbandausbau Reutlingen-Tübingen- Zollernalbkreis“
- Aktualisierung der Daten auf der Internetseite des Landkreises (Gewerbeflächen, Ansprechpartner, Gemeinden, Fördermittelinformationen)

### **Auftragsgrundlagen**

Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2003



THH13  
57  
57.10

Wirtschaft und Tourismus  
Wirtschaft und Tourismus  
Wirtschaftsförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	0
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-44.960	-3.604	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-51.263	-66.015	-12.738
16	-	Transferaufwendungen	-19.000	-19.000	-19.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-600	-646	-150
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-115.823</b>	<b>-89.265</b>	<b>-31.888</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-115.823</b>	<b>-89.265</b>	<b>-31.888</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-115.823</b>	<b>-89.265</b>	<b>-31.888</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-11.894	-10.273	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-11.894</b>	<b>-10.273</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-127.717</b>	<b>-99.538</b>	<b>-31.888</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 13:</b> Wirtschaftsförderungsmaßnahmen, insbes. Förderung des Breitbandausbaus (KT-Drucksache Nr. IX-0143)	50.000	65.000
<b>zu Ifd. Nr. 16:</b> Zuschuss an Standortagentur RT/TÜ/NA	19.000	19.000



THH13                      **Wirtschaft und Tourismus**  
57                            **Wirtschaft und Tourismus**  
57.50                       **Tourismus**

### Verantwortung

Dezernat 3 in Zusammenarbeit mit Mythos Schwäbische Alb

### Kurzbeschreibung

- Tourismusförderung im Landkreis Reutlingen in Zusammenarbeit mit Mythos Schwäbische Alb, Schwäbische Alb Tourismusverband, GeoPark Schwäbische Alb, Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- Information über die touristischen Angebote und Potentiale im Landkreis sowie deren Vermarktung, Weiterentwicklung und Profilierung unter Nutzung sämtlicher Medien

### Ziele

strategisch

Stärkung des Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor im Landkreis

### Auftragsgrundlagen

Kreistagsbeschluss vom Dezember 2008

### Produkte

- 57.50.50 Tourismusförderung
- 57.50.51 Mythos Schwäbische Alb



**THH13**                      **Wirtschaft und Tourismus**  
**57**                              **Wirtschaft und Tourismus**  
**57.50**                         **Tourismus**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
<b>10</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	-139.765	-140.990	-123.159
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.054	-4.074	0
16	-	Transferaufwendungen	-140.000	-126.500	-126.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-87.126	-85.140	-82.488
<b>18</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-370.945</b>	<b>-356.704</b>	<b>-332.147</b>
<b>19</b>	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-370.945</b>	<b>-356.704</b>	<b>-332.147</b>
<b>21</b>	=	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-370.945</b>	<b>-356.704</b>	<b>-332.147</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-38.968	-42.719	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	-36	-50	0
<b>30</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-39.004</b>	<b>-42.769</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-409.949</b>	<b>-399.473</b>	<b>-332.147</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

##### zu lfd. Nr. 16:

Zuschuss an die Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb im Landkreis Reutlingen e.V. für

- Geschäftsstelle
- Verkaufsförderung
- Messen / Ausstellungen
- Werbeschriften
- Sonstige Ausgaben

Ansatz 2016	Ansatz 2015
EUR	EUR

##### zu lfd. Nr. 17:

Mitgliedsbeiträge an		
Tourismusverband Schwäbische Alb	70.714	67.621
GeoPark	14.000	14.000
Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum	400	400
Schwäbischer Albverein	85	85
Summe	85.199	82.106



# Teilhaushalt 14

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Bestehend aus den Produktgruppen

- 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen
- 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



## THH14

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	188.544.000	181.749.000	171.345.281
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.000	70.000	60.097
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	90.000	532.500	1.038.413
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.000	20.000	23.291
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>188.724.000</b>	<b>182.371.500</b>	<b>172.467.083</b>
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.580.000	-2.700.000	-2.597.002
16	-	Transferaufwendungen	-10.525.000	-10.368.000	-10.105.721
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-13.105.000</b>	<b>-13.068.000</b>	<b>-12.702.723</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>175.619.000</b>	<b>169.303.500</b>	<b>159.764.359</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>175.619.000</b>	<b>169.303.500</b>	<b>159.764.359</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-13.550	-12.500	-17.191
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	5.039.148	4.835.250	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>5.025.598</b>	<b>4.822.750</b>	<b>-17.191</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>180.644.598</b>	<b>174.126.250</b>	<b>159.747.168</b>



THH14                    **Allgemeine Finanzwirtschaft**  
61                        **Allgemeine Finanzwirtschaft**  
61.10                   **Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**

### **Verantwortung**

Kreiskämmerei

### **Kurzbeschreibung**

Erträge und Aufwendungen für allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen des Landkreises

### **Ziele**

#### **strategisch**

Festsetzung einer auskömmlichen Kreisumlage zur stetigen und angemessenen Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Landkreises

### **Auftragsgrundlagen**

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Finanzausgleichsgesetz (FAG)



THH14  
61  
61.10

**Allgemeine Finanzwirtschaft**  
**Allgemeine Finanzwirtschaft**  
**Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	188.544.000	181.749.000	171.345.281
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.000	70.000	60.097
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>188.614.000</b>	<b>181.819.000</b>	<b>171.405.379</b>
16	-	Transferaufwendungen	-10.525.000	-10.368.000	-10.105.721
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-10.525.000</b>	<b>-10.368.000</b>	<b>-10.105.721</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>178.089.000</b>	<b>171.451.000</b>	<b>161.299.658</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>178.089.000</b>	<b>171.451.000</b>	<b>161.299.658</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>178.089.000</b>	<b>171.451.000</b>	<b>161.299.658</b>

**ERLÄUTERUNGEN**

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 2:</b>		
<b>Grunderwerbsteuer</b>		
Überlassene Grunderwerbsteuer	11.500.000	11.500.000
<b>Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</b>		
Die Bemessungsgrundlagen und die Berechnung der Zuweisungen nach dem Schlüssel der mangelnden Steuerkraft sind in Anlage 9 zum Haushaltsplan dargestellt.	35.261.000	34.283.000
Die <b>Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG</b> betragen:	3.116.000	3.100.000
Abgeltungsbetrag für die Eingliederung unterer Sonderbehörden 1995 124.900.000 EUR x 2,42 % (Anteil Landkreis Reutlingen) = 3.022.580 EUR	3.022.000	2.855.000
<b>Kreisumlage</b>		
Steuerkraftsummen und Umlageanteile der Kreisgemeinden siehe Anlage 10 zum Haushaltsplan. Die vorläufigen Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden betragen zusammen 352.433.094 EUR hiervon <b>34,25 % Kreisumlage</b> 120.708.335 EUR	120.708.000	115.230.000
<b>Zuweisungen nach dem Verwaltungsstruktur-Reformgesetz (§ 11 Abs. 5 FAG)</b> 311.000.000 EUR x 2,774% (Anteil Landkreis Reutlingen) = 8.627.140 EUR	8.627.000	8.389.000
<b>Status-Quo-Ausgleich § 22 FAG</b> (Eingliederungshilfe)	6.310.000	6.392.000
nachrichtlich <b>Soziallastenausgleich § 21 FAG</b>	2.600.000	2.986.000





		Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
zu lfd. Nr. 16:			
<b>FAG-Umlage</b>			
Bemessungsgrundlagen für FAG-Umlage			
Grunderwerbsteuer 2014	11.908.588 EUR		
Zuweisungen -mangelnde Steuerkraft- des zweitvorangegangenen Jahres	<u>29.684.072 EUR</u>		
Teilbetrag der Steuerkraftsumme des Landkreises	41.592.660 EUR		
Die <b>Finanzausgleichsumlage</b> beträgt 22,10 % aus 41.592.660 EUR, das ergibt	9.191.978 EUR	<b>9.192.000</b>	<b>9.128.000</b>
<b>Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales BW</b>		<b>1.333.000</b>	<b>1.240.000</b>



THH14	Allgemeine Finanzwirtschaft
61	Allgemeine Finanzwirtschaft
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

### Verantwortung

Kreiskämmerei

### Kurzbeschreibung

- Zinsaufwendungen und Tilgungszahlungen für die Kredite des Landkreises
- Gewinnausschüttung des Zweckverbands Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)

### Ziele

#### strategisch

Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Finanzierung der Investitionen

#### operativ

- Reduzierung des jährlich zu erwirtschaftenden Schuldendienstes
- Begrenzung der absoluten Verschuldung

### Auftragsgrundlagen

Kreditermächtigung im Rahmen der Haushaltssatzung gemäß § 79 Abs. 2 Ziff. 3 a) Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) aufgrund der Beschlussfassung des Kreistags über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan



THH14  
61  
61.20

Allgemeine Finanzwirtschaft  
Allgemeine Finanzwirtschaft  
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	90.000	532.500	1.038.413
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.000	20.000	23.291
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>110.000</b>	<b>552.500</b>	<b>1.061.704</b>
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.580.000	-2.700.000	-2.597.002
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.580.000</b>	<b>-2.700.000</b>	<b>-2.597.002</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.470.000</b>	<b>-2.147.500</b>	<b>-1.535.298</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-2.470.000</b>	<b>-2.147.500</b>	<b>-1.535.298</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	-13.550	-12.500	-17.191
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	5.039.148	4.835.250	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>5.025.598</b>	<b>4.822.750</b>	<b>-17.191</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.555.598</b>	<b>2.675.250</b>	<b>-1.552.489</b>

#### ERLÄUTERUNGEN

	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR
<b>zu Ifd. Nr. 7:</b>		
Gewinnausschüttung vom Zweckverband OEW	0	382.500
Zinseinnahmen aus Geldanlagen	<u>90.000</u>	<u>150.000</u>
<b>Summe</b>	<b>90.000</b>	<b>532.500</b>
<b>zu Ifd. Nr. 15:</b>		
Zinsen für Äußere Kassenkredite	80.000	100.000
Zinsen für Kredite des Kreditmarktes	<u>2.500.000</u>	<u>2.600.000</u>
<b>Summe</b>	<b>2.580.000</b>	<b>2.700.000</b>





**Stellenplan**  
**für das Haushaltsjahr**  
**2016**



**Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016**  
**Teil A: Beamte**

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen				Stellen 2015	Nachrichtlich	
		Insgesamt	mit Zulage	darunter Sonder- schlüssel	Leerstellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2015	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Landkreisverwaltung</b>								
Landrat	B8	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst	A16	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A15	5,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00	
	A14	7,00	0,00	0,00	0,00	7,00	7,00	
Gehobener Dienst	A13/G	22,50	0,00	0,00	0,00	20,50	17,73	
	A12	43,50	0,00	0,00	1,00	41,50	37,60	
	A11	111,41	0,00	0,00	7,00	111,41	104,38	
	A10	39,00	0,00	0,00	10,00	36,50	26,52	
	A9/G	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	
Mittlerer Dienst	A10/M	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A9/M	36,00	2,00	0,00	3,00	33,10	28,05	
	A8	30,55	0,00	0,00	4,00	27,45	23,25	
	A7	9,00	0,00	0,00	3,00	9,00	6,50	
	A6	5,50	0,00	0,00	0,00	6,50	5,50	
<b>Insgesamt</b>		<b>315,46</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30,00</b>	<b>300,96</b>	<b>264,53</b>	



**Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016**  
**Teil B: Beschäftigte**

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich		
		Insgesamt	4	5	6	7	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2015	Vermerke, Erläuterungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Landkreisverwaltung</b>									
Waldarbeiter		25,00				25,00	22,30		
TVÖD VKA	E14	4,90				5,90	5,90		
	E13	2,05				2,55	2,55		
	E12	8,00				7,00	7,00		
	E11	13,15				14,10	14,10		
	E10	29,65				30,35	30,35		
	E09ST49J	36,10				37,59	37,59		
	E09	15,73				14,73	14,73		
	E08	56,82				52,02	52,02		
	E06	95,77				88,10	88,10		
	E05	138,81				145,97	135,75		
	E02EST5	30,47				30,49	27,11		
BT-V Soz. & Erz. Dienst	S17	2,80				2,80	2,80		
	S15	4,75				4,90	4,90		
	S14	29,57				29,57	29,10		
	S12UE	4,50				4,50	4,50		
	S12	12,00				11,00	10,50		
	S11UE	4,13				4,13	4,13		
	S11	13,45				12,45	10,05		
<b>Insgesamt</b>		<b>527,65</b>				<b>523,15</b>	<b>503,48</b>		
<b>Insgesamt (Teil A+B)</b>		<b>843,11</b>				<b>824,11</b>	<b>768,01</b>		



### Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2016

#### Teil C-Beamte- Landkreisverwaltung

Teil- haushalt	Gliederungsplan	Landrat	Höherer Dienst				Gehobener Dienst				A9/G
			A16	A15	A14	A13/G	A12	A11	A10	A10	
THH1	Innere Verwaltung	1,00	0,80	3,35	2,36	10,11	13,58	18,96	15,36	2,00	
THH2	Sicherheit und Ordnung			0,79	1,69	2,15	7,86	1,35			
THH3	Schule, Kultur und Sport		0,20	1,00	0,85	0,10	1,65	3,25			
THH4	Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht			0,25	1,00	3,00	2,34	16,39	16,34		
THH5	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			0,25		1,00	1,12	22,50	3,50		
THH6	Gesundheit			0,15				1,60			
THH7	Räumliche Planung und Entwicklung				0,20	0,45	8,60	2,35			
THH8	Bauen und Wohnen				0,80	0,30	2,00	1,00			
THH9	Abfallwirtschaft				0,40		0,95		0,95		
THH10	Verkehr und ÖPNV				0,30	1,45	1,00	2,00			
THH11	Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft				0,30	4,40	8,07	32,10	1,20		
THH12	Umweltschutz						1,90	3,40	0,30		
THH13	Wirtschaft und Tourismus						0,14				
	<b>Insgesamt:</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>5,00</b>	<b>7,00</b>	<b>22,50</b>	<b>43,50</b>	<b>111,41</b>	<b>39,00</b>	<b>2,00</b>	

Teil- haushalt	Gliederungsplan	Mittlerer Dienst						Vermerke, Erläuterungen	
		A10/M	A9/M Z	A9/M	A8	A7	A6	Summe THH	
THH1	Innere Verwaltung			7,10	12,55	6,50	3,00	96,67	
THH2	Sicherheit und Ordnung			6,50	1,65	1,50	1,00	24,49	
THH3	Schule, Kultur und Sport			0,50	2,00		0,50	10,05	
THH4	Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht			2,30	1,50	1,00		44,12	
THH5	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			3,10	3,40		1,00	35,87	
THH6	Gesundheit							1,75	
THH7	Räumliche Planung und Entwicklung		1,00	6,00	7,37			25,97	
THH8	Bauen und Wohnen				0,25			4,35	
THH9	Abfallwirtschaft							2,30	
THH10	Verkehr und ÖPNV	2,00	1,00	2,00				9,75	
THH11	Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft			5,60	1,83			53,50	
THH12	Umweltschutz			0,90				6,50	
THH13	Wirtschaft und Tourismus							0,14	
	<b>Insgesamt:</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>34,00</b>	<b>30,55</b>	<b>9,00</b>	<b>5,50</b>	<b>315,46</b>	





## Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2016

## Teil C - Beschäftigte- Landkreisesverwaltung

Teil- haushalt	Gliederungsplan	Waldarbeiter	TVÖD VKA												
			E14	E13	E12	E11	E10	E09ST49J	E09	E08	E06	E05	E02EST5		
THH1	Innere Verwaltung				0,55	0,72	3,50	2,20	2,99	8,90	21,90	16,75	5,34		
THH2	Sicherheit und Ordnung			1,00	0,40	3,00	7,00	0,04	0,04	1,60	21,56	25,13			
THH3	Schule, Kultur und Sport			0,50			0,04	1,00	0,04	0,80	18,76	15,10	24,85		
THH4	Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht				0,90	8,15	4,00	6,70	11,51	8,23	15,54				
THH5	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		4,00	2,05		1,00	2,00	2,00	0,10	2,86	10,55				
THH6	Gesundheit		0,90												
THH7	Räumliche Planung und Entwicklung				1,70	0,60	1,50	2,80	0,75	3,51	1,38	5,75			
THH8	Bauen und Wohnen				1,25	0,60	2,00	3,00	1,50	1,00	3,00				
THH9	Abfallwirtschaft					1,00	2,00		1,90		2,10				
THH10	Verkehr und ÖPNV					0,40	1,00	0,75		2,23	3,15				
THH11	Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft	25,00			1,40	4,22	1,00	4,00	1,00	21,00	9,80	36,00			
THH12	Umweltschutz				0,60	3,31	5,70	6,60	1,50	6,00	6,88	4,52	0,28		
THH13	Wirtschaft und Tourismus			1,00			1,80	2,46	1,00	1,18	1,22				
<b>Insgesamt:</b>		<b>25,00</b>	<b>4,90</b>	<b>2,05</b>	<b>8,00</b>	<b>13,15</b>	<b>29,65</b>	<b>36,10</b>	<b>15,73</b>	<b>56,82</b>	<b>95,77</b>	<b>138,81</b>	<b>30,47</b>		

Teil- haushalt	Gliederungsplan	BT-V Soz.&Erz.Dienst											Vermerke, Erläuterungen	
		S17	S15	S14	S12UE	S12	S11UE	S11	S11UE	S11	Summe THH	Summe THH		
THH1	Innere Verwaltung										0,50		63,80	
THH2	Sicherheit und Ordnung	0,25				0,20							59,73	
THH3	Schule, Kultur und Sport												61,73	
THH4	Soziale Hilfen und Schwerbeh.recht										8,00		70,98	
THH5	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1,80	4,75	29,57	4,50	6,60	2,13	4,25			0,70		78,15	
THH6	Gesundheit												17,29	
THH7	Räumliche Planung und Entwicklung												12,80	
THH8	Bauen und Wohnen												7,85	
THH9	Abfallwirtschaft												8,13	
THH10	Verkehr und ÖPNV												73,20	
THH11	Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft												62,10	
THH12	Umweltschutz												11,56	
THH13	Wirtschaft und Tourismus												1,00	
<b>Insgesamt:</b>		<b>2,80</b>	<b>4,75</b>	<b>29,57</b>	<b>4,50</b>	<b>12,00</b>	<b>4,13</b>	<b>13,45</b>	<b>12,00</b>	<b>4,50</b>	<b>13,45</b>	<b>527,65</b>		



**Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Nachwuchskräfte und  
informativ Beschäftigte im Haushaltsjahr 2016**

**I. Ehrenbeamte**

Bezeichnung	Aufwands- entschädigung	Zahl	Zahl der Stellen 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2015	Erläuterungen
Leiter Kreismedienzentrum		2,00	2,00	2,00	
Stellvertretende Kreisbrandmeister		2,00	2,00	2,00	
<b>Insgesamt</b>		<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	

**II. Nachwuchskräfte und informativ Beschäftigte**

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2015	Erläuterungen
Fachangestellte für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	0,00	2,00	2,00	
Fachangestellte für Medien- und Informationstechnik	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	0,00	
Forstwirte	Ausbildungsvergütung	11,00	11,00	8,00	
Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst	BFD	2,00	2,00	1,00	
Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr	Aufwandsentschädigung	9,00	8,00	8,00	
Freiwillige im Freiwilligen Ökologischen Jahr	Aufwandsentschädigung	2,00	1,00	1,00	
Hauswirtschaftler	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	1,00	
Kreisinspektoranwärter g.D.	Anwärterbezüge	2,00	2,00	0,00	
Kreissekretäranwärter m.D.	Anwärterbezüge	5,00	5,00	4,00	
Praktikanten	Praktikantenvergütung	13,00	13,00	9,00	
Sicherheitsingenieure (B.Sc.)	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	1,00	
Sozialpädagogen (B.A.)	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	0,00	
Sozialwirte (B.A.)	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	1,00	
Straßenwärter	Ausbildungsvergütung	6,00	6,00	4,00	
Vermessung g.D.	Anwärterbezüge	2,00	2,00	2,00	
Vermessungstechniker	Ausbildungsvergütung	4,00	3,00	4,00	
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	11,00	11,00	7,00	
<b>Insgesamt</b>		<b>72,00</b>	<b>71,00</b>	<b>53,00</b>	



## Anlage der Amtsbezeichnungen für das Haushaltsjahr 2016

Zahl der Stellen	Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe
1,00	Landrat	B8
1,00	Leitender Direktor	A16
5,00	Direktor	A15
7,00	Oberrat	A14
22,50	Oberamtsrat	A13/G
43,50	Amtsrat	A12
111,41	Amtmann	A11
39,00	Oberinspektor	A10
2,00	Inspektor	A9/G
2,00	Erster Hauptstraßenmeister	A10/M
2,00	Amtsinspektor mit Zulage	A9/M Z
34,00	Amtsinspektor	A9/M
30,55	Hauptsekretär	A8
9,00	Obersekretär	A7
5,50	Sekretär	A6
<b>315,46</b>	<b>Gesamtsumme</b>	

## Anlage der ku- und kw-Stellen für das Haushaltsjahr 2016

Anzahl Vermerke	Anzahl nach Vollkraftwert	Stellenvermerk	Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe (KW)	Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe (KU von)	Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe (KU zu)
<b>Beamte</b>					
1	1,00	KW	A9/M		
1	1,00	KW	A6		
4	4,00	KU		A12	A11
1	1,00	KU		A9/M	A8
<b>Beschäftigte</b>					
2	1,44	KW	E05		
2	2,00	KW	E06		
21	13,82	KU		E06	E05
1	1,00	KU		E09	E08
13	11,90	KU		E09ST49J	E08
3	2,00	KU		E08	E05
1	1,00	KU		E10	E08
2	1,00	KU		E08	E06





# **Finanzplan**

## **2015 - 2019**



## I. Ergebnishaushalt

## Mittelfristige Finanzplanung

## Ergebnishaushalt

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.300.000	1.400.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
2	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	234.318.400	242.648.025	251.556.089	259.585.322	267.704.644
	davon Kreisumlage	115.230.000	120.708.000	127.254.000	132.294.000	137.334.000
	Hebesatz	34,25%	34,25%	35,75%	35,75%	35,75%
3	Sonstige Transfererträge	7.534.500	6.556.600	6.850.080	7.158.333	7.480.458
4	Gebühren und ähnliche Abgaben	9.214.912	10.273.275	10.733.925	10.691.946	10.883.727
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.832.900	2.164.700	2.195.794	2.237.710	2.280.464
6	Kostenerstattung und Kostenumlagen	21.761.100	31.424.450	32.052.939	32.693.998	33.347.878
7	Finanzerträge	574.350	111.700	114.450	114.450	114.450
8	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	45.000	129.000	35.000	75.000	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	256.400	226.822	229.090	231.381	233.695
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>276.837.562</b>	<b>294.934.572</b>	<b>305.267.366</b>	<b>314.288.140</b>	<b>323.545.315</b>
11	Personalaufwendungen	-45.062.659	-47.374.642	-48.795.881	-50.259.758	-51.767.550
12	Versorgungsaufwendungen	-417.909	-472.200	-481.644	-491.277	-501.102
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.770.550	-21.897.060	-22.332.201	-22.776.044	-23.228.765
14	Planmäßige Abschreibungen	-8.226.200	-7.661.658	-8.200.000	-8.410.000	-8.410.000
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.711.270	-2.595.850	-2.595.000	-2.595.000	-2.595.000
16	Transferaufwendungen	-101.178.033	-109.488.050	-114.661.851	-119.265.877	-123.794.006
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-99.852.682	-103.494.785	-105.404.111	-107.079.549	-108.716.669
<b>18</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>-275.219.303</b>	<b>-292.984.245</b>	<b>-302.470.688</b>	<b>-310.877.505</b>	<b>-319.013.093</b>
<b>19</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Saldo Nr. 10 und 18)</b>	<b>1.618.259</b>	<b>1.950.328</b>	<b>2.796.678</b>	<b>3.410.634</b>	<b>4.532.222</b>
<b>21</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nr. 19 und 20)</b>	<b>1.618.259</b>	<b>1.950.328</b>	<b>2.796.678</b>	<b>3.410.634</b>	<b>4.532.222</b>
<b>24</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo Nr. 22 und 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe Nr. 21 und 24)</b>	<b>1.618.259</b>	<b>1.950.328</b>	<b>2.796.678</b>	<b>3.410.634</b>	<b>4.532.222</b>



## II. Finanzhaushalt

## Mittelfristige Finanzplanung

## Finanzhaushalt

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	274.313.597	293.150.125	302.937.454	311.986.495	321.180.938
2	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	-266.914.303	-285.206.337	-294.151.463	-302.345.226	-310.477.680
3	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr. 1 und 2)</b>	<b>7.399.294</b>	<b>7.943.788</b>	<b>8.785.991</b>	<b>9.641.269</b>	<b>10.703.258</b>
4	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.680.000	2.056.200	1.466.000	1.371.000	1.496.000
6	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	22.500	66.700	22.000	22.000	22.000
7	Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	166.600	69.200	67.000	67.000	49.000
9	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 4 bis 8)</b>	<b>1.869.100</b>	<b>2.192.100</b>	<b>1.555.000</b>	<b>1.460.000</b>	<b>1.567.000</b>
10	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-10.000	-10.000	-20.000	-10.000	-10.000
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.570.000	-7.150.000	-8.540.000	-7.325.000	-6.100.000
12	Auszahlungen für Erwerb bewegl. Sachvermögen	-1.378.550	-1.640.700	-1.438.000	-1.463.000	-1.439.000
13	Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
14	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.255.000	-2.094.000	-2.005.000	-2.005.000	-2.005.000
16	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>-11.213.550</b>	<b>-10.894.700</b>	<b>-12.003.000</b>	<b>-10.803.000</b>	<b>-9.554.000</b>
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Nr. 9 und 16)</b>	<b>-9.344.450</b>	<b>-8.702.600</b>	<b>-10.448.000</b>	<b>-9.343.000</b>	<b>-7.987.000</b>
18	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus Nr. 3 und 17)</b>	<b>-1.945.156</b>	<b>-758.812</b>	<b>-1.662.009</b>	<b>298.269</b>	<b>2.716.258</b>
19	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	12.100.000	12.100.000	12.000.000	10.500.000	10.500.000
20	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	-12.100.000	-12.100.000	-12.000.000	-12.200.000	-12.400.000
21	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 19 und 20)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.700.000</b>	<b>-1.900.000</b>
22	<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-1.945.156</b>	<b>-758.812</b>	<b>-1.662.009</b>	<b>-1.401.731</b>	<b>816.258</b>







# Investitionsprogramm

## 2015 - 2019

- in 1.000 EUR -

Das Investitionsprogramm ist Grundlage für die Finanzplanung des Landkreises Reutlingen (§ 85 Abs. 3 GemO).



Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe	Bezeichnung	Sach- konto	Auszahlungen im Haushaltsjahr				
			2015	2016	2017	2018	2019
<b>THH 1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>						
11.10	<b>Steuerung</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	0	0	2	2	2
11.11	<b>Kommunale Willensbildung</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	0	0	2	2	2
11.20	<b>Organisation und EDV</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	75	75	50	50	50
11.21	<b>Personalwesen</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	3	3	3	3	3
11.24	<b>Grundstücks- und Gebäudemanagement</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	0	38	0	0	0
	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	78710000	2.650	3.310	3.800	4.000	4.000
11.25	<b>Fahrzeuge</b> Veräußerung von beweglichem Vermögen	68310000					
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	75	75	75	75	75
11.26	<b>Zentrale Dienstleistungen</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	58	58	50	50	50
11.33	<b>Sonstige Grundstücksverwaltung</b> Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	78210000	10	10	10	10	10
	<b>Summe Produktbereich 11</b>		<b>2.871</b>	<b>3.569</b>	<b>3.992</b>	<b>4.192</b>	<b>4.192</b>
<b>THH 2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>						
12.21	<b>Verkehrswesen</b> Investitionszuweisungen von Kommunen	68120000					
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	3	3	2	2	2
	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	78710000	80	230	100	100	100
12.26	<b>Verbraucherschutz, Veterinärwesen, Ernährung</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	5	5	5	5	5
12.60	<b>Brandschutz</b> Investitionszuweisungen vom Land	68110000					
	Investitionszuschuss an Kommunen	78120000	220	55	0	0	0
	Auszahlung für Baumaßnahmen	78710000	60	0	0	0	0
	<b>Summe Produktbereich 12</b>		<b>368</b>	<b>293</b>	<b>106</b>	<b>106</b>	<b>106</b>
<b>THH 3</b>	<b>Schule, Kultur und Sport</b>						
21.20	<b>Sonderschulen</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	0	0	2	2	2
21.30	<b>Berufsbildende Schulen</b> Investitionszuweisungen vom Land	68110000					
	Erwerb von beweglichem Vermögen Amt	78310000	25	0	0	0	0
	Erwerb von beweglichem Vermögen BSZ RT	78310000	0	10	0	0	0
	Erwerb von beweglichem Vermögen FvSS/RT	78310000	138	187	140	140	140
	Erwerb von beweglichem Vermögen KS/RT	78310000	71	71	60	60	60
	Erwerb von beweglichem Vermögen THS/RT	78310000	3	23	25	25	25
	Erwerb von beweglichem Vermögen LS/RT	78310000	21	22	50	50	50
	Erwerb von beweglichem Vermögen GS/Metz.	78310000	100	120	110	110	110
	Erwerb von beweglichem Vermögen Kfm./S/Urach	78310000	17	2	5	5	5
	Erwerb von beweglichem Vermögen Berufl./S/Mün.	78310000	16	55	50	50	50
	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	78710000	3.200	0	0	0	0



Sach- konto	Erwartete Einzahlungen im Haushaltsjahr					Eigenmittel im Haushaltsjahr					Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	
											<b>THH1</b>
						0	0	2	2	2	11.10
						0	0	2	2	2	11.11
						75	75	50	50	50	11.20
						3	3	3	3	3	11.21
						0	38	0	0	0	11.24
68150000						2.650	3.310	3.800	4.000	4.000	
											11.25
68310000	2	2	2	2	2	-2	-2	-2	-2	-2	
						75	75	75	75	75	
						58	58	50	50	50	11.26
						10	10	10	10	10	11.33
	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2.870</b>	<b>3.568</b>	<b>3.991</b>	<b>4.191</b>	<b>4.190</b>	
											<b>THH2</b>
68120000	25	25	25	25	25	-25	-25	-25	-25	-25	12.21
						3	3	2	2	2	
						80	230	100	100	100	
						5	5	5	5	5	12.26
68110000	180	0	0	0	0	-180	0	0	0	0	12.60
						220	55	0	0	0	
						60	0	0	0	0	
	<b>205</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>163</b>	<b>268</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	
											<b>THH 3</b>
						0	0	2	2	2	21.20
68110000	0	400	0	0	0	0	-400	0	0	0	21.30
						25	0	0	0	0	
						0	10	0	0	0	
						138	187	140	140	140	
						71	71	60	60	60	
						3	23	25	25	25	
						21	22	50	50	50	
						100	120	110	110	110	
						17	2	5	5	5	
						16	55	50	50	50	
						3.200	0	0	0	0	







Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe	Bezeichnung	Sach- konto	Auszahlungen im Haushaltsjahr				
			2015	2016	2017	2018	2019
<b>THH 7</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>						
51.11	<b>Vermessung</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	10	10	10	10	10
51.12	<b>Flurneuordnung</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	0	0	0	0	0
	<b>Summe Produktbereich 51</b>		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>THH 9</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>						
53.70	<b>Abfallwirtschaft</b> Auszahlung für Baumaßnahmen	78710000	200	300	250	0	0
	<b>Summe Produktbereich 53</b>		<b>200</b>	<b>300</b>	<b>250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>THH 10</b>	<b>Verkehr und ÖPNV</b>						
54.20	<b>Kreisstraßen</b>						
54.20	<b>Ausbaumaßnahmen</b>						
54.20	<b>7.542000.0320</b> Beschilderung Radwege Aktivierte Eigenleistungen	48110000	35	0	0	0	0
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	15	0	0	0	0
			50	0	0	0	0
54.20	<b>7.542011.6735.001 (VKZ 1122)</b> Marbach - Ödenwaldstetten Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	50	0	0	0
	Erwerb von Grundstücken	78210000	0	0	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	327	475	0	0	0
	Geplant: 1.662.000 EUR		327	525	0	0	0
54.20	<b>7.542011.6735.002 (VKZ 1142)</b> Marbach, Brücke über die Lauter Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0
	Erwerb von Grundstücken	78210000	0	0	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	170	0	0	0	0
	Geplant: 300.000 EUR		170	0	0	0	0
54.20	<b>7.542012.6735</b> Marbach, Bahnübergang Investitionszuweisungen vom Land Aktivierte Eigenleistungen	68110000 48110000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	32	0	0	0	0
	Geplant: 357.000 EUR		32	0	0	0	0
54.20	<b>7.542012.6754</b> K 6754 Apfelstetten - B 465 Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	6	10	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	415	490	0	0
	Geplant: 921.000 EUR		0	421	500	0	0



Sach- konto	Erwartete Einzahlungen im Haushaltsjahr					Eigenmittel im Haushaltsjahr					Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	
											<b>THH 7</b>
						10	10	10	10	10	51.11
						0	0	0	0	0	51.12
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
											<b>THH 9</b>
						200	300	250	0	0	53.70
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>300</b>	<b>250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
											<b>THH 10</b>
											54.20
						35	0	0	0	0	54.20
						15	0	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	
											54.20
						0	50	0	0	0	
						0	0	0	0	0	
						327	475	0	0	0	
	0	0	0	0	0	327	525	0	0	0	54.20
						0	0	0	0	0	
						0	0	0	0	0	
						170	0	0	0	0	
	0	0	0	0	0	170	0	0	0	0	54.20
68110000	195	0	0	0	0	-195	0	0	0	0	
						0	0	0	0	0	
						32	0	0	0	0	
	195	0	0	0	0	-163	0	0	0	0	
											54.20
						0	6	10	0	0	
						0	415	490	0	0	
	0	0	0	0	0	0	421	500	0	0	



Teilhaushalt/ Produktgruppe	Bezeichnung	Sachkonto	Auszahlungen im Haushaltsjahr				
			2015	2016	2017	2018	2019
54.20	<b>7.542013.6708.004</b> Hanner Steige Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	300	200	0	0	0
	Geplant: 500.000 EUR		300	200	0	0	0
54.20	<b>7.542013.6756.004</b> K 6756 Gniebel - Pliezhausen Investitionszuweisungen vom Land Aktivierte Eigenleistungen Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	68110000 48110000 78720000	0 0 0	0 15	25 440	0 0	0 0
	Geplant: 480.000 EUR		0	15	465	0	0
54.20	<b>7.542013.6764.002</b> K6764/B27 Kreuzung Walddorfhäslach Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	20	40	0	0	0
	Geplant: 60.000 EUR		20	40	0	0	0
54.20	<b>7.542014.6715</b> K 6715 Mittelstadt - Bempflingen Investitionszuweisungen vom Land Aktivierte Eigenleistungen Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	68110000 48110000 78720000	10 0 0	0 10	0 560	20 150	0 0
	Geplant: 750.000 EUR		10	10	560	170	0
54.20	<b>7.542014.6769</b> K 6769 Bahnübergang Münsingen Investitionszuweisungen vom Land Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	68110000 78720000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
			0	0	0	0	0
54.20	<b>7.542015.6742.004</b> K 6742 OD Huldstetten bis OD Geisingen Investitionszuweisungen vom Land Aktivierte Eigenleistungen Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	68110000 48110000 78720000	0 0 30	0 20	0 650	25 375	0 0
	Geplant: 1.100.000 EUR		30	20	650	400	0
54.20	<b>7.542015.6709.004</b> K 6709 OD Bleichstetten Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	120	0	0	0	0
	Geplant: 120.000 EUR		120	0	0	0	0
54.20	<b>7.542015.6703.004</b> K 6703 OD Riethem, Kanalbeitrag Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	16	0	0	0	0
	Geplant: 16.000 EUR		16	0	0	0	0
54.20	<b>7.542015.6769.004</b> K 6769 Münsingen-Buttenhausen, Geschwindigkeitsteiler Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	50	0	0	0	0
	Geplant: 50.000 EUR		50	0	0	0	0
54.20	<b>7.542015.6770.004</b> K 6770 Münsingen-Buttenhausen, Geschwindigkeitsteiler Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	50	0	0	0	0
	Geplant: 50.000 EUR		50	0	0	0	0





Sach- konto	Erwartete Einzahlungen im Haushaltsjahr					Eigenmittel im Haushaltsjahr					Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	
						300	200	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	300	200	0	0	0	54.20
68110000	0	0	220	0	0	0	0	-220	0	0	54.20
						0	0	25	0	0	54.20
						0	15	440	0	0	54.20
	0	0	220	0	0	0	15	245	0	0	54.20
						20	40	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	20	40	0	0	0	54.20
68110000	0	0	0	75	0	0	0	0	-75	0	54.20
						10	0	0	20	0	54.20
						0	10	560	150	0	54.20
	0	0	0	75	0	10	10	560	95	0	54.20
68110000	65	0	0	0	0	-65	0	0	0	0	54.20
						0	0	0	0	0	54.20
	65	0	0	0	0	-65	0	0	0	0	54.20
68110000	0	0	0	50	0	0	0	0	-50	0	54.20
						0	0	0	25	0	54.20
						30	20	650	375	0	54.20
	0	0	0	50	0	30	20	650	350	0	54.20
						120	0	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	120	0	0	0	0	54.20
						16	0	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	54.20
						50	0	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	54.20
						50	0	0	0	0	54.20
	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	54.20



Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe	Bezeichnung	Sach- konto	Auszahlungen im Haushaltsjahr				
			2015	2016	2017	2018	2019
54.20	<b>7.542015.6708.003</b> K 6708 Radweg Eppenzill Investitionszuweisungen vom Land	68110000					
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	15	245	0	0	0
	Geplant: 260.000 EUR		15	245	0	0	0
54.20	<b>7.542015.6736.004</b> K 6736 OD Oberstetten, Kanalbeitrag						
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	35	0	0	0	0
	Geplant: 35.000 EUR		35	0	0	0	0
54.20	<b>7.542015.6745.004</b> K 6745 Zwiefalten-Upflamör, Amphibienschutzzaun						
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	115	0	0	0	0
	Geplant: 115.000 EUR		115	0	0	0	0
54.20	<b>7.542013.6764.002</b> K 6764 OD Walddorfhäslach Investitionszuweisungen vom Land	68110000					
	Erwerb von Grundstücken	78210000	0	0	0	0	0
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	40	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	610	50	0	0
	Geplant: 700.000 EUR		0	650	50	0	0
54.20	<b>7.542017.6714.002</b> K 6716 OD Gniebel und Gniebel-Dörnach						
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	25	0	30	0
	Erwerb von Grundstücken	78210000	0	0	10	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	0	0	210	0
	Geplant: 275.000 EUR		0	25	10	240	0
54.20	<b>7.542018.6747.003</b> K 6747 / K 6749 OD Aichelau						
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	8	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	0	0	470	0
	Geplant: 478.000 EUR		0	8	0	470	0
54.20	<b>7.542016.6774.004</b> K 6774 / B 464 Kreisverkehr Walddorfhäslach						
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	100	0	0	0
	Geplant: 100.000 EUR		0	100	0	0	0
54.20	<b>7.542016.6769.004</b> K 6769 Gundelfingen Hochenergiezaun						
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	180	0	0	0
	Geplant: 180.000 EUR		0	180	0	0	0
54.20	<b>7.542017.6736.004</b> K 6736 / K 7158 Radweg Trochtelfingen - Burladingen						
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	0	40	0	0
	Geplant: 40.000 EUR		0	0	40	0	0



Sach- konto	Erwartete Einzahlungen im Haushaltsjahr					Eigenmittel im Haushaltsjahr					Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	
68110000	0	110	0	0	0	0	-110	0	0	0	54.20
						0	0	0	0	0	
						15	245	0	0	0	
	0	110	0	0	0	15	135	0	0	0	54.20
						35	0	0	0	0	
	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	54.20
						115	0	0	0	0	
68110000	0	0	0	0	0	115	0	0	0	0	54.20
						0	-300	0	0	0	
						0	0	0	0	0	
						0	40	0	0	0	
						0	610	50	0	0	
	0	300	0	0	0	0	350	50	0	0	54.20
						0	25	0	30	0	
						0	0	10	0	0	
						0	0	0	210	0	
	0	0	0	0	0	0	25	10	240	0	54.20
						0	8	0	0	0	
						0	0	0	470	0	
	0	0	0	0	0	0	8	0	470	0	54.20
						0	0	0	0	0	
						0	100	0	0	0	
	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0	54.20
						0	0	0	0	0	
						0	180	0	0	0	
	0	0	0	0	0	0	180	0	0	0	54.20
						0	0	0	0	0	
						0	0	40	0	0	
	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0	



Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe	Bezeichnung	Sach- konto	Auszahlungen im Haushaltsjahr					
			2015	2016	2017	2018	2019	
54.20	<b>7.542017.6767.004</b>							
	K 6767 Radweg Engstingen - Haid							
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0	
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	0	140	0	0	
	Geplant: 140.000 EUR		0	0	140	0	0	
54.20	<b>7.542017.6747.003</b>							
	K 6747 Radweg Pfronstetten - Aichelau							
	Investitionszuweisungen vom Land	68110000						
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0	
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	0	20	0	500	
	Geplant: 520.000 EUR		0	0	20	0	500	
54.20	<b>7.542018.6747.003</b>							
	K 6747 Radweg Aichelau - L 249							
	Aktivierte Eigenleistungen	48110000	0	0	0	0	0	
	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	78720000	0	0		20	0	
	Geplant: 20.000 EUR		0	0	0	20	0	
54.20	<b>Kreisstraßen</b>							
	Investitionszuweisungen vom Bund	68100000						
	Investitionszuweisungen vom Land	68110000						
	Veräußerung von beweglichem Vermögen	68310000						
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	450	450	450	450	450	
			450	450	450	450	450	
54.20	<b>7.542000.0102.001</b>							
	Neubau Straßenmeisterei Münsingen							
	Erwerb von Grundstücken	78210000	0	0	0	0	0	
	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	78710000	100	1.000	2.000	2.000	1.500	
	Geplant: 6.600.000 EUR		100	1.000	2.000	2.000	1.500	
54.70	<b>Verkehrsbetriebe/ÖPNV</b>							
	Schwäbische Albbahn (SAB)							
	Bahnübergang Münsingen - Investitionskostenzuschuss	78170000	15	17	0	0	0	
	Bahnübergang Marbach - Investitionskostenzuschuss	78170000	15	17	0	0	0	
			30	34	0	0	0	
	<b>Summe Produktbereich 54 (o. aktivierte Eigenleistungen)</b>		<b>1.875</b>	<b>3.794</b>	<b>4.850</b>	<b>3.675</b>	<b>2.450</b>	
<b>THH 11</b>	<b>Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft</b>							
55.50	<b>Forstwirtschaft</b>							
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	14	59	14	14	14	
55.51	<b>Landwirtschaft</b>							
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	0	40	0	25	0	
	<b>Summe Produktbereich 55</b>		<b>14</b>	<b>99</b>	<b>14</b>	<b>39</b>	<b>14</b>	
<b>THH 12</b>	<b>Umweltschutz</b>							
56.10	<b>Umweltschutzmaßnahmen</b>							
	Erwerb von beweglichem Vermögen	78310000	6	6	6	6	6	
	<b>Summe Produktbereich 56</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	





Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe	Bezeichnung	Sach- konto	Auszahlungen im Haushaltsjahr				
			2015	2016	2017	2018	2019
<b>THH 14</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>						
61.20	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>						
	Kreditaufnahmen für Umschuldung	69270000					
	Kreditaufnahmen	69270000					
	Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	79270000	7.100	7.100	7.000	7.200	7.400
	Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten (Umschuldung)	79270000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	<b>Summe Produktbereich 61</b>		<b>12.100</b>	<b>12.100</b>	<b>12.000</b>	<b>12.200</b>	<b>12.400</b>
<b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>							
	Summe Produktbereich 11		2.871	3.569	3.992	4.192	4.192
	Summe Produktbereich 12		368	293	106	106	106
	Summe Produktbereich 21		3.601	504	452	452	452
	Summe Produktbereich 25		0	0	2	2	2
	Summe Produktbereich 28		0	1	1	1	1
	Summe Produktbereich 31		250	300	300	300	300
	Summe Produktbereich 41		2.020	2.020	2.020	2.021	2.021
	Summe Produktbereich 42		0	0	0	0	0
	Summe Produktbereich 51		10	10	10	10	10
	Summe Produktbereich 53		200	300	250	0	0
	Summe Produktbereich 54		1.875	3.794	4.850	3.675	2.450
	Summe Produktbereich 55		14	99	14	39	14
	Summe Produktbereich 56		6	6	6	6	6
	<b>Summe Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen</b>		<b>11.214</b>	<b>10.895</b>	<b>12.003</b>	<b>10.803</b>	<b>9.554</b>
	Summe Produktbereich 61		12.100	12.100	12.000	12.200	12.400



Sach- konto	Erwartete Einzahlungen im Haushaltsjahr					Eigenmittel im Haushaltsjahr					Teilhaus- halt/ Produkt- gruppe
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019	
69270000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	THH 14  61.20
69270000	7.100	7.100	7.000	5.500	5.500	-7.100	-7.100	-7.000	-5.500	-5.500	
						7.100	7.100	7.000	7.200	7.400	
						5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	<b>12.100</b>	<b>12.100</b>	<b>12.000</b>	<b>10.500</b>	<b>10.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.700</b>	<b>1.900</b>	
	2	2	2	2	2	2.870	3.568	3.991	4.191	4.190	
	205	25	25	25	25	163	268	81	81	81	
	0	400	0	0	0	3.601	104	452	452	452	
	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	
	0	1	1	1	1	0	0	0	-1	0	
	167	69	67	67	49	83	231	233	233	251	
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.020	1.020	1.020	1.021	1.021	
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0	0	0	0	0	10	10	10	10	10	
	0	0	0	0	0	200	300	250	0	0	
	496	695	460	365	490	1.379	3.099	4.390	3.310	1.960	
	0	0	0	0	0	14	99	14	39	14	
	0	0	0	0	0	6	6	6	6	6	
	<b>1.869</b>	<b>2.192</b>	<b>1.555</b>	<b>1.460</b>	<b>1.567</b>	<b>9.344</b>	<b>8.703</b>	<b>10.449</b>	<b>9.343</b>	<b>7.987</b>	
	12.100	12.100	12.000	10.500	10.500	0	0	0	1.700	1.900	







**Übersicht über die Entwicklung des  
Schuldenstandes in den Haushaltsjahren  
2015 - 2019  
(ohne Kassenkredite)**

am 31.12.	Schuldenstand		Schuldendienst		Neuaufnahmen
	insgesamt TEUR	je Einwohner EUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	TEUR
<b>2015</b>	85.194	306	2.600	7.100	7.100
<b>2016</b>	85.194	306	2.500	7.100	7.100
<b>2017</b>	85.194	306	2.500	7.000	7.000
<b>2018</b>	83.494	300	2.500	7.200	5.500
<b>2019</b>	81.594	293	2.500	7.400	5.500
<b>zusammen</b>			<b>12.600</b>	<b>35.800</b>	<b>32.200</b>





## Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben in 1.000 EUR			
	2017	2018	2019	Summe
2015	-	-	-	-
2016	7.290	5.650	1.500	14.440
<b>Summe</b>	<b>7.290</b>	<b>5.650</b>	<b>1.500</b>	<b>14.440</b>
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	7.000	5.500	5.500	18.000



## Aufgliederung der Verpflichtungsermächtigungen

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Haushaltsjahr			Summe TEUR
		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	
11.24	<b>Grundstücks- und Gebäudemanagement</b> Asylbewerberwohnheime	3.500	3.500	0	<b>7.000</b>
53.70	<b>Abfallwirtschaft</b> Wertstoffhöfe	250	0	0	<b>250</b>
54.20	<b>Kreisstraßen</b> Neubau Straßenmeisterei Münsingen	2.000	2.000	1.500	<b>5.500</b>
	K 6754 Apfelstetten - B 465	490	0	0	<b>490</b>
	K 6756 Gniebel - Pliezhausen	440	0	0	<b>440</b>
	K 6715 Bempflingen - Mittelstadt	560	150	0	<b>710</b>
	K 6764 OD Walddorfhäslach	50	0	0	<b>50</b>
	<b>Summe</b>	<b>7.290</b>	<b>5.650</b>	<b>1.500</b>	<b>14.440</b>



## Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn *	6.516.833				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn **	0				
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ***	15.000.000				
4	= <b>verfügbare liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	<b>-8.483.167</b>				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorjahre "HH-Reste 2014"	5.217.299				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus 2014 **** - restliche Kreditermächtigung -	9.710.000				
7	= <b>voraussichtliche Liquidität am Jahresanfang (= Wert zum Vorjahresende)</b>		<b>-5.935.622</b>	<b>-6.694.434</b>	<b>-8.356.443</b>	<b>-9.758.174</b>
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 22 GemHVO)	-1.945.156	-758.812	-1.662.009	-1.401.731	816.258
9	= <b>voraussichtliche Liquidität zum Jahresende*</b>	<b>-5.935.622</b>	<b>-6.694.434</b>	<b>-8.356.443</b>	<b>-9.758.174</b>	<b>-8.941.916</b>

\* aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173

\*\* entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; --> **Liquiditätskredite an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH zum 01.01.2015 in Höhe von 20.000.000 EUR sind hier nicht enthalten**

\*\*\* Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

\*\*\*\* Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

\* Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2015 (bereinigt um Liquiditätskredite an die Kliniken) 9.064.378 EUR.





## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
<b>1. Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>91.130</b>	<b>91.888</b>
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	85.194	85.194
1.2.1 Bund		
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich	30.688	32.356
1.2.6 Kreditmarkt	54.506	52.838
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	5.936	6.694
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Voraussichtliche Gesamtschulden ohne Kassenkredite (1.1 + 1.2 + 2.)	85.194	85.194
<b>Voraussichtliche Gesamtschulden (1. + 2.)</b>	<b>91.130</b>	<b>91.888</b>

### Nachrichtlich

<b>3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b> (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)		
3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)		
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		

<b>4. Schulden insgesamt</b>		
4.1 Anleihen		
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)		
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
<b>Summe 4.1 + 4.2 + 4.3 + 4.4</b>		



Lfd. Nr.	Gläubiger	Konto-Nr.	Tag der Schuldenaufnahme	Zinssatz v.H.	Tilgungsplan / Laufzeit	
					EUR	
	<b>Sonstiger öffentlicher Bereich</b>					
1	L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg	<b>557.800041.0</b> 9411000032	17.02.11	3,15	ab 15.08.12 vj. Festzins bis 15.05.21	20.790
2	Dieselbe	<b>557.800042.7</b> 9411000033	17.02.11	3,15	ab 15.08.12 vj. Festzins bis 15.05.21	40.724
3	Dieselbe	<b>557.800044.1</b> 9411000034	17.02.11	3,15	ab 15.08.12 vj. Festzins bis 15.05.21	23.106
4	Dieselbe	<b>557.800040.3</b> 9411000035	17.02.11	3,15	ab 15.08.12 vj. Festzins bis 15.05.21	3.540
5	Dieselbe	<b>557.800114.1</b> 9411000040	23.02.12	3,14	ab 15.08.12 vj. Festzins bis 15.05.21	44.737
6	Dieselbe	<b>557.800115.8</b> 9411000041	23.02.12	3,14	ab 15.08.12 vj. Festzins bis 15.05.21	58.553
7	Dieselbe	<b>557.800593.4</b> 9411000043	24.01.13	2,09	ab 15.08.13 vj. Festzins bis 15.05.22	56.185
8	Dieselbe	<b>557.800711.4</b> 9411000044	08.02.13	1,20	ab 15.02.14 vj. Festzins bis 15.11.22	17.500
9	Dieselbe	<b>557.801235.0</b> 9411000047	09.09.14	1,014	ab 15.02.16 vj. Festzins bis 15.11.24	26.185
10	Dieselbe	<b>557.801351.7</b> 9411000049	02.02.15	0,65	ab 15.05.16 vj. Festzins bis 15.02.25	13.158
11	Dieselbe	<b>557.801350.0</b> 9411000050	02.02.15	0,65	ab 15.05.16 vj. Festzins bis 15.02.25	23.685
12	Dieselbe	<b>557.801349.0</b> 9411000051	02.02.15	0,65	ab 15.05.16 vj. Festzins bis 15.02.25	5.264
13	Dieselbe	<b>557.801472.9</b> 9411000052	21.04.15	0,39	ab 15.08.16 vj. Festzins bis 15.05.25	26.185
14	Dieselbe	<b>557.801524.7</b> 9411000053	05.05.15	0,10	ab 15.08.16 vj. Festzins bis 15.05.25	26.185
15	Kreditanstalt für Wiederaufbau	<b>9 830 878</b> 9411000031	18.10.96	4,12	ab 15.02.98 hj. Festzins bis 15.02.17	79.889
16	Dieselbe	<b>2 517 126</b> 9411000027	15.02.00	3,76	ab 15.02.01 hj. Festzins bis 15.08.19	5.440
17	Dieselbe	<b>4 906 001</b> 9411000026	20.07.01	2,97	ab 15.02.02 hj. Festzins bis 15.02.21	10.653





Stand der Schuld ursprünglich EUR	auf 31.12.15 EUR	Schuldendienst im Planjahr		Verwendungsnachweis Verwaltungszweig	Lfd. Nr.
		Zinsen EUR	Tilgung EUR		
1.580.000	1.288.940	40.300	83.200		1
3.095.000	2.524.864	77.600	162.900		2
1.756.000	1.432.516	44.050	92.450		3
269.000	219.440	6.750	14.200		4
3.400.000	2.773.682	85.000	178.950		5
4.450.000	3.630.258	111.250	234.250		6
4.270.000	3.708.150	75.750	224.750		7
1.330.000	1.190.000	14.000	70.000		8
1.990.000	1.990.000	19.800	104.750		9
1.000.000	1.000.000	6.450	39.500		10
1.800.000	1.800.000	11.600	71.050		11
400.000	400.000	2.600	15.800		12
1.990.000	1.990.000	7.740	52.400		13
1.990.000	1.990.000	1.990	52.400		14
3.834.689	958.672	37.850	159.800		15
255.646	92.457	3.400	10.900		16
511.292	213.029	6.170	21.300		17



Lfd. Nr.	Gläubiger	Konto-Nr.	Tag der Schuldenaufnahme	Zinssatz v.H.	Tilgungsplan/Laufzeit	EUR
18	Dieselbe	<b>6 276 552</b> 9411000028	20.07.01	2,97	ab 15.02.02 hj. Festzins bis 15.02.21	36.313
19	Dieselbe	<b>5 932 388</b> 9411000025	20.07.01	2,97	ab 15.02.02 hj. Festzins bis 15.02.21	2.086
20	Dieselbe	<b>363 17 08</b> 9411000042	20.06.12	0,10	ab 15.08.15 vj. Festzins bis 15.08.22	41.177
<b>Kreditmarkt</b>						
<b>Sparkassen</b>						
21	Kreissparkasse Reutlingen	<b>6 000 404 631</b> 9411000006	21.02.97/ 15.08.07	4,35	ab 15.08.98 hj. Zinssatz-Swap bis 15.02.22	103.856
22	Dieselbe	<b>6 000 404 617</b> 9411000007	09.11.92/ 10.11.07	4,33	ab 30.03.94 jährlich Zinssatz-Swap bis 30.03.20	122.710
23	Dieselbe	<b>6 000 404 624</b> 9411000004	28.04.98/ 15.08.08	4,39	ab 15.08.08 jährlich Zinssatz-Swap bis 15.02.23	181.083
24	Dieselbe	<b>6 000 222 332</b> 9411000001	30.06.94/ 30.06.09	4,01	ab 30.03.97 vj. Festzins bis 31.12.21	48.302
25	Dieselbe	<b>6 000 561 000</b> 9411000036	04.03.11	3,44	ab 31.03.12 vj. Festzins bis 31.12.21	62.500
26	Dieselbe	<b>6 000 561 024</b> 9411000037	30.06.11 (Umschuldung)	2,77	ab 30.09.11 vj. Festzins bis 30.06.16	95.000
27	Dieselbe	<b>6 000 560 984</b> 9411000038	15.07.11 (Umschuldung)	3,46	ab 30.09.11 vj. Festzins bis 31.12.21	29.430
28	Dieselbe	<b>6 000 561 017</b> 9411000039	28.10.11	3,44	ab 31.03.12 vj. Festzins bis 31.12.21	62.500
29	Dieselbe	<b>6 000 728 214</b> 9411000045	28.10.13	2,19	ab 30.03.14 vj. Festzins bis 30.12.23	75.000
30	Dieselbe	<b>6 000 742 898</b> 9411000046	14.02.14 (Umschuldung)	1,95	ab 30.03.14 vj. Festzins bis 15.02.24	35.221
31	Dieselbe	<b>6 000 785 501</b> 9411000048	14.11.14 (Umschuldung)	1,24	ab 30.03.15 vj. Festzins bis 30.06.29	68.750
32	Dieselbe	<b>6 000 831 792</b> 9411000055	17.08.2015 (Umschuldung)	0,98	ab 30.09.15 vj. Festzins bis 30.12.29	80.730



Stand der Schuld		Schuldendienst im Planjahr		Verwendungsnachweis Verwaltungszweig	Lfd. Nr.
ursprünglich EUR	auf 31.12.15 EUR	Zinsen EUR	Tilgung EUR		
1.742.995	726.245	21.050	72.650		18
100.085	41.690	1.800	4.200		19
2.800.000	2.717.646	2.650	164.700		20
<b>38.564.707</b>	<b>30.687.589</b>	<b>577.800</b>	<b>1.830.150</b>	<b>Summe</b>	
4.985.096	1.350.130	57.000	207.750		21
3.067.752	613.550	24.000	122.750		22
4.345.981	1.358.108	58.000	181.100		23
4.830.175	1.159.242	43.600	193.200		24
5.000.000	4.000.000	134.400	250.000		25
1.900.000	190.000	2.000	190.000		26
1.236.033	706.294	22.900	117.750		27
5.000.000	4.000.000	134.400	250.000		28
6.000.000	5.400.000	115.800	300.000		29
2.078.000	1.796.232	34.000	140.900		30
3.987.500	3.712.500	44.750	275.000		31
4.682.279	4.520.819	42.800	322.950		32



Lfd. Nr.	Gläubiger	Konto-Nr.	Tag der Schuldenaufnahme	Zinssatz v.H.	Tilgungsplan/Laufzeit	
					EUR	
33	Landesbank Baden-Württemberg	<b>606 362 177</b> 9411000019	26.11.03	4,61	ab 30.03.04 vj. Festzins bis 30.12.23	62.500
34	Dieselbe	<b>606 690 980</b> 9411000023	06.12.04	3,98	ab 30.03.06 vj. Festzins bis 30.12.25	100.000
35	Dieselbe	<b>606 769 196</b> 9411000015	06.06.05	3,505	ab 30.03.06 vj. Festzins bis 30.12.25	53.125
36	Dieselbe	<b>606 909 990</b> 9411000030	27.07.05	3,49	ab 30.03.07 vj. Festzins bis 30.12.26	43.750
37	Dieselbe	<b>607 484 462</b> 9411000016	30.01.07	4,175	ab 30.03.07 vj. Festzins bis 30.06.20	107.371
38	Dieselbe	<b>601 950 011</b> 9411000002	10.11.88	4,45	ab 30.03.90 vj. Festzins bis 30.12.16	30.678
39	Dieselbe	<b>603 615 910</b> 9411000003	12.02.93	4,12	ab 30.03.94 vj. Festzins bis 30.12.20	51.130
40	Dieselbe	<b>604 001 967</b> 9411000005	31.08.93	4,09	ab 30.03.95 vj. Festzins bis 30.12.19	51.130
41	Dieselbe	<b>606 570 772</b> 9411000009	04.12.95	3,31	ab 01.03.97 vj. Festzins bis 01.12.16	23.520
42	Dieselbe	<b>604 475 705</b> 9411000010	16.02.96	3,64	ab 30.03.97 vj. Festzins bis 30.06.22	51.130
43	Dieselbe	<b>604 558 198</b> 9411000011	25.10.96	4,08	ab 30.03.98 vj. Festzins bis 30.12.22	25.565
44	Dieselbe	<b>614 567 173</b> 9411000054	22.05.15	1,33	ab 30.03.16 vj. Festzins bis 30.12.35	37.500
<b>Zusammenstellung</b>						
Summe - Sonstiger öffentl. Bereich -						
Summe - Kreditmarkt -						
<b>Weitere Kreditaufnahmen</b>						
<b>Restliche Kreditermächtigung 2015</b>				3,0		
<b>Kreditermächtigung 2016</b>				3,0		



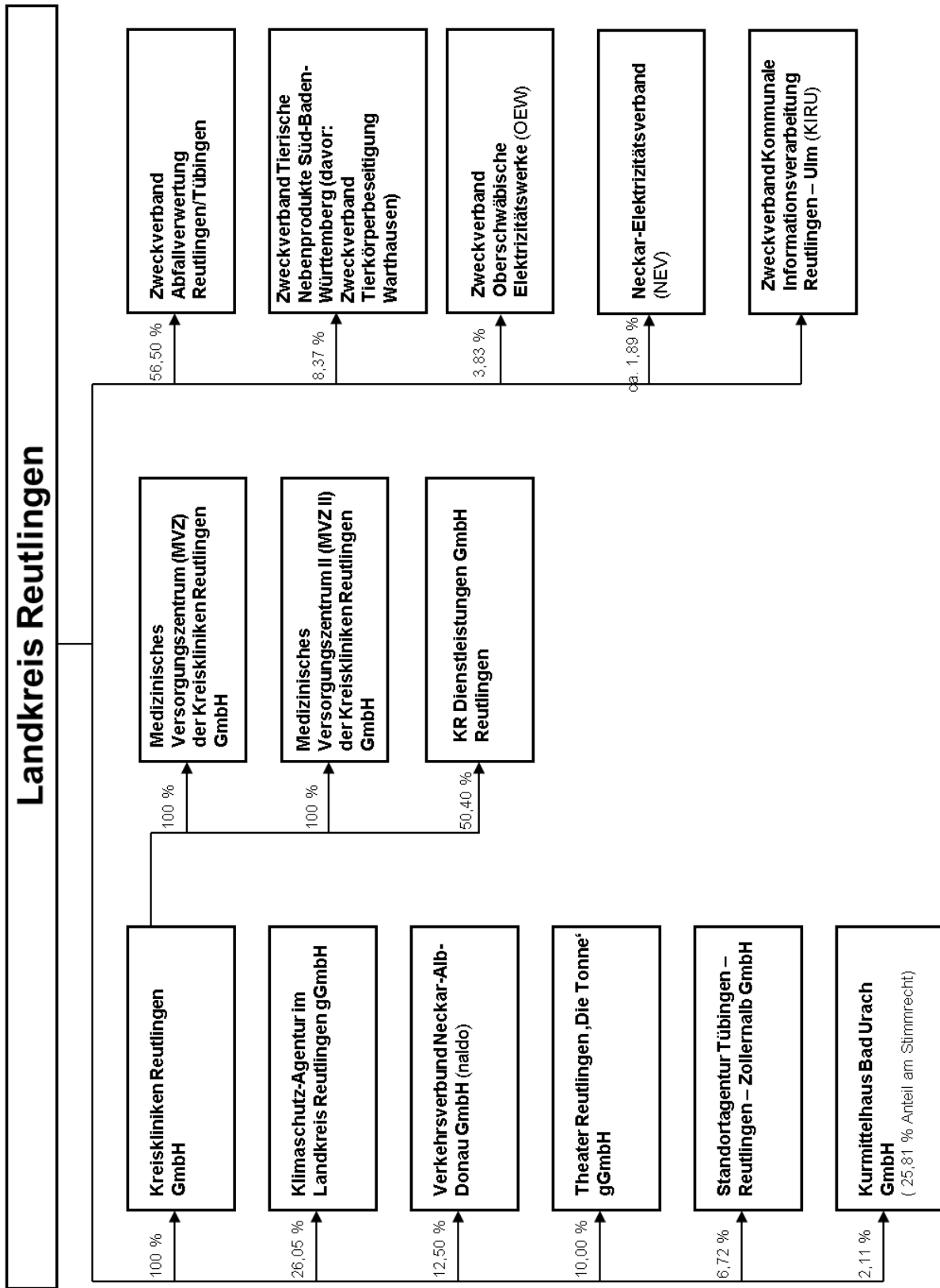
Stand der Schuld		Schuldendienst im Planjahr		Verwendungsnachweis Verwaltungszweig	Lfd. Nr.
ursprünglich EUR	auf 31.12.15 EUR	Zinsen EUR	Tilgung EUR		
5.000.000	2.000.000	87.900	250.000		33
8.000.000	4.000.000	153.250	400.000		34
4.250.000	2.125.000	71.700	212.500		35
3.500.000	1.925.000	65.650	175.000		36
5.782.711	1.917.345	73.350	429.500		37
3.067.752	122.710	3.400	122.710		38
5.112.919	1.022.584	39.000	204.550		39
5.112.919	818.067	30.300	204.550		40
1.881.555	94.078	1.950	94.078		41
5.112.919	1.329.359	45.600	204.550		42
2.556.459	715.809	27.650	102.300		43
3.000.000	3.000.000	39.150	150.000		44
<b>99.490.050</b>	<b>47.876.827</b>	<b>1.352.550</b>	<b>5.101.138</b>	<b>Summe</b>	
38.564.707	30.687.589	577.800	1.830.150		
99.490.050	47.876.827	1.352.550	5.101.138		
<b>138.054.757</b>	<b>78.564.416</b>	<b>1.930.350</b>	<b>6.931.288</b>	<b>Summe</b>	
6.630.000	6.630.000	200.000	165.750		
7.100.000		150.000			
<b>151.784.757</b>	<b>85.194.416</b>	<b>2.280.350</b>	<b>7.097.038</b>	<b>Summe</b>	





# **Beteiligungsübersicht**

## **2016**







Gesellschaften	Anteil Landkreis RT am Stammkapital in %		Stammkapital in €	Bilanzsumme in €	Ergebnis in €
	unmittelbar	über			
<b>Beteiligungsquote = 100 %</b>					
Kreiskliniken Reutlingen GmbH	100,00		1.000.000	232.373.142,77	-8.521.029,93 <sup>1)</sup>
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH		100,00	25.000	559.927,52	-165.900,06
Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH		100,00	25.000	315.098,98	32.152,75
<b>Beteiligungsquote &lt; 100 % und ≥ 25 %</b>					
KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen			25.000	374.353,35	40.497,59
Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	26,05		57.500	263.578,65	19.312,50
<b>Beteiligungsquote &lt; 25 %</b>					
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	12,50		40.000	986.904,23	400.000,00
Theater Reutlingen 'Die Tonne' gGmbH	10,00		25.000	749.966,90	50.358,20 <sup>2)</sup>
Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH	6,72		52.850	394.761,95	39.957,12
Kurmittelhaus Bad Urach GmbH	* 2,11		1.895.500	620.360,51	141.121,52 <sup>3)</sup>
<b>Nachrichtlich: Beteiligungen an Zweckverbänden</b>					
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen	56,50				
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (davor: Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen)	8,37				
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)	3,83				
Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)	ca. 1,89 % der Stimmen				
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen - Ulm (KIRU)	Beteiligungsquote aufgrund Neugründung Zw eckverband nicht ermittelbar				

\* 25,81 % Anteil am Stimmrecht

- 1) Jahresergebnis vor Verlustvortrag u. Entnahme aus Kapitalrücklagen
- 2) vorläufige Zahlen Bilanzsumme und Ergebnis
- 3) Jahresergebnis vor Verlustvortrag





**Verzeichnis  
der  
Kreisstraßen**



Nummer	Straßenverlauf
<b>1)</b>	<b>Bisherige Kreisstraßen</b>
6700	K 6701 Gächingen - L 249 Sirchingen
6701	L 249 Gächingen - Dottingen - L 230 Münsingen
6702	L 230 Steingebronn - K 6701 Dottingen
6703	L 230 Dottingen - Rietheim - Trailfingen - L 245c
6704	L 252 bei Böhringen - B 465 bei Gutenberg
6705	L 252 Böhringen - Strohoweiler
6706	B 465 - Wittlingen - Hengen - L 245 bei Hengen
6707	K 6706 Hengen - B 28
6708	L 380 Würtingen - L 249 Bad Urach
6709	K 6708 Bleichstetten - L 249 Upfingen
6710	K 6711 bei Ohnastetten - L 380 bei Lonsingen
6711	L 387 Holzelfingen - Ohnastetten - L 380 Würtingen
6712	Kreisgrenze Kappishäusern - B 28 Dettingen/Erms
6713	B 313 bei Grafenberg - Kreisgrenze Tischardt
6714	L 380a bei Eningen u.A. - B 28 Metzingen
6715	L 378a Sondelfingen - Reicheneck - Mittelstadt- Kreisgrenze Bempflingen
6716	L 373 Gniebel - Dörmach
6717	L 373 bei Walddorf - Kreisgrenze Altenriet
6719	Rübgarten L 373
6720	B 297 - Altenburg - Rommelsbach - L 378a
6721	Kreisgrenze Kirchentellinsfurt - Altenburg
6722	Kreisgrenze Kirchentellinsfurt - Sickenhausen - K 6720
6723	Kreisgrenze Kirchentellinsfurt - K 6725 Degerschlacht
6724	L 379 Wannweil - K 6725 Degerschlacht
6725	B 28 (L 384) Betzingen - Degerschlacht - K 6722 Sickenhausen
6726	B 28 (L 384) Reutlingen - K 6725 Degerschlacht
6727	Kreisgrenze Mähringen - L 387 Ohmenhausen
6728	L 230 Bronnweiler - L 383 Alteburg
6729	L 383 Gönningen - L 382 Pfullingen
6730	Parkplatz Roßberg - L 230 Genkingen
6731	Kreisgrenze Melchingen - L 382 Undingen
6732	L 230 - Parkplatz Lichtenstein
6733	L 387 bei Holzelfingen - L 230 Kohlstetten
6734	B 312 Bernloch - L 249 Gomadingen
6735	L 248 Ödenwaldstetten - L 249 Marbach
6736	Kreisgrenze Hörschwag - Trochtelfingen - Steinhilben - Oberstetten - L 248 Ödenwaldstetten
6737	K 6736 - Meidelstetten - B 312 Bernloch
6738	Kreisgrenze Harthausen - K 6736
6739	Kreisgrenze Harthausen - Wilsingen - K 6736 Steinhilben
6740	K 6739 Wilsingen - B 312 Pfronstetten
6742	Geisingen - B 312 Huldstetten



Nummer	Freie Strecke km	Ortsdurch- fahrt / km	Kreisstraße km	Baulast Dritter / km	Gesamt- strecke / km
<b>1)</b>	<b>Bisherige Kreisstraßen</b>				
6700	3,151	0,487	3,638	0,000	3,638
6701	6,410	2,822	9,232	0,000	9,232
6702	2,315	1,075	3,390	0,000	3,390
6703	4,584	1,458	6,042	0,000	6,042
6704	1,911	0,000	1,911	0,000	1,911
6705	2,372	0,412	2,784	0,000	2,784
6706	3,907	2,052	5,959	0,000	5,959
6707	0,998	0,269	1,267	0,000	1,267
6708	7,439	0,404	7,843	0,000	7,843
6709	2,515	0,581	3,096	0,000	3,096
6710	1,012	0,000	1,012	0,000	1,012
6711	5,428	1,021	6,449	0,000	6,449
6712	2,088	0,000	2,088	0,000	2,088
6713	0,149	0,000	0,149	0,000	0,149
6714	3,854	0,906	4,760	0,000	4,760
6715	4,593	0,000	4,593	0,843	5,436
6716	0,532	0,604	1,136	0,000	1,136
6717	0,362	0,000	0,362	0,000	0,362
6719	0,098	0,496	0,594	0,000	0,594
6720	3,113	0,000	3,113	1,821	4,934
6721	0,422	0,000	0,422	0,503	0,925
6722	0,660	0,000	0,660	0,808	1,468
6723	0,216	0,000	0,216	0,195	0,411
6724	1,199	0,722	1,921	0,493	2,414
6725	1,624	0,000	1,624	2,129	3,753
6726	1,453	0,000	1,453	1,961	3,414
6727	0,838	0,000	0,838	0,000	0,838
6728	1,392	0,000	1,392	0,385	1,777
6729	5,363	1,305	6,668	0,000	6,668
6730	3,119	0,398	3,517	0,000	3,517
6731	2,513	1,274	3,787	0,000	3,787
6732	1,495	0,000	1,495	0,000	1,495
6733	3,503	0,757	4,260	0,000	4,260
6734	6,634	0,811	7,445	0,007	7,452
6735	5,845	0,000	5,845	0,009	5,854
6736	10,897	3,875	14,772	0,006	14,778
6737	4,619	1,654	6,273	0,000	6,273
6738	2,158	0,000	2,158	0,000	2,158
6739	4,612	1,348	5,960	0,000	5,960
6740	3,059	0,596	3,655	0,000	3,655
6742	0,571	0,639	1,210	0,000	1,210



Nummer	Straßenverlauf
6743	B 312 - Gauingen - Hochberg - B 312
6744	Upflamör - K 6745
6745	Kreisgrenze Pflummern - Mörsingen - B 312 Zwiefalten
6746	L 245 Zwiefalten - L 245 bei Hayingen
6747	B 312 Tigerfeld - Aichstetten - Aichelau - L 249 Ehestetten
6748	B 312 Pfronstetten - K 6747 Aichstetten
6749	K 6747 Aichelau - L 245 bei Indelhausen
6750	K 6749 Münzdorf - L 245 bei Indelhausen
6751	K 6752 Anhausen - Kreisgrenze Erbstetten
6752	L 245 Indelhausen - Anhausen - Kreisgrenze Granheim
6753	Dürrenstetten - B 465 Bremelau
6754	L 245 - Apfelstetten - B 465 Oberheutal
6755	L 245 bei Apfelstetten - K 6754 Apfelstetten
6756	K 6716 Gniebel - B 297 Pliezhausen
6757	B 28 - Zainingen
<b>2)</b>	<b>Abgestufte Landesstraßen</b>
6758	L 211 Grabenstetten - B 28 Böhringen
6759	Kreisgrenze Esslingen - L 211 bei Grabenstetten
6760	L 250 bei Hülben - Kreisgrenze Esslingen
6761	Kreisgrenze Esslingen - Grafenberg - Kreisgrenze Esslingen
6762	Kreisgrenze Esslingen - Riederich - L 387a Metzingen
6763	B 312 - L 208b Riederich
6764	Kreisgrenze Esslingen - Walddorf
6767	B 312 Haidkapelle - L 382 bei Erpfingen
6768	Kreisgrenze Zollernalbkreis - L 385 Hausen a.d.L.
6769	B 465 Münsingen - Buttenhausen - Hunderingen- Gundelfingen-Indelhausen - L 249 Hayingen
6770	L 248 Wasserstetten - K 6769 Buttenhausen
6771	L 245 Hunderingen - B 465 Bremelau
6772	B 465 Unterheutal - Mehrstetten - Kreisgrenze Alb-Donau-Kreis
6773	L 230 bei Böttingen - Kreisgrenze Alb-Donau-Kreis
6774	Anschluss zur B 27 / B 464 (L 373)



Nummer	Freie Strecke km	Ortsdurch- fahrt / km	Kreisstraße km	Baulast Dritter / km	Gesamt- strecke / km
6743	3,416	1,547	4,963	0,000	4,963
6744	3,022	0,669	3,691	0,000	3,691
6745	5,864	0,177	6,041	0,000	6,041
6746	4,504	0,000	4,504	0,000	4,504
6747	8,167	1,600	9,767	0,000	9,767
6748	1,587	0,290	1,877	0,000	1,877
6749	6,730	0,570	7,300	0,000	7,300
6750	3,307	0,598	3,905	0,000	3,905
6751	3,098	0,451	3,549	0,000	3,549
6752	4,153	0,366	4,519	0,000	4,519
6753	2,224	0,885	3,109	0,000	3,109
6754	2,521	0,835	3,356	0,000	3,356
6755	0,343	0,352	0,695	0,000	0,695
6756	1,303	1,776	3,079	0,000	3,079
6757	0,031	0,956	0,987	0,000	0,987
<b>Summe 1</b>	<b>169,293</b>	<b>37,038</b>	<b>206,331</b>	<b>9,160</b>	<b>215,491</b>
<b>2)</b>	<b>Abgestufte Landesstraßen</b>				
6758	4,469	0,438	4,907	0,000	4,907
6759	3,101	0,204	3,305	0,000	3,305
6760	0,445	0,000	0,445	0,000	0,445
6761	0,232	0,958	1,190	0,000	1,190
6762	1,439	1,534	2,973	0,000	2,973
6763	0,000	0,414	0,414	0,000	0,414
6764	4,826	2,496	7,322	0,000	7,322
6767	4,671	0,000	4,671	0,000	4,671
6768	1,457	0,000	1,457	0,000	1,457
6769	15,972	3,909	19,881	0,006	19,887
6770	2,970	1,196	4,166	0,000	4,166
6771	3,575	0,371	3,946	0,000	3,946
6772	3,277	1,287	4,564	0,000	4,564
6773	2,764	0,000	2,764	0,000	2,764
6774	0,430	0,000	0,430	0,000	0,430
<b>Summe 2</b>	<b>49,628</b>	<b>12,807</b>	<b>62,435</b>	<b>0,006</b>	<b>62,441</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>218,921</b>	<b>49,845</b>	<b>268,766</b>	<b>9,166</b>	<b>277,932</b>







## Vorläufige Berechnung der Bemessungsgrundlagen und der Schlüsselzuweisungen im Finanzausgleich

<b>1. Berechnung der vorläufigen Steuerkraftsumme</b>	
1.1 Grunderwerbsteuer 2014	11.908.588 EUR
1.2 Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft 2014	29.684.072 EUR
1.3 Teilbetrag der Steuerkraftsumme des Landkreises	41.592.660 EUR
1.4 Vorläufige Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden	<b><u>352.433.094 EUR</u></b>
1.5 Vorläufige Steuerkraftsumme des Landkreises	<b><u>394.025.754 EUR</u></b>
<b>2. Berechnung der vorläufigen Bedarfsmesszahl</b>	
2.1 Einwohnerzahl (Stand 30.9.2014)	277.862
2.2 Vorläufiger Kopfbetrag	628 EUR
2.3 Bedarfsmesszahl (§ 10 FAG)	<b>174.497.336 EUR</b>
<b>3. Berechnung der vorläufigen Steuerkraftmesszahl</b>	
3.1 32,14 v.H. der Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden (gewogener Landesdurchschnitt der Hebesätze der Kreisumlagen)	113.271.996 EUR
3.2 Grunderwerbsteuer 2014	11.908.588 EUR
3.3 Vorläufige Steuerkraftmesszahl	<b>125.180.584 EUR</b>
4. Vorläufige Schlüsselzahl (Nr. 2.3 - Nr. 3.3)	49.316.752 EUR
5. Vorläufige Ausschüttung 2016 (71,5 v.H.)	35.261.477 EUR
6. Anhebung der Schlüsselzuweisungen durch Umschichtung innerhalb der FAG-Masse	0 EUR
7. Vorläufige Ausschüttung 2016 insgesamt	<b>35.261.477 EUR</b>
<b>In den Haushaltsplan 2016 wurden aufgenommen</b>	<b>35.261.000 EUR</b>





## Übersicht über die Kreisumlage-Hebesätze der Landkreise in Baden-Württemberg

- in Prozent -

Reg.Bez. Tübingen	2015	2014	2013	Reg.Bez. Stuttgart	2015	2014	2013
Alb-Donau-Kreis	27,50	27,50	27,00	Böblingen	39,00	39,00	38,10
Biberach	29,00	29,00	29,00	Esslingen	33,50	35,50	37,70
Bodenseekreis	30,50	30,50	32,00	Göppingen	37,00	37,00	38,30
Ravensburg	32,50	33,50	34,50	Heidenheim	35,50	35,50	35,50
<b>Reutlingen</b>	<b>34,25</b>	<b>32,75</b>	<b>32,50</b>	Heilbronn	29,00	29,00	29,00
Sigmaringen	34,50	36,50	36,50	Hohenlohekreis	34,50	34,50	35,50
Tübingen	31,58	32,13	32,76	Ludwigsburg	31,50	32,00	33,00
Zollernalbkreis	30,50	28,75	28,75	Main-Tauber-Kreis	33,00	33,00	33,00
	(31,37)	(31,31)	(31,57)	Ostalbkreis	33,50	34,00	34,00
				Rems-Murr-Kreis	37,50	36,09	38,50
				Schwäbisch-Hall	34,50	34,50	34,50
					(34,17)	(34,53)	(35,38)
<b>Reg.Bez. Karlsruhe</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>Reg.Bez. Freiburg</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Calw	33,40	33,00	33,50	Breisgau-Hochschw.	33,00	32,98	36,43
Enzkreis	32,60	32,60	32,60	Emmendingen	29,50	31,00	31,00
Freudenstadt	35,25	34,50	35,00	Konstanz	32,17	32,50	33,50
Karlsruhe	27,50	27,50	27,50	Lörrach	32,00	32,00	34,08
Neckar-Odenw.-Kreis	34,00	35,00	32,50	Ortenaukreis	27,50	30,00	30,00
Raststatt	31,00	31,00	31,00	Rottweil	28,00	28,00	29,00
Rhein-Neckar-Kreis	30,00	30,00	30,50	Schwarzw.-Baar-Kreis	32,30	31,30	32,70
	(30,63)	(30,68)	(30,78)	Tuttlingen	34,60	35,10	34,35
				Waldshut	30,73	32,40	32,69
					(30,82)	(31,59)	(32,54)
Landesdurchschnitt 2015:		32,14					
Landesdurchschnitt 2014:		32,49					
Landesdurchschnitt 2013:		33,12					





## Umlageanteile der Kreisgemeinden

Aufgrund der vorläufigen Steuerkraftsummen beträgt die Kreisumlage für 2016 bei **34,25%** Hebesatz:

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohnerzahl 31.12.2014	Vorl. Steuerkraftsumme 2016 EUR	Steuerkraftsumme pro Einwohner EUR	Kreisumlage der Gemeinde 2016 EUR	Kreisumlage je Einwohner EUR	Anteil der Gemeinde an der Gesamtumlage in %
1	Bad Urach	11.910	14.252.334	1.196,67	4.881.424	409,86	4,04
2	Dettingen/Erms	9.277	12.066.549	1.300,70	4.132.793	445,49	3,42
3	Engstingen	5.174	5.617.838	1.085,78	1.924.110	371,88	1,59
4	Eningen	10.688	10.448.612	977,60	3.578.650	334,83	2,96
5	Gomadingen	2.257	2.155.221	954,91	738.163	327,05	0,61
6	Grabenstetten	1.625	1.723.701	1.060,74	590.368	363,30	0,49
7	Grafenberg	2.563	3.383.833	1.320,26	1.158.963	452,19	0,96
8	Hayingen	2.148	2.206.207	1.027,10	755.626	351,78	0,63
9	Hohenstein	3.644	3.967.952	1.088,90	1.359.024	372,95	1,13
10	Hülben	2.850	3.020.768	1.059,92	1.034.613	363,02	0,86
11	Lichtenstein	9.145	9.969.439	1.090,15	3.414.533	373,38	2,83
12	Mehrstetten	1.355	1.430.992	1.056,08	490.115	361,71	0,41
13	Metzingen	21.394	33.678.277	1.574,19	11.534.810	539,16	9,56
14	Münsingen	13.997	16.182.844	1.156,17	5.542.624	395,99	4,59
15	Pfronstetten	1.446	1.986.618	1.373,87	680.417	470,55	0,56
16	Pfullingen	17.870	22.081.805	1.235,69	7.563.018	423,22	6,27
17	Pliezhausen	9.340	11.518.358	1.233,23	3.945.038	422,38	3,27
18	Reutlingen	112.452	153.302.166	1.363,27	52.505.992	466,92	43,50
19	Riederich	4.288	4.916.847	1.146,65	1.684.020	392,73	1,40
20	Römerstein	3.955	4.600.299	1.163,16	1.575.602	398,38	1,31
21	Sonnenbühl	6.972	7.638.266	1.095,56	2.616.106	375,23	2,17
22	St. Johann	5.027	5.372.631	1.068,75	1.840.126	366,05	1,52
23	Trochtelfingen	6.360	6.795.765	1.068,52	2.327.550	365,97	1,93
24	Walddorfhäslach	4.934	6.372.354	1.291,52	2.182.531	442,35	1,81
25	Wannweil	5.185	5.408.590	1.043,12	1.852.442	357,27	1,53
26	Zwiefalten	2.175	2.324.035	1.068,52	795.982	365,97	0,66
27	Gemeindefreies Gebiet "Gutsbezirk Münsingen"		10.793		3.697		0,00
	<b>Zusammen</b>	<b>278.031</b>	<b>352.433.094</b>	<b>1.267,60</b>	<b>120.708.337</b>	<b>434,15</b>	<b>100,00</b>





# **Interne Leistungsverrechnungen**



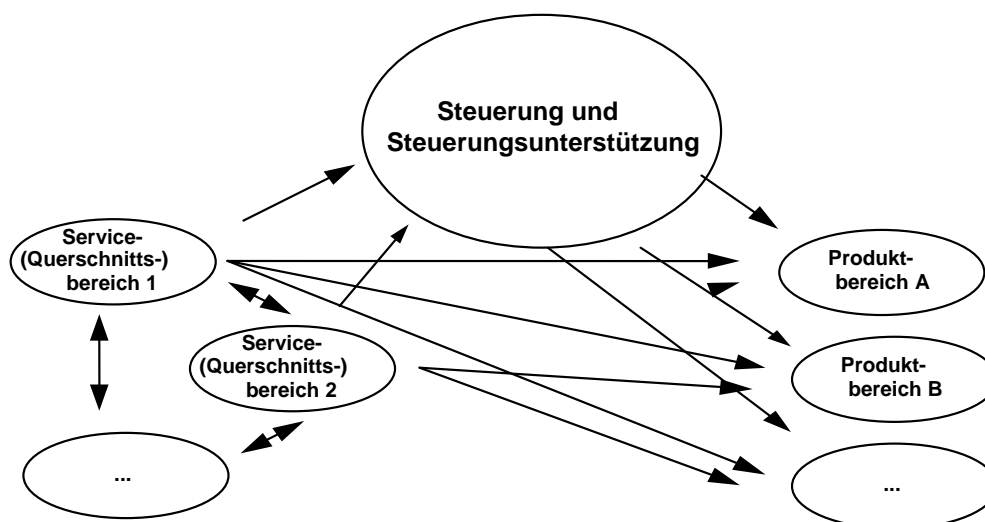
## Interne Leistungsverrechnungen 2016

### 1. Begriff

Gegenstand der internen Leistungsverrechnung ist die Ermittlung und Verteilung sämtlicher Steuerungs-, Steuerungsunterstützungs- und Serviceleistungen innerhalb des Landratsamtes mit dem Ziel das Kostenbewusstsein zu erhöhen und damit die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu verbessern.

Die interne Leistungsverrechnung ermöglicht die vollständige Ermittlung aller Kosten sämtlicher Bereiche durch die Darstellung von Leistungsbeziehungen zwischen der Verwaltungssteuerung (Kreistag, Landrat, Dezernenten), der Steuerungsunterstützung (z. B. Rechnungsprüfung, Zentrale Verwaltung), den Servicebereichen (z. B. Hauptamt, Kreiskämmerei) und den Produktbereichen.

Zur Verdeutlichung der vielfältigen Leistungsbeziehungen soll folgendes Schaubild dienen:



Seit dem Haushalt 2008 erfolgt die Verrechnung der Service-, Steuerungsunterstützungs- und Serviceleistungen flächendeckend auf alle Unterabschnitte. Ab dem Haushalt 2011 werden die internen Leistungen produktorientiert verrechnet. Dabei werden die Kosten folgender Produkte auf die Produktbereiche der Fachämter umgelegt:

#### a) Serviceprodukte:

- 11.20.01 Organisationsberatung und Untersuchung
- 11.20.04 Entwicklung, Pflege, Betrieb und Betreuung von Tul – Anwendungen auf dezentralen und zentralen Rechnersystemen
- 11.20.05 Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschließlich Telekommunikationsanlagen
- 11.21.03 Ausbildung
- 11.21.04 Fortbildung





- 11.21.05 Bezügeabrechnung einschl. Personalnebenkosten
- 11.21.07 Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- 11.21.50 Personalbedarfsdeckung und –betreuung
- 11.22.01 Haushalts- u. betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
- 11.22.02 Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner
- 11.22.05 Zahlungsverkehr Verw. Kassenmittel Wertgegenstände
- 11.22.06 Buchhaltung, Haushaltsrechnung
- 11.22.07 Zwangsweise Einziehung von Forderungen
- 11.23.05 Abschluss u. Verwaltung v. Versicherungen
- 11.23.50 Justizariat
- 11.24.50 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke
- 11.25.05 Betreuung von Fahrzeugen
- 11.26.01 Zentraler Einkauf
- 11.26.02 Boten-, Zustell- und Postdienste
- 11.26.03 Hausdruckerei und Vervielfältigungen
- 11.26.04 Hausdienste, Zentraler Schreibdienst
- 11.26.06 Zentrale Bußgeldstelle
- 11.30.02 Internetangebot
- 11.30.03 Herausgabe von Print- u. Non-Print-Medien
- 11.30.05 Pressearbeit

b) Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsprodukte:

- 11.10.01 Steuerung
- 11.11.01 Geschäftsführung Kreistag
- 11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen
- 11.12.02 Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung
- 11.12.03 Haushaltscontrolling / Jahresabschluss
- 11.12.04 Beteiligungsmanagement
- 11.13.01 Eigenprüfung
- 11.13.02 Übertragene Prüfungen
- 11.14.01 Gleichstellung von Frau und Mann
- 11.14.03 Personalräte, Jugend- u. Auszubildendenvertretung
- 11.14.04 Schwerbehindertenvertretung
- 11.14.05 Datenschutzbeauftragte/r
- 11.14.06 Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen, Veranstaltungen
- 11.14.07 Europaangelegenheiten, Internationales und Fördermittelmanagement
- 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung f. Einwohner ausländischer Herkunft
- 11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement
- 11.14.50 Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen
- 11.14.51 Behindertenbeauftragte/r



## 2. Grundlagen

Interne Leistungen sind nach § 16 Abs. 5 GemHVO in den Teilhaushalten zu verrechnen.

Unserer internen Leistungsverrechnung liegt das Arbeitsergebnis „Produktbereich 11 – Interne Leistungsverrechnung von Steuerungs- und Serviceleistungen“ der AG Berichtswesen und Controlling zu Grunde. In diesem Arbeitspapier wurden die Hinweise und Empfehlungen des Vergleichsrings „Kommunales Rechnungswesen“, an dem alle 35 Landkreise in Baden-Württemberg beteiligt sind, eingearbeitet. Die Arbeitsgruppe AG Berichtswesen und Controlling und weitere Arbeitsgruppen wurden im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik gegründet. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen leisten Grundlagenarbeit für die Umstellung auf die Doppik und wurden vom Innenministerium BW, Gemeindeprüfungsanstalt BW, Gemeindetag BW, Städtetag BW, Landkreistag BW und Datenverarbeitungsverbund BW geprüft und verabschiedet.

Aufgrund der Fülle und Komplexität der Aufgaben, die bei der Einführung der Kostenrechnung zu erledigen sind, ist unser Ziel eine pragmatische und ergebnisorientierte Kostenrechnung. Deshalb ist der Grundgedanke „vom Groben zum Feinen“ oberste Leitlinie unserer Arbeit.

## 3. Vorgehensweise

### 3.1 Vorbemerkungen zur Verrechnung der Steuerungs-, Steuerungsunterstützungs- und Serviceleistungen

Die Verteilung der Kosten erfolgt entsprechend dem Verursacherprinzip entweder anhand

- der tatsächlich angefallenen Kosten (Spitzabrechnung) oder
- eines festgelegten Verteilungsschlüssels, z. B. m<sup>2</sup>, km oder
- von Zeitschätzungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup> oder
- der Anzahl der Mitarbeiter (= „Köpfe“).

Werden Leistungen anhand der einzelnen Personen verteilt, handelt es sich dabei nicht um die Anzahl der „Stellen“, sondern um die „Köpfe“. Gezählt werden alle Mitarbeiter, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen einschließlich Landesbeamte, Teilzeitkräfte, Waldarbeiter, Straßenwärter, Fleischkontrolleure und Reinigungskräfte. Ausgenommen davon sind Personen, die sich im Erziehungsurlaub befinden sowie Personen, die Altersteilzeit ableisten und beim Blockmodell nicht mehr arbeiten. Für unterschiedliche Anforderungen kann es unterschiedliche Definitionen geben (so werden z. B. die Serviceleistungen für die Bezügeabrechnung tatsächlich nach allen Mitarbeitern verteilt, die Unfallversicherung jedoch auf alle Mitarbeiter ohne die Waldarbeiter und Straßenwärter – da diese separat versichert sind).

Ein Mitarbeiter wird zu 100 % dem Amt zugeordnet, für welches er zum Stichtag 30.06. eines Jahres überwiegend tätig ist.

<sup>1</sup> Im Nachfolgenden wird aus Vereinfachungsgründen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Begriff Mitarbeiter verwendet.



### 3.2 Serviceleistungen

Serviceleistungen sind verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für die Produktverantwortlichen, aber auch für die Verwaltungssteuerung / Steuerungsunterstützung und für andere Servicestellen erbracht.

Sie können in der Regel auch von Dritten erbracht werden und sind für die Verantwortlichen entweder unmittelbar (durch die Entscheidungsfreiheit, ob und in welchem Umfang eine Leistungsabnahme erfolgt) oder mittelbar (durch die Beeinflussung der pauschalen Verteilungsschlüssel, z. B. Mitarbeiter oder m<sup>2</sup>) beeinflussbar.

Bei der Inanspruchnahme des Fuhrparks z. B. können die Kosten, da diese je km verrechnet werden, beeinflusst werden.

### 3.3 Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen

Steuerungsleistungen sind verwaltungsinterne Leistungen, die in ihrer Gesamtheit der Steuerung des Landkreises/Landratsamts dienen und die nicht von Dritten erbracht werden können. Für die Verantwortlichen (Leistungsempfänger) besteht keinerlei Einflussnahme, ob bzw. inwieweit diese Leistungen beansprucht werden. Die Kosten sind für sie fremdbestimmt.

Es handelt sich hierbei konkret um die Kosten des Kreistags mit seinen Ausschüssen, um amtsübergreifende Steuerungsleistungen des Landrats sowie um die steuerungsunterstützenden Leistungen der Dezernenten und der zentralen Ämter.

Diese Steuerungskosten (alle Kosten der Produkte 11.1\*) werden nicht auf die Serviceprodukte verrechnet (Produkte 11.2\*), sondern auf die Bereiche, die überwiegend Leistungen für Externe erbringen (alle Produkte der Fachämter).

Zur Aufteilung dieser Kosten gibt es keinen verursachungsgerechten Verteilungsschlüssel. Daher wurde im Arbeitsergebnis der AG Berichtswesen und Controlling zum Produktbereich 11 empfohlen, dass der Gesamtbetrag der Steuerungskosten zu 50 % nach dem bereinigten Haushaltsvolumen und zu 50 % nach der Anzahl der Mitarbeiter („Köpfe“) der Produktbereiche verteilt werden.

Das bereinigte Haushaltsvolumen setzt sich zusammen aus den Konten

40\* - Personalaufwendungen

41\* - Versorgungsaufwendungen

42\* - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

44\* - Sonstige ordentliche Aufwendungen

47\* - Planmäßige Abschreibungen



#### 4. Zusammenfassung der Verteilungsmaßstäbe für Steuerung, Steuerungsunterstützung und Service

Produkt(gruppe)	Bezeichnung	Verteilungsmaßstab
11.20	Organisation und EDV	
11.20.01	Organisationsberatung und Untersuchung	Spitzabrechnung
11.20.04	Dez. Systeme, Programmentwicklung/-betreuung	1. Spitzabrechnung 2. EDV-Arbeitsplätze
11.20.05	Betrieb Netzwerk, TK-Anlagen	Telefonapparate
11.21	Personalwesen	
11.21.03	Ausbildung	Köpfe
11.21.04	Fortbildung	Köpfe
11.21.05	Bezügeabrechnung einschl. Personalnebenkosten	Köpfe
11.21.07	Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	1. Spitzabrechnung (direkte Verbuchung) 2. Köpfe
11.21.50	Personalbedarfsdeckung und -betreuung	Köpfe
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	
11.22.01	Haushalts- u. betriebswirtschaftliche Dienstleistungen	Zeitschätzungen
11.22.02	Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner	Zeitschätzungen
11.22.05	Zahlungsverkehr, Verw. Kassenmittel, Wertgegenst.	Zeitschätzungen
11.22.06	Buchhaltung, Haushaltsrechnung	Zeitschätzungen
11.22.07	Zwangswise Einziehung von Forderungen	Zeitschätzungen
11.23	Justizariat	
11.23.05	Abschluss und Verwaltung von Versicherungen	Köpfe
11.23.50	Justizariat	Köpfe
11.24	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement	
11.24.50	Verwaltung u. Bewirtschaftung bebauter Grundstücke m <sup>2</sup>	
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	
11.25.05	Betreuung von Fahrzeugen	km
11.26	Zentrale Dienstleistungen	
11.26.01	Zentraler Einkauf	1. Spitzabr. (direkte Verb.) 2. Köpfe
11.26.02	Boten-, Zustell- und Postdienste	Köpfe
11.26.03	Hausdruckerei und Vervielfältigungen	Kopien
11.26.04	Hausdienste, Zentraler Schreibdienst	Gradzahlen
11.26.06	Zentrale Bußgeldstelle	Fallzahlen
11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
11.30.02	Internetangebot	Köpfe
11.30.03	Herausgabe von Print- u. Non-Print-Medien	Köpfe
11.30.05	Pressearbeit	Köpfe
Alle Steuerungsprodukte	Aufzählung siehe vorne	50 % Anzahl Köpfe und 50 % bereinigtes Haushaltsvolumen



## 5. Mitwirkungsleistungen

Bei den Mitwirkungsleistungen handelt es sich um Leistungen von Fachämtern des Landratsamts, die nicht Querschnittsämter sind, an Fachämter innerhalb des Landratsamts zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung, z. B. Stellungnahmen des Kreisforstamts, Kreislandwirtschaftsamts oder Umweltschutzamts für eine Baugenehmigung des Kreisbauamts.

### Prüfungsschema für die Verrechnung von Mitwirkungsleistungen:

1) bei der Leistungserstellung wirken andere Fachämter des Landratsamtes (LRA) mit bzw. werden beteiligt  
→ NUR die für die EIGENEN FACHÄMTER DES LRA erbrachten Leistungen sind relevant, NICHT für externe (Behörden) wie z.B. für andere Stadtverwaltungen

ja ↓

nein ↓

keine Mitwirkungsleistung gegeben

2) bei der Beteiligung handelt es sich um **KEINE** Steuerungs- und Unterstützungsleistung  
→ dies sind alle Leistungen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind

ja ↓

nein ↓

keine Mitwirkungsleistung gegeben

3) bei der Beteiligung handelt es sich um **KEINE** Serviceleistung  
→ dies sind Leistungen, die theoretisch auch von Externen erbrachten werden könnten wie z.B. Gehaltsabrechnung, Buchhaltung oder Vermessungsarbeiten

ja ↓

nein ↓

keine Mitwirkungsleistung gegeben

### 4) **Mitwirkungsleistung**

(→ Beteiligung der Fachämter als „Träger öffentlicher Belange“)

↓

5) die Leistung, in die die Mitwirkungsleistung einfließt, hat eine unmittelbare Außenwirkung

→ z.B. Baugenehmigung für Bürger

ja ↓

nein ↓

keine Berücksichtigung



6) die Leistung ist grundsätzlich gebührenfähig und es liegen auch tatsächlich  
Gebühreneinnahmen vor  
→ z.B. Stellungnahme für Baugenehmigung, jedoch NICHT für  
Bauleitplanungsverfahren

ja ↓

nein ↓

keine Berücksichtigung

7) es entsteht ein (zusätzlicher) Ressourcenverbrauch beim mitwirkenden Amt (z.B.  
durch keine anteiligen Gebühreneinnahmen)

ja ↓

nein ↓

keine Berücksichtigung

Liegen alle Kriterien vor, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung der Leistungen.

## 6. Abrechnungen

Die Berechnung der internen Leistungsverrechnungen wird federführend von der  
Kämmerei in Zusammenarbeit mit den Fach- und Querschnittsämtern vorgenommen.  
Die Verbuchung erfolgt zentral durch die Kämmerei.

Diese Leistungsverrechnungen (Mitwirkungsleistungen und Steuerungs- und Service-  
leistungen) werden im Teilergebnishaushalt in der Zeile 24 (Erträge aus internen  
Leistungen) und in der Zeile 27 (Aufwendungen für interne Leistungen) dargestellt.



## Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO ist dem Haushalt eine kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH beizufügen. Gesellschafter der „Kreiskliniken Reutlingen GmbH“ ist der Landkreis Reutlingen mit 100 % der Gesellschaftsanteile.

### 1. Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan 2015 war angesichts der bei seiner Erstellung prognostizierbaren Rahmenbedingungen mit einem negativen Ergebnis für dieses Jahr aufgestellt worden. Bei Aufstellung der Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung für das Jahr 2016 waren die Budgetverhandlungen abgeschlossen.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat am 15.09.2015 die Veränderungsrate für das Jahr 2016 bekanntgegeben. Sie beträgt 2,95 %. Seit dem Jahr 2013 ist diese nicht mehr direkt maßgeblich für die Vereinbarung des landesweit geltenden Basisfallwertes sowie der Gesamtbeträge nach § & BPfIV a. F. Bis zum 31.10.2015 sollen die Vertragsparteien auf der Bundesebene den so genannten Veränderungswert, quasi als Nachfolger für die Veränderungsrate, vereinbaren. Voraussetzung hierfür wiederum ist, dass zum 30.09.2015 seitens des Statistischen Bundesamtes der Orientierungswert veröffentlicht wird.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Entwurfes des Wirtschaftsplanes 2016 die entsprechenden Daten noch nicht vorlagen, wurden hinsichtlich der Veränderungsrate, Entwicklung der Personalkosten und Sachkosten eigene Einschätzungen vorgenommen.

<b>Prämissen 2016 bis 2019</b>				
<b>Jahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Veränderungsrate bzw. Steigerungsrate LBFW	1,00%	1,50%	1,50%	1,50%
davon CMI-Steigerung	0,10%	0,10%	0,10%	0,10%
Mehrleistungsabschlag/Fixkostendegressionsabschlag	25%	25%	25%	25%
Versorgungszuschlag	0,80%	0%	0%	0%
Tarifsteigerungen	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
Sachkostensteigerung	0,00%	0,50%	1,00%	1,00%

Für das Jahr 2016 sind außerdem weitere Faktoren zu beachten, die auf den Erfolgsplan z. T. kalkulierbare, z. T. noch offene Auswirkungen haben werden.



Die Laufzeit des Tarifvertrags Ärzte/Kommunaler Bereich TV-Ärzte VKA endet zum 31.08.2016. Der Marburger Bund hat seine Forderungen für die neue Tarifrunde bis dato noch nicht veröffentlicht. Für das kommende Jahr 2016 wird für den ärztlichen Bereich nach heutigem Stand mit einer Tarifsteigerung in Höhe von voraussichtlich 2,5 % geplant (Annahme). Im Bereich des Tarifvertrags öffentlicher Dienst, besonderer Teil Krankenhäuser / TVÖD-K mit einer Laufzeit bis zum 29.02.2016 wird ebenfalls eine Tarifsteigerung von ca. 2,5 % erwartet.

Nach wie vor ist auch im Wirtschaftsjahr 2016 ein Auseinanderklaffen der Erlös- und Kostenzuwächse in den Krankenhäusern zu beobachten. Die Personalnöte in den Kliniken werden noch verstärkt. Dies hat unweigerlich auch Auswirkungen auf die Attraktivität der Arbeitsplätze in den Kliniken. Auch Verweise auf Erlöszuwächse durch Fallzahl- und Fallschweresteigerungen helfen hier nicht weiter. Zum einen liegen diese nicht bei allen Krankenhäusern vor. Zum anderen verursachen zusätzliche Leistungen Kosten, und Mehrleistungsabschlüsse wirken sich erlösmindernd aus. Zusammenfassend betrachtet kann aufgrund dieser Entwicklungen, die zum Jahresende 2015 in ihren Auswirkungen noch nicht feststehen, auch im Jahr 2016 nicht mit einer Erlös- und Ausgabensituation gerechnet werden, die als solche über alle Häuser hinweg zu einem bilanziell ausgeglichenen Gesamtergebnis beiträgt.

Mit der Inbetriebnahme der Neurologie Phase B in Bad Urach zum 01.10.2013 konnten Patienten aus dem ZfP Zwiefalten übernommen werden. Aufgrund der Bedarfssituation der Region ist in 2015 mit einer guten Belegung der 18 Betten zu rechnen.

Über das Zukunftskonzept 2018+ wird regelmäßig der Sachstand in den Aufsichtsratssitzungen berichtet. Die Auswirkungen werden im Wirtschaftsplan 2016 ebenfalls berücksichtigt.

## **2. Vermögensplan**

Als weitere Maßnahme wurde in den Vermögensplan 2016 die grundlegende Sanierung der Krankenhausküche und die Umstellung auf „Cook & Freeze“ eingeplant. Neben weiteren Baumaßnahmen wird wie im Jahr 2015 der Schwerpunkt auf eine grundlegende Verbesserung im Bereich medizintechnische Einrichtungen und Ausstattungen sowie im Bereich der IT gelegt. Es ist absehbar, dass diese Pauschalmittel für die zukunftsorientiert notwendige Ausstattung nicht ausreichen, von daher ist hierzu auch die Aufnahme von Darlehen vorzusehen bzw. im Wirtschaftsplan zu veranschlagen.

Zur mittel- und langfristigen Sicherung der Aufgabenstellung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH sind insbesondere im Klinikum am Steinenberg weitere Maßnahmen wie die künftige Nutzung des Bettenhauses Nord und die Sanierung der Personalhäuser geplant. Diese Maßnahmen werden in die Planung 2016 bzw. in die Finanz- und Investitionsplanung ab 2017 aufgenommen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen verteilt auf die kommenden Jahre ist dann schrittweise anzupassen.





### 3. Wirtschaftliche Entwicklung

Die bisher bekannten Daten gehen weiter von einer Unterfinanzierung der Krankenhauskosten aus. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen muss es das Ziel sein, gemessen an Fallzahlen und Fallschwere die Leistungen insgesamt zu steigern.

Zusammen mit der Pflicht zur Allgemeinversorgung rund um die Uhr an allen drei Standorten decken folglich steigende Erlöse die ebenfalls steigenden Personal- und Sachausgaben nicht.

Das vorgegebene Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis anzustreben, ist dennoch Leitvorgabe. Es zeigt sich jedoch, dass vorgenannten Entwicklungen nur mittelfristig entgegenzusteuern ist. Arbeitszeitgesetz, Mindestbesetzungen und Qualitätsstandards setzen einer verantwortbaren Personalanpassung enge Grenzen. Dennoch sind diverse reorganisatorische, strukturelle und prozessuale Maßnahmen eingeleitet und teilweise umgesetzt, die bereits heute dazu beitragen, die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben zu verkleinern, mindestens in Grenzen zu halten – zugunsten des dauerhaften Erhalts einer qualitativ hochstehenden akutmedizinischen Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen.

Reutlingen, den 30.09.2015

gez.  
Norbert Finke  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Friedemann Salzer  
Geschäftsführer



Gemeindefreies Gebiet  
„Gutsbezirk Münsingen“



Entwurf

**HAUSHALTSSATZUNG**

und

**HAUSHALTSPLAN**

für das  
Haushaltsjahr

**2016**





<b>INHALTSÜBERSICHT</b>	<b>Seite</b>
<b>Haushaltssatzung</b>	462
<b>Vorbericht</b>	465
<b>Budgetierungsregeln</b>	468
<b>Gesamtplan</b>	469
Haushaltsquerschnitt	471
Gesamtergebnisplan	472
Gesamtfinanzplan	473
THH 1 Innere Verwaltung	475
THH 2 Allgemeine Finanzwirtschaft	479
<b>Anlagen zum Haushaltsplan</b>	
1 Mittelfristige Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2015 - 2019	483
2 Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“ (Hebesatzung)	487

# Haushaltssatzung

## Gemeindefreies Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“

### für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des Gesetzes zur Neugliederung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“ und zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vom 20.12.2010 (GBl. 1064/2010) i. V. m. § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBl. S. 581 ff., berichtigt S. 698/2000), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.04.2013 (GBl. S. 55/2013) und des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 22.04.2009 (GBl. S. 185/2009) hat der Kreistag am folgende **Haushaltssatzung für das Jahr 2016** beschlossen:

#### § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	23.000 EUR
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	23.000 EUR
-----	
<b>1.3 Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	<b>0 EUR</b>
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0 EUR
-----	
<b>1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	<b>0 EUR</b>
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
-----	
<b>1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	<b>0 EUR</b>
-----	
<b>1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Saldo aus 1.5 und 1.8) von	<b>0 EUR</b>

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit von	23.000 EUR
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit von	23.000 EUR
-----	
<b>2.3 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verw.tätigkeit</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	<b>0 EUR</b>
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0 EUR
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	0 EUR
-----	
<b>2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	<b>0 EUR</b>
-----	
<b>2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	<b>0 EUR</b>
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 EUR
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 EUR
-----	
<b>2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	<b>0 EUR</b>
-----	
<b>2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	<b>0 EUR</b>

## **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

**0 EUR**

## **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf

**0 EUR**

## **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

**4.000 EUR**

## **§ 5 Steuersätze**

Die Steuersätze (Hebesätze) wurden in der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“ vom 25.05.2011 wie folgt festgesetzt:

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **340 v. H.**
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **330 v. H.**  
der Steuermessbeträge;
  
2. für die Gewerbesteuer auf **350 v. H.**  
der Steuermessbeträge

Reutlingen, den .....

Thomas Reumann, Landrat







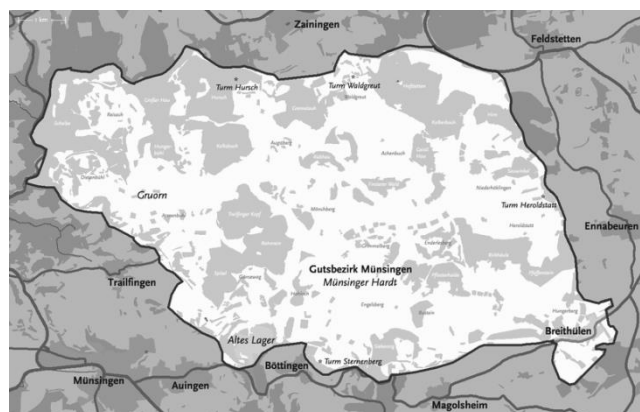
## Vorbericht zum Haushalt 2016 gemeindefreies Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“

### 1. Entwicklung des Gutsbezirks Münsingen

Nach Wegfall der militärischen Nutzung auf dem Truppenübungsplatz Münsingen trat zum 1. Januar 2011 auf Antrag der beteiligten Kommunen, des Landkreises Reutlingen, des Alb-Donau-Kreises, der Stadt Münsingen, der Gemeinde Heroldstatt und der Stadt Schelklingen, (KT-Drucksache Nr. VIII-0099) das Gesetz zur Neugliederung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“ und zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes in Kraft. Mit der Neugliederung wurde ein Teil der (bewohnten) Fläche mit ca. 96 Hektar der Stadt Münsingen zugewiesen und verblieb damit im Landkreis Reutlingen.

Andere Flächen des Gutsbezirks (das bewohnte Breithülen und das ehemalige Remonteamt) gingen an die Gemeinde Heroldstatt (77 Hektar) sowie an die Stadt Schelklingen (56 Hektar) im Alb-Donau-Kreis.

Die restliche, unbewohnte Fläche des Gutsbezirks mit einer Größe von 6473 ha = 64,73 km<sup>2</sup> bleibt gemeindefrei und ist wegen der für das Gebiet geltenden naturschutzrechtlichen Restriktionen und der aus der Munitionsbelastung resultierenden Gefahren dauerhaft einer Nutzung oder Erschließung für Siedlungs-, Wirtschafts- oder Verkehrszwecke entzogen.





## 2. Verwaltung

Die Aufgaben in den besiedelten Gebieten Breithülen und Altes Lager sowie im ehemaligen Munitionsdepot gingen auf die „aufnehmenden“ Gemeinden über. Welche Aufgaben auf den Landkreis Reutlingen übertragen wurden regelt § 2 des Gesetzes zur Neugliederung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“ vom 15. Dez. 2010.

Der Landkreis Reutlingen erfüllt demnach in dem gemeindefrei bleibenden Gebiet, das bereits Bestandteil des Kreisgebiets ist, alle Aufgaben, die im Gemeindegebiet einer kreisangehörigen Gemeinde obliegen. Dementsprechend erhielt der Landkreis Reutlingen in dem Gebiet die hoheitlichen Befugnisse einer kreisangehörigen Gemeinde.

Der Landkreis Reutlingen ist auch in förderrechtlicher Hinsicht den Gemeinden gleichgestellt. Insbesondere für Bauten im Bereich Gruorn aber auch für evtl. weitere Tourismuseinrichtungen werden ggfs. auch künftig Zuschüsse aus dem Ausgleichstock, dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) oder dem Tourismusinfrastrukturprogramm benötigt.

Der Landkreis Reutlingen hat mit der Stadt Münsingen am 3.12.2012 (Genehmigungsvermerk des Regierungspräsidiums Tübingen) eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung des **Brandschutzes** im Gutsbezirk geschlossen. Als Ausgleich der Aufwendungen für die Feuerwehr (insb. Vorhaltekosten) erhält die Stadt Münsingen auf der Grundlage dieser Vereinbarung jährlich ca. 17.600 EURO. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zwischen dem Landkreis Reutlingen und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) hat die Grundstückseigentümerin (BImA) die Kosten an den Landkreis zu erstatten. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung erstattet die Grundstückseigentümerin den jährlichen Aufwand direkt an die Stadt Münsingen.

### **Gefahrenabwehr:**

Zur Gefahrenabwehr und -minimierung, Beratung und Gefährdungsbeurteilung hat der Landkreis Reutlingen gegen Kostenersatz Mitarbeiter der BImA (insgesamt drei geringfügig Beschäftigte) mit dem Aufgabenkreis einer Vertretung der Ortspolizeibehörde (Vollzug der Gefahrenabwehr, polizeiliche Befugnisse etc.) übernommen.

Die Zuständigkeit zur Gefahrenabwehr nach der StVO ist bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts angesiedelt. Grundsätzlich ist jedoch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin für die Gefahrenabwehr auf dem Platz zuständig.

## 3. Finanzen und Realsteuern

Das Finanzministerium hat ergänzend zu dem Gesetz zur Neugliederung des gemeindefreien Gebiets „Gutsbezirk Münsingen“ Regelungen der dem Landkreis Reutlingen zustehenden Befugnisse nach dem Grundsteuergesetz und dem Gewerbesteuergesetz sowie eine Verordnung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“ vom 28. Februar 2011 erlassen. Aufgrund dieser Verordnung, erhebt der Landkreis Reutlingen im gemeindefreien Gebiet die Grundsteuer.



Das zuständige Finanzamt stellt fest, sobald und soweit für die vereinzelt im gemeindefreien Gebiet operierende Gewerbebetriebe Messbescheide zur Erhebung von Gewerbesteuer erlassen werden. Bislang war dies nicht der Fall, weil aktuell sämtliche Firmen an ihrem Hauptsitz veranlagt werden.

Die Hebesätze wurden vom Landkreis Reutlingen durch Satzung festgelegt. Bei der Höhe der Hebesätze hat sich der Landkreis Reutlingen, wie zuvor die aufgelöste Gutsbezirksverwaltung, an den Hebesätzen der benachbarten Städte und Gemeinden Heroldstatt, Laichingen, Münsingen, Römerstein und Bad Urach orientiert. Nach den dort seit 2011 unverändert geltenden Hebesätzen ergibt sich für die Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaftl. genutzte Grundstücke) ein durchschnittlicher Hebesatz von 344 %, für die Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) 332 % und für etwaige Gewerbesteuer ein Hebesatz von 347 %.

Der Kreistag hat in seiner Entscheidung vom 25. Mai 2011 die durchschnittlich ermittelten Sätze gerundet. Auf der Grundlage dieser Hebesätze und dem bisherigen im ehemaligen Gutsbezirk Münsingen verbuchten Realsteueraufkommen rechnet die Verwaltung mit Erträgen aus der Grundsteuer A und B in der Größenordnung von 23.000 EUR.

Die Erlöse aus der Steuererhebung decken die durch die Aufgabenübertragung im gemeindefrei bleibenden Gebiet des Gutsbezirks Münsingen entstehende personelle und verwaltungstechnische Mehrbelastung des Landkreises Reutlingen. Die Kämmerei hat als Grundlage und Nachweis dafür eine kalkulatorische Kostenübersicht erstellt. Die Einnahmen und Ausgaben des Gutsbezirks Münsingen werden über die Kreiskasse abgewickelt.

## **4. Umlagen**

### **4.1 FAG**

Das Land erhebt auf der Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes - § 1a FAG - von den Gemeinden und Landkreisen jährlich eine Finanzausgleichsumlage entsprechend der Steuerkraftsummen. Die vorläufige Steuerkraftsumme des Gutsbezirks beläuft sich auf 10.793 EUR.

### **4.2 Kreisumlage**

Die Kreisumlage (§ 35 FAG) wird in einem Hundertsatz (Umlagesatz) der Steuerkraftsummen der Gemeinden des Landkreises (§ 38 Abs. 1 FAG) bemessen.

Gemeindefreie Grundstücke wie der Gutsbezirk Münsingen sind bei der Umlagenerhebung nach § 31 FAG den Gemeinden gleichgestellt.

Beide Umlagen wurden im HH-Entwurf 2016 als Transferaufwendungen mit insgesamt 6.000 EUR beziffert.



## **Budgetierungsregeln**

Zum Vollzug des Haushaltsplanes 2016 insbesondere im Hinblick auf die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) wird bezüglich der Deckungsfähigkeit und Übertragbarkeit von Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen folgendes festgelegt:

### **1. Ergebnishaushalt**

Sämtliche Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig (vgl. § 20 Abs. 1 GemHVO). Mehrerträge können für Mehraufwendungen verwendet werden. Wenigererträge sollen durch Wenigeraufwendungen ausgeglichen werden (unechte Deckungsfähigkeit; vgl. § 19 Abs. 2 GemHVO).

### **2. Finanzhaushalt**

Mehreinzahlungen können für Mehrauszahlungen verwendet werden. Wenigereinzahlungen sollen durch Wenigerauszahlungen ausgeglichen werden (vgl. § 19 Abs. 4 GemHVO).

### **3. Übertragbarkeit**

Alle Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen werden grundsätzlich für übertragbar erklärt (vgl. § 21 Abs. 2 GemHVO).

# Gemeindefreies Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“

Gesamtplan

2016





### Haushaltsquerschnitt 2016 Ergebnishaushalt

	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Kalkulatorisches Ergebnis	Nettoressourcenverbrauch
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
THH 1	Innere Verwaltung	0	-17.000	-17.000	0	-17.000
THH 2	Allgemeine Finanzwirtschaft	23.000	-6.000	17.000	0	17.000
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Haushaltsquerschnitt 2016 Finanzhaushalt

	Bezeichnung	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltung	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelfehlbetrag/-überschuss	Verpflichtungsermächtigung (VE)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
THH 1	Innere Verwaltung	-17.000	0	0	-17.000	0
THH 2	Allgemeine Finanzwirtschaft	17.000	0	0	17.000	0
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Nachrichtlich

Finanzmittelfehlbetrag/-überschuss	0
+ Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
./. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>0</b>



## Gesamt - Ergebnishaushalt

Ifd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	23.000	19.000	18.890
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
7	+	Finanzerträge	0	0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>23.000</b>	<b>19.000</b>	<b>18.890</b>
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.000	-2.000	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
16	-	Transferaufwendungen	-6.000	-6.000	-5.920
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.000	-11.000	-12.970
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-23.000</b>	<b>-19.000</b>	<b>-18.890</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





## Gesamt - Finanzhaushalt

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	23.000	19.000	18.890
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	-23.000	-19.000	-18.890
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	0
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





# Teilhaushalt 1

## Innere Verwaltung

### **Bestehend aus der Produktgruppe**

- 11.22 Verwaltung gemeindefreies Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“



## THH1

## Innere Verwaltung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.000	-2.000	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
16	-	Transferaufwendungen	0	0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.000	-11.000	-12.970
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-17.000</b>	<b>-13.000</b>	<b>-12.970</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.000</b>	<b>-13.000</b>	<b>-12.970</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.000</b>	<b>-13.000</b>	<b>-12.970</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-17.000</b>	<b>-13.000</b>	<b>-12.970</b>
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	0	0	0



## THH1

## Innere Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt			
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten			
		Ansatz 2016 EUR 1	Ansatz 2015 EUR 2	vorläufiges Ergebnis 2014 EUR 3	
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





# Teilhaushalt 2

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Bestehend aus der Produktgruppe

- 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen



## THH2

## Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Ansatz 2015	vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	23.000	19.000	18.890
2	+	Laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	0
4	+	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>23.000</b>	<b>19.000</b>	<b>18.890</b>
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
16	-	Transferaufwendungen	-6.000	-6.000	-5.920
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-5.920</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.000</b>	<b>13.000</b>	<b>12.970</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.000</b>	<b>13.000</b>	<b>12.970</b>
24	+	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	-	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
28	+/-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>17.000</b>	<b>13.000</b>	<b>12.970</b>
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	0
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	0	0	0





## THH2

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2016	Ansatz 2015	vorläufiges Ergebnis 2014
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
13	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0	0	0





Anlage 1

# **Finanzplan**

## **2015 - 2019**



## I. Ergebnishaushalt

### Mittelfristige Finanzplanung Ergebnishaushalt

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	19.000	23.000	23.000	23.000	23.000
2	laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
4	Gebühren und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattung und Kostenumlagen	0	0	0	0	0
7	Finanzerträge	0	0	0	0	0
8	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>19.000</b>	<b>23.000</b>	<b>23.000</b>	<b>23.000</b>	<b>23.000</b>
11	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
12	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
14	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
16	Transferaufwendungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
<b>18</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>-19.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>
<b>19</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Saldo Nr. 10 und 18)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nr. 19 und 20)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo Nr. 22 und 23)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe Nr. 21 und 24)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## II. Finanzhaushalt

## Mittelfristige Finanzplanung

## Finanzhaushalt

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	19.000	23.000	23.000	23.000	23.000
2	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	-19.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
3	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr. 1 und 2)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
4	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
6	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0
7	Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
9	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 4 bis 8)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Erwerb bewegl. Sachvermögen	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
14	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0
16	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Nr. 9 und 16)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus Nr. 3 und 17)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	0	0	0
20	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	0	0	0
21	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 19 und 20)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22	<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





**Satzung  
über die Erhebung  
der Grundsteuer und Gewerbesteuer  
im gemeindefreien Gebiet  
„Gutsbezirk Münsingen“  
(Hebesatzung)**



**Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer im  
gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“  
(Hebesatzung)**

**vom 25.05.2011**

Auf Grund von § 3 der Landkreisordnung und § 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 1, 25 und 28 des Grundsteuergesetzes und §§ 1, 4 und 16 des Gewerbesteuergesetzes in der jeweils gültigen Fassung und § 1 der Verordnung der Landesregierung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“ vom 28.02.2011 hat der Kreistag des Landkreises Reutlingen am 25. Mai 2011 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Steuererhebung**

Der Landkreis Reutlingen erhebt von dem im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“ liegenden Grundbesitz Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes. Er erhebt Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes von den stehenden Gewerbebetrieben mit Betriebsstätte im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“ und den Reisegewerbebetrieben mit Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit im gemeindefreien Gebiet „Gutsbezirk Münsingen“.

**§ 2**

**Steuerhebesätze**

Die Hebesätze werden festgesetzt

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. für die Grundsteuer  |           |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 340 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | 330 v. H. |
| 2. für die Gewerbesteuer auf  | 350 v. H. |

der Steuermessbeträge.

**§ 3**

**Geltungsdauer**

Die in § 2 festgelegten Hebesätze gelten erstmals für das Kalenderjahr 2011.





#### **§ 4**

#### **Grundsteuerkleinbeträge**

Grundsteuerkleinbeträge in Sinne des § 28 Abs. 2 des Grundsteuergesetzes werden fällig

- a) am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15,00 EUR nicht übersteigt,
- b) am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30,00 EUR nicht übersteigt.

#### **§ 5**

#### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.





# **Glossar zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR)**



<b>Abschreibung</b>	Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Vermögens. Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgswirksam auf mehrere Rechnungsperioden (Haushaltsjahre) aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt nach unterschiedlichen Abschreibungsmethoden, es gibt planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Letztere kommen nur in Ausnahmefällen in Betracht (Unfall-, Feuerschaden usw.). Vgl. auch Wertberichtigung. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der Nutzung.
<b>Abschreibungszeitraum</b>	Die Nutzungsdauer bzw. die wirtschaftliche Lebensdauer eines Vermögensgegenstandes muss aufgrund bestimmter Annahmen im Vorhinein geschätzt werden. Eine nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer kann nur unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen (Unfall-, Feuerschaden usw.).
<b>Aktiva</b>	Der Begriff Aktiva bezeichnet die Gesamtheit des Vermögens, Rechnungsabgrenzungs- und Korrekturposten. Aktiva werden bei der in Kontoform aufgestellten Bilanz auf der linken Bilanzseite aufgeführt. Diese Seite gibt Auskunft über die Mittelverwendung. Gegensatz: Passiva
<b>Aktivierung</b>	Aktivierung bezeichnet das buchhalterische Verfahren zur Erfassung von Vermögensgegenständen als Aktiva.
<b>Aktivierungspflicht</b>	In der Bilanz sind grundsätzlich alle Vermögensgegenstände im wirtschaftlichen Eigentum des Landkreises, aber auch Rechnungsabgrenzungsposten am Bilanzstichtag auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen. Eine entsprechende Passivierungspflicht gilt für Passiva.
<b>Aktivierungswahlrecht</b>	Es wird von einem Aktivierungswahlrecht gesprochen, wenn die Wahlmöglichkeit besteht, einen Geschäftsvorfall entweder als Vermögenszugang zu aktivieren oder als Aufwand in der Zugangsperiode zu erfassen.
<b>Aktivkonto</b>	Aktivkonten sind die einzelnen Posten auf der linken Seite der Bilanz; vgl. auch Aktiva.
<b>Anhang</b>	Der Anhang ist Bestandteil des Jahresabschlusses. Aufgabe des Anhangs ist es, die in der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie die in den Teilrechnungen enthaltenen Informationen zu erläutern und Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren, Abschreibungsmethoden, dem Anlagenspiegel etc. zu machen.
<b>Anlagenbuchhaltung</b>	In der Anlagenbuchhaltung wird das Vermögen erfasst und bewertet. Sie dient dem Zweck, die Vermögensgegenstände nach Art und Menge aufzuzeichnen sowie die Werte des Anlagenbestandes fortzuschreiben. Darüber hinaus ermöglicht die Anlagenbuchhaltung, die gebrauchsbedingte Abnutzung der Vermögensgegenstände wertmäßig in Form von Abschreibungen zu erfassen.



<b>Anschaffungskosten</b>	Zu den Anschaffungskosten zählen alle Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können.
<b>Aufwand bzw. Aufwendungen</b>	Aufwand stellt den wertmäßigen, zahlungs- und nicht zahlungswirksamen Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) eines Haushaltsjahres dar.
<b>Ausgabe</b>	Ausgaben im betriebswirtschaftlichen Sinne bezeichnen sämtliche Abgänge im Geldvermögensbestand (Zahlungsmittelbestand + Bestand an Forderungen – Bestand an Verbindlichkeiten). Hierzu gehören u.a. die Verminderung des Kassenbestandes, die Verminderung des Forderungsbestandes und die Erhöhung des Verbindlichkeitenbestandes.
<b>außerordentliche Abschreibungen</b>	Wertkorrektur aufgrund einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes, die nicht im Abschreibungsplan (planmäßige Abschreibung) berücksichtigt worden sind. Beispiele: Blitzschlag zerstört EDV-Anlage, technische Veralterung von Anlagegütern aufgrund von technischen Weiterentwicklungen.
<b>außerordentliche Aufwendungen</b>	Hierunter sind solche Aufwendungen zu verstehen, die – im Gegensatz zu den ordentlichen Aufwendungen – außerhalb der eigentlichen gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und unregelmäßig (selten) anfallen.
<b>außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen</b>	Aufwendungen und Auszahlungen, für die im Haushaltsplan keine Ermächtigung veranschlagt und keine aus Vorjahren übertragenen Ansätze verfügbar sind.
<b>Auszahlungen</b>	Unter Auszahlung versteht man alle reine Zahlungsvorgänge, die zu einer Verminderung des Zahlungsmittelbestandes durch den Abfluss liquider Mittel (z.B. Barauszahlung oder Überweisung) führen.
<b>Baumaßnahmen</b>	Neu-, Erweiterung- und Umbauten sowie die Instandsetzung von Bauten, soweit sie nicht der Unterhaltung baulicher Anlagen dienen
<b>Benchmarking</b>	Benchmarking ist der kontinuierliche Vergleich der eigenen Produkte, Dienstleistungen sowie Prozesse und Methoden mit anderen Anbietern (z.B. Behörden, Ämtern). Ziel dieser Vergleiche ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des eigenen Bereiches.
<b>Bestandskonten</b>	Die Konten, auf denen die Zu- und Abgänge im Bestand von Vermögensgegenständen, Schulden und Eigenkapital aufgezeichnet werden, bezeichnet man als Bestandskonten. Bestandskonten werden mit ihrem Anfangsbestand aus der Eröffnungsbilanz abgeleitet, der Schlussbestand geht in die Schlussbilanz ein. Man unterscheidet aktive und passive Bestandskonten. Bestandskonten auf der Aktivseite der Bilanz zeigen das Vermögen, während Bestandskonten auf der Passivseite Auskunft über die Finanzierung des Vermögens (z. B. durch Eigen- oder Fremdkapital) geben.



<b>Betrieb gewerblicher Art</b>	Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (Betriebe der öffentlichen Hand), die nachhaltig wirtschaftlichen Tätigkeiten zur Erzielung von Einnahmen dienen („am Markt tätig sein“).
<b>Betriebskostenzuschuss</b>	Betriebskostenzuschüsse sind eine besondere Form der Zuwendungen des Landkreises an den unternehmerischen Bereich. Geleistete Betriebskostenzuschüsse stellen für den Landkreis Aufwand dar, eine Aktivierung findet nicht statt.
<b>Bewertung</b>	Bewertung nennt sich der Vorgang, bei dem der Wert der einzelnen unter den Bilanzpositionen (Aktiva, Passiva) zu findenden Vermögensgegenstände ermittelt wird.
<b>Bewirtschaftung</b>	Bewirtschaftung ist die Inanspruchnahme der im Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigungen einschließlich der Verpflichtungsermächtigung und deren Überwachung.
<b>Bilanz (bei den Kommunen Vermögensrechnung)</b>	Die Bilanz ist ein Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr werden das Vermögen (Aktiva) und das Kapital (Passiva) einander wertmäßig zu einem bestimmten Stichtag (31.12.) in Kontenform gegenübergestellt. Die linke Seite der Bilanz gibt Auskunft über die Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel, d.h. über die Zusammensetzung des Vermögens. Die rechte Bilanzseite gibt durch den Ausweis des Fremdkapitals (Ansprüche der Gläubiger, z. B. Banken gegenüber einem Kreditnehmer) und des Reinvermögens (als Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital) Auskunft über die Mittelherkunft. Es besteht Bilanzgleichheit, d.h. die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).
<b>Buchwert</b>	Buchwert ist der in der Bilanz nach den Bewertungsregeln ausgewiesene Wert eines einzelnen Aktiv- oder Passivpostens. Er ergibt sich z. B.: bei abschreibbaren Vermögensgegenständen aus der Differenz zwischen Anschaffungswert und kumulierten Abschreibungen.
<b>Budget</b>	Als Budget bezeichnet man die im Haushalt für einen abgegrenzten Aufgabenbereich veranschlagten Mittel (Ermächtigungen), die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur Bewirtschaftung im Rahmen vorgegebener Leistungsziele zugewiesen sind.
<b>Budgetierung</b>	Budgetierung stellt eine Möglichkeit dar, Verantwortung zu dezentralisieren. Dies kann geschehen, indem eine Organisationseinheit die Verantwortung für ihren Mitteleinsatz innerhalb eines Finanzrahmens bei festgelegtem Leistungsumfang selbst bestimmen kann.
<b>Cash Flow</b>	Der Cash Flow ist die Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen der Periode. Der Cash Flow verdeutlicht, in welchem Umfang im betrachteten Zeitraum die laufende Betriebstätigkeit zu Einnahmeüberschüssen führt. Er ist ein Finanz- und Erfolgsindikator, der zeigt, in welcher Höhe ein Unternehmen bzw. ein Unternehmensbereich aus eigener Kraft finanzielle Mittel erwirtschaftet hat bzw. erwirtschaften kann.



<b>Controlling</b>	Controlling umfasst Aufgaben der Kontrolle, Planung, Lenkung und Steuerung wirtschaftlicher Prozesse. Controlling ist Teilbereich der Verwaltungsführung als Koordinierungsaufgabe für Planung, Kontrolle und Information. Controlling ist somit ein begleitender betriebswirtschaftlicher Service (Managementunterstützung) für das Management durch Informationen und Vorschläge für Planung, Steuerung, Kontrolle und Systemgestaltung (einschließlich der Gestaltung des Führungs- und Controllingsystems).
<b>Deckungsfähigkeit</b>	Unter Deckungsfähigkeit versteht man die Ermächtigung, Ausgaben über den Haushaltsansatz hinaus zu leisten, wenn bei einem anderen Haushaltsansatz noch Mittel verfügbar sind. Unterschieden wird die echte Deckungsfähigkeit. Sie bezieht sich ausschließlich auf die Aufwands-/ Auszahlungsseite und die unechte Deckungsfähigkeit, bei der Mehrerträge/höhere Einzahlungen zu Leistung höherer Aufwendungen/ Auszahlungen verwendet werden dürfen.
<b>Doppelte Buchführung („Doppik“)</b>	Als Buchführung wird die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit bezeichnet, wobei das Ziel verfolgt wird, dem Betrachter jederzeit einen Überblick über die Lage und Entwicklung des Vermögens zu ermöglichen. Bei der doppischen Buchführung erfolgt die Buchung auf mindestens zwei Konten. Sie bedient sich dabei der sogenannten Bestandskonten (für die Erstellung einer Bilanz/Vermögensrechnung) und der Erfolgskonten (für die Erstellung einer Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnisrechnung und zur Ermittlung des Erfolges). Für den Begriff der doppelten Buchführung hat sich auch das Kunstwort „Doppik“ (= <b>Doppelte Buchführung in Konten</b> ) etabliert.
<b>Drei-Komponenten-Modell</b>	Das Drei-Komponenten-Modell ergänzt die in der Privatwirtschaft üblichen Jahresabschlusssteile Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung um die Finanzrechnung als dritte Komponente. Hiermit soll das Budgetrecht des Gemeinderats gewahrt und eine Zahlungskomponente integriert werden, auf deren Basis die neue Haushaltsplanung erfolgt. Es wurde erstmals von Prof. Lüder im Rahmen des Speyerer Verfahrens für die Doppik im öffentlichen Bereich vorgeschlagen.
<b>Durchlaufende Gelder</b>	Zahlung, die für einen Dritten lediglich eingenommen und ausgegeben werden.
<b>Eigenkapital (bei den Kommunen Kapitalposition)</b>	Eigenkapital ist eine rechnerische Größe. In der Doppik wird darunter die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) einer Organisation und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sowie den Sonderposten verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Ergibt sich aus der Differenz ein negatives Eigenkapital, wird dies durch einen Ausgleichsposten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite ausgewiesen.
<b>Einnahmen</b>	Als Einnahmen werden alle Zugänge im Geldmittel- und Forderungsbestand bezeichnet.
<b>Einzahlungen</b>	Einzahlungen sind Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die die Liquidität erhöhen (Kassenbestand, Bankguthaben).



<b>Einzelkosten</b>	Einzelkosten sind Kosten, die sich direkt und verursachungsgerecht einem bestimmten Produkt zuordnen lassen.
<b>Erfolgskonten</b>	Die Konten, auf denen Aufwendungen und Erträge verrechnet werden, bezeichnet man als Erfolgskonten. Auf Aufwandskonten werden Aufwendungen, z.B. Mietaufwendungen, Personalaufwendungen, Energieaufwendungen etc. erfasst. Auf Ertragskonten werden die Erträge gebucht, z.B. Gebühren, Einnahmen aus Drittmittelgeschäften. Mit dem Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten in der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis in dem abzuschließenden Geschäftsjahr festgestellt.
<b>Ergebnis</b>	Als Ergebnis bzw. als Erfolg wird der Saldo von Ertrag und Aufwand bezeichnet. Das Ergebnis kann im Rahmen der Ergebnisrechnung untergliedert werden in das ordentliche und das außerordentlichen Ergebnis.
<b>Ergebnishaushalt</b>	Der Ergebnishaushalt ist Bestandteil des doppischen Haushaltsplans. Im Ergebnishaushalt werden die geplanten Erträge und Aufwendungen nach Arten getrennt ausgewiesen.
<b>Ergebnisrechnung</b>	Die Ergebnisrechnung weist durch Gegenüberstellung der tatsächlichen Aufwendungen und Erträge eines Haushaltsjahres das Jahresergebnis aus. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, entsteht als Saldo ein Jahresüberschuss; anderenfalls wird eine Jahresunterdeckung/- Fehlbetrag ausgewiesen. Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung.
<b>Eröffnungsbilanz</b>	Der Landkreis hat im ersten Haushaltsjahr, in dem die Bestimmungen des neuen kommunalen Haushaltsrechts anzuwenden sind, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für diese Bilanz gelten besondere Regeln. So fehlen z.B. Bilanzwerte eines Vorjahres, so dass z. B. die Bewertung von Vermögen in der Eröffnungsbilanz anders geregelt ist, als bei später aufzustellende Bilanzen. Daneben gibt es Bewertungsvereinfachungen bzw. Bewertungserleichterungen.
<b>Erträge</b>	Erträge stellen zahlungswirksamer und nicht zahlungswirksamer Wertzuwachs (Ressourcenaufkommen) eines Haushaltsjahres dar.
<b>Fehlbetrag</b>	Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt oder im Jahresabschluss der Ergebnisrechnung höher sind als die ordentlichen und außerordentlichen Erträge.
<b>Finanzanlagen</b>	Finanzanlagen sind Anteile an Unternehmen oder Sondervermögen, Ausleihungen oder Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem (Verwaltungs-) betrieb zu dienen.
<b>Finanzmittel</b>	Die Finanzmittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden auch die Begriffe „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet.





<b>Finanzhaushalt</b>	Der Finanzhaushalt ist Bestandteil des doppischen Haushaltsplans. Im Finanzhaushalt werden die geplanten Ein- und Auszahlungen getrennt nach Zahlungsarten (z. B. Personalzahlungen, Transferzahlungen) ausgewiesen.
<b>Finanzplanung</b>	Der Landkreis hat seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Sie besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und des zu veranschlagenden ordentlichen Ergebnisse des Ergebnishaushalts und einer Übersicht über die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushalts. Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist eine Gliederung nach Aufgabenbereichen vorzunehmen. Bei der Finanzplanung handelt es sich um ein Arbeitsprogramm, das unverbindlich ist und vom Kreistag formal beschlossen wird.
<b>Finanzrechnung</b>	Die Finanzrechnung ist Teil des so genannten Drei-Komponenten-Modells. Sie beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen. In der Finanzrechnung werden auch nicht ergebniswirksame Ein- und Auszahlungen erfasst. Diese betrifft in erster Linie investive Zahlungen; aber auch Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge.
<b>Forderungen</b>	Werden Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Zahlung geliefert bzw. erbracht („auf Ziel“), so hat der Verkäufer eine Forderung (Anspruch auf Erfüllung) gegenüber dem Käufer in Höhe des Rechnungsbetrages zum Fälligkeitsdatum.
<b>Fremdkapital</b>	Das Fremdkapital wird auf der Passivseite der Bilanz/Vermögensrechnung geführt. Es bezeichnet gegenwärtige und zukünftige Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital stellt eine der Quellen der Mittelherkunft dar und gibt in Relationen zum Eigenkapital den Anteil der Fremdfinanzierung des Vermögens an.
<b>Gemeinkosten</b>	Kosten, die im Gegensatz zu den Einzelkosten keinem Kostenträger oder Kostenstelle direkt bzw. unmittelbar zurechenbar sind oder aus wirtschaftlichen Gründen eine Zurechnung nicht sinnvoll ist. Sie werden auch als indirekte Kosten oder Kostenträrgemeinkosten bezeichnet. Im Rahmen der Kostenstellenrechnung werden sie durch Verrechnungssätze oder Schlüsselgrößen Endkostenstellen bzw. Kostenträgern anteilig zugeordnet.
<b>Generationengerechtigkeit</b>	Generationengerechtigkeit (intergenerative Gerechtigkeit) ist die Forderung nach einer Ethik, die u.a. auch die Rechte nachrückender Generationen berücksichtigt. Die Doppik stellt einen Schritt zu mehr Generationengerechtigkeit dar, da sie den Ressourcenverbrauch periodengerecht erfasst und für Steuerungsmaßnahmen aufbereitet.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung bezeichnet. Während die Bilanz einen stichtagsbezogenen Überblick auf die Lage des Vermögens gewährleistet, stellt die GuV Aufwendungen und Erträge innerhalb einer Rechnungslegungsperiode, also zeitraumbezogen, dar.



<b>Haushaltsvermerke</b>	Haushaltsvermerke sind einschränkende oder erweiternde Bestimmungen zu Ansätzen des Haushaltsplans (z.B. Vermerke über Deckungsfähigkeit, Übertragbarkeit, Zweckbindung, Sperrvermerke).
<b>Haushaltsplan</b>	Der Haushaltsplan ist Teil der Haushaltssatzung und enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen, eingehenden ergebniswirksamen und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Er ist für die Führung der Haushaltswirtschaft verbindlich; Ansprüche und Verbindlichkeiten werden durch ihn weder begründet noch aufgehoben.
<b>Haushaltsquerschnitt</b>	Der Haushaltsquerschnitt zeigt die Zusammenfassung des Haushaltsplans nach Kostenarten und Teilhaushalte.
<b>Herstellungskosten</b>	Als Wertansatz zur Aktivierung werden bei selbst hergestellten Vermögensgegenständen des Sachvermögens die Herstellungskosten angesetzt. Dabei handelt es sich um Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstandes, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstanden sind. Handels- bzw. steuerrechtlich bestehen unterschiedliche Vorschriften, welche Einzel- und anteiligen Gesamtkosten als Bestandteile in die Herstellungskosten einbezogen werden können.
<b>Infrastrukturvermögen</b>	In der Bilanz wird das Infrastrukturvermögen in separaten Bilanzpositionen ausgewiesen. Hierzu gehören z. B. Straßen, Wege, Plätze, Hafenanlagen sowie Parks und Grünanlagen.
<b>Inventar</b>	Das Inventar ist das Verzeichnis, das die im Rahmen der Inventur ermittelten Vermögensgegenstände und Schulden detailliert nach Art, Menge und Wert aufzeigt. Es dokumentiert das Vermögen und die Schulden zu einem bestimmten Stichtag.
<b>Inventur</b>	Die Inventur ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme des Vermögens, auch der Schulden, des Landkreises zu einem bestimmten Zeitpunkt. Sie ist handelsrechtlich für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres vorgeschrieben. Diese Bestandsaufnahme erfolgt vom Grundsatz her körperlich (durch Messen, Zählen, Wiegen) sowie durch Verfahren der Buchinventur. Bestimmte Vermögensgüter, wie z. B. Forderungen, brauchen nur wertmäßig bestimmt werden. Die Ergebnisse der Inventur werden in einem Verzeichnis, dem Inventar, festgehalten.
<b>Investitionen</b>	Eine Investition ist die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Sach- oder des Finanzvermögens (Auszahlungen für die Veränderung des Vermögens).
<b>Investitionsförderungsmaßnahme</b>	Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen mit Sonderrechnung (z.B. Eigenbetrieb).



<b>Jahresabschluss</b>	Ein Jahresabschluss besteht aus der Bilanz/Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie dem Anhang. Hinzu kommt ein Lagebericht.
<b>Jahresergebnis</b>	Siehe Ergebnis
<b>Jahresfehlbetrag</b>	Siehe Fehlbetrag
<b>Jahresüberschuss</b>	Ein Jahresüberschuss (Gewinn) entsteht, wenn die Erträge die Aufwendungen des Haushaltsjahres übersteigen.
<b>Kalkulatorische Kosten</b>	Kosten, die nicht oder in anderer Höhe im Aufwand enthalten sind, werden zur exakten Ermittlung des Wertes einer Leistung zu Kalkulationszwecken hinzugefügt, z. B. kalkulatorische Zinsen.
<b>Kalkulatorische Zinsen</b>	Die kalkulatorischen Zinsen stellen das kostenmäßige Äquivalent für das in einer Einrichtung gebundene Kapital dar. Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen geht davon aus, dass die zur Verfügung gestellten Budgetmittel für andere öffentliche Zwecke verwendet werden könnten. Diese stellen sogenannte Opportunitätskosten (Kosten der entgangenen Gelegenheit) dar.
<b>Kameralistik</b>	Methode der Rechnungslegung. Das kameralistische Rechnungswesen knüpft an die Buchung der realen Zahlungsvorgänge an, reicht technisch aber über eine reine Einnahme-/Überschussrechnung hinaus.
<b>Kennzahlen</b>	Zahlen, die in komprimierter Form über (betriebswirtschaftliche) Sachverhalte informieren. Sie können als Zielgrößen (Soll-Werte, operationale Ziele) definiert werden und ermöglichen es, durch einen Vergleich zwischen Soll- und Ist-Werten die Zielerreichung zu messen.
<b>Kosten</b>	Kosten sind ein Begriff der Kostenrechnung. Kosten sind der in Geld ausgedrückte Wertesatz zur Leistungserstellung, in Form von verbrauchten Gütern und in Anspruch genommenen Diensten, soweit sie zur Leistungserstellung notwendig und dem Haushaltsjahr zuzuordnen sind.
<b>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)</b>	Die KLR ist ein betriebswirtschaftliches Instrument, das die Kosten, die bei der Leistungserstellung entstehen, erfasst und verursachergerecht zuordnet und so dazu beiträgt, die Kosten- und Leistungstransparenz zu verbessern.
<b>Kostenstelle</b>	Bezeichnet die organisatorische Einheit, die Kosten verursacht und diese beeinflussen und steuern kann.
<b>Kostenträger</b>	Bezeichnung für die Produkte und Dienstleistungen, denen Kosten zugerechnet werden können.
<b>Leistung</b>	Bewertbares Arbeitsergebnis einer Verwaltungseinheit, das zur Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr erzeugt wird.



<b>Leistungsziel</b>	Angestrebter Stand an Leistungen am Ende eines bestimmten Zeitraums, der durch quantitative und qualitative Größen beschrieben wird.
<b>Liquidität</b>	Unter Liquidität versteht man die Fähigkeit, alle notwendigen Zahlungen in der vorgesehenen Frist zu leisten. Die Liquidität ist gewährt, wenn genügend flüssige Mittel (liquide Mittel) für den laufenden Zahlungsverkehr vorhanden sind und zur Erfüllung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen ausreichende, fristgerecht realisierbare Vermögenswerte bereitstehen.
<b>Output</b>	Die von einer Verwaltungseinheit (Amt, Produktgruppe) in einer Zeiteinheit hergestellte Menge an Gütern und Dienstleistungen.
<b>Outputsteuerung</b>	Outputsteuerung ist die Steuerung auf der Grundlage von Zielvorgaben und der Definition und Beschreibung von Produkten und somit den Ergebnissen des Verwaltungshandelns. Hierdurch soll die Mitarbeiter-, Kunden- und Bedarfsorientierung und die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung verbessert werden. Wichtige Voraussetzung für eine Umsetzung der Outputsteuerung ist eine konsequente Delegation von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung.
<b>Passivseite/Passiva</b>	Bei der in Kontoform aufgestellten Bilanz wird die rechte Seite als Passivseite bezeichnet. Die dort aufgeführten Passiva umfassen einerseits das Eigenkapital, zu dem das Nettoeigenkapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen, ein Gewinnvortrag, sowie der Jahresüberschuss gehören. Andererseits gibt das Fremdkapital an, wie hoch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind. Daneben gehören auch Rückstellungen und Sonderposten mit zu den Passiva. Insgesamt stellt die Passivseite die Herkunft des Kapitals der Organisation dar.
<b>Periodengerechtigkeit</b>	Periodengerechtigkeit bedeutet, dass nicht der Zeitpunkt der Zahlung für die Zuordnung zu einem Geschäftsjahr entscheidend ist, sondern die Periode, in der der Verbrauch tatsächlich anfällt. Gleiches gilt für Investitionen. Der Verbrauch wird über die Ermittlung von Abschreibungsbeträgen periodengerecht über mehrere Geschäftsjahre verteilt.
<b>Produkt</b>	Ein Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der betrachteten Organisationseinheit (innerhalb oder außerhalb der Verwaltung) erstellt werden. Das Erstellen von Produkten führt zu Ressourcenverbrauch.
<b>Produktbereich</b>	Produktgruppen werden thematisch (u.a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktbereichen zusammengefasst.
<b>Produktbeschreibung</b>	Die Produktbeschreibung dient der Definition und Konkretisierung einzelner Produkte.
<b>Produktgruppen</b>	Produkte werden thematisch (u.a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktgruppen zusammengefasst.



<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	Deren Aufgabe besteht in der Rechnungsabgrenzung, um periodengerecht den Erfolg einer Periode von dem der jeweiligen Folgeperiode abzugrenzen. Dabei werden die so genannten aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten unterschieden. Auf der Aktivseite sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, wenn sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, wenn sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.
<b>Reinvermögen</b>	Das Reinvermögen ist die Differenz aus sämtlichen Vermögenswerten und den Schulden einer Organisation. Soweit dieser Saldo positiv ist, ist das Reinvermögen identisch mit dem Eigenkapital/Kapitalposition.
<b>Ressourcenverbrauch</b>	Der Ressourcenverbrauch entspricht dem Werteverzehr. In der kaufmännischen und kommunalen Rechnungslegung wird der Ressourcenverbrauch mit Aufwand gleichgesetzt. Beispiel für Ressourcenverbrauch sind daher Personalaufwendungen, Transferaufwendungen und bilanzielle Abschreibungen.
<b>Restbuchwert</b>	Der Restbuchwert einer Anlage ist der innerhalb der Anlagenrechnung für das Ende der Abrechnungsperiode ausgewiesene Wert, der sich nach Abzug der in den zurückliegenden Perioden vorgenommenen Abschreibungen von der Abschreibungssumme zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.
<b>Restnutzungsdauer</b>	Die zu einem bestimmten Bilanzstichtag noch verbleibende Nutzungsdauer eines Anlagegutes.
<b>Rücklagen</b>	Rücklagen sind ein Teil des Eigenkapitals einer Organisation. Sie bestehen aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses, Bewertungsrücklagen für Überschüsse des Bewertungsergebnisses, zweckgebundenen Rücklagen und sonstigen Rücklagen.
<b>Rückstellungen</b>	Rückstellungen sind Passivposten in der Bilanz, die für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet werden müssen. Rückstellungen sind zu bilden für Aufwendungen, die zum Bilanzstichtag zwar dem Grunde nach feststehen, nicht jedoch bezüglich ihrer Höhe oder ihrer Fälligkeit. Beispiele sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs u.a.
<b>Sachanlagen</b>	Körperliche Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Verwaltungsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierzu zählen z. B. Gebäude, technische Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Zu den Sachanlagen gehören nicht die Finanzanlagen und die immateriellen Vermögensgegenständen.
<b>Transfererträge und -aufwendungen</b>	Erträge und Aufwendungen, ohne unmittelbar damit zusammenhängende Gegenleistung.



<b>Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen</b>	Aufwendungen oder Auszahlungen, die die im Haushaltsplan veranschlagten Beträge und die aus Vorjahren übertragenen Ermächtigungen übersteigen.
<b>Überschuss</b>	Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen und außerordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt oder im Jahresabschluss der Ergebnisrechnung die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen übersteigen.
<b>Verlust</b>	Als Verlust/Jahresfehlbetrag wird die negative Differenz aus Ertrag und Aufwand bezeichnet.
<b>Vermögen</b>	Zum Vermögen gehören alle Gegenstände, die dem Landkreis zu dienen bestimmt sind. Das Vermögen setzt sich zusammen aus dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen), Sachvermögen (z. B. Grundstück und Gebäude) und dem Finanzvermögen (z. B. Beteiligungen).
<b>Ziele</b>	Ziele stellen Aussagen über erwünschte Zustände dar, die als Ergebnis von Entscheidungen eintreten sollen. Jedes Ziel ist durch den Zielinhalt, den Zeitbezug, den sachlichen Geltungsbereich und das Zielmaß gekennzeichnet.